

Viega Brandschutz – OIB-Richtlinie/TRVB 110B
Anwendungstechnik für den
baulichen Brandschutz 08/2017

viega

Inhalt

Vorwort	8
----------------	----------

Grundlagen	10
-------------------	-----------

Baulicher Brandschutz in Österreich	10
-------------------------------------	----

Grundlagen des vorbeugenden Brandschutzes	12
---	----

OIB-Richtlinie 2015	13
---------------------	----

TRVB 110 B	18
------------	----

Nachweise für die Verwendbarkeit von Brandschutzprodukten in Österreich	27
--	----

Nullabstand – auf ein Wort	29
----------------------------	----

Systembeschreibung	32
---------------------------	-----------

Viega einfach – universell	32
----------------------------	----

Verarbeitungshinweise	34
-----------------------	----

Dämmung in der Haustechnik	36
----------------------------	----

Dämmstoffauswahl	40
------------------	----

Restspalt-/Ringspaltverschluss bei Deckendurchführungen	
--	--

mit Verwendbarkeitsnachweis (abP, abZ, ZiE, ETA)	43
---	----

Deckendurchführung	46
---------------------------	-----------

Profipress/Profipress mit Smartloop Inliner Zirkulation	46
--	----

Sanpress/Sanpress Inox/	
Sanpress Inox mit Smartloop Inliner Zirkulation	54
Prestabo/Prestabo PP ummantelt	62
Megapress	70
Raxofix/Sanfix Fosta, d 16 - 63 mm	78
Raxinox	82
Nullabstand im Viega Rohrleitungssystem	84
Abstände zu Fremdsystemen	
Abstände zu Gussleitungen	88
Abstände zu Guss-Mischinstallation	90
Abstände zu brennbaren Abwasserleitungen	92
Ringspaltverschluss Decke	102
Abstände zu Absperrvorrichtungen/	
Lüftung K 90-18017-3	104
Abstände zu Brandschutzklappen/	
EN1366-2, Produktnorm DIN EN 15650	108
Abstände zu Elektroabschottungen	109
Abschottungen bei Sonder- und Holzbalkendecken	110
Wanddurchführungen	118
Profipress/Profipress mit	
Smartloop Inliner Zirkulation	118

Sanpress/Sanpress Inox/**Sanpress Inox mit Smartloop Inliner Zirkulation ____ 120****Prestabo/Prestabo PP ummantelt _____ 122****Megapress _____ 124****Raxofix/Sanfix Fosta, d 16 - 63 mm _____ 126****Raxofix/Sanfix Fosta, d ≤ 16 mm _____ 128****Raxinox _____ 130****Abstände im Viega Rohrleitungssystem _____ 132****Abstände zu Fremdsystemen****Abstände zu brennbaren Abwasserleitungen _____ 136****Ringspaltverschluss Wand _____ 138****Brandschutz bei Gasleitungen****G K21:2016 _____ 140****Viega Brandschutzlösungen und****„kaltgehende Leitungen“ im****Schacht auf Nullabstand _____ 143****Kühl- und Kälteleitungen mit Nullabstand _____ 146****Regenabflussleitungen mit Nullabstand _____ 146****Lösungen im Weichschott _____ 148****Brandschutzanforderungen und****Sanitärinstallationen _____ 156**

Brandschutzanforderungen bei	
leichten Trennwänden	156
Viega Steptec	
– Prüfzeugnis P-MPA-E-07-013 nach EN 13 501-2	160
Viega Eco Plus	
– Prüfzeugnis P-MPA-E-06-037 nach EN 13 501-2	161
Viega Steptec und Viega Eco Plus bei	
einseitiger Wandbelegung	162
Schlanke Wandkonstruktionen mit Viega Steptec	164
Wandkonstruktion mit Viega Eco Plus	166
 Brandschutz bei Bodenabläufen	 168
Bodenabläufe	168
Montage in Sonderdecken	174
Bodenabläufe und Mischinstallationen	179
 Viega Ausschreibungstext	
Rohrdurchführungen	180
Ausschreibung Rohrdurchführungen	180
Neutrale Ausschreibung Rohrdurchführungen	185
 Verwendbarkeitsnachweise und	
Prüfungen	186
Prüfzeugnis (abP) P-2400/003/15-MPA BS	186

Vorwort

Brandschutz in der Haustechnik, auch gebäudetechnischer Brandschutz genannt, wird zunehmend komplexer und nimmt einen immer wichtigeren Stellenwert in der täglichen Arbeit des Fachplaners, aber auch des Installateurs ein. Die aktuellen Anforderungen aus der OIB-Richtlinie 2 Brandschutz März 2015 und ggf. die TRVB 110 sind heranzuziehen. Die wesentlichen Anforderungen finden Sie in dieser Unterlagen eingearbeitet. Zahlreiche Aspekte des vorbeugenden Brandschutzes werden zunehmend anspruchsvoller und komplizierter. Jedoch nicht mit Viega!

Mit der Verwendung von Viega Presssystemen leisten Sie bereits einen großen Beitrag zum Brandschutz, denn bei Heißenarbeiten kommt es regelmäßig zu großen, verheerenden Bränden. Die TRVB 104 O gibt den Rahmen vor, was bei Feuer- und Heißenarbeiten beachtet werden muss. Der Aufwand und die notwendigen Vorkehrungen für die Durchführung solcher Arbeiten sind beträchtlich. Mit Viega Presssystemen bleiben Sie einfach auf der sicheren Seite.

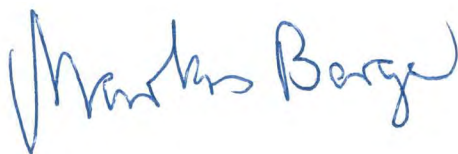
Mit Viega wird der gebäudetechnische Brandschutz sogar einfacher und universeller – auch wenn es um den sogenannten Nullabstand geht. Sie können auf die zahlreichen allgemein bauaufsichtlichen Prüfzeugnisse (abP) und Prüfungen von Viega vertrauen und ab sofort die breite Vielfalt der brandschutztechnischen Systemlösungen von Viega nutzen. Mit uns wird Brandschutz bei Nullabstand: **einfach universell!**

Einfach, weil ...

- Viega Systemlösungen ohne hochverdichtete Spezial-Brandschutzschalen auskommen. Die bauseits erforderliche Dämmschale ist Dämmung und Brandschutz in einem.
- keine zusätzlichen aufwendigen Verklebungen erforderlich sind. Schale einfach mit dem vorkonfektionierten Aluminiumklebeband verkleben und mit verzinktem Bindedraht sichern.
- Querstöße überall zulässig sind: Bei Viega Systemlösungen dürfen die Querstöße der Mineralwolle-Schalen uneingeschränkt oft und überall angeordnet werden. Damit ist das System immer abnahmesicher.
- eine große Vielfalt bei Auswahl der Leitungssysteme und Kombinationen mit anderen Abschottungssystemen besteht. Dank des umfangreich geprüften Brandschutzsystems ist nahezu jede Systemkombination möglich. Somit ist die Wahl gerade in Bezug auf einzuhaltende Abstände besonders einfach.
- eine Kombination mit anderen allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen (abZ), allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnissen (abP), den Erleichterungen der Leitungsanlagen-Richtlinien (LAR) nach den gültigen Abstandsregeln aus den Verwendbarkeitsnachweisen oder der Abstandsregel der LAR, Abschnitt 4.1.3 möglich sind.
- Planung und Montage dadurch einfach und damit abnahmesicher ist.

Universell, weil ...

- für alle Viega Rohrleitungssysteme verfügbar: Profipress, Sanpress, Sanpress Inox, Prestabo, Megapress, Raxofix, Sanfix Fosta und Raxinox.
- für alle Rohr-Außendurchmesser von 12 bis 108,0 mm passend.
- alle Dämmstärken der ÖNORM H 5155 und OIB-Richtlinie/TRVB 110 entsprechen.
- Nullabstände nahezu zwischen allen Viega Rohrleitungssystemen in allen Kombinationen realisierbar sind.
- Nullabstände bei geprüften Kombinationen zwischen den Viega Rohrleitungssystemen und Mischinstallationen mit Fallleitungen aus Guss (SML) sowie bei brennbaren Abwasserleitungen möglich sind (siehe Viega Dokumentation).
- bester Schallschutz nach der neuen DIN 4109:2016. Die Untersuchungen beim Fraunhofer Institut bestätigen extrem geringe Körperschallübertragungen im Durchführungsbereich dank verschiedener Dämmstoffvarianten
- Nullabstände bei geprüften Kombinationen zwischen den Viega Rohrleitungssystemen und WC-Abluftsystemen mit Absperrvorrichtungen nach DIN 18017-3, zu Elektroabschottungen für Kabel, Kabelbündel, Leerrohre und spezifischen Brandschutzklappen möglich sind (siehe Viega Dokumentation).



Markus Berger

Sachverständiger für baulichen und gebäudetechnischen Brandschutz (EIPOS)
Leiter Kompetenzbereich Brandschutz Viega



Grundlagen

Baulicher Brandschutz in Österreich

Das Bauen und die gesetzlichen Grundlagen für das Bauen sind in Österreich in den Bauordnungen der einzelnen Bundesländer geregelt.

Die Grundlagen im Brandschutz regelt die OIB-Richtlinie 2.

Diese wurde in der Version März 2015 nunmehr in 8 von 9 Bundesländern eingeführt.

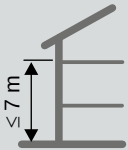
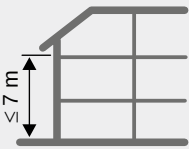
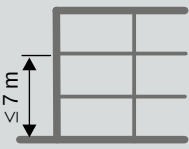
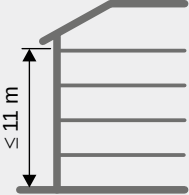
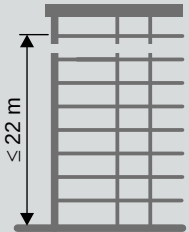
Gebäudeklassen

Das OIB definiert in seinem Dokument „Begriffsbestimmungen“ u. a. auch ein System der Gebäudeklassen. Die insgesamt fünf Klassen unterscheiden sich hierbei nach:

- Anzahl der Geschosse
- Fluchtniveau: In welcher Höhe (Fußbodenoberkante) halten sich Personen bestimmungsgemäß in Räumen auf?
- Grundfläche
- Anzahl der Betriebseinheiten oder Wohnungen

Auf das System der Gebäudeklassen wird in den für den Brandschutz relevanten OIB-Richtlinien zurückgegriffen.



	Gebäudeklassen		Brandschutzanforderungen	
			Schacht A Abschottung in klassifizierter Schachtwand	Schacht B Deckenabschottung
GK 1	≤ 2 Wohnungen/Betriebseinheit ≤ 3 oberirdische Geschosse $\leq 400 \text{ m}^2$ Brutto-Grundfläche der oberirdischen Geschosse		keine Anforderungen	
GK 2	freistehend, an mind. 3 Seiten auf eigenem Grund oder von Verkehrsflächen für die Brand- bekämpfung von außen zu- gängliche Gebäude ≤ 3 oberirdische Geschosse $\leq 800 \text{ m}^2$ Brutto-Grundfläche der oberirdischen Geschosse		30 Minuten zwischen Wohnungen/ Betriebseinheiten 60 Minuten in Reihenhäusern	30 Minuten
GK 3	Wohnungen/Betriebseinheiten ≤ 3 oberirdische Geschosse		60 Minuten	
GK 4	Wohnungen/Betriebseinheiten ≤ 4 oberirdische Geschosse $\leq 400 \text{ m}^2$ Brutto-Grundfläche der oberirdischen Geschoss		60 Minuten	
GK 5			90 Minuten Baustoffklasse A2	
Gebäude mit einem Fluchtniveau $\geq 22 \text{ m}$			90 Minuten Baustoffklasse A2	

Tab. 1: Gebäudeklassen und Brandschutzanforderungen

Hinweis:

Tabelle ist bereits angepasst auf die OIB-Richtlinie 2015

Grundlagen des vorbeugenden Brandschutzes

Der bauliche Brandschutz wird in den Bauordnungen in der Regel nur allgemein behandelt. Um die wichtigen Ziele im Brandschutz zu erreichen untergliedert sich der Brandschutz in:

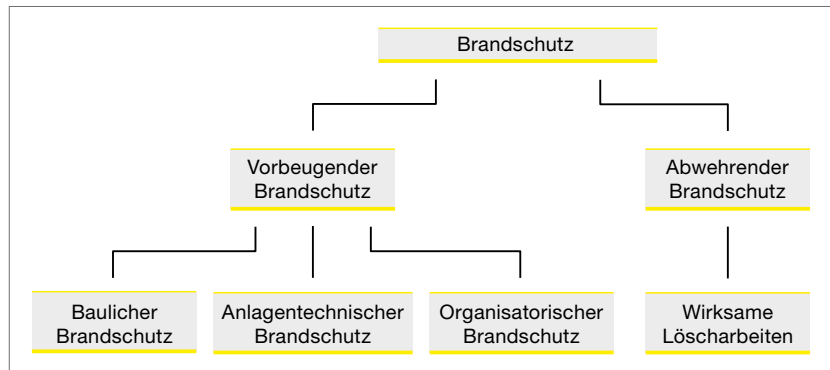


Abb. 1: Grundlagen Brandschutz

Im Bereich der haustechnischen Installationen (Heizung, Sanitär, Lüftung und Elektro) ist der wirksame bauliche Brandschutz eine Grundvoraussetzung, um bei einem Brand die Übertragung von Feuer und Rauch über die erforderliche Feuerwiderstandsdauer wirksam einzuschränken. Nur so können Schäden an Leib und Leben verhindert und der Sachschutz gesichert werden.

Die Anforderungen an den Brandschutz werden in den OIB-Richtlinien konkretisiert:

- OIB-Richtlinie 2 Brandschutz
- OIB-Richtlinie 2.1 Brandschutz bei Betriebsbauten
- OIB-Richtlinie 2.2 Brandschutz bei Garagen, überdachten Stellplätzen und Parkdecks
- OIB-Richtlinie 2.3 Brandschutz bei Gebäuden mit einem Fluchtniveau von mehr als 22 m

OIB-Richtlinie 2015

Inkrafttreten 2015

Die OIB-Richtlinien 2015 wurden in der Generalversammlung des OIB am 26. März 2015 unter Anwesenheit der Vertreter der Bundesländer beschlossen.

Bundesland	OIB-Richtlinien 1 bis 5	OIB-Richtlinien 6
Burgenland	25. Oktober 2015	25. Oktober 2016
Kärnten	14. September 2016	14. September 2016
Niederösterreich	(OIB-Richtlinien 2011 noch in Kraft)	15. April 2016
Oberösterreich	1. Juli 2017	1. Juli 2017
Salzburg	1. Juli 2016	1. Juli 2016
Steiermark	1. Januar 2016	1. Januar 2016
Tirol	1. Mai 2016	1. Mai 2016
Vorarlberg	1. Januar 2017	1. Januar 2017
Wien	2. Oktober 2015	2. Oktober 2015

Tab. 2: Einführungsstand OIB-Richtlinie Stand Juni 2017

Anforderungen der OIB-Richtlinien an den baulichen Brandschutz

OIB-Richtlinie 2 (Version 2015)

3.1 Brandabschnitte

3.1.6 Öffnungen in brandabschnittsbildenden Wänden bzw. Decken müssen Abschlüsse erhalten, die dieselbe Feuerwiderstandsdauer aufweisen wie die jeweilige brandabschnittsbildende Wand bzw. Decke. [...]

3.4 Schächte, Kanäle, Leitungen und sonstige Einbauten

Liegen Schächte, Kanäle, Leitungen und sonstige Einbauten in Wänden bzw. Decken oder durchdringen diese, ist durch geeignete Maßnahmen (z. B. Abschottung, Ummantelung) sicherzustellen, dass eine Übertragung von Feuer und Rauch über die erforderliche Feuerwiderstandsdauer wirksam eingeschränkt wird.

Anforderung an den Feuerwiderstand von Bauteilen

Die Tabelle 1b, als Anlage zur OIB-Richtlinie 2 „Allgemeine Anforderungen an den Feuerwiderstand von Bauteilen“ beschreibt die Bauteile und ihre Mindestanforderungen an den Brandschutz.

Baustoffe und Bauteile – ÖNORM EN 13501

Einteilung in Eigenschaften:

- R:** Tragfähigkeit (Résistance)
die Festigkeit/Standssicherheit eines Bauteils für eine bestimmte Dauer
- E:** Raumabschluss (Etanchéité)
die raumtrennende Funktion eines Bauteils für eine bestimmte Dauer
- I:** Wärmedämmung (Isolation)
keine signifikante Übertragung von Wärme durch den Bauteil für eine bestimmte Dauer
- W:** Strahlungsbegrenzung (Warmth)
reduzierte Wärmestrahlung eines Bauteils für eine bestimmte Dauer
- M:** Mechanische Einwirkung (Mechanical)
Stoßbeanspruchung des Bauteils nach erfolgten
Feuerwiderstandsprüfungen
- C:** Selbstschließende Eigenschaft (Closing)
- S:** Rauchdichtheit (Smoke)
sa bei Umgebungstemperatur/sm bei Umgebungstemperatur
sowohl als auch bei 200 °C

Gebäudeklassen (GK)		GK 1	GK 2	GK 3	GK 4	GK 5	
						≤ 6 oberirdische Geschosse	> 6 oberirdische Geschosse
1	tragende Bauteile (ausgenommen Decken und brandabschnittsbildende Wände)						
1.1	im obersten Geschoss	-	R 30	R 30	R 30	R 60	R 60
1.2	in sonstigen oberirdischen Geschossen	R 30 ⁽¹⁾	R 30	R 60	R 60	R 90	R 90 und A2
1.3	in unterirdischen Geschossen	R 60	R 60	R 90 und A2	R 90 und A2	R 90 und A2	R 90 und A2
2	Trennwände (ausgenommen Wände von Treppenhäusern)						
2.1	im obersten Geschoss	-	REI 30 EI 30	REI 30 EI 30	REI 60 EI 60	REI 60 EI 60	REI 60 EI 60
2.2	in sonstigen oberirdischen Geschossen	-	REI 30 EI 30	REI 60 EI 60	REI 60 EI 60	REI 90 EI 90	REI 90 und A2 EI 90 und A2
2.3	in unterirdischen Geschossen	-	REI 60 EI 60	REI 90 und A2 EI 90 und A2	REI 90 und A2 EI 90 und A2	REI 90 und A2 EI 90 und A2	REI 90 und A2 EI 90 und A2
2.4	zwischen Wohnungen bzw. Betriebseinheiten in Reihenhäusern	nicht zutreffend	REI 60 EI 60	nicht zutreffend	REI 60 EI 60	nicht zutreffend	nicht zutreffend
3	brandabschnittsbildende Wände und Decken						
3.1	brandabschnittsbildende Wände an der Nachbargrundstücks- bzw. Bauplatzgrenze	REI 60 EI 60	REI 90 ⁽²⁾ EI 90 ⁽²⁾	REI 90 und A2 EI 90 und A2	REI 90 und A2 EI 90 und A2	REI 90 und A2 EI 90 und A2	REI 90 und A2 EI 90 und A2
3.2	sonstige brandabschnittsbildende Wände und Decken	nicht zutreffend	REI 90 EI 90	REI 90 EI 90	REI 90 EI 90	REI 90 EI 90	REI 90 und A2 EI 90 und A2

(1) Nicht erforderlich bei Gebäuden, die nur Wohnzwecken oder der Büronutzung bzw. büroähnliche Nutzung dienen;
(2) Bei Reihenhäusern genügt für die Wände zwischen den Wohnungen bzw. Betriebseinheiten auch an der Nachbargrundstücks- bzw. Bauplatzgrenze eine Ausführung in REI 60 bzw. EI 60

Tab. 3: Auszug aus der OIB-330.2-011/15, Tabelle 1b: Allgemeine Anforderung an den Feuerwiderstand von Bauteilen

Die Beschreibungen der OIB-Richtlinie zum baulichen Brandschutz in der Haustechnik (Heizung, Sanitär, Lüftung und Elektro) sind nur recht allgemein beschrieben.

Es ist die Feuerwiderstandsfähigkeit des Bauteiles zu erhalten bzw. beim Öffnungsverschluss wieder herzustellen. Dies soll durch geeignete Maßnahmen geschehen. Als Beispiele werden hier Abschottungen und Ummantelungen genannt.

Besonderheiten und Begründungen der OIB-Richtlinien 2015 [1]

Anlass der Änderungen

Seit 2012 waren die Themen „Teure Normen“ und „Leistbares Wohnen“ in die Ebene der Politik vorgedrungen. Sowohl Bund als auch Länder stellten auf politischer Ebene und auf Ebene der Verwaltung in den folgenden Gremien die Forderung nach Eindämmung der Normenflut in quantitativer, aber auch in qualitativer Hinsicht. Normen wurden als Kostentreiber dargestellt, welche letztlich die Errichtung „leistbarer Wohnungen“ verhindern:

- Parlamentarische Enqueten zum Thema „teure Normen?“ im Oktober 2012
- „Leistbares Wohnen“ als Kapital im Regierungsprogramm 2013–2018 der österreichischen Bundesregierung
- Konferenz der Wohnbau- und Landesräte im Oktober 2013
- Landesbaudirektorenkonferenz
- OIB-Generalversammlung

OIB-Richtlinie 2 „Brandschutz“

Gebäudeklassen

In den Begriffsbestimmungen zu den OIB-Richtlinien wurden die Definitionen der Gebäudeklassen 1 und 2 erweitert.

Bei der Gebäudeklasse 1 wurden die maximale Anzahl der Wohnungen von nur einer auf zwei erhöht.

Bei der Gebäudeklasse 2 wurde die Begrenzung auf fünf Wohnungen bzw. Betriebseinheiten gestrichen und eine weitere Option aufgenommen. Demnach zählen nun auch freistehende, an mindestens drei Seiten auf eigenem Grund stehende oder von Verkehrsflächen für die Brandbekämpfung von außen zugängliche Gebäude mit ausschließlicher Wohnnutzung mit nicht mehr als drei oberirdischen Geschossen und mit einem Fluchtniveau von nicht mehr als 7,00 m von insgesamt nicht mehr als 800 m² Brutto-Grundfläche der oberirdischen Geschosse zur Gebäudeklasse 2.

Die Wortfolge „freistehend, an mindestens drei Seiten auf eigenem Grund oder von Verkehrsflächen für die Brandbekämpfung von außen zugängliche Gebäude“ meint, dass das Gebäude durchaus an eine Grundstücks- oder Bauplatzgrenze zum Nachbar ohne Abstand gebaut werden darf. Es reicht also aus, wenn die Brandbekämpfung auf eigenem Grund oder von Verkehrsflächen auf drei Seiten möglich ist. Ein dezidiertester Mindestabstand wird nicht gefordert, eine Tür an der Grundstücks- oder Bauplatzgrenze, die nur über das Nachbargrundstück erschlossen ist, erfüllt jedoch nicht die Anforderungen.

[1] Besonderheiten und Begründung der OIB-Richtlinien 2015: Brandschutz-Fachtagung FSE St. Pölten September 2015, Vortrag HR Arch.(r) Dipl.-Ing. Franz Vogler, Amt der Tiroler Landesregierung

Fluchtniveau

Die Definition des Fluchtniveaus wurde auf die Höhendifferenz zwischen der Fußbodenoberkante des höchstgelegenen oberirdischen Geschosses und der an das Gebäude angrenzenden Geländeoberfläche nach Fertigstellung im Mittel verändert. Dadurch kann nun der Geländeverschnitt mit dem Gebäude gemittelt werden, was Härtefälle bei der Einordnung in die Gebäudeklassen vermeiden soll.

Brandabschnittsbildung

Punkt 3.1.1 regelt die Größe von Brandabschnitten in oberirdischen Geschossen. Infolge kleinzelliger Bauweise von Wohngebäuden (Begrenzung der Wohnungen durch Trennbauteile – Wände und Decken) wurde für die Brandabschnittsbildung eine maximale Längsausdehnung von 60 m als ausreichend erachtet und auf eine maximale Netto-Grundfläche in oberirdischen Geschossen sowie auf eine maximale Anzahl oberirdischer Geschosse verzichtet. Bei Büronutzung oder anderen Nutzungen wurden die bisherigen Bestimmungen beibehalten. Die Darstellung erfolgte durch eine Tabelle.

3.1 Brandabschnitte

3.1.1 Für Brandabschnitte in oberirdischen Geschossen gilt:

Nutzung	Maximale Netto-grundstücksfläche	Maximale Längenausdehnung	Maximale Anzahl von oberirdischen Geschossen je Brandabschnitt
Wohngebäude	-	60 m	-
Büronutzung oder büroähnliche Nutzung	1600 m ²	60 m	4
andere Nutzung	1200 m ²	60 m	4

Tab. 4: Größe von Brandabschnitten

TRVB 110 B

Brandschutztechnische Anforderungen bei Leitungen und deren Durchführungen

Maßnahmen gegen Übertragung von Feuer und Rauch (Abschottungen)

Als weitere geeignete Maßnahmen können möglicherweise die Empfehlungen der TRVB 110 B vom Österreichischen Bundesfeuerwehrverband angesehen werden.

Die TRVB 110 B liegt nunmehr in der Ausgabe 1.4.2015 vor und orientiert sich stark an der „Installationen-Richtlinie Brandschutztechnische Anforderungen bei Leitungsdurchführungen“ (MA 37/01518/2013) des Magistrats der Stadt Wien vom 13.1.2013.

Rein formal handelt es sich hier um keine Anforderung mit Gesetzescharakter. Es handelt sich vielmehr um Empfehlungen der Autoren. Die Richtlinie TRVB 110 B wird vom Österreichischen Bundesfeuerwehrverband veröffentlicht und kann über deren Webshop erworben werden.

www.bundesfeuerwehrverband.at/shop/technische-richtlinien-vorbeugender-brandschutz.html

Welchen Charakter hat die TRVB 110 B?

Die TRVB 110 B ist nur dann verbindlich, wenn:

- die TRVB 110 B im konkreten Genehmigungsverfahren als Stand der Technik herangezogen wurde (dann als Grundlage im Baubescheid benannt).
- im Werkvertrag vereinbart.

Sie kann verbindlich sein, wenn:

- die TRVB 110 B durch die Kompetenzstellen Brandschutz für verbindlich erklärt wurden.

TRVB 110 B als Grundlage im Werkvertrag

Es kann für Sie als Unternehmer ein Vorteil sein, die TRVB 110 B in Ihrem Werkvertrag mit Ihrem Auftraggeber zu vereinbaren. Nur dann können Sie diese als Grundlage nutzen und von den Erleichterungen profitieren.

Abschottungen nach TRVB 110 B

Einzelrohrdurchführung

„Einzelne Leitungen, mit Ausnahme von Leerverrohrungen, mit einem Durchmesser von ≤ 25 mm in einem Abstand von ≥ 1000 mm zueinander, dürfen auch ohne geprüfte bzw. klassifizierte Abschottungsmaßnahmen durch Bauteile mit brandschutztechnischen Anforderungen geführt werden, wenn der Durchbruch für den Leitungsdurchmesser passgenau ausgeführt wird.“
(TRVB 110 B, Seite 6, 5.1)

Viega Rohrleitungssysteme		Außendurchmesser [mm]	Anforderung
- Profipress - Profipress G - Profipress S - Sanpress - Sanpress Inox - Sanpress Inox G	- Prestabo - Prestabo PP Ummantelt - Megapress - Sanfix Fosta - Raxofix - Raxinox	≤ 25	Abstand ≥ 1000 mm zueinander

Tab. 5: Einzelrohrdurchführung nach TRVB 110 B

Die TRVB 110 B beschreibt zwei unterschiedliche Abschottungsvarianten.

Schachtaberschottungsprinzip

Bei der Variante „Schachttyp A“ erfolgt die Abschottung jeweils in den Schachtwänden zur Nutzungseinheit. Eine brandschutztechnische Abtrennung innerhalb der Etagen findet nur zum nicht ausgebauten Dachgeschoss und zum ersten unterirdischen Geschoss (Keller) statt. Der Begriff Schachtaberschottungsprinzip enthält hier die wesentlichen Informationen.

3.8 Schachttyp A

Installationsschacht mit brandschutztechnischen Anforderungen an die Schachtwände.

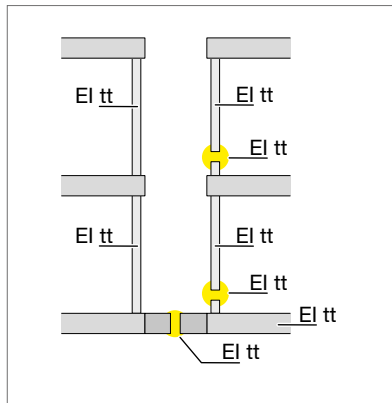


Abb. 2: Schachttyp A

Der vertikale Schacht wird über seine gesamte Länge mit Trennwänden begrenzt.

Die Abschottungen müssen mindestens die gleiche Feuerwiderstandsdauer (tt in Minuten) wie die Schachtwand aufweisen.

Öffnungen gegenüber dem ersten unterirdischen Geschoss (Keller und nicht ausgebautem Dachgeschoss) sind über die erforderliche Feuerwiderstandsdauer der angrenzenden Bauteile abzuschotten,

wobei die höchste Feuerwiderstandsdauer der durchdrungenen Bauteile maßgebend ist.

Wenn die Ausführungen gemäß Punkt 7.2 in Anspruch genommen werden, dann dürfen im Schacht keine elektrischen Leitungen geführt werden.

Deckenabschottungsprinzip

Die Variante „Schachttyp B“ hat keine Schachtwände mit brandschutztechnischer Klassifizierung. Die Abschottung wird daher stets in den Decken zwischen den Nutzern vorgenommen. Das System funktioniert also auch ohne irgendwelche „Schachtwände“, daher ist dieses System ein Deckenabschottungsprinzip.

In den brandschutzrelevanten Gebäuden wird meist nach dem Deckenabschottungsprinzip gearbeitet.

3.9 Schachttyp B

Installationsschacht ohne brandschutztechnische Anforderungen an die Schachtwand (reine Sichtverbindung), jedoch mit brandschutztechnischen Anforderungen an die Deckendurchbrüche

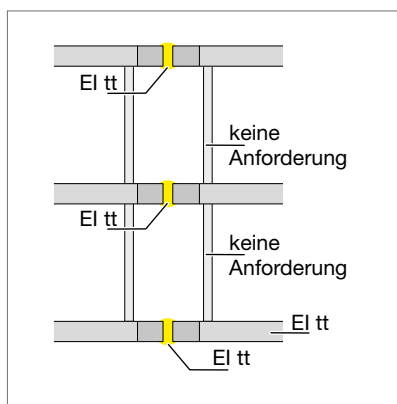


Abb. 3: Schachttyp B

Die Öffnungen im Bereich der Geschossdecken müssen entsprechend der Feuerwiderstandsdauer (tt in Minuten) der anschließenden Decke abgeschottet werden.

An die den Schacht begrenzenden Wände sowie an deren Leitungsdurchführungen werden – falls keine zusätzlichen Anforderungen aus anderen Bestimmungen (z. B. Schallschutz) notwendig werden – keine Anforderungen gestellt.

Hinweis: Dieser Schachttyp darf nur angewandt werden, wenn je Geschoss nur eine Wohnung oder Betriebseinheit versorgt wird.

Wenn eine Schachtwand gleichzeitig auch ein Trennbauteil oder brandabschnittsbildendes Bauteil (z. B. Wohnungstrennwand) ist, dann sind in diesem Bereich zusätzliche Abschottungsmaßnahmen (sinngemäß entsprechend Schachttyp A) erforderlich.

Erleichterungen beim Schachtabstottungsprinzip (TRVB 110 B) empfohlen

Wird in Gebäuden mit einem Fluchtniveau ≤ 22 Meter und ohne gleichzeitige Verlegung von elektrischen Versorgungsleitungen (Einzelanschlussleitungen zulässig) nach dem Schachtabstottungsprinzip gearbeitet, („Schachttyp A“) dann können für Leitungsdurchführungen von wasserführenden, abwasserführenden Leitungen und Strang-Entlüftungsleitungen, Erleichterungen genutzt werden. Diese Erleichterungen bedeuten, dass unter bestimmten Voraussetzungen auf brandschutztechnische Maßnahmen, wie z. B. Abstottungsprodukte beim Schachtein- oder austritt, verzichtet werden kann.

1) Schlitzmontage

Erleichterungen werden empfohlen bei einer horizontalen Leitungsführung in Schlitzmontage durch eine Massivwand mit mindestens 2 Umlenkungen à 90 Grad und mind. 500 mm Abstand zwischen Eintritt in die Massivwand und Austritt in den Schacht.

7.2.1 Leitungsführung in Massivwand (Schlitzmontage) in den Schacht

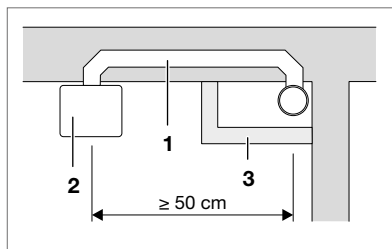


Abb. 4: Schlitzmontage

- 1 Leitungsführung in Massivwand
- 2 Entwässerungsgegenstand
- 3 Schacht

Leitungsführung: Die Leitung wird in einem Wandschlitz in der Massivwand in den Schacht geführt. Der Austritt aus der Massivwand erfolgt im Schacht.

Maßnahmen: Die Leitungsführung besteht aus mindestens 2 x 90 Grad Richtungsänderungen (Wandeneintritt bis Austritt in Schacht); der horizontale Abstand beträgt mindestens 50 cm.

2) Deckenmontage

Führung der Leitungen in der Rohdecke oder Fußbodenkonstruktion

7.2.2 Leitungsführung durch Fußbodenkonstruktionen oder in der Rohdecke in den Schacht

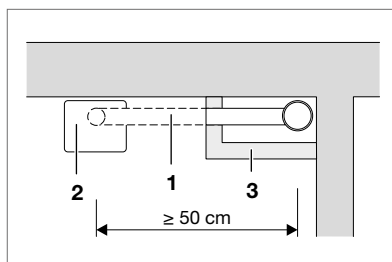


Abb. 5: Fußbodenmontage

- 1 Leitungsführung im Fußboden
- 2 Entwässerungsgegenstand
- 3 Schacht

Leitungsführung: Die Leitung wird in der Fußbodenkonstruktion oder in der Rohdecke in den Schacht geführt.

Maßnahmen: Wenn die Leitungsführung in der Fußbodenkonstruktion erfolgt, muss diese aus einer Wärmedämmung in A2 mit darüberliegendem Zementestrich bestehen.

Wenn die Leitungsführung in der Rohdecke erfolgt, muss diese in Stahlbeton oder Gleichwertigem ausgeführt werden.

3) Dämmschichtmontage

Leitungsführung in der Dämmschicht oder Schüttung unterhalb von Zementestrichen

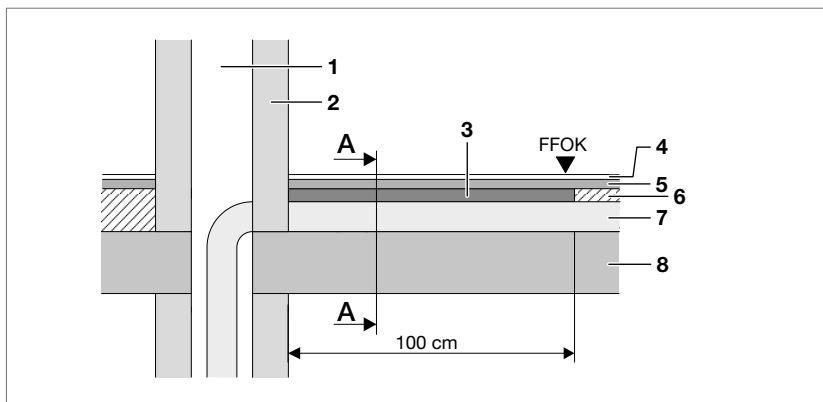
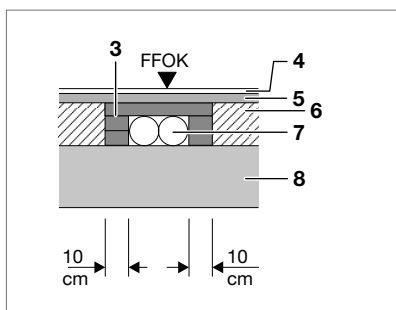


Abb. 6: Leitungsdurchführung in Fußbodenkonstruktion



- 1 Schachttype A
- 2 Schachtwand EI tt
- 3 Steinwollplatte /150 kg/m²,
3 cm Überdeckung aus Baustoffen A2
- 4 Bodenbelag
- 5 Folie mit Zementestrich
- 6 Trittschalldämmung
Schüttung der Klasse E
- 7 Rohrleitung
- 8 Rohdecke REI tt

Abb. 7: Leitungsdurchführung in Fußbodenkonstruktion Schnitt A-A

Die Wände und Decken dürfen bzgl. anderer Anforderungen (Schallschutz/ Brandschutz) nicht geschwächt werden.

Leitungsführung in Gebäuden, Fluchtbereichen und Stiegenhäusern nach TRVB 110 B

Einsatz von Viega Rohrleitungssystemen

Die TRVB 110 B gibt einen Überblick, in welchen Gebäudeklassen welche Rohrleitungen einzusetzen sind und welche Mindestanforderungen an die Dämmstoffe bezüglich des Brandschutzes gestellt werden.

Gebäude- klassen (GK)	wasser- und abwasser- führende Leitungen inkl. Strangentlüftung (mind. Baustoffklasse)	Viega Rohrleitungs- systeme	Dämmstoffe von Leitungen in Schächten, Gängen und Stiegenhäusern außerhalb von Wohnungen und nicht ausgebauten Dachböden
1	-	- Profipress - Sanpress - Sanpress Inox - Prestabo - Megapress - Raxofix - Sanfix Fosta - Raxinox	keine Anforderungen
2	E		keine Anforderungen
3	E		keine Anforderungen
4	E		keine Anforderungen
5 ≤ 22 m	E		C-s3, d0
5 ≥ 22 ≤ 32 m	E		B-s3, d0 (Leitungen) B-s3, d0 (Kälteleitungen)
5 > 32 m	E		A2 (Leitungen) B-s3, d0 (Kälteleitungen)

Tab. 6: Baustoffanforderungen an Leitungen und Dämmstoffe

Rohrleitungssysteme in Fluchtwegen

Viega Rohrleitungssysteme dürfen grundsätzlich in allen Fluchtwegen eingesetzt werden. Ab der Gebäudeklasse 5 ist die Dämmung abzustimmen.

Bei der Verwendung von den Viega Rohrleitungssystemen Raxofix, Sanfix Fosta und Raxinox ist ab Gebäudeklasse 4 darauf zu achten, dass die Leitungen permanent wasserführend sind und die Dämmstoffe entsprechend angepasst sind.

Gebäude- klassen (GK)	Viega Rohr- leitungssysteme nicht brennbar	Anforderung an die Dämmung	Viega Rohr- leitungssysteme brennbar	Anforderung an die Dämmung
1	- Profipress - Sanpress - Sanpress Inox - Prestabo - Megapress	keine	- Raxofix - Sanfix Fosta - Raxinox	keine
2		keine		keine
3		keine		keine
4		keine		permanent wasserführend mind. B-s1, d0
5 ≤ 22 m		mind. C-s3, d0		permanent wasserführend mind. A2-s1, d0
5 ≥ 22 ≤ 32 m		mind. B-s3, d0		permanent wasserführend mind. A2-s1, d0
5 > 32 m		mind. A2/ mind. B-s3, d0 (Kälteleitungen)		permanent wasserführend mind. A2-s1, d0

Tab. 7: Baustoffanforderungen an Leitungen und Dämmstoffe in Fluchtwegen

Rohrleitungssysteme in Stiegenhäusern

Bei Rohrleitungssystemen in Stiegenhäusern können alle nicht brennbaren Viega Rohrleitungssysteme in allen Gebäudeklassen eingesetzt werden. Ab der Gebäudeklasse 5 sind die Anforderungen an die Dämmungen zu beachten.

Auch die brennbaren Viega Rohrleitungssysteme Raxofix, Sanfix Fosta und Raxinox können für permanent wasserführende, geschlossene Systeme verwendet werden. Hier müssen jedoch die Anforderungen an die Dämmung ab der Gebäudeklasse 2 berücksichtigt werden.

Gebäudeklassen (GK)	Viega Rohrleitungssysteme nicht brennbar	Anforderung an die Dämmung	Viega Rohrleitungssysteme brennbar	Anforderung an die Dämmung
1	- Profipress - Sanpress - Sanpress Inox - Prestabo - Megapress	keine	- Raxofix - Sanfix Fosta - Raxinox	keine
2		keine		D-s1, d0
3		keine		C-s1, d0
4		keine		B-s1, d0
5 ≤ 22 m		mind. C-s3, d0		mind. A2-s1, d0
5 ≥ 22 ≤ 32 m		mind. B-s3, d0		mind. A2-s1, d0
5 > 32 m		mind. A2/ mind. B-s3, d0 (Kälteleitungen)		mind. A2-s1, d0

Tab. 8: Baustoffanforderungen an Leitungen und Dämmstoffe in Stiegenhäusern

Nachweise für die Verwendbarkeit von Brandschutzprodukten in Österreich

Wie hat der Nachweis für die Verwendbarkeit der Brandschutzprodukte zu erfolgen?

Im Zuge der Umsetzung der europäischen Anforderungen aus der ETAG 026-2 wurden unter der lfd. Nummer 14.1.1 der Baustoffliste ÖE, Produkte mit Europäisch Technischen Zulassungen, Abschottungen mit aufgenommen.

Mit Veröffentlichung der Baustoffliste ÖE (4. Ausgabe der Baustoffliste ÖE, inklusive 1. Novelle, 2. Novelle und 3. Novelle) ist der Nachweis nunmehr eine Europäische Technische Zulassung (ETA). Brandschutzprodukte, Abschottungen, die in den Anwendungsbereich dieser Leitlinie fallen, dürfen bis 31.12.2012 verwendet werden, wenn sie keine Europäische Technische Zulassung und keine auf Basis diese Europäischen Technischen Zulassung angebrachte CE-Kennzeichnung haben.

Somit ist für alle Abschottungsprodukte im Sinne der ETAG 026-2 seit dem 01. Januar 2013 als Verwendungsnachweis eine ETA bzw. eine CE-Kennzeichnung erforderlich. Es ist auch eine Leistungserklärung des Inhabers der ETA möglich, jedoch nur in Verbindung mit einer ausreichend spezifizierten Einbauanleitung, aus der alle erforderlichen Einzelheiten und Verfahrensschritte hervorgehen.

Weitere Information und den aktuellen Einführungsstand der Regelung in Österreich/Bundesland erfahren Sie beim:

Österreichisches Institut für Bautechnik
Schenkenstraße 4
1010 Wien

www.oib.or.at

deutsche bauaufsichtliche Benennung	Zusatzanforderungen		Klasse zum Brandverhalten ÖNORM EN 13501-1	Baustoff- klasse DIN 4102-1	Prüfnorm
	keine Rauch- entwicklung	kein brennendes Abtropfen/Ab- fallen			
nicht brennbar ohne Anteil von brenn- baren Baustoffen	X	X	A1	A1	EN ISO 1182, EN ISO 1716, EN ISO 9236
nicht brennbar mit Anteil von brenn- baren Baustoffen	X	X	A2-s1, d0	A2	EN ISO 1182, EN ISO 1716, EN ISO 9236
schwerent- flammbar	X	X	B, C-s1, d0	B1	EN ISO 9239-1
		X	A2, B, C-s2, d0		
		X	A2, B, C-s3, d0		
	X		A2, B, C-s1, d1		
	X		A2, B, C-s1, d2		
			A2, B, C-s3, d2		
normalent- flammbar	X	X	D-s1, d0	B2	EN ISO 9239-1
		X	D-s2, d0		
		X	D-s3, d0		
	X		D-s1, d2		
			D-s2, d2		
			D-s3, d2		
		X	E		EN ISO 11925-1
			E-d2		
leichtent- flammbar			F	B3	keine Prüfung

Tab. 9: Nachweis für die Verwendbarkeit von Brandschutzprodukten in Österreich

Nullabstand – auf ein Wort

Was ist eigentlich Nullabstand?

Nullabstand bedeutet, dass sich die Oberflächen der brandschutztechnisch notwendigen Materialien im bzw. am Durchbruch untereinander berühren dürfen. Das sind bei den gedämmten Leitungen die Außenkanten der Dämmschalen, bei den Brandschutzmanschetten die Außenkante des Blechgehäuses, die Außenkante der Brandschutzverbinder bzw. die hierfür notwendige Dämmung oder PE Schalldämmfolie nach Zulassung, ebenso bei Lüftungsabsperrvorrichtungen oder den geprüften Elektroabschottungssystemen.

Nullabstand ist also ein theoretisch erzielbares Maß, denn es berücksichtigt nicht die evtl. überstehenden Befestigungsschellen der Leitung selbst, die zu verdübelnden Laschen bei Brandschutzmanschetten oder Lüftungsabsperrvorrichtungen usw.

Schwierige Vermörtelung

Häufig sind größere Abstände sinnvoll, damit eine durchgängige hohlraumfreie Vermörtelung des Durchbruchs sichergestellt werden kann. Um Kernbohrungen überhaupt erstellen zu können, benötigt die Kernbohrmaschine einen entsprechenden Arbeitsraum. Auch zum Vermörteln von Rechteckdurchbrüchen muss eine spätere Verschalung irgendwo angesetzt werden können.

Beim Vermörteln gilt: Je weniger Platz vorhanden ist, um so schwieriger und langwieriger wird die Arbeit. Eine Vermörtelung bei im „Nullabstand“ verlegten Rohrleitungen ist in der Regel nur möglich, wenn die Dämmung außerhalb des Durchbruchs entfernt wird, um so mit Spezialgerät, z. B. einem Mörteltorpedo, an den eigentlichen Durchbruch zu gelangen. Das Vermörteln mit dem Mörteltorpedo ist auch bei kleinen Spalten dank Verpressung möglich, braucht jedoch sehr viel Zeit.

Empfehlung für die Planung und Praxis

Wir empfehlen daher, die Leitungen möglichst mit 20–50 mm Abstand untereinander zu planen und zu montieren, um die fachgerechte Montage und Vermörtelung nicht zu gefährden. Die ÖNORM H 5155 fordert sogar einen Mindestabstand von 100 mm. In der Realisierungsphase und Ausführung auf den Baustellen kommen häufig Änderungen in den Leitungsbelegungen oder andere bauliche Herausforderungen hinzu, so dass mit den 20–50 mm Abstand zwischen den Leitungen ein zumindest kleiner Puffer geschaffen ist.

Wer hat etwas vom Nullabstand?

Wie beschrieben ist der Nullabstand ein theoretischer Abstand, der an die Planenden und Ausführenden extreme Anforderungen bei Durchführung, Koordination, Bauqualität und Überwachung stellt.

Keiner der Bauausführenden hat etwas vom Nullabstand – im Gegenteil, der Aufwand, dies qualitativ sauber herzustellen, ist enorm hoch.

Geringe Abstände oder Nullabstände der Leitungen untereinander nutzen dem Bauherren und Betreiber, den Investoren und Nutzern der Gebäude. Durch intelligente Leitungs- und Durchbruchsplanung lassen sich schnell einige Quadratmeter mehr Nutz- oder Wohnfläche realisieren. Bei Bauerstellungskosten zwischen 3.500 und 8.000 Euro je Quadratmeter ein lohnendes Geschäft. Daher gilt unser Apell an Bauherren, Planende und Ausführende gleichermaßen.

Reden Sie miteinander

Reden Sie miteinander. Zeigen Sie die Vorteile von geringen Abständen auf, aber weisen Sie auch auf den erhöhten Aufwand der Bauausführung hin. Nutzen Sie geringe Abstände auch im Rahmen Ihres Nachtragsmanagements. Nur so können Sie dauerhaft die im Brandschutz wichtige, hohe Qualität, gerade bei Verschluss von Restöffnungen, sicherstellen.

Bauherren und Investoren haben bei großen Bauvorhaben durch geringe Abstände der Leitungssysteme schnell einen Kostenvorteil von 50.000 Euro oder mehr. Als Bauherr, Investor oder Betreiber ist die hohe Qualität der Brandschutzausführungen für Sie besonders wichtig, denn im Schadenfall sind Sie Geschädigter, aber auch der erste Ansprechpartner. Ob und inwieweit sich dann noch eine schlüssige Haftungskette nachweisen lässt, ist fraglich. Daher ist es auch im Sinne der Bauherrenseite wichtig, Teile des Kostenvorteils in eine entsprechend hohe Qualität der Bauausführung bei den Brandschutzdurchdringungen zu investieren.

Bauherren und Inverstoren gewinnen durch geringe Leitungsabstände, bis hin zu Nullabständen, mit dem Viega Nullabstand – einfach universell System in jedem Fall.

Reduzierte Abstände mit dem Viega Brandschutzsystem

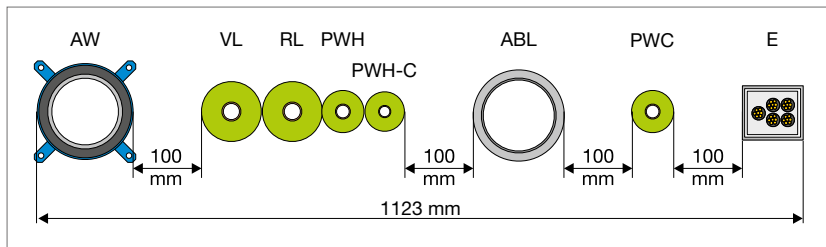


Abb. 8: Abstände nach Abstandsvorgaben ¹⁾

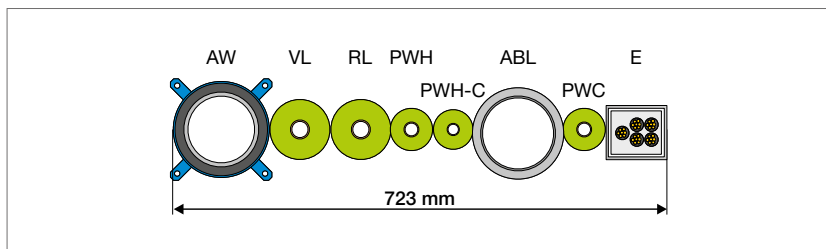


Abb. 9: Abstände mit Viega Nullabstand optimiert

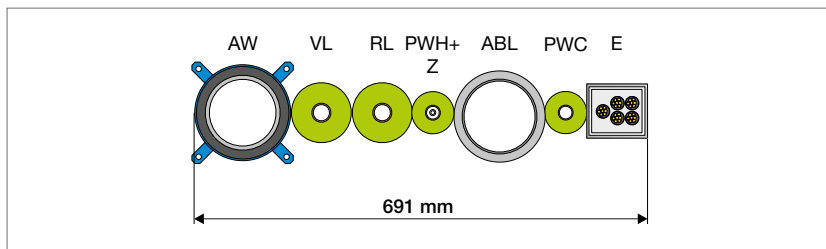


Abb. 10: Abstände mit Smartloop Inliner Zirkulation optimiert

- AW** Kunststoff-Abwasserleitung mit Brandschutzmanschette
- VL** Heizung Vorlauf
- RL** Heizung Rücklauf
- PWH** Trinkwasser warm
- PWH-C** Trinkwasser warm, Zirkulation
- PWH+Z** Trinkwasser warm mit Smartloop Inliner Zirkulation
- PWC** Trinkwasser kalt
- ABL** WC-Abluft DIN 18017-3
- E** Kabelbox mit Belegung

¹⁾ Es wird bei den Abstandsvorgaben (100 mm) bereits die reduzierte Forderung des DIBt angesetzt. Bei Abschottungsgruppen > 400 mm ist als Abstand nicht 100 mm, sondern 200 mm zu wählen. Es ergäbe sich also eine notwendige Schachtbreite von 1523 mm.

Das Viega Nullabstand – einfach universell System halbiert somit den sonst üblichen Platzbedarf.

Systembeschreibung

Viega einfach – universell

Viega Rohrleitungssystem-Abschottung basierend auf Streckenisolierung aus Mineralwoll-Schalen/-Matten (Schmelzpunkt > 1000 °C), Details siehe Tab. 14 bis Tab. 16.

Abschottungen in Massivdecken (≥ 150 mm) und Massivwänden/leichten Trennwänden (≥ 100 mm).

Bestandteile des Systems Viega Rohrleitungssystem-Abschottung – nicht brennbare Rohre

Rohrleitungssystem Profipress

Eigenschaften: Kupferrohr ÖNORM EN 1057, DVGW Arbeitsblatt GW 392, d 12–108,0, Smartloop Inliner Zirkulation aus PB

- | | |
|-----------------|--|
| ■ Profipress | ■ Profipress G |
| ■ Profipress XL | ■ Profipress G XL |
| ■ Profipress S | ■ Profipress (28–35) mit Smartloop Inliner Zirkulation |

Rohrleitungssystem Sanpress/Sanpress Inox

Eigenschaften: Edelstahlrohr ÖNORM EN 10088, ÖNORM EN 10312, DIN EN 10312, d 15–108,0

- | | |
|--------------------|---|
| ■ Sanpress | ■ Sanpress Inox G |
| ■ Sanpress XL | ■ Sanpress Inox G XL |
| ■ Sanpress Inox | ■ Sanpress Inox (28–35) mit Smartloop Inliner Zirkulation |
| ■ Sanpress Inox XL | |

Rohrleitungssystem Prestabo

Eigenschaften: Unlegierter Stahl Werkstoff-Nr. 1.0308 ÖNORM EN 10305-3, außen verzinkt oder unlegierter Stahl Werkstoff-Nr. 1.0308 nach ÖNORM EN 10305 außen verzinkt mit einer Kunststoffummantelung aus Polypropylen oder unlegiertem Stahl 1.0215 nach ÖNORM EN 10305 innen und außen verzinkt, d 12–108,0 (bzw. 15–54 Prestabo PP)

- Prestabo
- Prestabo XL
- Prestabo PP

Rohrleitungssystem Megapress

Eigenschaften: dickwandiges Stahlrohr nach ÖNORM EN 10220/10255, d 21,3–88,9

- Megapress
- Megapress XL
- Megapress G

Bestandteile des Systems Viega Rohrleitungssystem-Abschottung – brennbare Rohre

Rohrleitungssystem Raxofix/Sanfix Fosta

Eigenschaften: Kunststoffrohr, Mehrschichtverbundrohr, d 16–63,
abP P-3988/5349-MPA-BS

- Raxofix
- Sanfix Fosta

Rohrleitungssystem Raxinox

Eigenschaften: Edelstahlverbundrohr, d 16–20, KIWA K 90465, DVGW
Reg.-Nr. CW-8837CR0032, CE-Leistungserklärung 290001/G7/44

- Raxinox

Verarbeitungshinweise

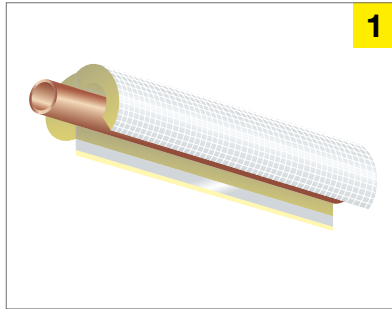


Abb. 11: Rohrschale (z. B. Rockwool 800) um das Rohr legen und verschließen

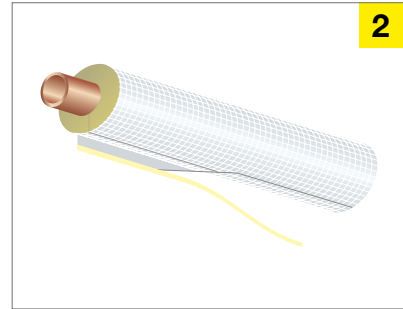


Abb. 12: Schutzstreifen entfernen und verkleben

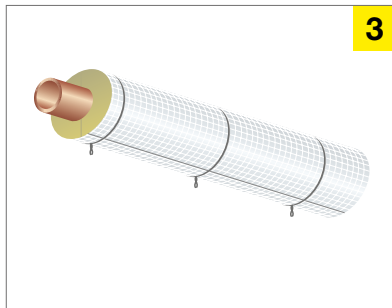


Abb. 13: Mineralwoll-Rohrschale/-Matte mit verz. Bindendraht ($d \geq 0,7 \text{ mm}$) mit 6 Wicklungen je lfd. M. fixieren

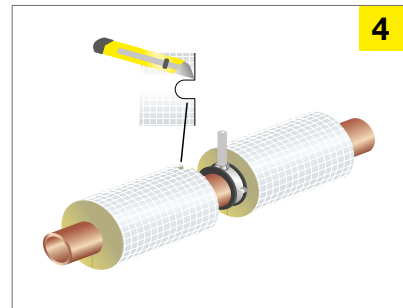


Abb. 14: Anpassungsbeispiel Rohrschale

Beschreibung Verarbeitungshinweise „Viega Nullabstand – einfach universell“
nach allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis P-2400/003/15-MPA BS:

- Rohrleitung nach Herstellervorgabe verlegen
- Befestigung der Rohrleitung nach Vorgaben des Prüfzeugnisses (abP)
(Deckendurchführungen ≤ 600 mm oberhalb der Decke, Wanddurchführungen ≤ 500 mm vor und hinter der Wand)
- Mineralwoll-Rohrschale/-Matte um Rohr legen und verschließen
- Schutzstreifen entfernen und verkleben
- Alle Stöße und Nähte mit Aluminiumklebeband verkleben
- Mineralwoll-Rohrschale/-Matte mit verzinktem Bindendraht $d \geq 0,7$ mm fixieren (6 Wicklungen je lfd. M.)
- Formteile, Bögen oder Rohrschellen entsprechend anpassen und anarbeiten
- Stoßfugen der Mineralwoll-Rohrschale/-Matte dürfen beim Viega Prüfzeugnis beliebig angeordnet werden
- Eventuelle Restspalte und Fugen mit formbeständigen, nicht brennbaren Baustoffen verschließen (Decke siehe Seite 102 bis 103, Wand siehe Seite 138 bis 139).

Die Abbildungen und Zeichnungen zeigen nur die für die Brandschutzlösung erforderliche Dämmung. Davor bzw. danach kann jede beliebige Dämmung (mind. B2) verwendet oder ganz auf weiterführende Dämmungen verzichtet werden.

Grundlagen und Verwendbarkeitsnachweise sind die Viega Prüfzeugnisse und Zulassungen! Diese finden Sie unter:
viega.de/de/produkte/anwendungen/brandschutz/brandschutzdokumentation

Dämmung in der Haustechnik

■ Warmwasser- und Heizungsleitungen gem. ÖNORM H 5155 : 2013

Viega Rohrleitungssysteme	Außen-durch-messer [mm]	Dämmdicke [mm] Rockwool 800							
		20	30	40	50	60	70	80	100
Profipress Profipress XL Profipress S	15	■	■						
	18	■	■						
	22	■	■	■					
	28	■		■					
	35	■		■					
	42		■		■				
	54		■			■			
	64		■			■			
	76			■			■		
	89			■				■	
	108					■			■

■ Beheizter Raum, Zwischendecken, Doppelboden, Installationsschacht grenzt überwiegend an beheizte Räumen

■ Technikraum, unbeheizter Raum Installationsschacht, Installationsgang grenzt überwiegend an unbeheizte Räume

Tab. 10: Dämmtabelle für Profipress

Viega Rohrleitungssysteme	Außen-durch-messer [mm]	Dämmdicke [mm] Rockwool 800							
		20	30	40	50	60	70	80	100
Sanpress Sanpress XL Sanpress Inox Sanpress Inox XL	15								
	18								
	22								
	28								
	35								
	42								
	54								
	64								
	76								
	89								
	108								

Beheizter Raum, Zwischendecken, Doppelboden, Installationsschacht grenzt überwiegend an beheizte Räumen
 Technikraum, unbeheizter Raum Installationsschacht, Installationsgang grenzt überwiegend an unbeheizte Räumen

Tab. 11: Dämmtabelle für Sanpress/Sanpress Inox

Viega Rohrleitungssysteme	Außendurchmesser [mm]	Dämmdicke [mm] Rockwool 800							
		20	30	40	50	60	70	80	100
Prestabo Prestabo XL Prestabo PP ummantelt Megapress (bis 88,9 mm)	15	■	■						
	18	■	■						
	22	■	■						
	28	■		■					
	35	■		■					
	42		■		■				
	48		■		■				
	54		■			■			
	60		■			■			
	64		■			■			
	76			■			■		
	89			■				■	
	108					■			■
■ Beheizter Raum, Zwischendecken, Doppelboden, Installationsschacht grenzt überwiegend an beheizte Räumen		■ Technikraum, unbeheizter Raum Installationsschacht, Installationsgang grenzt überwiegend an unbeheizte Räume							

Tab. 12: Dämmtabelle für Prestabo/Megapress

Viega Rohrleitungssysteme	Außen-durch-messer [mm]	Dämmdicke [mm] Rockwool 800					
		20	30	40	50	60	100
Raxofix Sanfix Fosta Raxinox	16						
	20						
	25						
	32						
	40						
	50						
	63						
		Beheizter Raum, Zwischendecken, Doppelboden, Installationsschacht grenzt überwiegend an beheizte Räume Technikraum, unbeheizter Raum Installationsschacht, Installationsgang grenzt überwiegend an unbeheizte Räume					

Tab. 13: Dämmtabelle für Raxofix/Sanfix Fosta/Raxofix/Raxinox

Umrechnung gem. Anhang C und Angaben der Leistungserklärung (DoP)
DE 072 107 1301, Deutsche Rockwool, Gladbeck nach ÖNORM H 5155 : 2013.

Beachten Sie die OIB-Richtlinie 6, Energieeinsparung und Wärmeschutz.

Dämmstoffauswahl

Deckendurchführungen Nullabstände im System und zu Fremdsystemen mit Rockwool – Paroc

Systemlösung	Rockwool	Rockwool	Paroc
	Rohrschale 800	Klimarock	Hvac
Profipress System	12 - 108 mm*	12 - < 54 mm Dämmlänge 2500 mm ≥ 54 - ≤ 89 mm durchgängige Dämmung, Dämmdicke > 30 mm	12 - 108 mm
Sanpress System	12 - 108 mm*	12 - 108 mm	12 - 108 mm
Prestabo System	12 - 108 mm*	12 - 108 mm	12 - 108 mm
Megapress System	21,3 - 88,9 mm*	21,3 - 88,9 mm	21,3 - 88,9 mm
Raxofix/Sanfix Fosta	16 - 63 mm*	16 - 63 mm	16 - 63 mm
Nullabstand im System	Ja*	Ja	Ja
Nullabstand zu Mischinstallationen (Konfix Pro)	Ja		Ja
Nullabstand zu Mischinstallationen (BSV90, SVB)	Ja	Ja	Ja
Nullabstand brennbare Abwasserleitungen (Doyma)	Ja bis DN 150 + Sonderanwendungen	Ja bis DN 150 + Sonderanwendungen	Ja bis DN 150 + Sonderanwendungen
Nullabstand brennbare Abwasserleitungen (Kuhn)	Ja bis DN 100	Ja bis DN 100	Ja bis DN 100
Restspaltverschluss ≤ 170 mm Mörtel	Ja	Ja	Ja
Restspaltverschluss ≤ 30 mm Viega Brandschutz Kitt	Ja	Ja	Ja
Restspaltverschluss ≤ 50 mm Lose Wolle und Viega Kitt	Ja	Ja	Ja
Sonderanwendungen			
Raxofix/Sanfix Fosta Dämmung nur in Deckenstärke	16 - 32 mm	16 - 32 mm	16 - 32 mm
Raxinox	16, 20 mm*	16, 20 mm	16, 20 mm
Einseitige Dämmung (z. B. Heizkörperanschluss)	Ja		Ja
Etagenanbindung mit kurzer Dämmlänge	Ja		Ja
Etagenanbindung Strang (metallisch) ≤ 54 mm mit Übergang auf Raxofix/Sanfix Fosta ≤ 32 mm, positiv geprüft	Ja		Ja

Tab. 14: Deckendurchführungen Nullabstände mit Rockwool und Paroc

* Rohrdimensionen für Viega Brandschutzsysteme in Massivwand bzw. leichte Trennwand
Details siehe abP P-2400/003/15 MPA BS

Deckendurchführungen Nullabstände im System und zu Fremdsystemen mit Isover – Knauf – Kaimann

Systemlösung	Isover	Knauf	Kaimann/Pyrostar*
	U Protect Section Alu2	HPS035 AluR	KKplus / HFplus
Profipress System	12 - 108 mm	12 - < 54 mm	12 - 108 mm
		≥ 54 - ≤ 89 mm durchgängige Dämmung, Dämmdicke > 30 mm	
Sanpress System	12 - 108 mm	12 - 108 mm	12 - 108 mm
Prestabo System	12 - 108 mm	12 - 108 mm	12 - 108 mm
Megapress System	21,3 - 88,9 mm	21,3 - 88,9 mm	21,3 - 88,9 mm
Raxofix/Sanfix Fosta	16 - 63 mm	16 - 63 mm	
Nullabstand im System	Ja	Ja	Ja
Nullabstand zu Mischinstallationen (Konfix Pro)			
Nullabstand zu Mischinstallationen (BSV90, SVB)	Ja	Ja	
Nullabstand brennbare Abwasserleitungen (Doyma)	Ja bis DN 150 + Sonderanwendungen	Ja bis DN 150 + Sonderanwendungen	
Nullabstand brennbare Abwasserleitungen (Kuhn)	Ja bis DN 100	Ja bis DN 100	
Restspaltverschluss ≤ 170 mm Mörtel	Ja	Ja	
Restspaltverschluss ≤ 30 mm Viega Brandschutz Kitt	Ja	Ja	
Restspaltverschluss ≤ 50 mm Lose Wolle und Viega Kitt	Ja	Ja	
Sonderanwendungen			
Raxofix/Sanfix Fosta Dämmung nur in Deckenstärke	16 - 32 mm	16 - 32 mm	
Raxinox	16, 20 mm	16, 20 mm	
Einseitige Dämmung (z. B. Heizkörperanschluss)			
Etagenanbindung mit kurzer Dämmlänge			
Etagenanbindung Strang (metallisch) ≤ 54 mm mit Übergang auf Raxofix/Sanfix Fosta ≤ 32 mm, positiv geprüft			

Tab. 15: Deckendurchführungen Nullabstände mit Isover, Knauf und Kaimann

* Viega Leitungssystem mit Kaimann Material (z. B. kaltgehenden Leitungen) im Nullabstand untereinander bzw. zu Viega Leitungssystemen abgeschottet mit Rockwool RW 800 bzw. Isover UProtect Section Alu2, Nachweis P-MPA-E-14-001.

Deckendurchführungen Nullabstände im System und zu Fremdsystemen mit Armacell – Steinbacher

Systemlösung	Armacell	Steinbacher
	Steinwolle Rohrschale Alu*	Steinwool Isolierschale Alu
Profipress System		
Sanpress System	12 - 108 mm	12 - 108 mm
Prestabo System	12 - 108 mm	12 - 108 mm
Megapress System	21,3 - 88,9 mm	21,3 - 88,9 mm
Raxofix/Sanfix Fosta	16 - 63 mm	16 - 63 mm
Nullabstand im System	Ja	Ja
Nullabstand zu Mischinstallationen (Konfix Pro)		
Nullabstand zu Mischinstallationen (BSV90, SVB)	Ja	Ja
Nullabstand brennbare Abwasserleitungen (Doyma)	Ja bis DN 150 + Sonderanwendungen	Ja bis DN 150 + Sonderanwendungen
Nullabstand brennbare Abwasserleitungen (Kuhn)	Ja bis DN 100	Ja bis DN 100
Restspaltverschluss ≤ 170 mm Mörtel	Ja	Ja
Restspaltverschluss ≤ 30 mm Viega Brandschutz Kitt	Ja	Ja
Restspaltverschluss ≤ 50 mm Lose Wolle und Viega Kitt	Ja	Ja
Sonderanwendungen		
Raxofix/Sanfix Fosta Dämmung nur in Deckenstärke	16 - 32 mm	16 - 32 mm
Raxinox	16, 20 mm	16, 20 mm
Einseitige Dämmung (z. B. Heizkörperanschluss)		
Etagenbindung mit kurzer Dämmlänge		
Etagenbindung Strang (metallisch) ≤ 54 mm mit Übergang auf Raxofix/Sanfix Fosta ≤ 32 mm, positiv geprüft		

Tab. 16: Deckendurchführungen Nullabstände mit Armacell und Steinbacher

* Baugleich mit Steinwool Isolierschale Alu. Bestätigung beim Dämmschalenhersteller abfordern.

Restspalt-/Ringspaltverschluss bei Deckendurchführungen mit Verwendbarkeitsnachweis (abP, abZ, ZIE, ETA)

In den ETAs und abPs wird der Ringspalt, der maximal verfüllt werden darf, mit angegeben. Dies sind beim aktuellen Viega abP P 2400/003/15-MPA BS 170 mm. Andere am Markt angebotene Abschottungen haben meist 30 oder 50 mm Maximalbreite. In manchen ETAs wird auch ein minimaler und maximaler Ringspalt angegeben („Ringsspalt zwischen 20–50 mm muss verfüllt werden“).

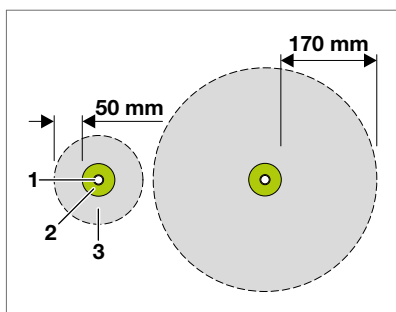


Abb. 15: Vergleich: Deckenverschluss 50 mm Ringspalt zum Viega 170 mm Ringspalt (nach Viega abP)

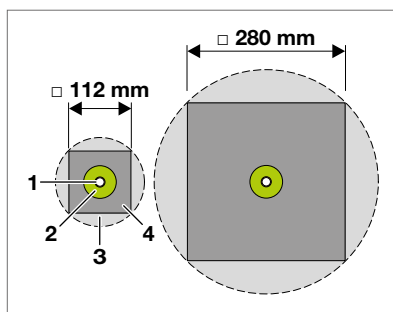


Abb. 16: Mögliche Bauteilöffnung (eckig)

- 1 Viega Rohrleitungssystem, z. B. Profipress $\varnothing$ 18 mm
- 2 nicht brennbare Dämmung 20 mm, AD 58 mm
- 3 Ringspalt 50 mm bzw. 170 mm gemäß Verwendbarkeitsnachweis ohne Bewehrung möglich
- 4 mögliche Bauteilöffnung (eckig)

Ringspaltverschluss bei heutigen Brandschutzsystemen oft ungeeignet

Die heutigen Brandschutzrohrdurchführungen wurden für den Einbau und Einsatz in Kernbohrungen geprüft und getestet. Ist hier der Ringspalt etwas zu groß, z. B. ≤ 50 mm, kann ausgemörtelt werden.

Mehr als 80% der Rohrleitungen auf den Baustellen werden durch eckige Aussparungen (sog. Rechteckdurchbrüche) verlegt. Solche Aussparungen lassen sich einfach und kostengünstig erstellen. Gerade bei Deckendurchbrüchen sind in der Rohbauphase die genaue Positionierung, Anzahl und Abmessung aller Leitungen nicht bekannt, in der die Öffnungen sich leicht erstellen lassen.

Rechteckdurchbrüche ermöglichen die Montage der Leitungssysteme direkt an den begrenzenden Bauteilen, wie z. B. Wänden.

Kernbohrungen werden nach Abschluss des Rohbaus erstellt. Dies ist kostenintensiv und verlangt eine exakte Planung der Durchbrüche, Belegungen und Abschottungsvarianten. Jedes Kernbohrgerät und jede Kernbohrkrone

benötigt einen Arbeitsraum. Je nach Gerätetyp sind dies meist 30–50 mm. Daher sind bei engsten Schachtbelegungen Rechteckdurchbrüche im Vorteil. Die Brandschutzprüfungen für Rohrabschottungen erfolgen jedoch meist in Kernbohrungen.

Damit erklärt sich, dass fast alle Brandschutzsysteme für Rohrleitungen nicht oder nur stark eingeschränkt für den Einbau in Rechteckdurchbrüche geeignet sind. Dieses Problem lässt sich nur durch das sehr aufwendige und kostenintensive Bewehren der Durchbrüche umgehen.

Musterschacht 800 x 250 mm

Mörtelverschluss 50 mm umlaufend durch Verwendbarkeitsnachweis abgedeckt. Bewehrung im nicht abgedeckten (dunkelgrau) Bereich ggf. erforderlich.

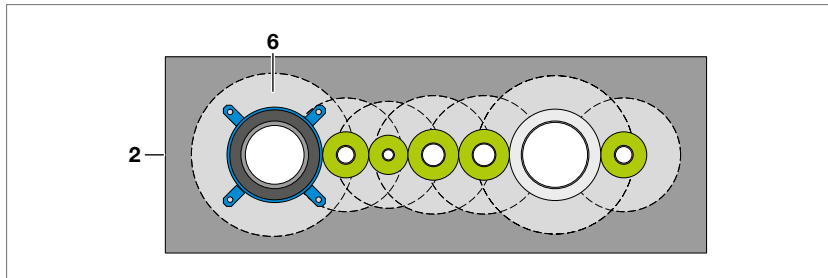


Abb. 17: unzulässiger Deckenverschluss (fehlende Bewehrung im dunkelgrauen Bereich)

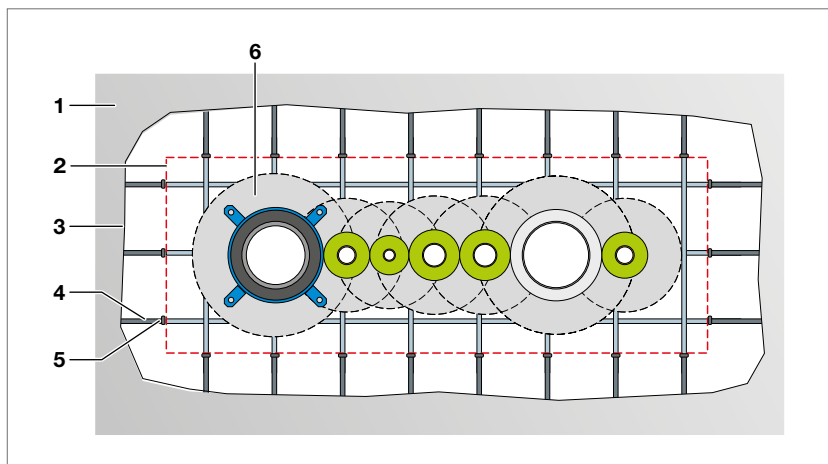


Abb. 18: Aufwendige Bewehrungsarbeit notwendig

- | | |
|----------------------------------|---|
| 1 vorhandene Betondecke | 5 Verbindung zur alten Bewehrung |
| 2 Öffnung Rechteckdurchbruch | 6 zulässiger Ringspaltverschluss nach Verwendbarkeitsnachweis |
| 3 vorhandene Bewehrung freilegen | |
| 4 vorhandene Bewehrung | |

Viega Brandschutzsystem bei Rechteckdurchbrüchen

Beim Viega Brandschutzsystem können umlaufend bis zu 170 mm breite Spalten einfach mit Mörtel oder Gips gefüllt werden, ohne dass eine Bewehrung eingesetzt werden muss. Das Viega Prüfzeugnis P-2400/003/15-MPA BS bescheinigt das.

Im Brandversuch wurde nachgewiesen, dass dieses unbewehrte Deckenstück im Brandfall in seiner Position verbleibt, sowie der Raumabschluss und die Temperaturkriterien eingehalten werden. Allerdings trifft das Prüfzeugnis keine Aussagen über weitere statische Belastungen der so verfüllten Restöffnungen. Da diese jedoch in der Praxis im Schacht oder hinter Abmauerungen liegen, also nicht belastet werden, kann dies meist vernachlässigt werden.

Sicherheit durch Viega Verwenbarkeitsnachweis

■ Mörtelverschluss 170 mm umlaufend

Alle Bereiche abgedeckt, keine zusätzlichen Bewehrungen erforderlich

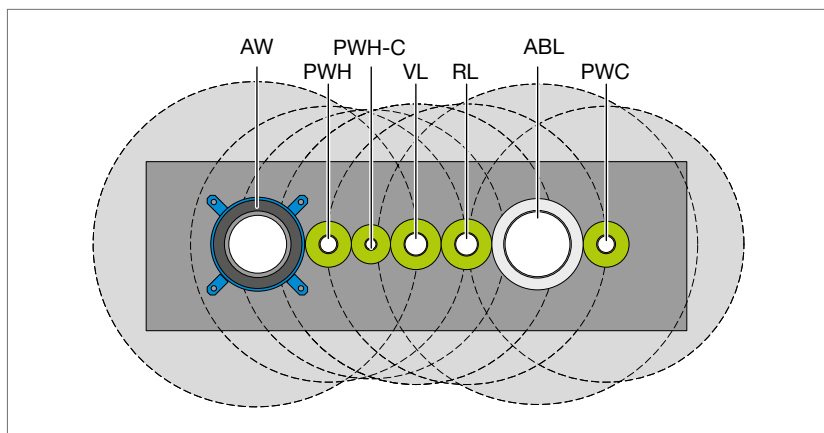


Abb. 19: Viega Einfache – Universallösung

AW Kunststoff-Abwasserleitung
mit Brandschutzmanschette

PWH Trinkwasser warm

PWH-C Trinkwasser warm, Zirkulation

VL Heizung Vorlauf

RL Heizung Rücklauf

PWC Trinkwasser kalt

ABL WC-Abluft DIN 18017-3

Deckendurchführung

Profipress/Profipress mit Smartloop Inliner Zirkulation

■ Massivdecke ≥ 150 mm

Viega Rohrleitungssysteme	Rohrwerkstoff	Außendurchmesser [mm]	Wandstärke [mm]	Dämmdicke [mm]	Dämmlänge [mm]	Klassifikation
Profipress Profipress XL Profipress G Profipress G XL Profipress S	Kupfer	≤ 28	$\geq 1,0$	20 - 40	2000	R 30 R 60 R 90
		> 28 bis ≤ 42	$\geq 1,2$	20 - 40		
		> 42 bis ≤ 54	$\geq 1,5$	20 - 100		
		> 54 bis $\leq 88,9$	$\geq 2,0$	30 - 100		
		$> 88,9$ bis $\leq 108,0$	$\geq 2,5$	30 - 80		
Profipress mit Smartloop Inliner Zirkulation	Kupfer/ PB-Rohr	28	$\geq 1,0$	20 - 40		
		> 28 bis ≤ 35	$\geq 1,2$	20 - 40		

Tab. 17: Profipress/Profipress mit Smartloop Inliner Zirkulation

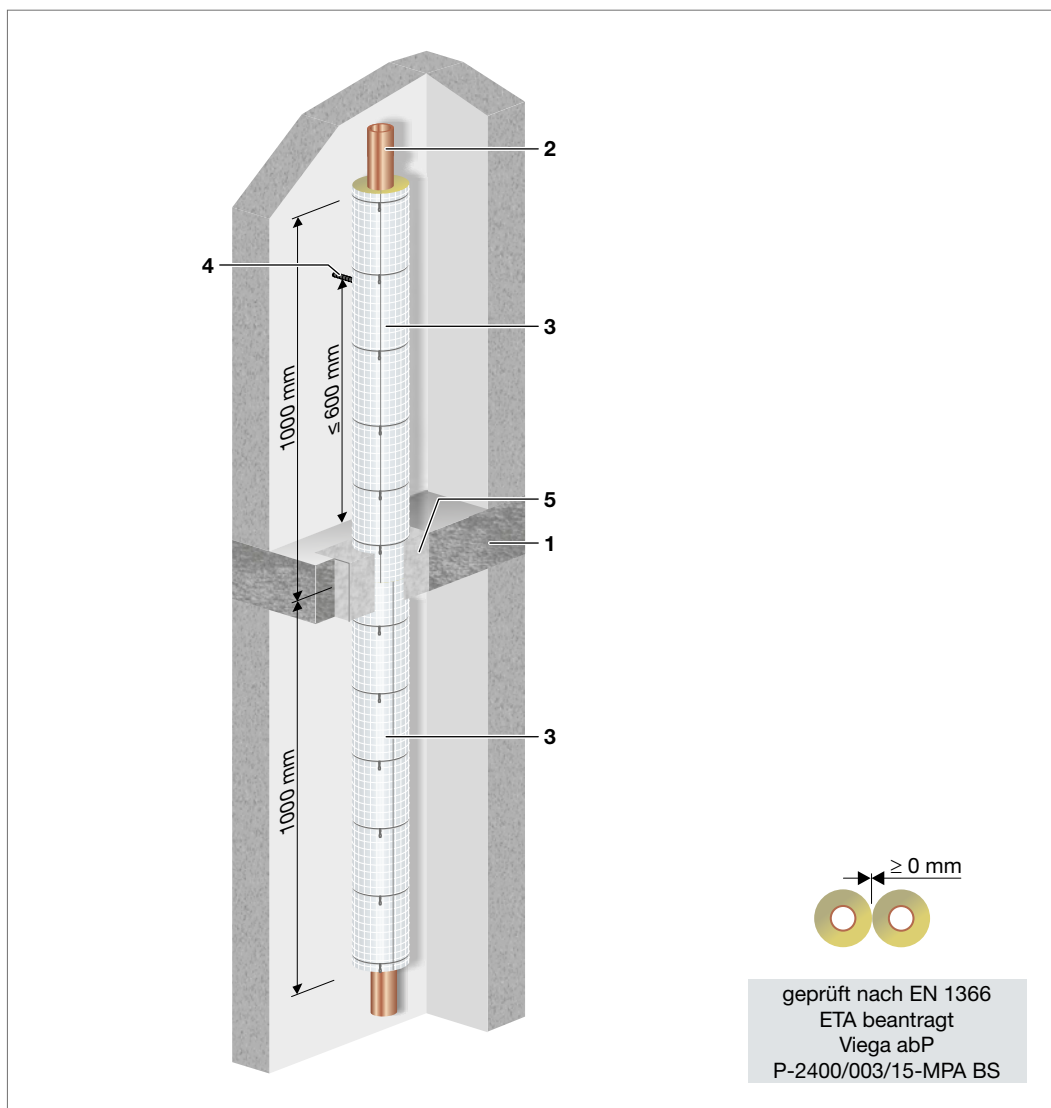


Abb. 20: Profipress/Profipress mit Smartloop Inliner Zirkulation

- 1 Decke ≥ 150 mm aus Beton bzw. Stahlbeton oder Porenbeton, der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-2 : 1977-09
- 2 Viega Rohrleitungssystem Profipress/Profipress mit Smartloop Inliner Zirkulation
- 3 Dämmung, siehe Tabellen Seite 40 bis 42
- 4 Rohrbefestigung
- 5 vorhandenen Restspalt verschließen, siehe Seite 102 bis 103

Einseitige Dämmung (z. B. Heizkörperanschluss)

■ Heizkörperanschluss, weiterführende brennbare Dämmung, Massivdecke ≥ 150 mm

Viega Rohrleitungs-system	Rohr-werkstoff	Außen-durch-messer [mm]	Wand-stärke [mm]	Dämm-dicke [mm]	Dämm-länge [mm]	Klassifi-kation
Profipress	Kupfer	≤ 28	$\geq 1,0$	20	≥ 2000	R 30 R 60 R 90

Tab. 18: Einseitige Dämmung (Heizkörperanschluss)

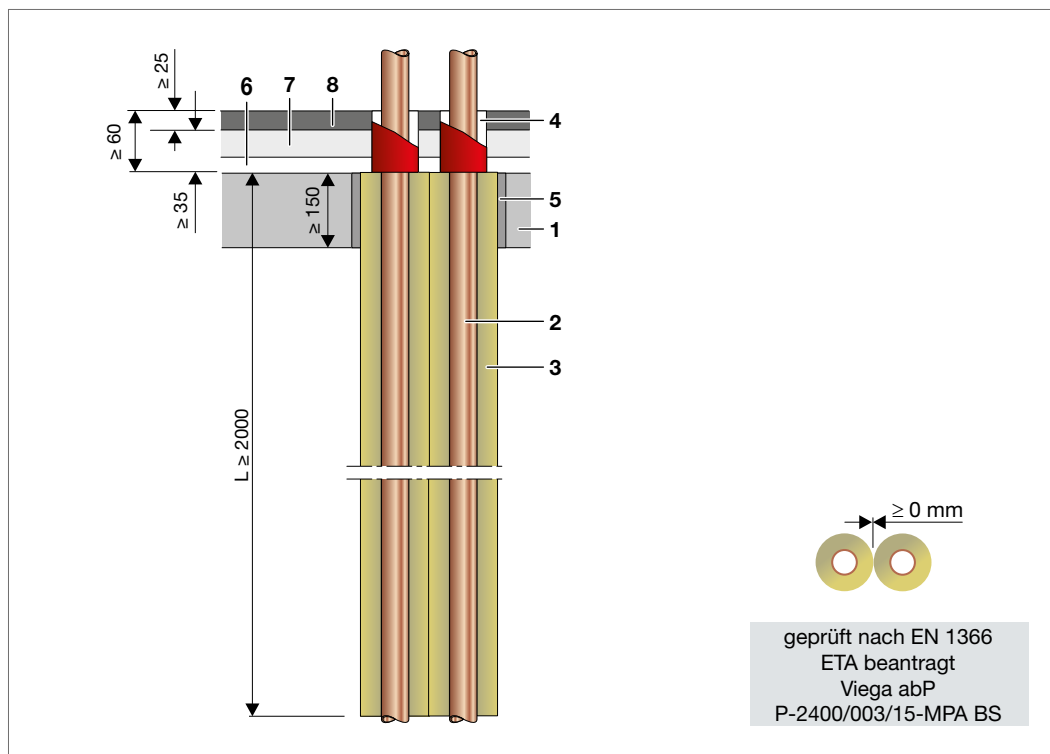


Abb. 21: Profipress mit Rockwool 800 bzw. Paroc HVAC Section AluCoat T

- 1 Decke ≥ 150 mm aus Beton bzw. Stahlbeton oder Porenbeton, der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-2 : 1977-09
- 2 Viega Rohrleitungssystem Profipress
- 3 Rockwool 800 bzw. Paroc Hvac Section AluCoat T
- 4 Brennbare Dämmung, mind. normalentflammbar (z. B. Climaflex stabil NMC)
- 5 vorhandenen Restspalt verschließen, siehe Seite 102 bis 103
- 6 Ausgleichsdämmung (mind. normalentflammbar)
- 7 Trittschalldämmung (mind. normalentflammbar)
- 8 Estrich oder Trockenestrich, Dicke ≥ 25 mm

Anwendungsbeispiele für die Baupraxis

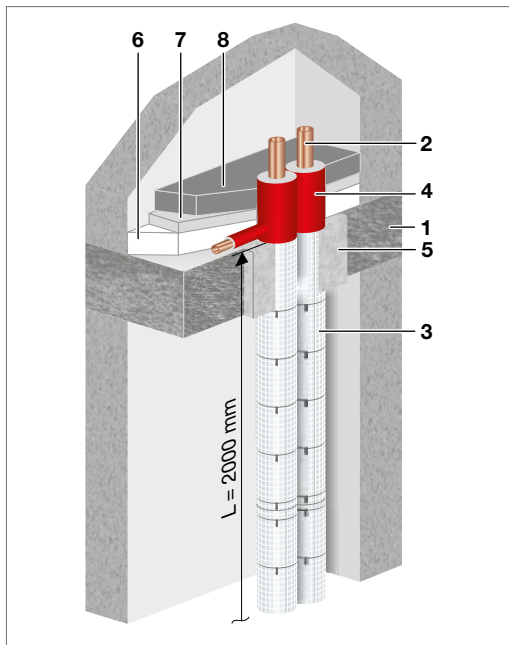


Abb. 22: Brennbare Dämmung oberhalb der Decke

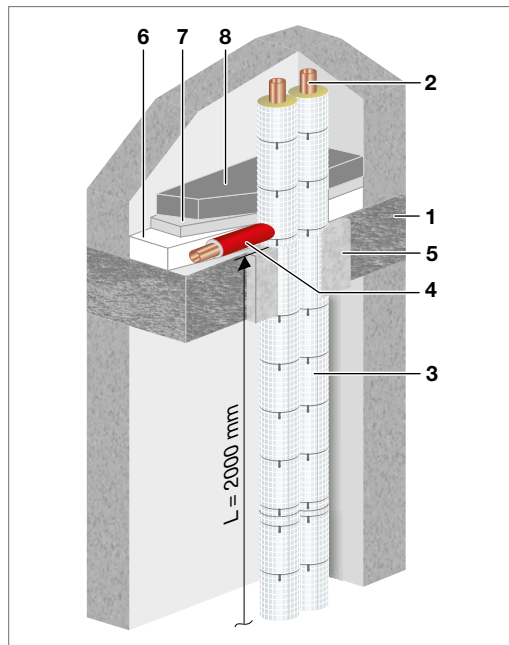


Abb. 23: Brennbare Dämmung bei Anschlussleitungen

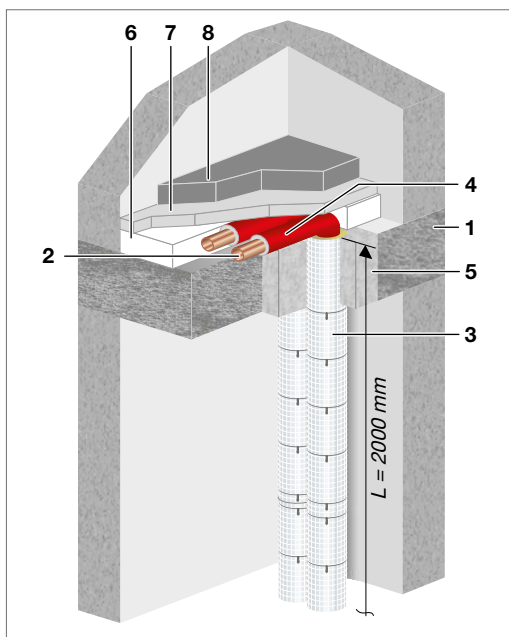
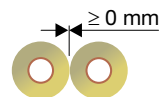


Abb. 24: Verzug im Fußbodenaufbau



- 1 Decke ≥ 150 mm aus Beton bzw. Stahlbeton oder Porenbeton, der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-2 : 1977-09
- 2 Viega Rohrleitungssystem Profipress
- 3 Rockwool 800 bzw. Paroc Hvac Section AluCoat T
- 4 Brennbare Dämmung mind. B2 (z. B. Climaflex stabil NMC)
- 5 vorhandenen Restspalt verschließen, siehe Seite 102 bis 103
- 6 Ausgleichsdämmung (mind. normalentflammbar)
- 7 Trittschalldämmung (mind. normalentflammbar)
- 8 Estrich oder Trockenestrich, Dicke ≥ 25 mm

Deckendurchführung/erforderliche Dämmlängen bei Abzweigen
Etagenanbindung Viega Rohrleitungssystem (metallisch)

■ Massivdecke ≥ 150 mm

Viega Rohrleitungs-systeme	Rohr-werkstoff	Außen-durch-messer [mm]	Wand-stärke [mm]	Dämmlänge und -dicke am Strang [mm]	Dämm-länge und -dicke am Abzweig [mm]	Klassifi-kation
Profipress Profipress XL Profipress G Profipress G XL Profipress S	Kupfer	≤ 54	≥ 1,5	Ausführung: L ≥ 2000 mm von Oberkante Decke nach unten, bzw. L ≥ 1000 mm oberhalb der Decke d = 30 - 50 mm	L ≥ 140 mm d = 20 mm	R 30 R 60 R 90

Tab. 19: Etagenanbindung mit Profipress

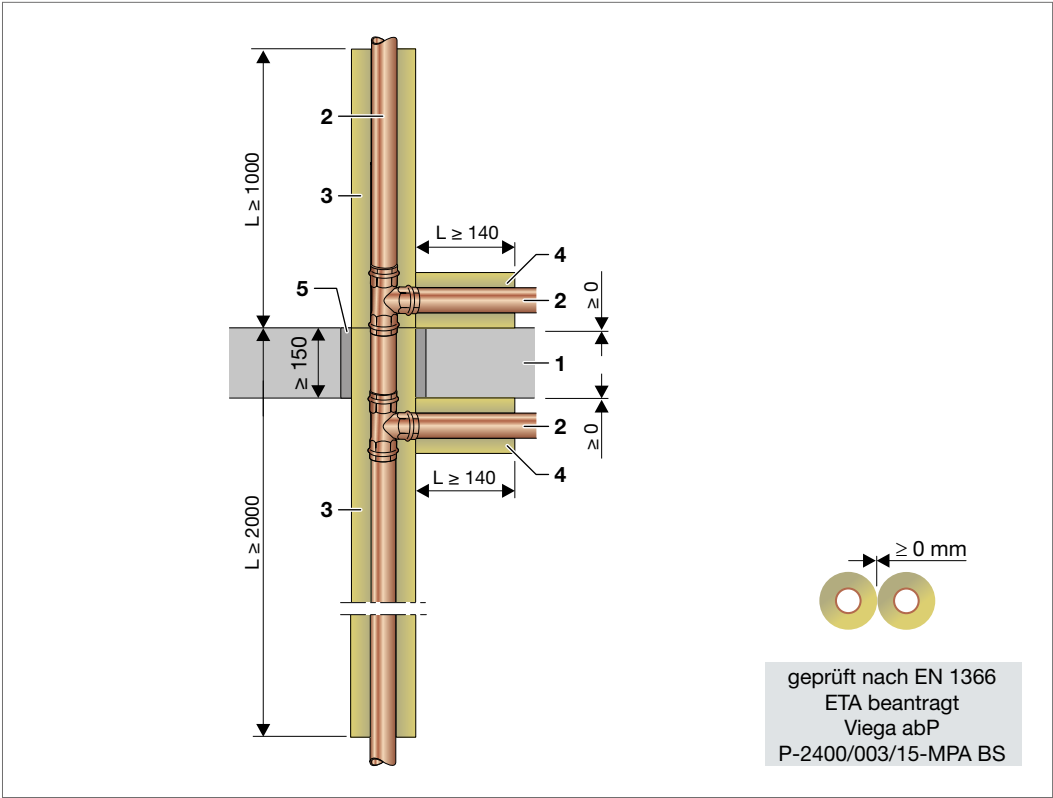


Abb. 25: Etagenanbindung mit Profipress

Anwendungsbeispiele für die Baupraxis

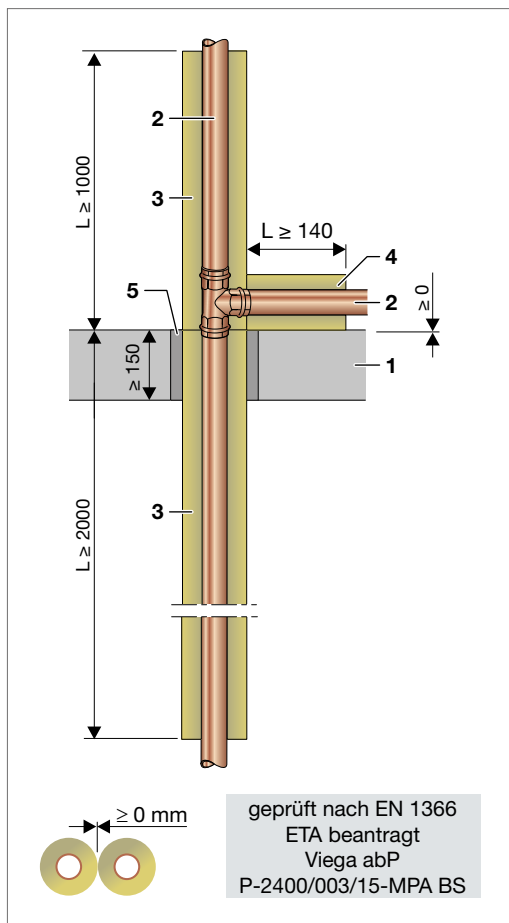


Abb. 26: Etagenanzbindung mit Profipress – oberhalb der Decke

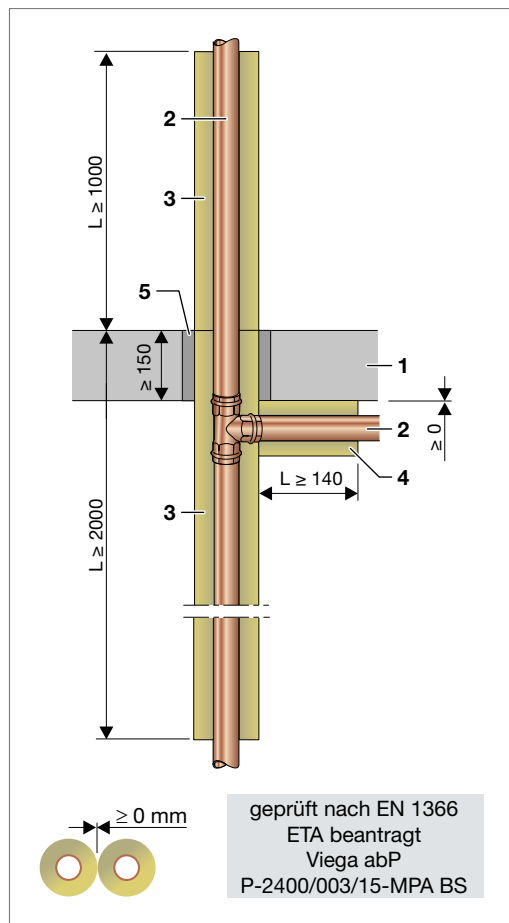


Abb. 27: Etagenanzbindung mit Profipress – unterhalb der Decke

- 1 Decke ≥ 150 mm aus Beton bzw. Stahlbeton oder Porenbeton, der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-2 : 1977-09
- 2 Viega Rohrleitungssystem Profipress
- 3 Rockwool 800 bzw. Paroc Hvac Section AluCoat T, Dämmdicke 30 - 50 mm
- 4 Rockwool 800 bzw. Paroc Hvac Section AluCoat T, Dämmdicke 20 mm
- 5 vorhandenen Restspalt verschließen, siehe Seite 102 bis 103

Deckendurchführung Viega Profipress ≤ 54 mm mit Übergang auf Raxofix/Sanfix Fosta d 16 bis 32 mm in den Etagen

■ Massivdecke ≥ 150 mm

Viega Rohrleitungssysteme	Rohrwerkstoff	Außendurchmesser [mm]	Wandstärke [mm]	Länge und Dämmdicke am Strang [mm]
Profipress da 12 - 54 mm	Kupfer	≤ 28 ≤ 42 ≤ 54	$\geq 1,0$ $\geq 1,2$ $\geq 1,5$	Ausführung: $L \geq 2000$ mm von Oberkante Decke nach unten bzw. $L \geq 1000$ mm oberhalb der Decke $d \geq 20$ mm
Raxofix Sanfix Fosta	PE-Xc/Al/PE-Xc	16 20 25 32	2,2 2,8 2,7 3,2	$L \geq 50$ mm $d \geq 20$ mm

Tab. 20: Etagenanzbindung mit Profipress und Übergang auf Raxofix/Sanfix Fosta

Anwendungsbeispiele für die Baupraxis

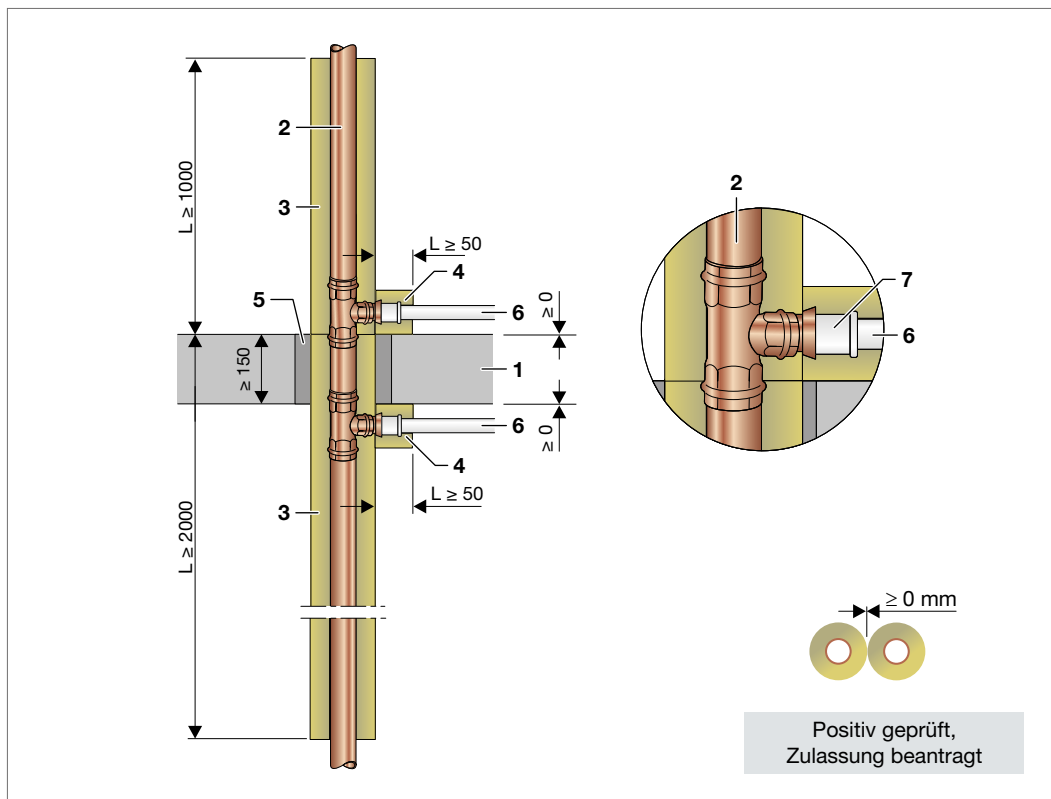


Abb. 28: Etagenankunft mit Profipress und Übergang auf Raxofix/Sanfix Fosta

- 1 Decke ≥ 150 mm aus Beton bzw. Stahlbeton oder Porenbeton, der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-2 : 1977-09
- 2 Viega Rohrleitungssystem Profipress Steigleitung $d \leq 54$ mm
- 3 Rockwool 800
- 4 Rockwool 800
- 5 vorhandenen Restspalt verschließen, siehe Seite 102 bis 103
- 6 Raxofix bzw. Sanfix d 16 bis 32 mm
- 7 Raxofix/Sanfix Einsteckstück

Sanpress/Sanpress Inox/Sanpress Inox mit Smartloop Inliner Zirkulation

■ Massivdecke ≥ 150 mm

Viega Rohrleitungssysteme	Rohrwerkstoff	Außendurchmesser [mm]	Wandstärke [mm]	Dämmdicke [mm]	Dämmlänge [mm]	Klassifikation
Sanpress Sanpress XL Sanpress Inox Sanpress Inox XL Sanpress Inox G Sanpress Inox G XL	Edelstahl 1.4401 bzw. 1.4521	≤ 18	$\geq 1,0$	20	1000	R 30 R 60 R 90
		> 18 bis ≤ 22	$\geq 1,2$	20		
		> 22 bis ≤ 28	$\geq 1,2$	20		
		> 28 bis ≤ 42	$\geq 1,5$	20 - 40		
		> 42 bis ≤ 54	$\geq 1,5$	20 - 60		
		> 54 bis $\leq 64,0$	$\geq 2,0$	20 - 60		
		> 64 bis $\leq 76,1$	$\geq 2,0$	30 - 80		
		$> 76,1$ bis $\leq 108,0$	$\geq 2,0$	30 - 100		
Sanpress Inox mit Smartloop Inliner Zirkulation	Edelstahl/ Smartloop PB-Rohr	≤ 28	$\geq 1,0$	20 - 40	1000	R 30 R 60 R 90
		> 28 bis ≤ 35	$\geq 1,2$	20 - 40		

Tab. 21: Sanpress/Sanpress Inox/Sanpress Inox mit Smartloop Inliner Zirkulation

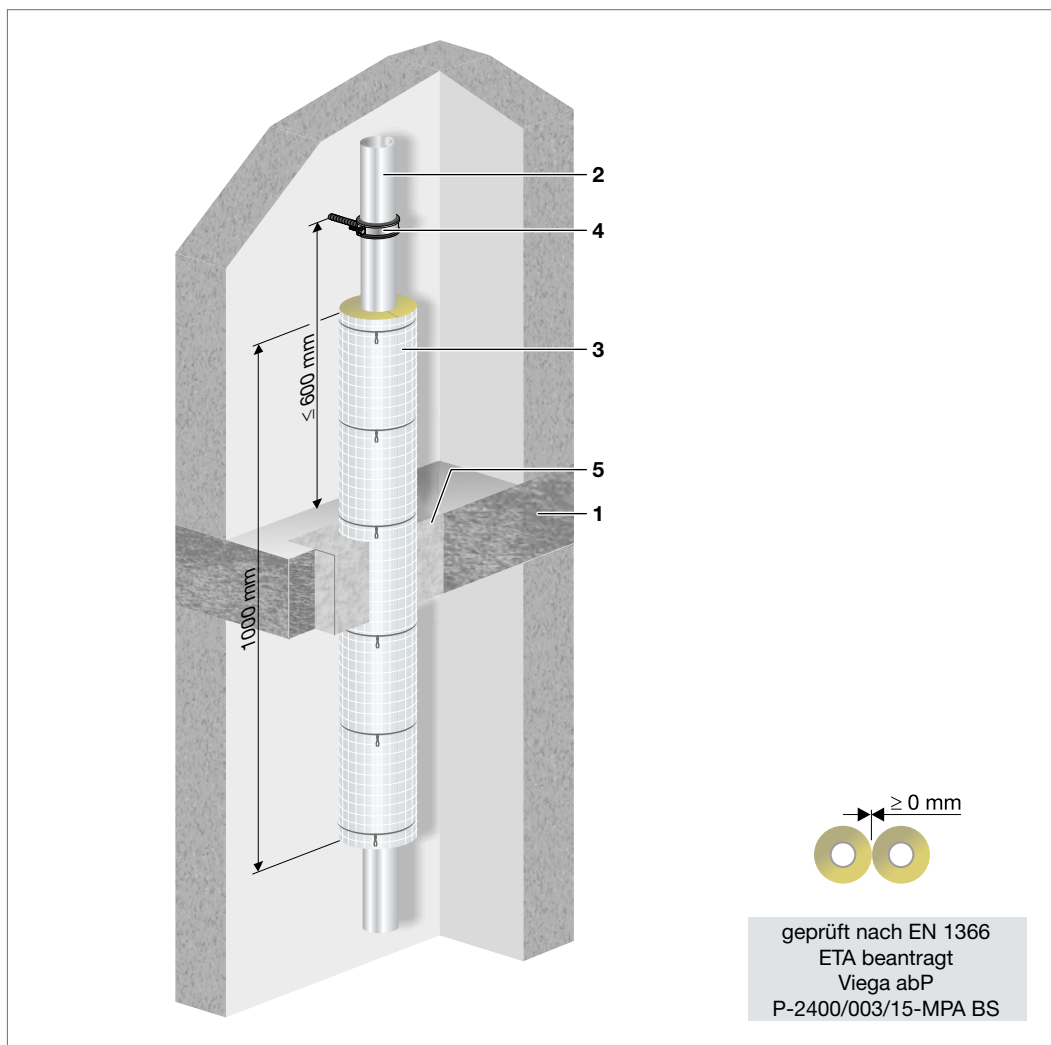


Abb. 29: Sanpress/Sanpress Inox/ Sanpress Inox mit Smartloop Inliner Zirkulation

- 1 Decke ≥ 150 mm aus Beton bzw. Stahlbeton oder Porenbeton, der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-2 : 1977-09
- 2 Viega Rohrleitungssystem Sanpress/Sanpress Inox/Sanpress Inox mit Smartloop Inliner Zirkulation
- 3 Dämmung, siehe Tabellen Seite 40 bis 42
- 4 Rohrbefestigung
- 5 vorhandenen Restspalt verschließen, siehe Seite 102 bis 103

Einseitige Dämmung (z. B. Heizkörperanschluss)

■ Heizkörperanschluss, weiterführende brennbare Dämmung, Massivdecke ≥ 150 mm

Viega Rohrleitungssysteme	Rohrwerkstoff	Außen-durch-messer [mm]	Wand-stärke [mm]	Dämm-dicke [mm]	Dämm-länge [mm]	Klassifi-kation
Sanpress Sanpress Inox	Edelstahl 1.4401 1.4521	≤ 18	≥ 1,0	20	≥ 2000	R 30 R 60 R 90
		> 18 bis ≤ 22	≥ 1,2			
		> 22 bis ≤ 28	≥ 1,2			
		> 28 bis ≤ 54	≥ 1,5	20 - 50		

Tab. 22: Einseitige Dämmung (Heizkörperanschluss)

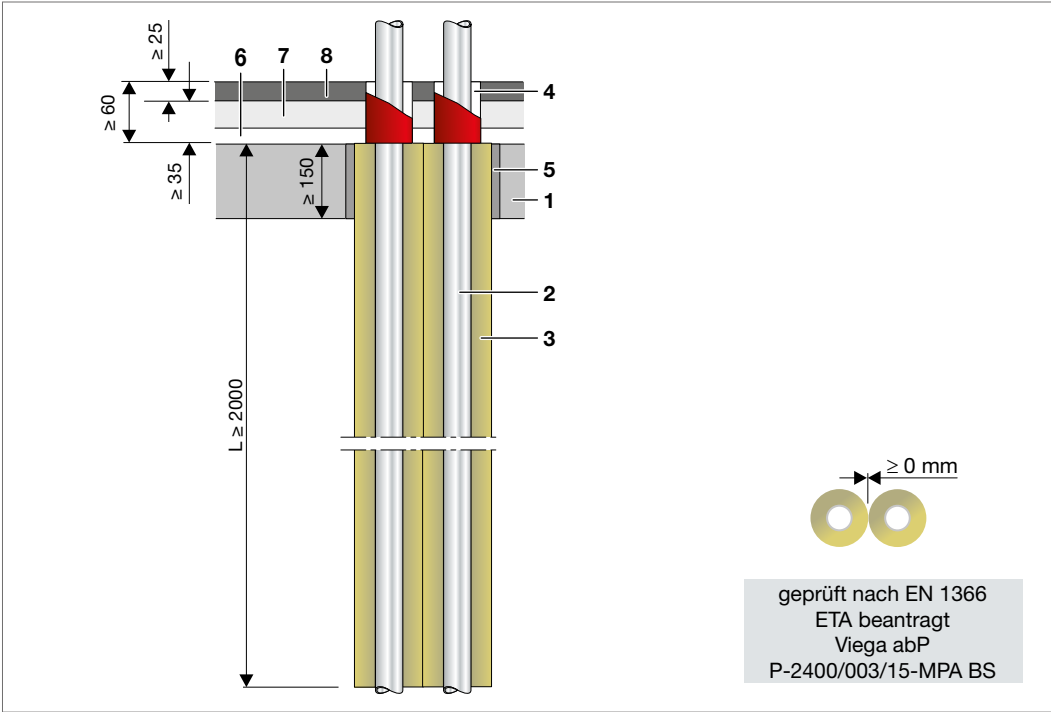


Abb. 30: Sanpress mit Rockwool 800 bzw. Paroc HVAC Section AluCoat T

- 1 Decke ≥ 150 mm aus Beton bzw. Stahlbeton oder Porenbeton, der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-2 : 1977-09
- 2 Viega Rohrleitungssystem Sanpress/Sanpress Inox
- 3 Rockwool 800 bzw. Paroc Hvac Section AluCoat T
- 4 Brennbare Dämmung, mind. normalentflammbar (z. B. Climaflex stabil NMC)
- 5 vorhandenen Restspalt verschließen, siehe Seite 102 bis 103
- 6 Ausgleichsdämmung (mind. normalentflammbar)
- 7 Trittschalldämmung (mind. normalentflammbar)
- 8 Estrich oder Trockenestrich, Dicke ≥ 25 mm

Anwendungsbeispiele für die Baupraxis

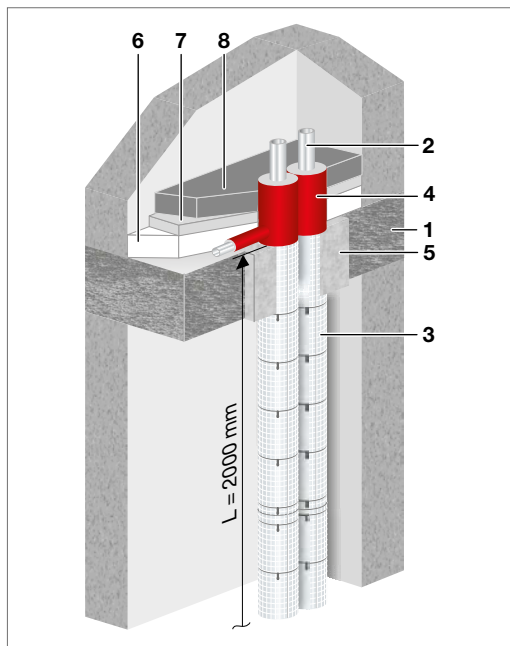


Abb. 31: Brennbare Dämmung oberhalb der Decke

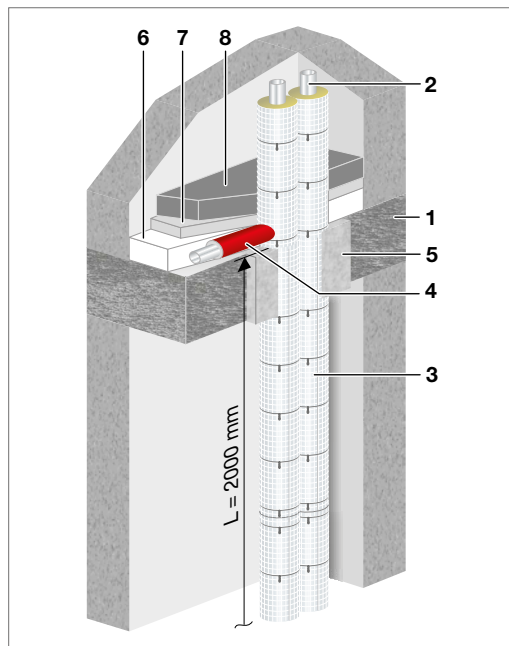


Abb. 32: Brennbare Dämmung bei Anschlussleitungen

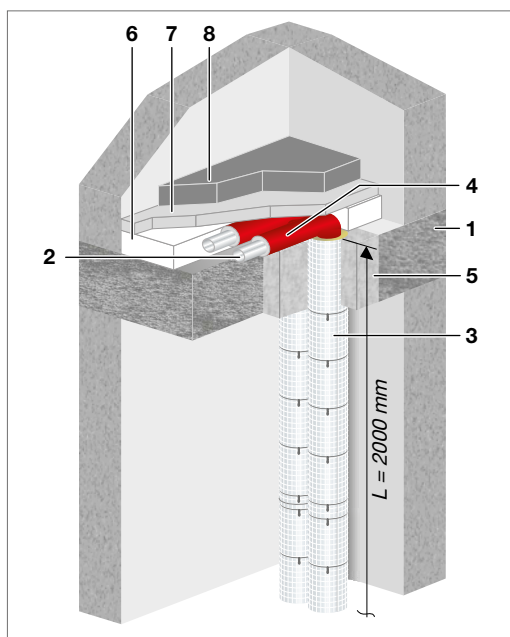
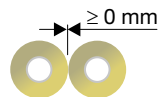


Abb. 33: Verzug im Fußbodenaufbau



- 1 Decke ≥ 150 mm aus Beton bzw. Stahlbeton oder Porenbeton, der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-2 : 1977-09
- 2 Viega Rohrleitungssystem Sanpress/Sanpress Inox
- 3 Rockwool 800 bzw. Paroc Hvac Section AluCoat T
- 4 Brennbare Dämmung mind. B2 (z. B. Climaflex stabil NMC)
- 5 vorhandenen Restspalt verschließen, siehe Seite 102 bis 103
- 6 Ausgleichsdämmung (mind. normalentflammbar)
- 7 Trittschalldämmung (mind. normalentflammbar)
- 8 Estrich oder Trockenestrich, Dicke ≥ 25 mm

Deckendurchführung/erforderliche Dämmlängen bei Abzweigen
Etagenanbindung Viega Rohrleitungssystem (metallisch)

■ Massivdecke ≥ 150 mm

Viega Rohrleitungssysteme	Rohrwerkstoff	Außendurchmesser [mm]	Wandstärke [mm]	Dämmlänge und -dicke am Strang [mm]	Dämmlänge und -dicke am Abzweig [mm]	Klassifikation
Sanpress Sanpress XL Sanpress Inox Sanpress Inox XL Sanpress Inox G Sanpress Inox G XL	Edelstahl 1.4401 bzw. 1.4521	≤ 54	≥ 1,5	Ausführung: L ≥ 2000 mm von Oberkante Decke nach unten bzw. L ≥ 1000 mm oberhalb der Decke d = 30 - 50 mm	L ≥ 140 mm d = 20 mm	R 30 R 60 R 90

Tab. 23: Etagenanbindung mit Sanpress/Sanpress Inox

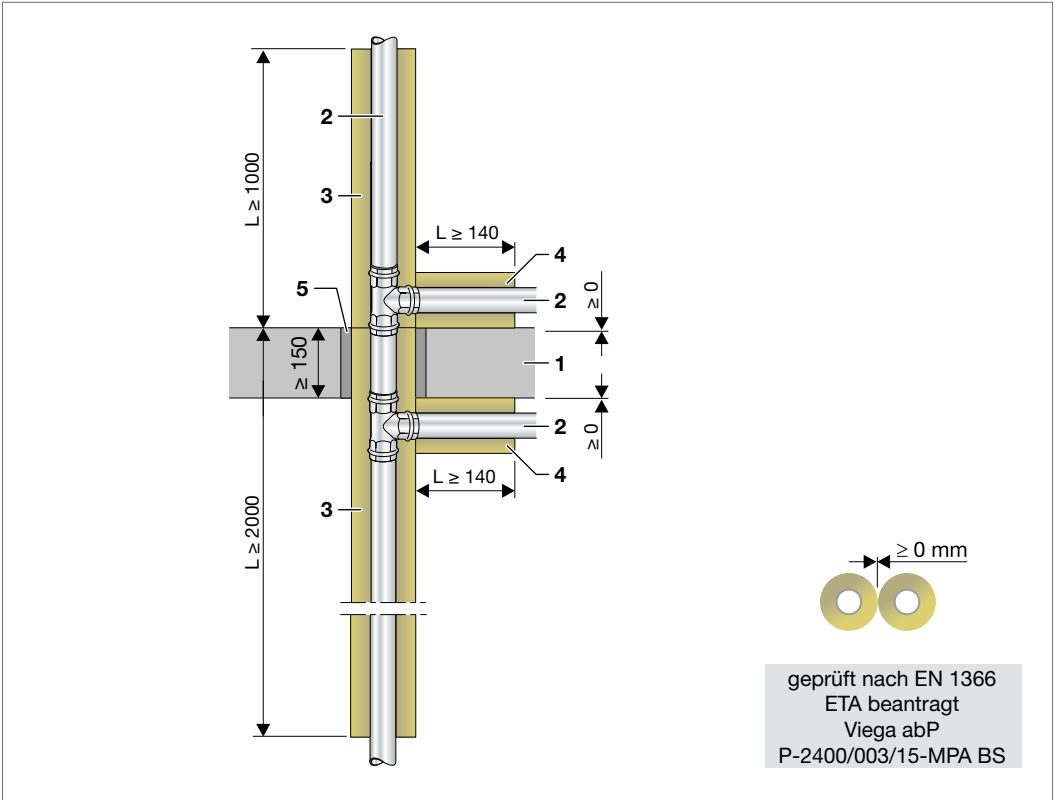


Abb. 34: Etagenanbindung mit Sanpress/Sanpress Inox

Anwendungsbeispiele für die Baupraxis

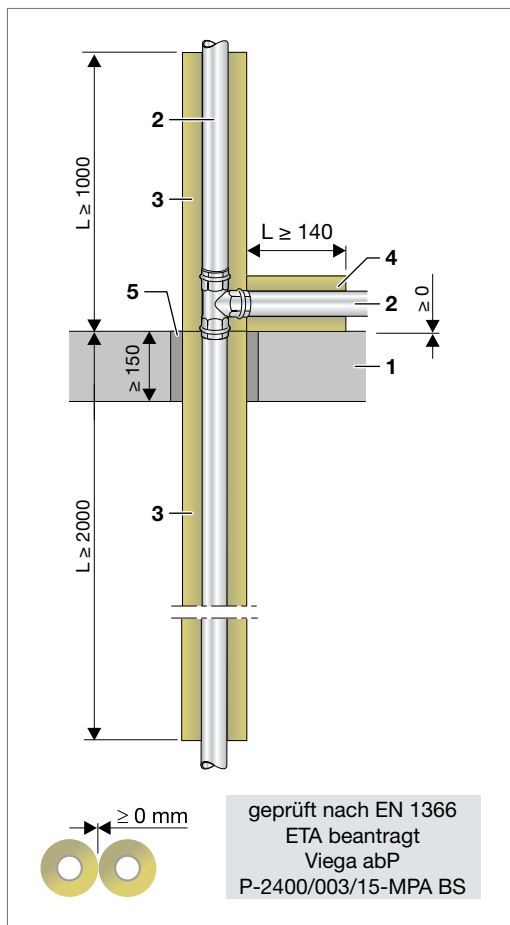


Abb. 35: Etagenansbindung mit Sanpress/Sanpress Inox – oberhalb der Decke

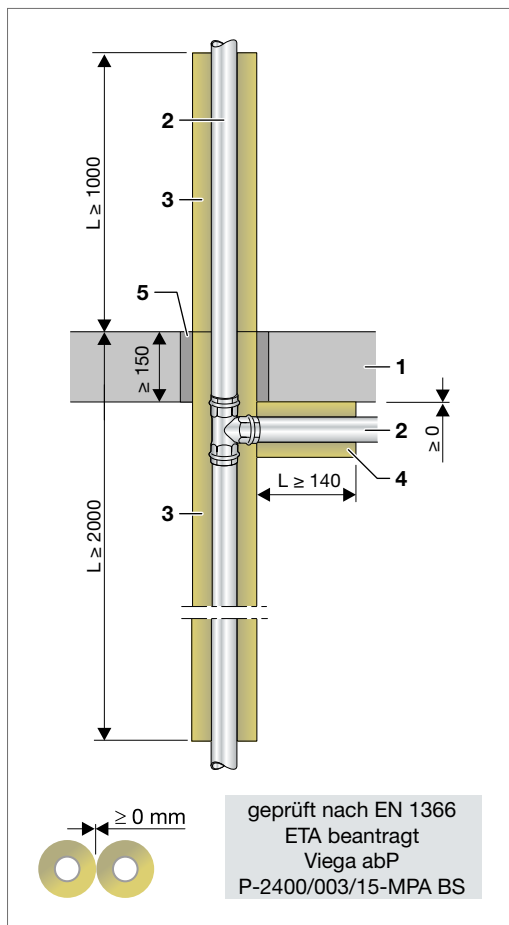


Abb. 36: Etagenansbindung mit Sanpress/Sanpress Inox – unterhalb der Decke

- 1 Decke ≥ 150 mm aus Beton bzw. Stahlbeton oder Porenbeton, der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-2 : 1977-09
- 2 Viega Rohrleitungssystem Sanpress/Sanpress Inox
- 3 Rockwool 800 bzw. Paroc Hvac Section AluCoat T, Dämmdicke 30 - 50 mm
- 4 Rockwool 800 bzw. Paroc Hvac Section AluCoat T, Dämmdicke 20 mm
- 5 vorhandenen Restspalt verschließen, siehe Seite 102 bis 103

Deckendurchführung Viega Sanpress/Sanpress Inox ≤ 54 mm mit Übergang auf Raxofix/Sanfix Fosta d 16 bis 32 mm in den Etagen

■ Massivdecke ≥ 150 mm

Viega Rohrleitungssysteme	Rohrwerkstoff	Außendurchmesser [mm]	Wandstärke [mm]	Länge und Dämmdicke Strang [mm]
Sanpress Sanpress Inox da 12 - 54 mm	Edelstahl 1.4401 bzw. 1.4521	≤ 28 ≤ 42 ≤ 54	$\geq 1,0$ $\geq 1,2$ $\geq 1,5$	Ausführung: L ≥ 2000 mm von Oberkante Decke nach unten bzw. L ≥ 1000 mm oberhalb der Decke d ≥ 20 mm
Raxofix Sanfix Fosta	PE-Xc/Al/PE-Xc	16 20 25 32	2,2 2,8 2,7 3,2	L ≥ 50 mm d ≥ 20 mm

Tab. 24: Etagenankündigung mit Sanpress/Sanpress Inox und Übergang auf Raxofix/Sanfix Fosta

Technical drawing of a cable tray assembly with a cable and a cable tie. The drawing shows a side view and a top view.

Side View Dimensions:

- Overall length: $L \geq 1000$
- Overall length: $L \geq 2000$
- Gap between components: ≥ 150
- Length of cable tie: $L \geq 50$
- Clearance from tray edge: ≈ 0

Top View Dimensions:

- Clearance between components: $\geq 0 \text{ mm}$

Legend:

- 2: Cable
- 3: Cable tray
- 4: Cable tie
- 5: Cable tie clip
- 6: Cable tie clip
- 7: Cable tie clip

Note: Positiv geprüft, Zulassung beantragt

Abb. 37: Etagenanbindung mit Sanpress/Sanpress Inox und Übergang auf Raxofix/Sanfix Fosta

- 1 Decke ≥ 150 mm aus Beton bzw. Stahlbeton oder Porenbeton, der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-2 : 1977-09
- 2 Viega Rohrleitungssysteme Sanpress/Sanpress Inox Steigleitung $d \leq 54$ mm
- 3 Rockwool 800
- 4 Rockwool 800
- 5 vorhandenen Restspalt verschließen, siehe Seite 102 bis 103
- 6 Raxofix bzw. Sanfix d 16 bis 32 mm
- 7 Raxofix/Sanfix Einsteckstück

Prestabo/Prestabo PP ummantelt

■ Massivdecke ≥ 150 mm

Viega Rohrleitungssysteme	Rohrwerkstoff	Außen-durchmesser [mm]	Wandstärke [mm]	Dämm-dicke [mm]	Dämm-länge [mm]	Klassifikation
Prestabo Prestabo XL	C-Stahl 1.0308 außen verzinkt	≤ 18	$\geq 1,2$	20 - 40	1000	R 30 R 60 R 90
		> 18 bis ≤ 54	$\geq 1,5$	20 - 60		
		> 54 bis $\leq 64,0$	$\geq 2,0$	20 - 100		
		> 64 bis $\leq 76,1$	$\geq 2,0$	30 - 100		
		$> 76,1$ bis $\leq 108,0$	$\geq 2,0$	40 - 100		
Prestabo Prestabo XL	C-Stahl 1.0215 außen und innen verzinkt	≤ 54	$\geq 1,5$	20 - 60		
		> 54 bis $\leq 76,1$	$\geq 2,0$	30 - 100		
		$> 76,1$ bis $\leq 108,0$	$\geq 2,0$	40 - 100		
Prestabo PP ummantelt	C-Stahl 1.0308 mit 1 mm PP-Ummantelung	≤ 18	$\geq 1,2$	20		
		> 18 bis ≤ 54	$\geq 1,5$	20 - 60		

Tab. 25: Prestabo/Prestabo PP

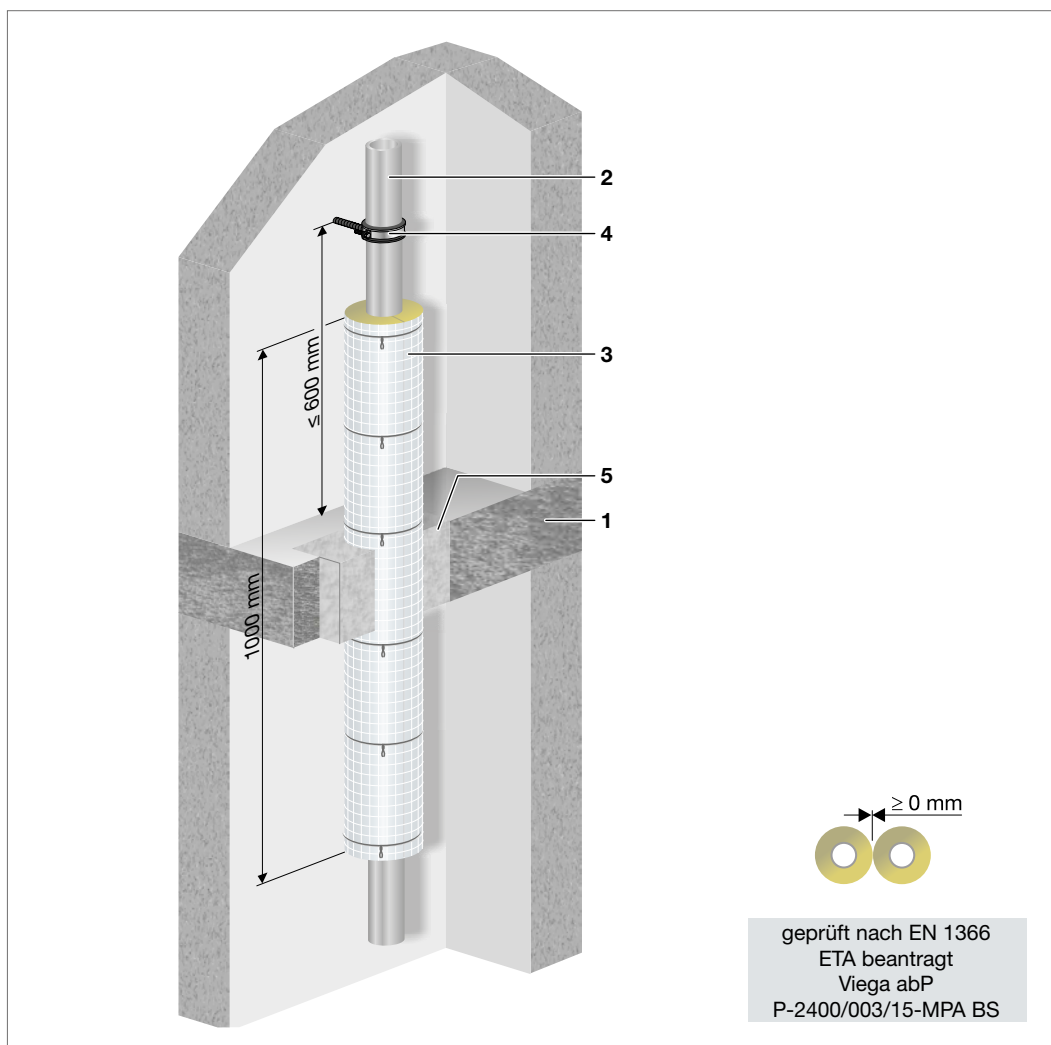


Abb. 38: Prestabo/Prestabo PP

- 1 Decke ≥ 150 mm aus Beton bzw. Stahlbeton oder Porenbeton, der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-2 : 1977-09
- 2 Viega Rohrleitungssystem Prestabo/Prestabo PP
- 3 Dämmung, siehe Tabellen Seite 40 bis 42
- 4 Rohrbefestigung
- 5 vorhandenen Restspalt verschließen, siehe Seite 102 bis 103

Einseitige Dämmung (z. B. Heizkörperanschluss)

■ Heizkörperanschluss, weiterführende brennbare Dämmung, Massivdecke ≥ 150 mm

Viega Rohrleitungs-systeme	Rohr-werkstoff	Außendurch-messer [mm]	Wand-stärke [mm]	Dämm-dicke [mm]	Dämm-länge [mm]	Klassifi-kation
Prestabo Prestabo PP	C-Stahl 1.0308 1.2015	≤ 18	≥ 1,2	20	≥ 2000	R 30 R 60 R 90
		> 18 bis ≤ 28	≥ 1,5			
		> 28 bis ≤ 54		20 - 50		

Tab. 26: Einseitige Dämmung (Heizkörperanschluss)

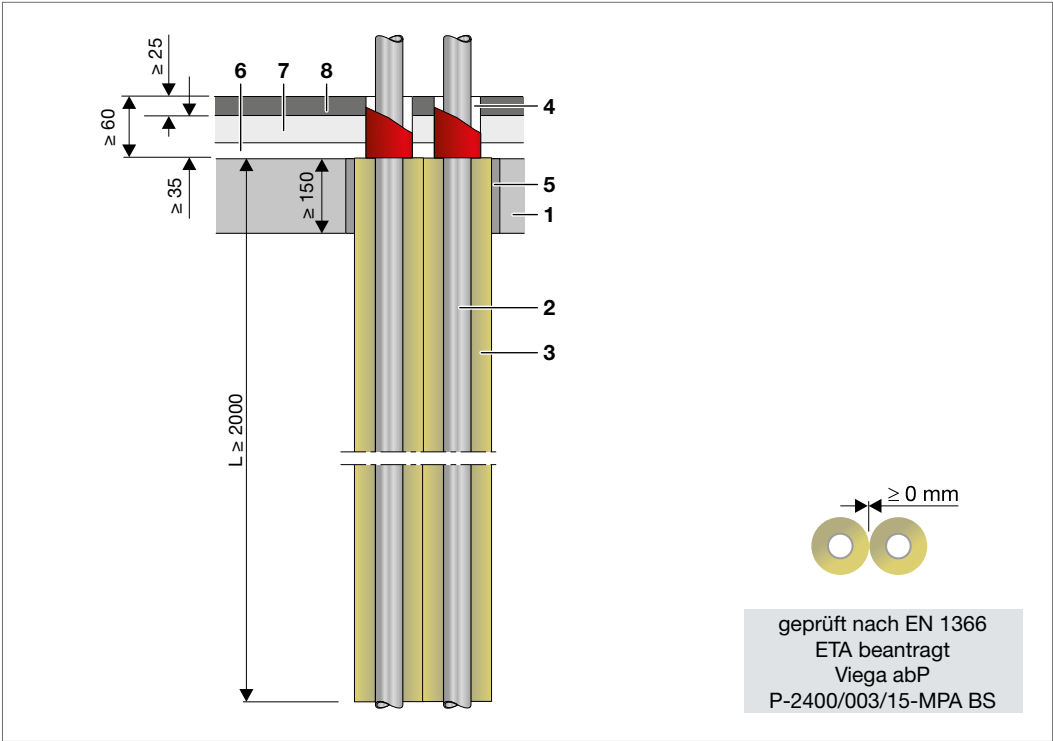


Abb. 39: Prestabo/Prestabo PP mit Rockwool 800 bzw. Paroc HVAC Section AluCoat T

- 1 Decke ≥ 150 mm aus Beton bzw. Stahlbeton oder Porenbeton, der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-2 : 1977-09
- 2 Viega Rohrleitungssystem Prestabo, Prestabo PP
- 3 Rockwool 800 bzw. Paroc Hvac Section AluCoat T
- 4 Brennbare Dämmung, mind. normalentflammbar (z. B. Climaflex stabil NMC)
- 5 vorhandenen Restspalt verschließen, siehe Seite 102 bis 103
- 6 Ausgleichsdämmung (mind. normalentflammbar)
- 7 Trittschalldämmung (mind. normalentflammbar)
- 8 Estrich oder Trockenestrich, Dicke ≥ 25 mm

Anwendungsbeispiele für die Baupraxis

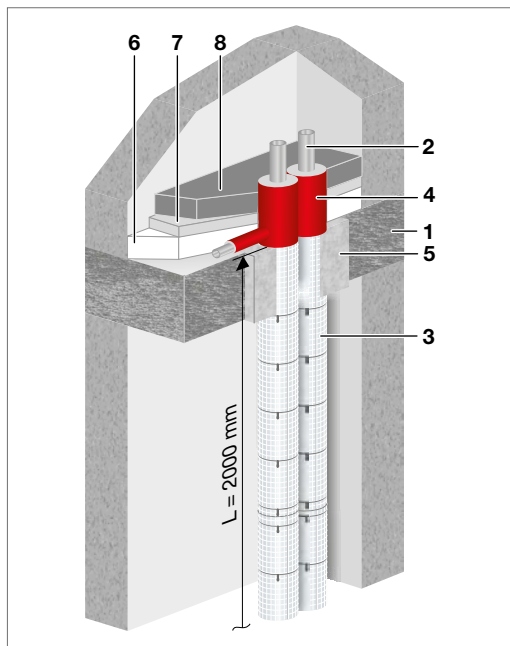


Abb. 40: Brennbare Dämmung oberhalb der Decke

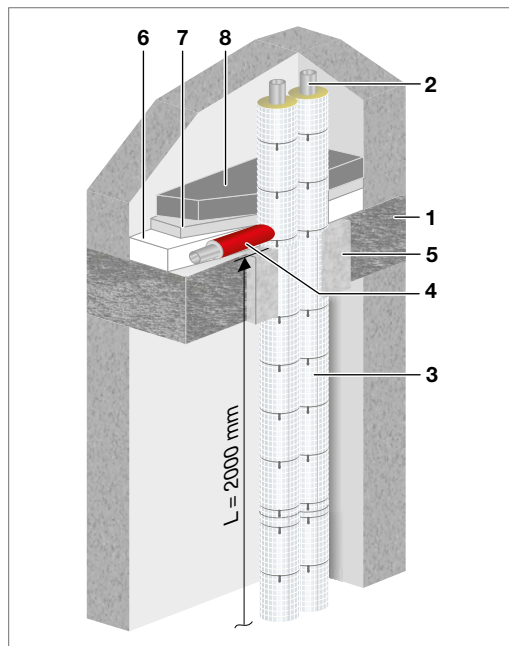


Abb. 41: Brennbare Dämmung bei Anschlussleitungen

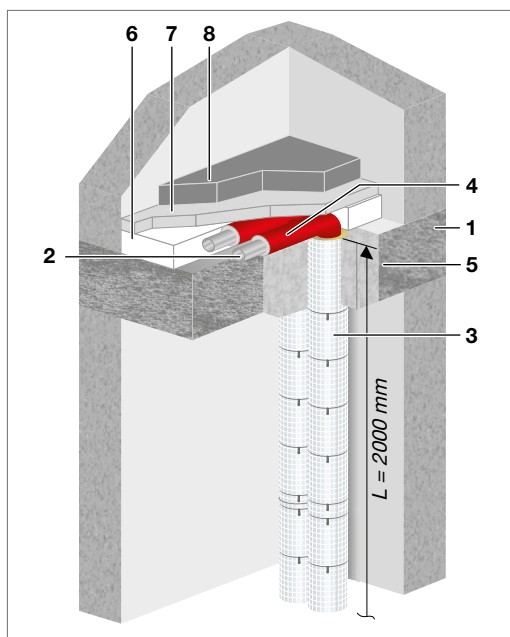
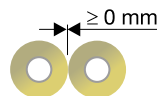


Abb. 42: Verzug im Fußbodenaufbau



- 1 Decke ≥ 150 mm aus Beton bzw. Stahlbeton oder Porenbeton, der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-2 : 1977-09
- 2 Viega Rohrleitungssystem Prestabo, Prestabo PP
- 3 Rockwool 800 bzw. Paroc Hvac Section AluCoat T
- 4 Brennbare Dämmung mind. B2 (z. B. Climaflex stabil NMC)
- 5 vorhandenen Restspalt verschließen, siehe Seite 102 bis 103
- 6 Ausgleichsdämmung (mind. normalentflammbar)
- 7 Trittschalldämmung (mind. normalentflammbar)
- 8 Estrich oder Trockenestrich, Dicke ≥ 25 mm

Deckendurchführung/erforderliche Dämm-längen bei Abzweigen
Etagen-anbindung Viega Rohrleitungssystem (metallisch)

■ Massivdecke ≥ 150 mm

Viega Rohrleitungs-systeme	Rohr-werkstoff	Außen-durch-messer [mm]	Wand-stärke [mm]	Dämm-länge und -dicke am Strang [mm]	Dämm-länge und -dicke am Abzweig [mm]	Klassifi-kation
Prestabo Prestabo XL	C-Stahl 1.0308 außen verzinkt	≤ 54	≥ 1,5	Ausführung: L ≥ 2000 mm von Oberkante Decke nach unten, bzw. L ≥ 1000 mm oberhalb der Decke d = 30 - 50 mm	L ≥ 140 mm d = 20 mm	R 30 R 60 R 90
Prestabo Prestabo XL	C-Stahl 1.2015 außen und innen verzinkt					
Prestabo PP ummantelt	C-Stahl 1.0308 mit 1 mm PP-Ummantelung					

Tab. 27: Etagen-anbindung mit Prestabo/Prestabo PP

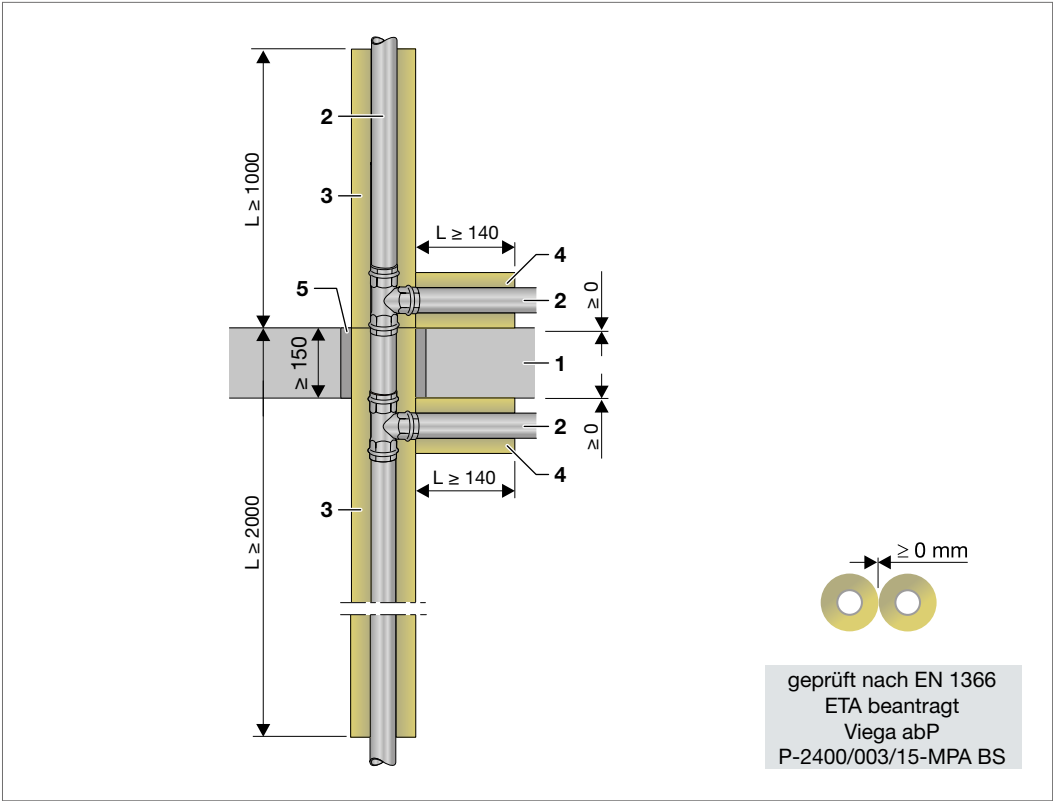


Abb. 43: Etagen-anbindung mit Prestabo/Prestabo PP

Anwendungsbeispiele für die Baupraxis

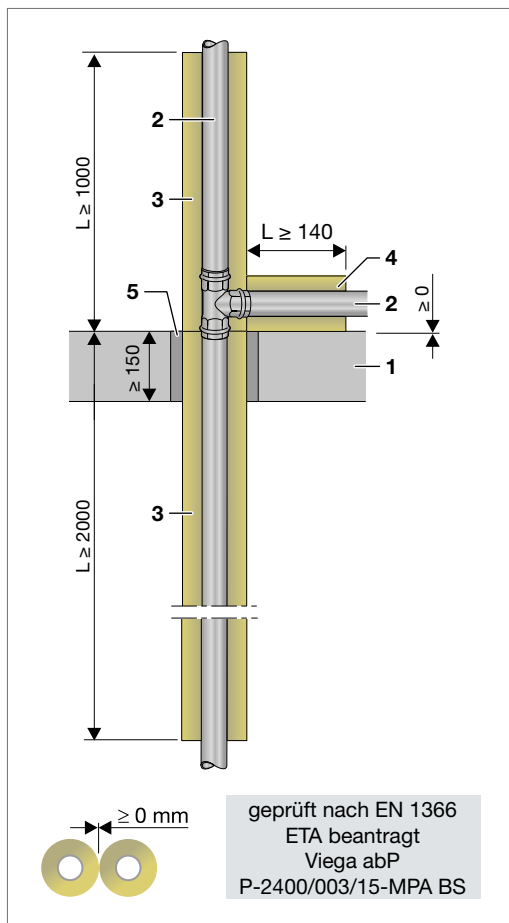


Abb. 44: Etagenabbindung mit Prestabo/Prestabo PP – oberhalb der Decke

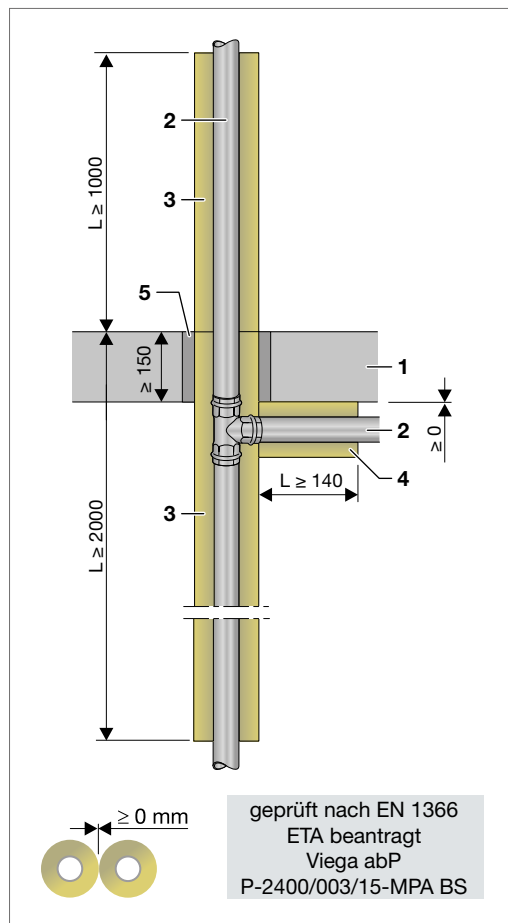


Abb. 45: Etagenabbindung mit Prestabo/Prestabo PP – unterhalb der Decke

- 1 Decke ≥ 150 mm aus Beton bzw. Stahlbeton oder Porenbeton, der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-2 : 1977-09
- 2 Viega Rohrleitungssysteme Prestabo, Prestabo PP
- 3 Rockwool 800 bzw. Paroc Hvac Section AluCoat T, Dämmdicke 30 - 50 mm
- 4 Rockwool 800 bzw. Paroc Hvac Section AluCoat T, Dämmdicke 20 mm
- 5 vorhandenen Restspalt verschließen, siehe Seite 102 bis 103

Deckendurchführung Viega Prestabo ≤ 54 mm mit Übergang auf Raxofix/Sanfix Fosta d 16 bis 32 mm in den Etagen

■ Massivdecke ≥ 150 mm

Viega Rohrleitungssysteme	Rohrwerkstoff	Außendurchmesser [mm]	Wandstärke [mm]	Länge und Dämmdicke Strang [mm]
Prestabo da 12 - 54 mm	C-Stahl 1.0308 C-Stahl 1.0215	≤ 28 ≤ 42 ≤ 54	$\geq 1,0$ $\geq 1,2$ $\geq 1,5$	Ausführung: L ≥ 2000 mm von Oberkante Decke nach unten bzw. L ≥ 1000 mm oberhalb der Decke d ≥ 20 mm
Raxofix Sanfix Fosta	PE-Xc/Al/PE-Xc	16 20 25 32	2,2 2,8 2,7 3,2	L ≥ 50 mm d ≥ 20 mm

Tab. 28: Etagenankündigung mit Prestabo und Übergang auf Raxofix/Sanfix Fosta

Anwendungsbeispiele für die Baupraxis

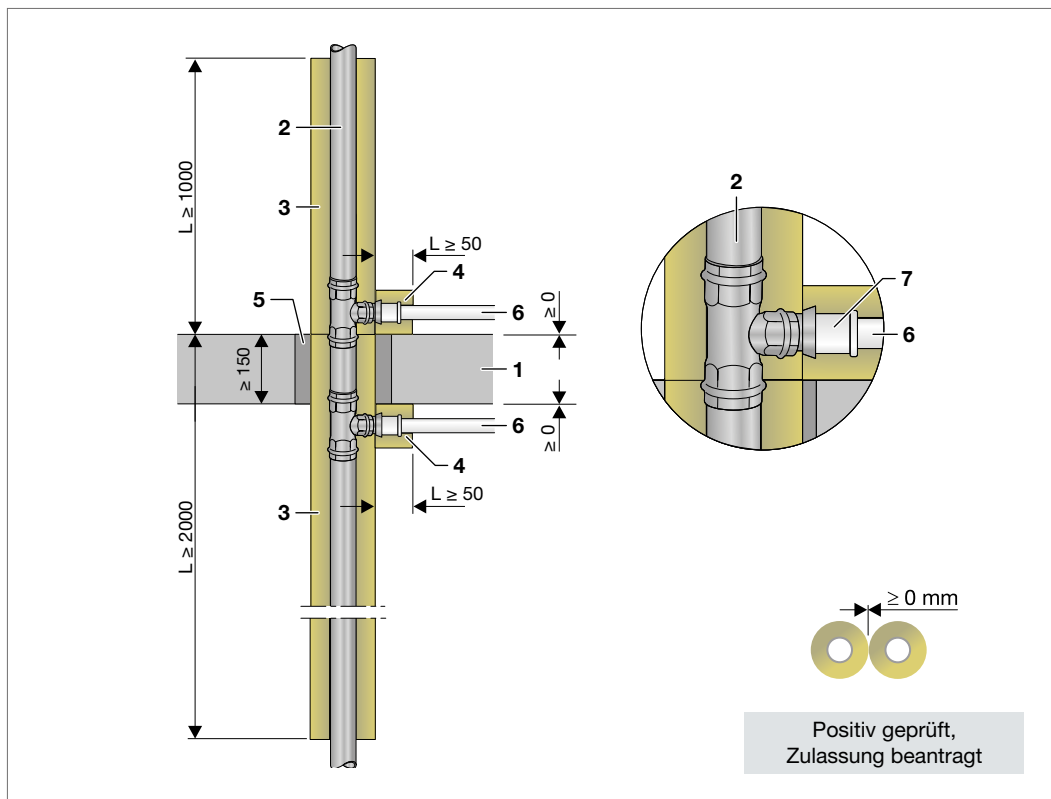


Abb. 46: Etagenbindung mit Prestabo und Übergang auf Raxofix/Sanfix Fosta

- 1 Decke ≥ 150 mm aus Beton bzw. Stahlbeton oder Porenbeton, der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-2 : 1977-09
- 2 Viega Rohrleitungssystem Prestabo, Steigleitung $d \leq 54$ mm
- 3 Rockwool 800
- 4 Rockwool 800
- 5 vorhandenen Restspalt verschließen, siehe Seite 102 bis 103
- 6 Raxofix bzw. Sanfix d 16 bis 32 mm
- 7 Raxofix/Sanfix Einsteckstück



Megapress

■ Massivdecke ≥ 150 mm

Viega Rohrleitungssysteme	Rohrwerkstoff	Außen-durch-messer [mm]	Wand-stärke [mm]	Dämm-dicke [mm]	Dämm-länge [mm]	Klassifi-kation
Megapress Megapress G Megapress XL	Stahlrohr DIN EN 10 220 DIN EN 10 255	≤ 26,9	≥ 1,2	20 - 40	1000	R 30 R 60 R 90
		≥ 33,7 bis ≤ 60,3	≥ 1,5	20 - 60		
		> 60,3 bis ≤ 76,1	≥ 2,0	30 - 80		
		> 76,1 bis ≤ 88,9	≥ 2,0	30 - 100		

Tab. 29: Megapress



Abb. 47: Megapress

- 1 Decke ≥ 150 mm aus Beton bzw. Stahlbeton oder Porenbeton, der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-2 : 1977-09
- 2 Viega Rohrleitungssystem Megapress
- 3 Dämmung, siehe Tabellen Seite 40 bis 42
- 4 Rohrbefestigung
- 5 vorhandenen Restspalt verschließen, siehe Seite 102 bis 103

Einseitige Dämmung (z. B. Heizkörperanschluss)

■ Heizkörperanschluss, weiterführende brennbare Dämmung, Massivdecke ≥ 150 mm

Viega Rohrleitungssysteme	Rohrwerkstoff	Außendurchmesser [mm]	Wandstärke [mm]	Dämmdicke [mm]	Dämm-länge [mm]	Klassifikation
Megapress Megapress G	Stahlrohr DIN EN 10 220 DIN EN 10 255	≤ 21,3	≥ 1,2	20	≥ 2000	R 30 R 60 R 90
		≤ 26,9	≥ 1,2			
		≥ 33,7 bis ≤ 48,3	≥ 1,5	20 - 50		
		> 48,3 bis ≤ 54	≥ 1,5			

Tab. 30: Einseitige Dämmung (Heizkörperanschluss)

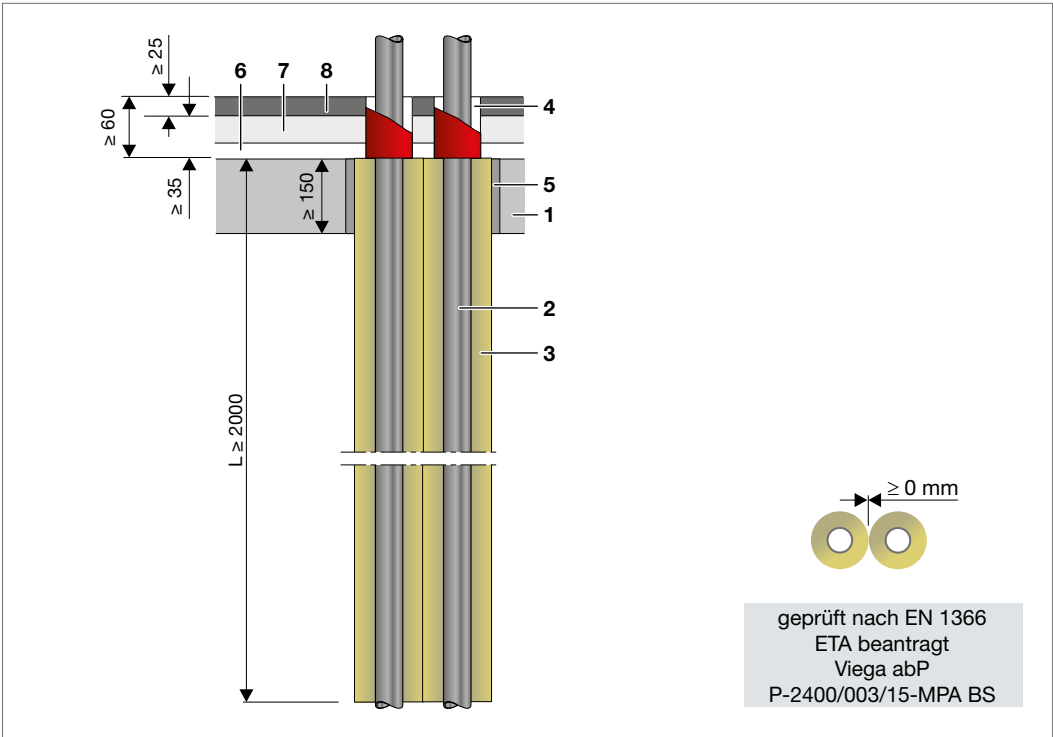


Abb. 48: Megapress mit Rockwool 800 bzw. Paroc HVAC Section AluCoat T

- 1 Decke ≥ 150 mm aus Beton bzw. Stahlbeton oder Porenbeton, der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-2 : 1977-09
- 2 Viega Rohrleitungssystem Megapress
- 3 Rockwool 800 bzw. Paroc Hvac Section AluCoat T
- 4 Brennbare Dämmung, mind. normalentflammbar (z. B. Climaflex stabil NMC)
- 5 vorhandenen Restspalt verschließen, siehe Seite 102 bis 103
- 6 Ausgleichsdämmung (mind. normalentflammbar)
- 7 Trittschalldämmung (mind. normalentflammbar)
- 8 Estrich oder Trockenestrich, Dicke ≥ 25 mm

Anwendungsbeispiele für die Baupraxis

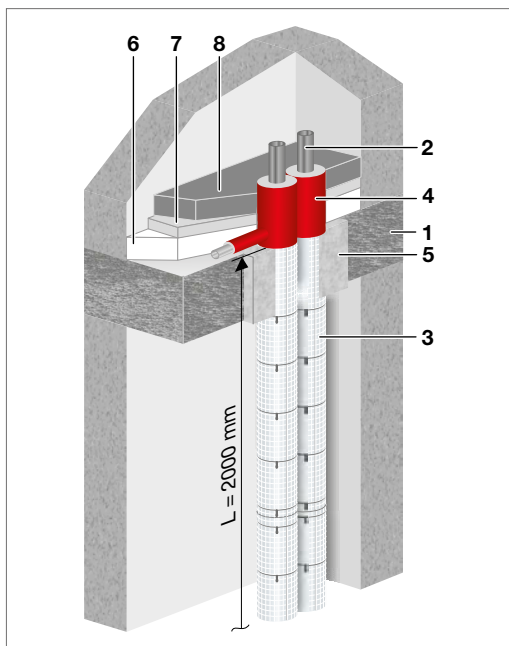


Abb. 49: Brennbare Dämmung oberhalb der Decke

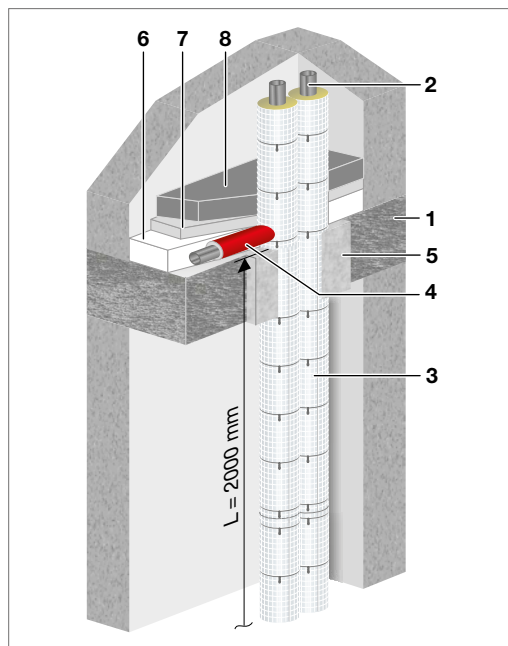


Abb. 50: Brennbare Dämmung bei Anschlussleitungen

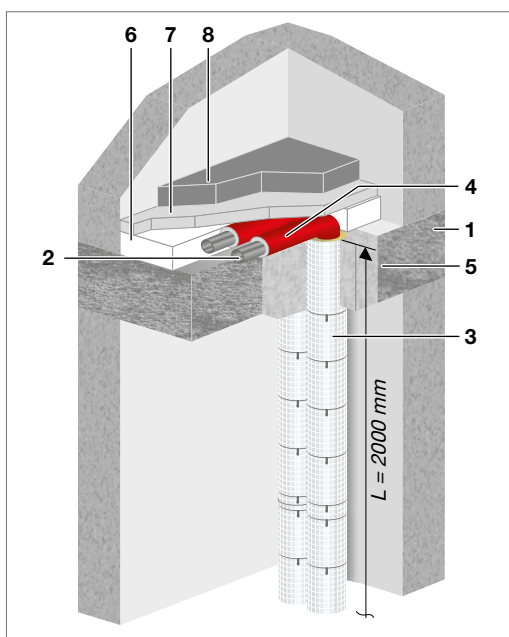
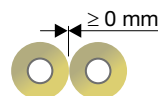


Abb. 51: Verzug im Fußbodenaufbau



- 1 Decke ≥ 150 mm aus Beton bzw. Stahlbeton oder Porenbeton, der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-2 : 1977-09
- 2 Viega Rohrleitungssystem Megapress
- 3 Rockwool 800 bzw. Paroc Hvac Section AluCoat T
- 4 Brennbare Dämmung mind. B2 (z. B. Climaflex stabil NMC)
- 5 vorhandenen Restspalt verschließen, siehe Seite 102 bis 103
- 6 Ausgleichsdämmung (mind. normalentflammbar)
- 7 Trittschalldämmung (mind. normalentflammbar)
- 8 Estrich oder Trockenestrich, Dicke ≥ 25 mm

Deckenddurchführung/erforderliche Dämm-längen bei Abzweigen Etagen-anbindung Viega Rohrleitungssystem (metallisch)

■ Massivdecke ≥ 150 mm

Viega Rohrleitungssysteme	Rohrwerkstoff	Außendurchmesser [mm]	Wandstärke [mm]	Dämmlänge und -dicke am Strang [mm]	Dämmlänge und -dicke am Abzweig [mm]	Klassifikation
Megapress Megapress G	Stahlrohr DIN EN 10 220 DIN EN 10 255	≤ 54	≥ 1,5	Ausführung: L ≥ 2000 mm von Oberkante Decke nach unten bzw. L ≥ 1000 mm oberhalb der Decke d = 30 - 50 mm	L ≥ 140 mm d = 20 mm	R 30 R 60 R 90

Tab. 31: Etagenanzbindung mit Megapress

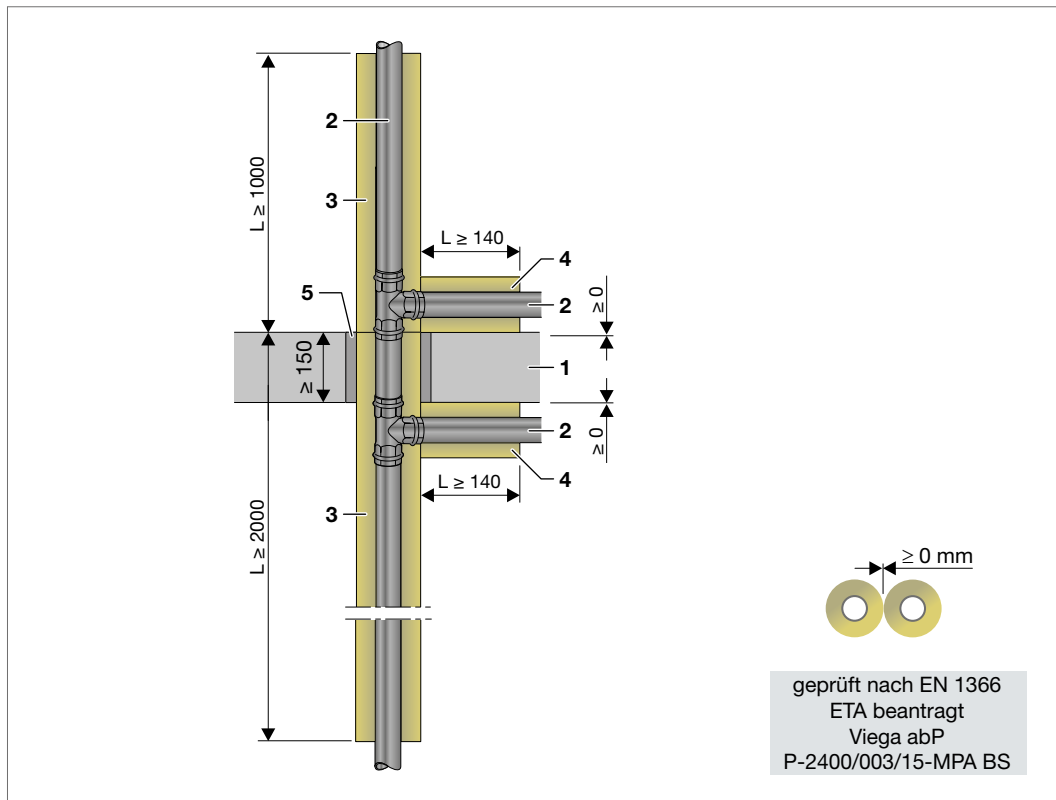


Abb. 52: Etagenanzubindung mit Megapress

Anwendungsbeispiele für die Baupraxis

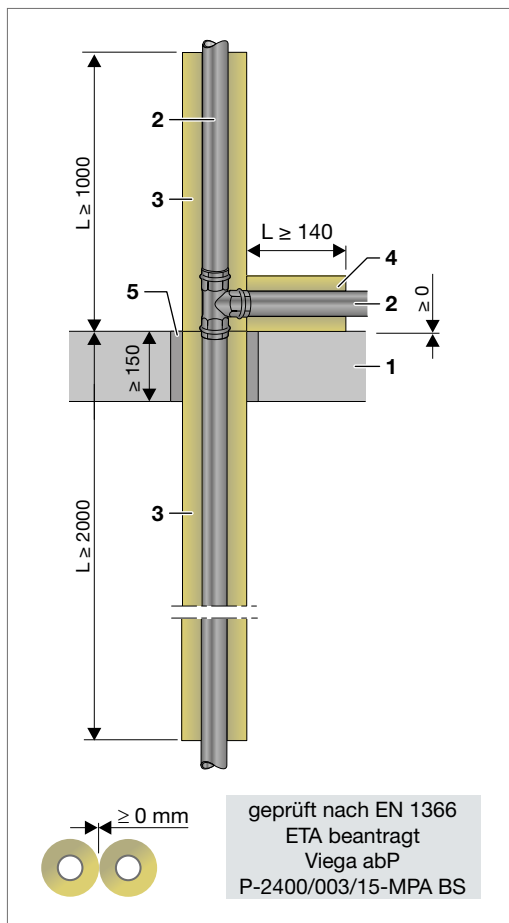


Abb. 53: Etagenansbindung mit Megapress – oberhalb der Decke

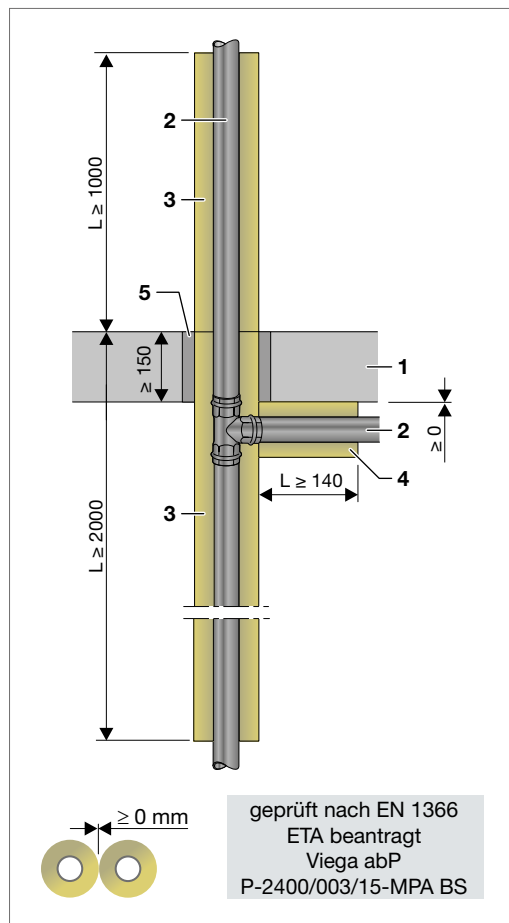


Abb. 54: Etagenansbindung mit Megapress – unterhalb der Decke

- 1 Decke ≥ 150 mm aus Beton bzw. Stahlbeton oder Porenbeton, der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-2 : 1977-09
- 2 Viega Rohrleitungssystem Megapress
- 3 Rockwool 800 bzw. Paroc Hvac Section AluCoat T, Dämmdicke 30 - 50 mm
- 4 Rockwool 800 bzw. Paroc Hvac Section AluCoat T, Dämmdicke 20 mm
- 5 vorhandenen Restspalt verschließen, siehe Seite 102 bis 103

Deckendurchführung Viega Megapress $\leq 48,3$ mm mit Übergang auf Raxofix/Sanfix Fosta d 16 bis 32 mm in den Etagen

■ Massivdecke ≥ 150 mm

Viega Rohrleitungssysteme	Rohrwerkstoff	Außendurchmesser [mm]	Wandstärke [mm]	Länge und Dämmdicke Strang [mm]
Megapress da 12 - 48,3 mm	Stahlrohr DIN EN 10 220 DIN EN 10 255	$\leq 21,3$ $\leq 26,9$ $\geq 33,7$ bis $\leq 48,3$	$\geq 1,2$ $\geq 1,2$ $\geq 1,5$	Ausführung: $L \geq 2000$ mm von Oberkante Decke nach unten bzw. $L \geq 1000$ mm oberhalb der Decke $d \geq 20$ mm
Raxofix Sanfoix Fosta	PE-Xc/Al/PE-Xc	16 20 25 32	2,2 2,8 2,7 3,2	$L \geq 50$ mm $d \geq 20$ mm

Tab. 32: Etagenbindung mit Megapress und Übergang auf Raxofix/Sanfix Fosta

Anwendungsbeispiele für die Baupraxis

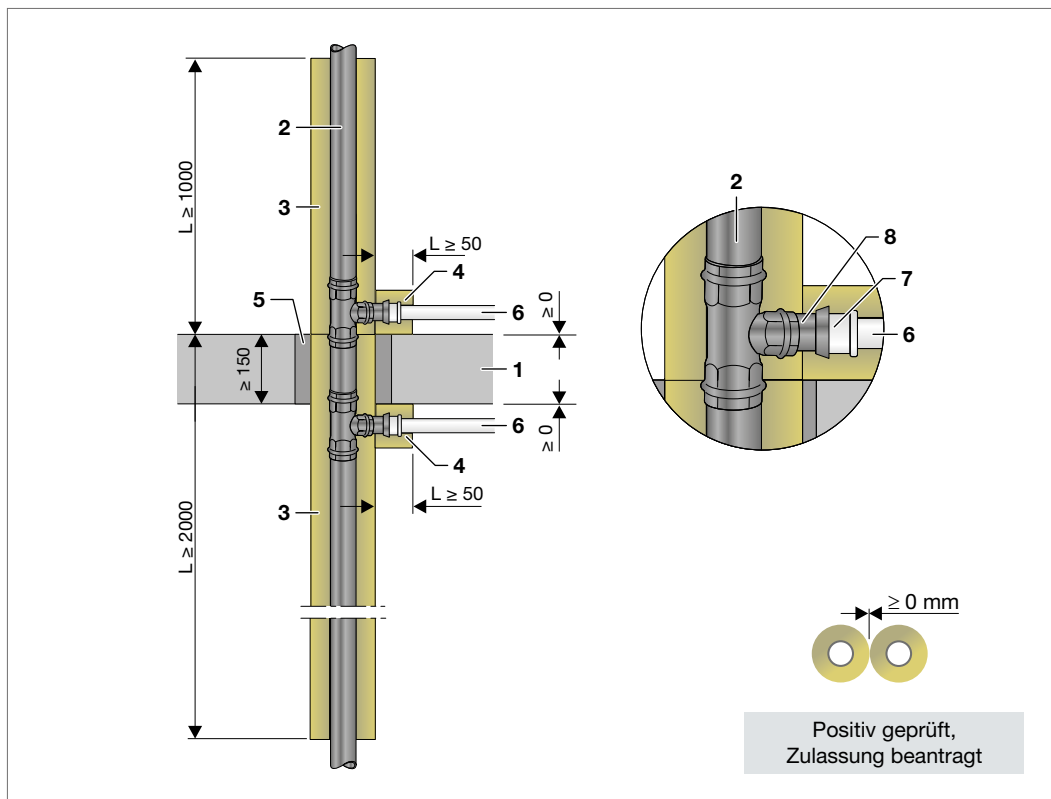


Abb. 55: Etagenabbindung mit Megapress und Übergang auf Raxofix/Sanfix Fosta

- 1 Decke ≥ 150 mm aus Beton bzw. Stahlbeton oder Porenbeton, der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-2 : 1977-09
- 2 Viega Rohrleitungssystem Megapress, Steigleitung $d \leq 54$ mm
- 3 Rockwool 800
- 4 Rockwool 800
- 5 vorhandenen Restspalt verschließen, siehe Seite 102 bis 103
- 6 Raxofix bzw. Sanfix d 16 bis 32 mm
- 7 Raxofix/Sanfix Einsteckstück
- 8 Megapress Übergangsstück



Raxofix/Sanfix Fosta, d 16 - 63 mm

■ Massivdecke ≥ 150 mm

Viega Rohrleitungssysteme	Rohrwerkstoff	Außen-durchmesser [mm]	Wand-stärke [mm]	Dämm-dicke [mm]	Dämm-länge [mm]	Klassifi-kation
Raxofix	PE-Xc/Al/PE-Xc	16	2,2	20 - 60	500	R 30 R 60 R 90
		20	2,8			
		25	2,7			
Sanfix Fosta		32	3,2			
		40	3,5			
		50	4,0			
		63	4,5			

Tab. 33: Raxofix/Sanfix Fosta, d 16 - 63 mm

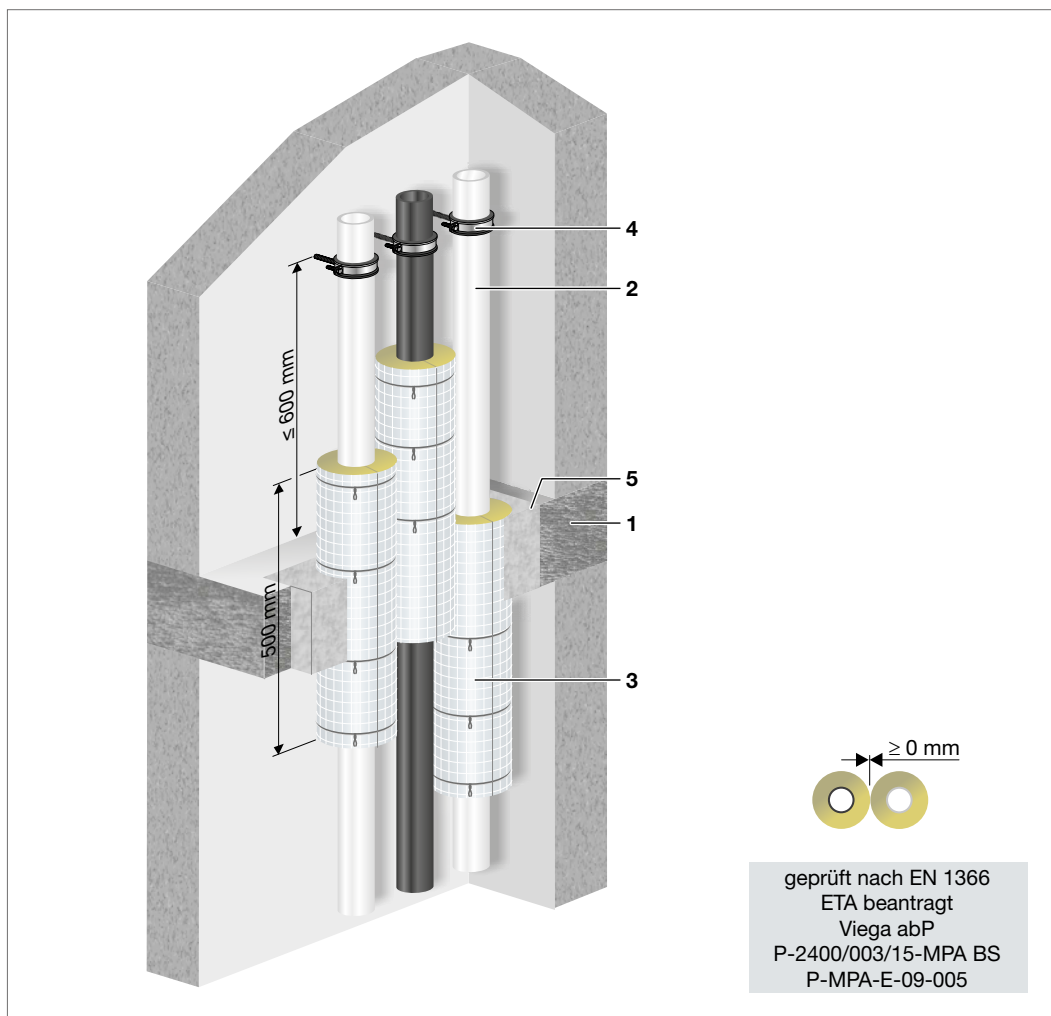


Abb. 56: Raxofix/Sanfix Fosta

- 1 Decke ≥ 150 mm aus Beton bzw. Stahlbeton oder Porenbeton, der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-2 : 1977-09
- 2 Viega Rohrleitungssystem Raxofix/Sanfix Fosta
- 3 Dämmung, siehe Tabellen Seite 40 bis 42
- 4 Rohrbefestigung
- 5 vorhandenen Restspalt verschließen, siehe Seite 102 bis 103

Raxofix/Sanfix Fosta – Lösung bei einseitiger Dämmung

■ z. B. Heizkörperanschluss, Massivdecke ≥ 150 mm

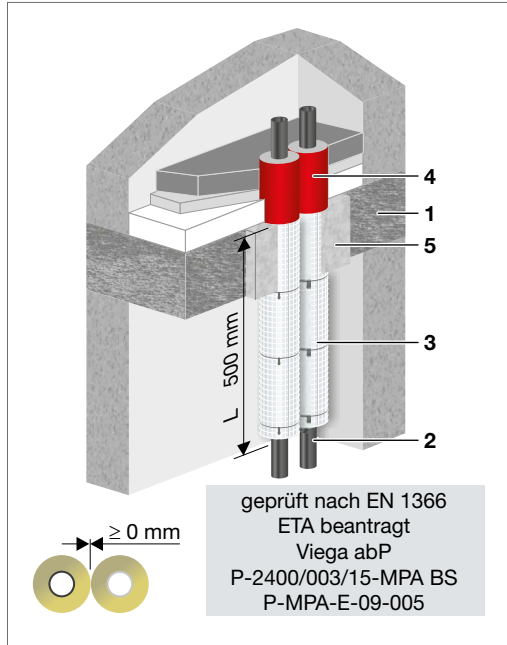


Abb. 57: Raxofix/Sanfix Fosta mit Rockwool 800

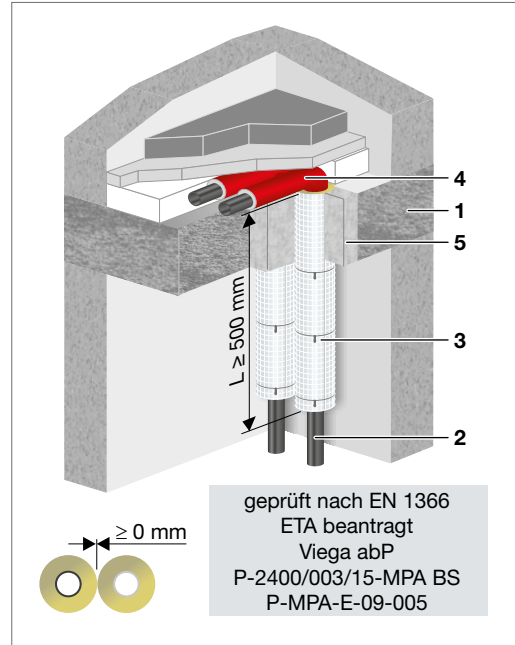


Abb. 58: Raxofix/Sanfix Fosta mit Rockwool 800

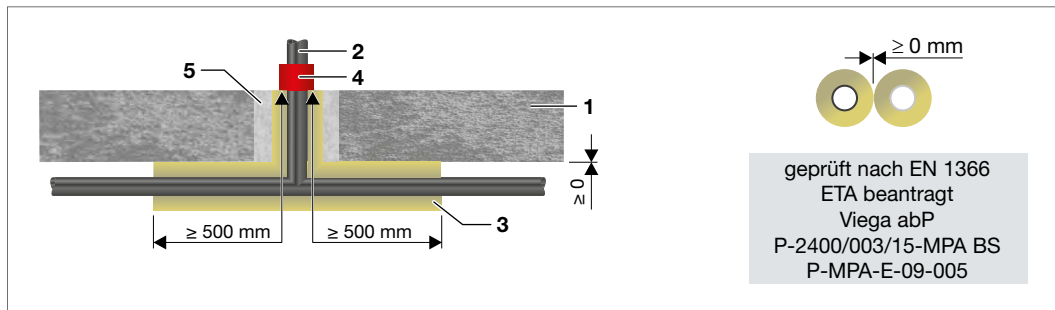


Abb. 59: Raxofix/Sanfix Fosta mit Rockwool 800

- 1 Decke ≥ 150 mm aus Beton bzw. Stahlbeton oder Porenbeton, der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-2 : 1977-09
- 2 Viega Rohrleitungssystem Raxofix/Sanfix Fosta ≤ 63 mm
- 3 Rockwool 800, $L \geq 500$ mm
- 4 Brennbare Dämmung möglich
- 5 vorhandenen Restspalt verschließen, siehe Seite 102 bis 103

Raxofix/Sanfix Fosta, $d \leq 32 \text{ mm}$

■ Massivdecke $\geq 150 \text{ mm}$

Viega Rohrleitungssysteme	Rohrwerkstoff	Außen-durch-messer [mm]	Wand-stärke [mm]	Dämm-dicke [mm]	Dämm-länge [mm]	Klassifi-kation
Raxofix	PE-Xc/Al/PE-Xc	16	2,2	20	≥ 150 bzw. in Decken-stärke	R 30 R 60 R 90
		20	2,8			
Sanfix Fosta		25	2,7			
		32	3,2			

Tab. 34: Raxofix/Sanfix Fosta, $d \leq 32 \text{ mm}$

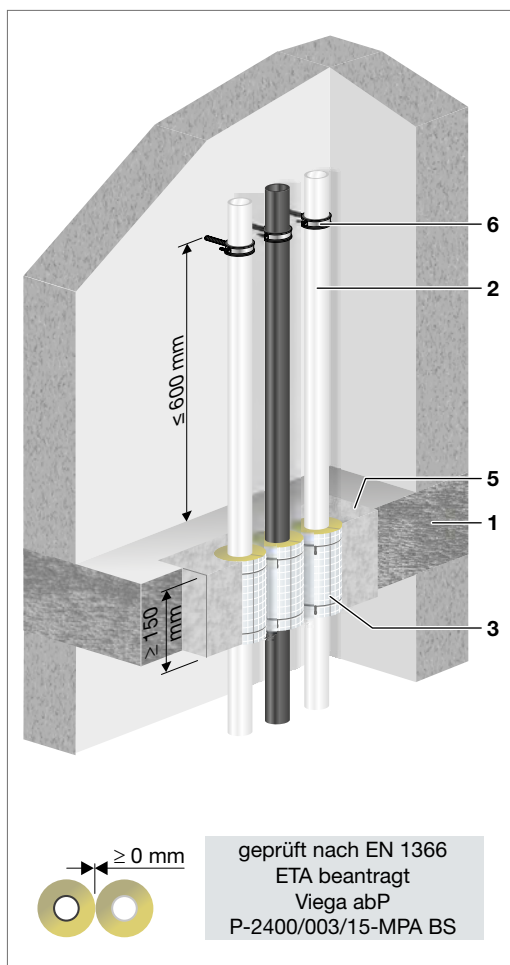


Abb. 60: Raxofix/Sanfix Fosta, $d \leq 32 \text{ mm}$

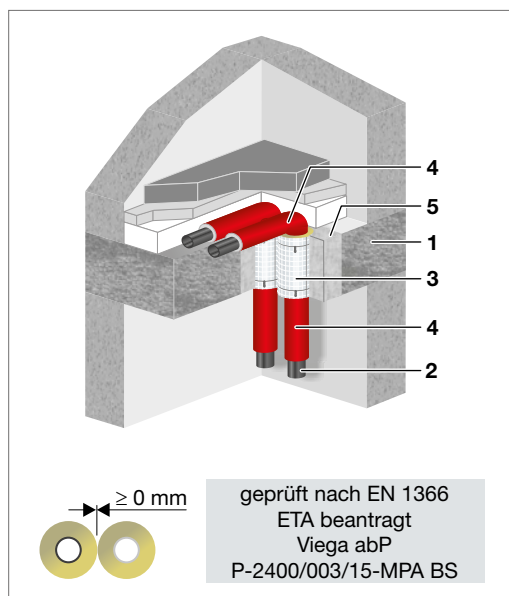


Abb. 61: Verzug im Fußbodenaufbau

- 1 Decke $\geq 150 \text{ mm}$ aus Beton bzw. Stahlbeton oder Porenbeton, der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-2 : 1977-09
- 2 Viega Rohrleitungssysteme Raxofix/Sanfix Fosta $\leq 32 \text{ mm}$
- 3 Dämmung, siehe Tabellen Seite 40 bis 42, $L \geq 150 \text{ mm}$
- 4 Brennbare Dämmung möglich
- 5 vorhandenen Restspalt verschließen, siehe Seite 102 bis 103
- 6 Rohrbefestigung



Raxinox

■ Massivdecke ≥ 150 mm

Viega Rohrleitungssysteme	Rohrwerkstoff	Außendurchmesser [mm]	Wandstärke [mm]	Dämmdicke [mm]	Dämmlänge [mm]	Klassifikation
Raxinox	Edelstahl/ PERT	16	≥ 2,3	20	≥ 150 mm bzw. Deckenstärke	R 30
		20	≥ 3,0			R 60 R 90

Tab. 35: Raxinox

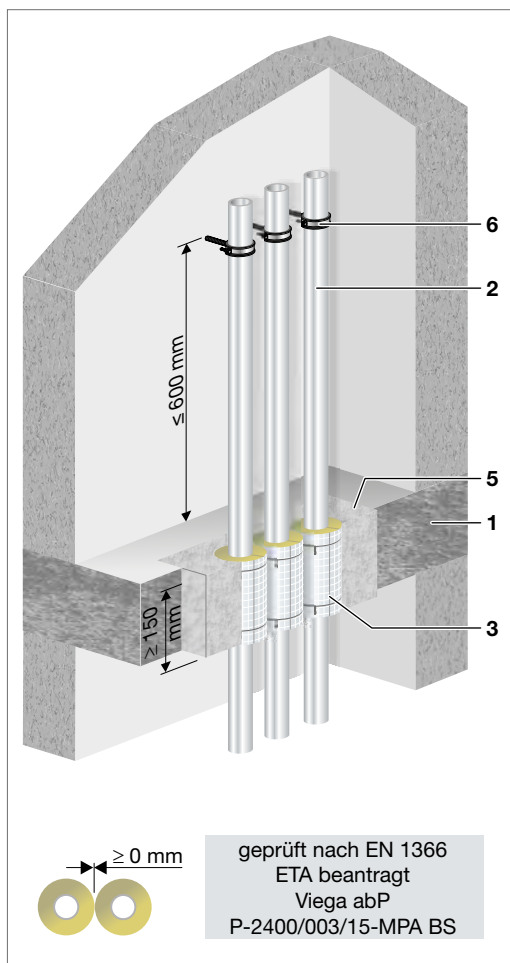
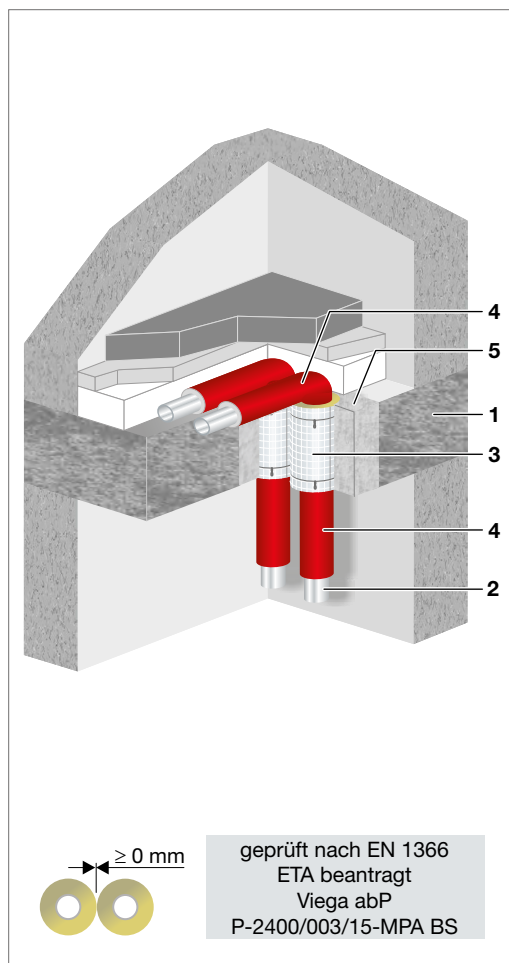

Abb. 63: Raxinox ≤ 20 mm im Nullabstand


Abb. 62: Verzug im Fußbodenaufbau

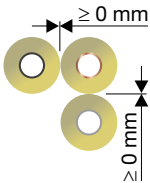
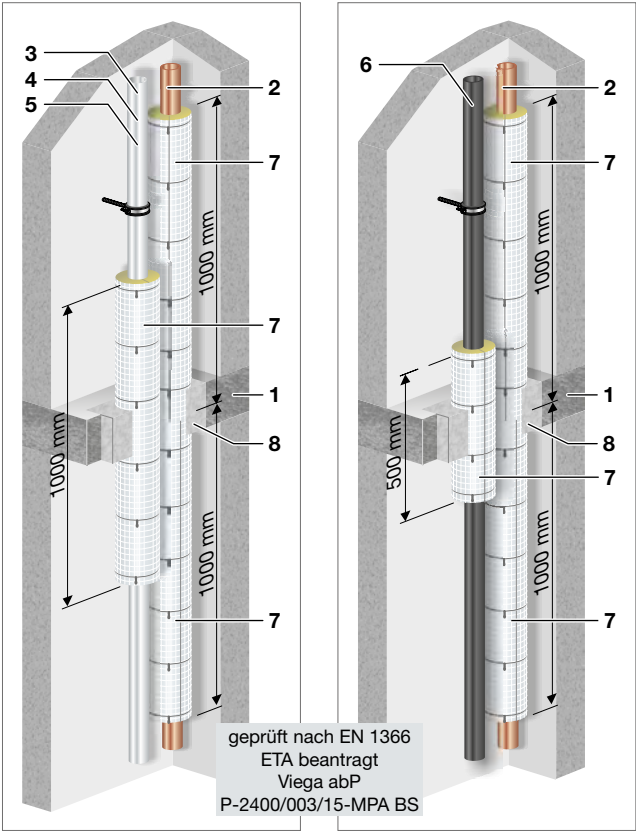
- 1 Decke ≥ 150 mm aus Beton bzw. Stahlbeton oder Porenbeton, der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-2 : 1977-09
- 2 Viega Rohrleitungssystem Raxinox 16 bzw. 20 mm
- 3 Dämmung, siehe Tabellen Seite 40 bis 42, $L \geq 150$ mm
- 4 Brennbare Dämmung möglich
- 5 vorhandenen Restspalt verschließen, siehe Seite 102 bis 103
- 6 Rohrbefestigung

Nullabstand im Viega Rohrleitungssystem

■ Massivdecke ≥ 150 mm

Viega Rohrleitungs- systeme	Profipress d 12 - 108,0	Sanpress/ Sanpress Inox d 12 - 108,0	Prestabo d 12 - 108,0	Megapress d 21,3 - 88,9	Raxofix/ Sanfix Fosta d 16 - 63
Profipress d 12 - 108,0	untereinander erforderlicher Mindestabstand der Brandschutzdämmung 0 mm				
Raxofix/Sanfix Fosta d 16 - 63					
Sanpress/ Sanpress Inox d 12 - 108,0					
Prestabo d 12 - 108,0					
Megapress d 21,3 - 88,9					
zum Rockwool Conlit System ¹ P-3725/4130 MPA BS	¹ Schreiben 240006491-B MPA Erwitte				

Tab. 36: Nullabstand innerhalb der Viega Rohrleitungssysteme



- 1 Decke ≥ 150 mm aus Beton bzw. Stahlbeton oder Porenbeton, der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-2 : 1977-09
- 2 Viega Rohrleitungssystem Profipress/Profipress mit Smartloop Inliner Zirkulation
- 3 Viega Rohrleitungssystem Sanpress/Sanpress Inox/Sanpress Inox mit Smartloop Inliner Zirkulation
- 4 Viega Rohrleitungssystem Prestabo
- 5 Viega Rohrleitungssystem Megapress
- 6 Viega Rohrleitungssystem Raxofix/Sanfix Fosta
- 7 Dämmung mittig angeordnet, siehe Tabellen Seite 40 bis 42
- 8 vorhandenen Restspalt verschließen, siehe Seite 102 bis 103

Abb. 64: Nullabstand Viega Metallrohrsysteme

Abb. 65: Nullabstand Viega Metallrohrsysteme zu Raxofix/Sanfix Fosta

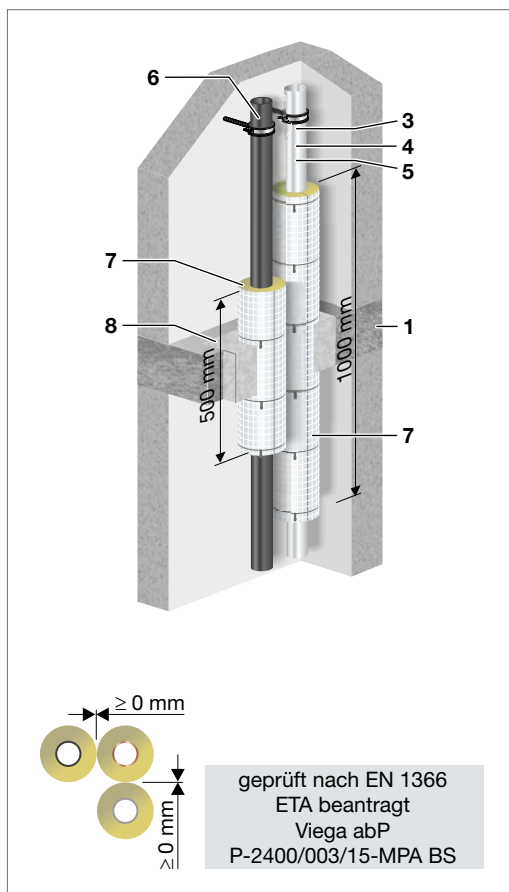


Abb. 66: Nullabstand Viega Metallrohrsysteme zu Raxofix/Sanfix Fosta

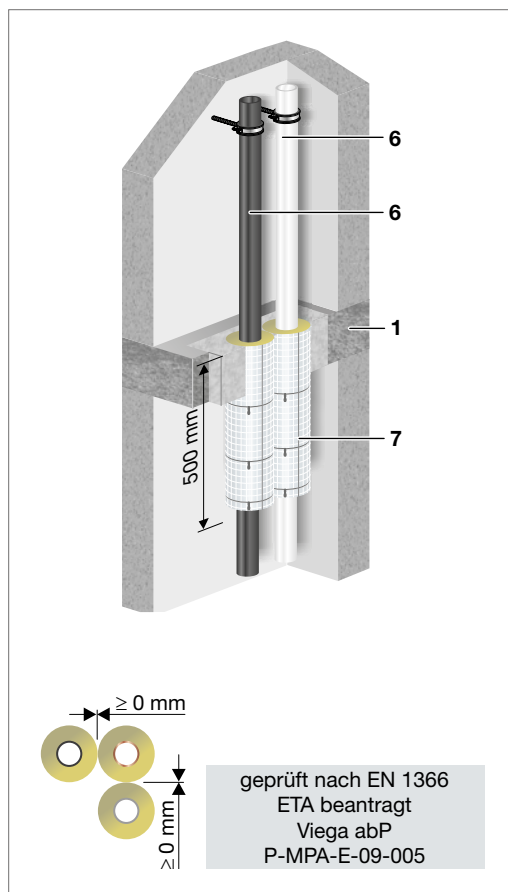


Abb. 67: Nullabstand Viega Rohrleitungssysteme Raxofix zu Sanfix Fosta

- 1 Decke ≥ 150 mm aus Beton bzw. Stahlbeton oder Porenbeton, der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-2 : 1977-09
- 3 Viega Rohrleitungssystem Sanpress/Sanpress Inox/Sanpress Inox mit Smartloop Inliner Zirkulation
- 4 Viega Rohrleitungssystem Prestabo
- 5 Viega Rohrleitungssystem Megapress
- 6 Viega Rohrleitungssystem Raxofix/Sanfix Fosta
- 7 Dämmung, siehe Tabellen Seite 40 bis 42
- 8 vorhandenen Restspalt verschließen, siehe Seite 102 bis 103

3/4/5 Sanpress/Prestabo/Megapress $L = 1000$ mm $\Rightarrow L/2 = 500$ mm
6 Raxofix/Sanfix Fosta $L = 500$ mm $\Rightarrow L/2 = 250$ mm

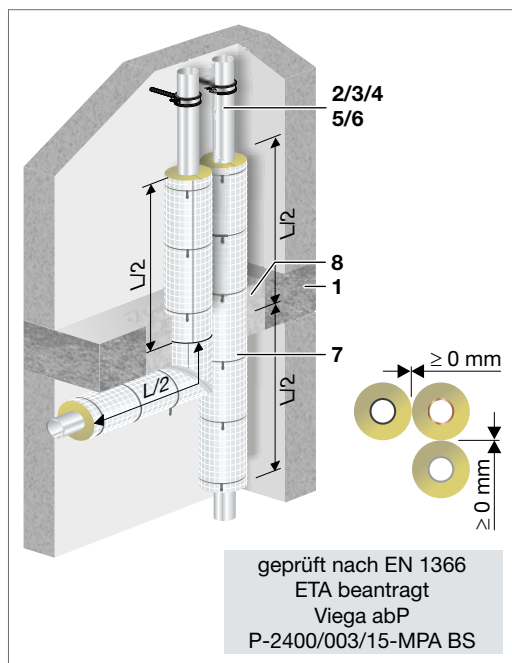


Abb. 68: Einbauvarianten Verzug unterhalb der Decke

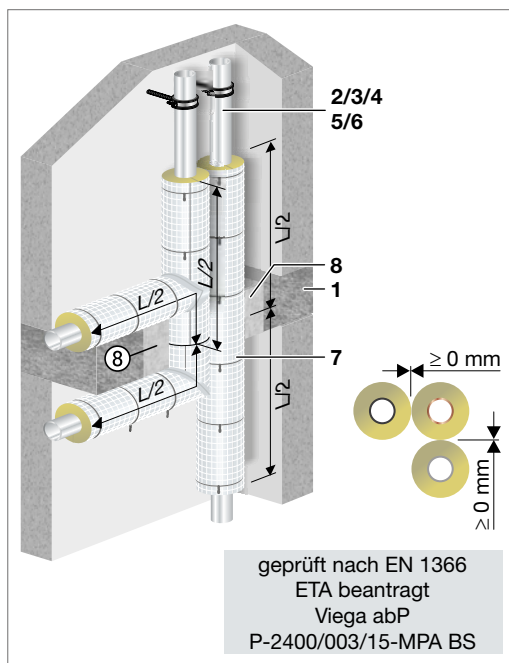


Abb. 69: Einbauvarianten Verzug unter-/oberhalb der Decke

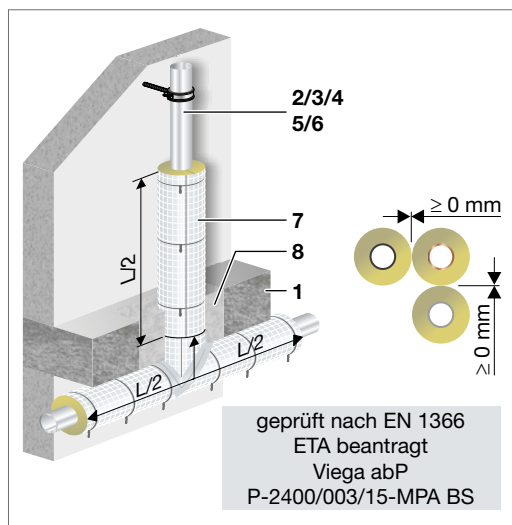


Abb. 70: Einbauvariante T-Stück

- 1 Decke ≥ 150 mm aus Beton bzw. Stahlbeton oder Porenbeton, der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-2 : 1977-09
- 2 Viega Rohrleitungssystem Sanpress/Sanpress Inox/Sanpress Inox mit Smartloop Inliner Zirkulation
- 3 Viega Rohrleitungssystem Sanpress/Sanpress Inox/Sanpress Inox mit Smartloop Inliner Zirkulation
- 4 Viega Rohrleitungssystem Prestabo
- 5 Viega Rohrleitungssystem Megapress
- 6 Viega Rohrleitungssystem Raxofix/Sanfix Fosta
- 7 Dämmung, siehe Tabellen Seite 40 bis 42
- 8 vorhandenen Restspalt verschließen, siehe Seite 102 bis 103

2	Profipress L = 2000 mm $\Rightarrow$ L/2 = 1000 mm
3/4/5	Sanpress/Prestabo/Megapress L = 1000 mm $\Rightarrow$ L/2 = 500 mm
6	Raxofix/Sanfix Fosta L = 500 mm $\Rightarrow$ L/2 = 250 mm

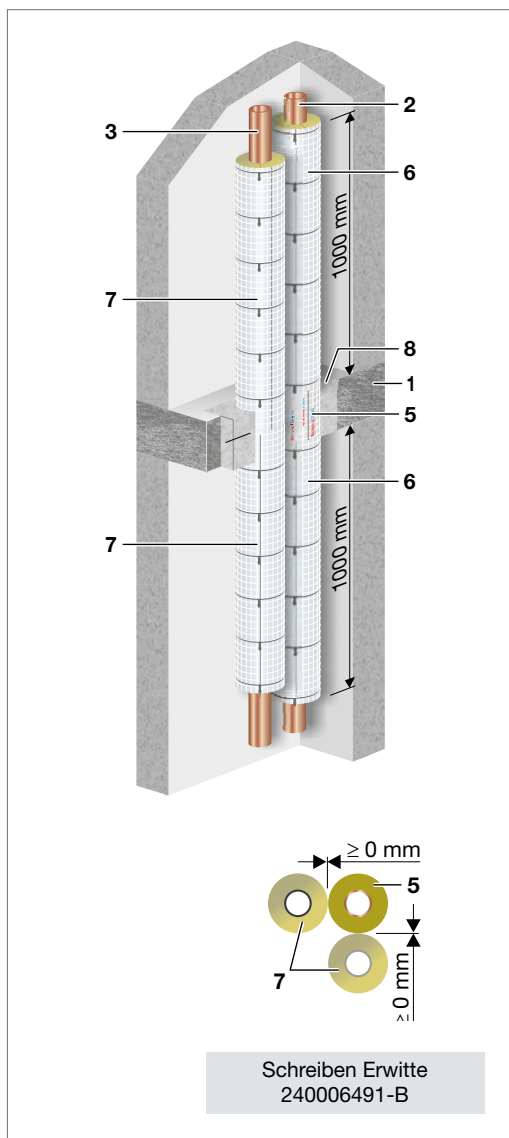


Abb. 71: Viega Metallrohrsystem zu nichtbrennbaren Rohren mit Rockwool Conlit 150U, abP P-3725/4130_MPA BS

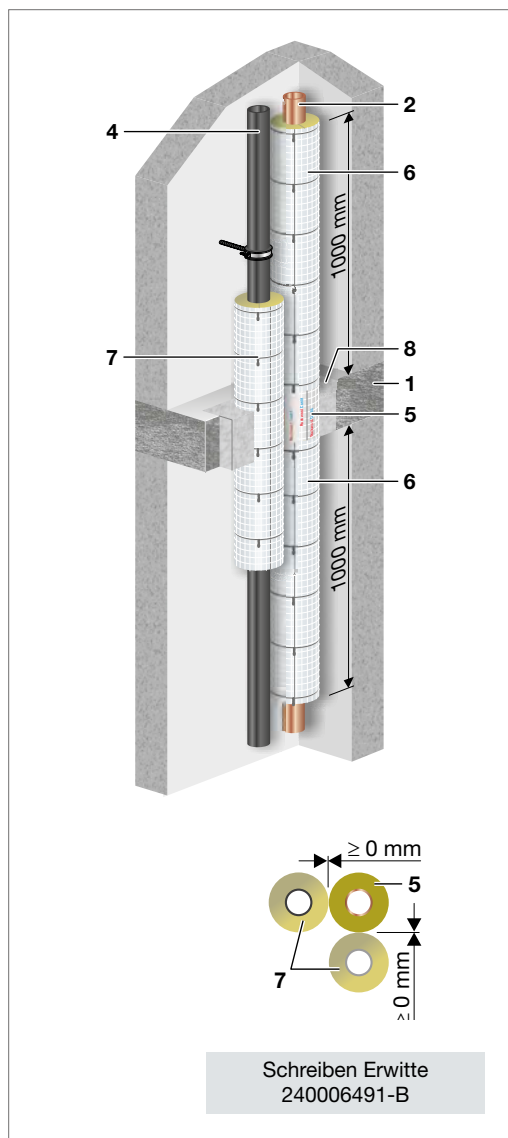


Abb. 72: Viega Kunststoffrohrsystem zu nichtbrennbaren Rohren mit Rockwool Conlit 150U, abP P-3725/4130_MPA BS

- 1 Decke ≥ 150 mm aus Beton bzw. Stahlbeton oder Porenbeton, der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-2 : 1977-09
- 2 Viega Rohrleitungssystem Profipress
- 3 Viega Metallrohrsystem
- 4 Viega Kunststoffrohrsystem
- 5 Rockwool Conlit 150U
- 6 Rockwool 800
- 7 Dämmung, siehe Tabellen Seite 40 bis 42
- 8 vorhandenen Restspalt verschließen, siehe Seite 102 bis 103



Abstände zu Fremdsystemen

Abstände zu Gussleitungen

■ Massivdecke ≥ 150 mm

Viega Rohrleitungssysteme	Profipress d 12 - 108,0	Sanpress/ Sanpress Inox d 12 - 108,0	Prestabo d 12 - 108,0	Megapress d 21,3 - 88,9	Raxofix/ Sanfix Fosta d 16 - 63
Rockwool Conlit 150 U P-3725/4130-MPA BS	untereinander erforderlicher Mindestabstand ≥ 50 mm				
Uba Tec Uni P-BWU 03-1 1766					
Doyma Rollit P-3581/515/09-MPB BS					

Tab. 37: Abstände zu nicht brennbaren Entsorgungsleitungen (Guss) nach LAR

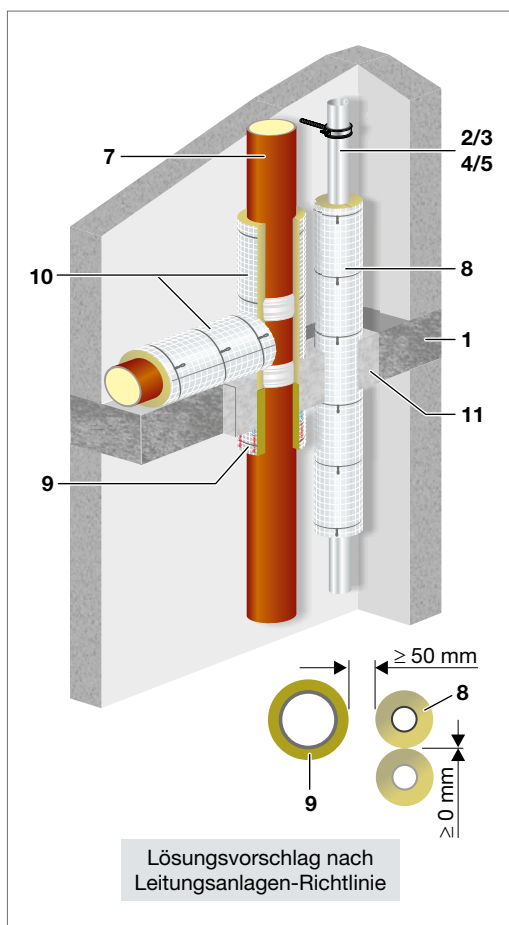


Abb. 73: Beispiel – Conlit 150U, P-3725/4130-MPA-BS

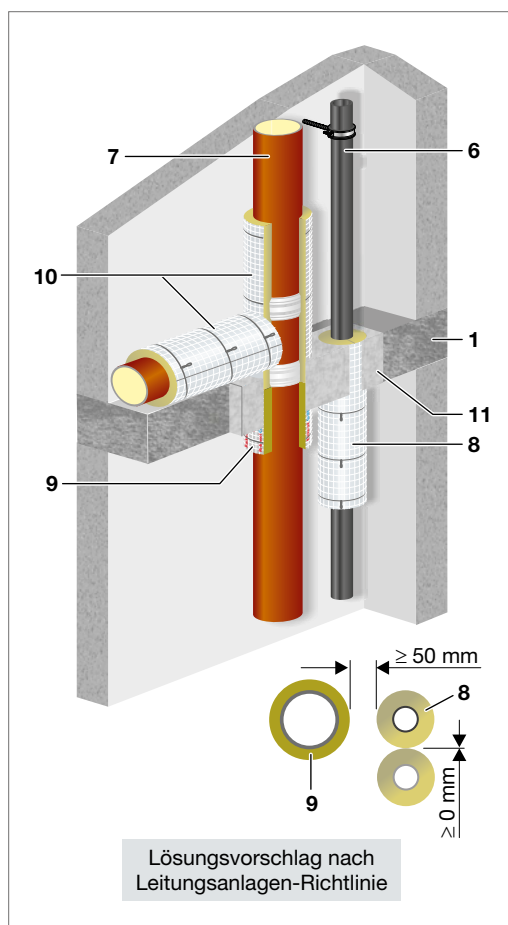


Abb. 74: Beispiel – Conlit 150U, P-3725/4130-MPA-BS

Hinweis:

Vorsatzschale gemäß Rockwool abP P-3725/4130-MPA BS ist notwendig

- 1 Decke ≥ 150 mm aus Beton bzw. Stahlbeton oder Porenbeton, der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-2 : 1977-09
- 2 Viega Rohrleitungssystem Profipress¹/Profipress mit Smartloop Inliner Zirkulation¹
- 3 Viega Rohrleitungssystem Sanpress/Sanpress Inox/Sanpress Inox mit Smartloop Inliner Zirkulation
- 4 Viega Rohrleitungssystem Prestabo
- 5 Viega Rohrleitungssystem Megapress
- 6 Viega Rohrleitungssystem Raxofix/Sanfix Fosta
- 7 Guss (z. B. SML)
- 8 Dämmung, siehe Tabellen Seite 40 bis 42
- 9 Rockwool Conlit 150 U
- 10 Klimarock
- 11 Ggf. vorhandenen Restspalt mit Beton bzw. Mörtel verschließen

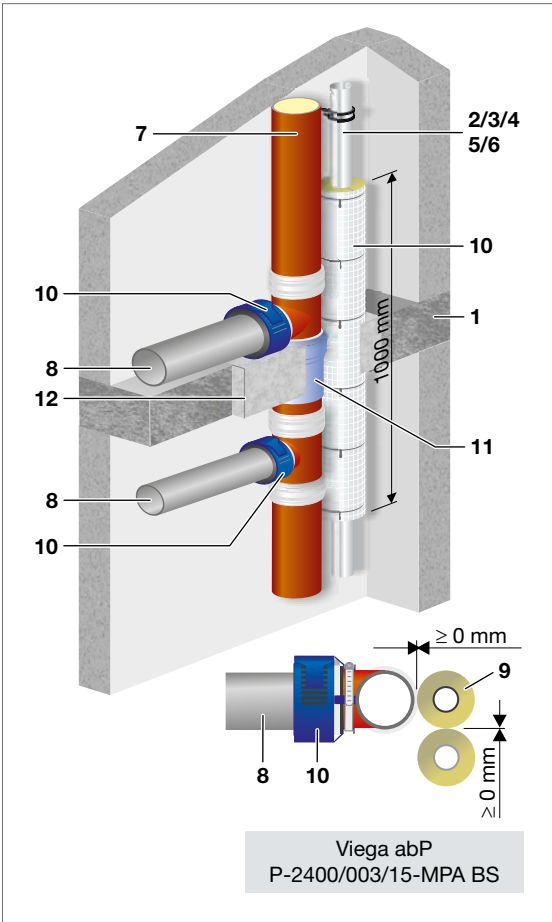
¹ bei Viega Rohrleitungssystem (Kupfer) Profipress/Profipress mit Smartloop Inliner Zirkulation ist eine Durchführungsämmung von L = 2000 mm erforderlich

Abstände zu Guss-Mischinstallation

■ Massivdecke ≥ 150 mm

Viega Rohrleitungssysteme	Profipress d 12 - 108,0	Sanpress/ Sanpress Inox d 12 - 108,0	Prestabo d 12 - 108,0	Megapress d 21,3 - 88,9	Raxofix/ Sanfix Fosta d 16 - 63	Klassifi- zierung
Doyma Konfix^{PRO} Einbau nach Z-19.17-2074 ø 58 - 160 mm	untereinander erforderlicher Mindestabstand ≥ 0 mm					R 30 R 60 R 90
Düker BSV 90 Einbau nach Z-19.17-1893 ø 83 - 160 mm						
Saint Gobain HES SVB Steckverbinder Ein- bau nach Z-19.17-2130, Anlage 4, Strang ≤ 160 mm						

Tab. 38: Abstände zu nicht brennbaren Entsorgungsleitungen (Guss-Mischinstallation)



- 1 Decke ≥ 150 mm aus Beton bzw. Stahlbeton oder Porenbeton, der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-2 : 1977-09
- 2 Viega Rohrleitungssystem Profipress¹/ Profipress mit Smartloop Inliner Zirkulation¹
- 3 Viega Rohrleitungssystem Sanpress/ Sanpress Inox/Sanpress Inox mit Smartloop Inliner Zirkulation
- 4 Viega Rohrleitungssystem Prestabo
- 5 Viega Rohrleitungssystem Megapress
- 6 Viega Rohrleitungssystem Raxofix/ Sanfix Fosta²
- 7 Guss ≤ 160 mm (RAL-GEG)
- 8 Kunststoff-Abwasserrohr
- 9 Dämmung, siehe Tabellen Seite 40 bis 42
- 10 Brandschutzmanschette Doyma Konfix^{PRO}
- 11 PE-Schallschutz ≤ 5 mm
- 12 Ggf. vorhandenen Restspalt mit Beton bzw. Mörtel verschließen

¹ bei Viega Rohrleitungssystem (Kupfer) Profipress/Profipress mit Smartloop Inliner Zirkulation ist eine Durchführungs-dämmung von L = 2000 mm erforderlich

² bei Viega Rohrleitungssystem Raxofix/ Sanfix Fosta ist die Durchführungs-dämmung Rockwool 800, L = 500 mm, symmetrisch angeordnet

Hinweis:

Vorsatzschale gemäß Doyma abZ Z-19.17-2074 ist notwendig

Abb. 75: Beispiel – Doyma Konfix^{PRO} Z-19.17-2074

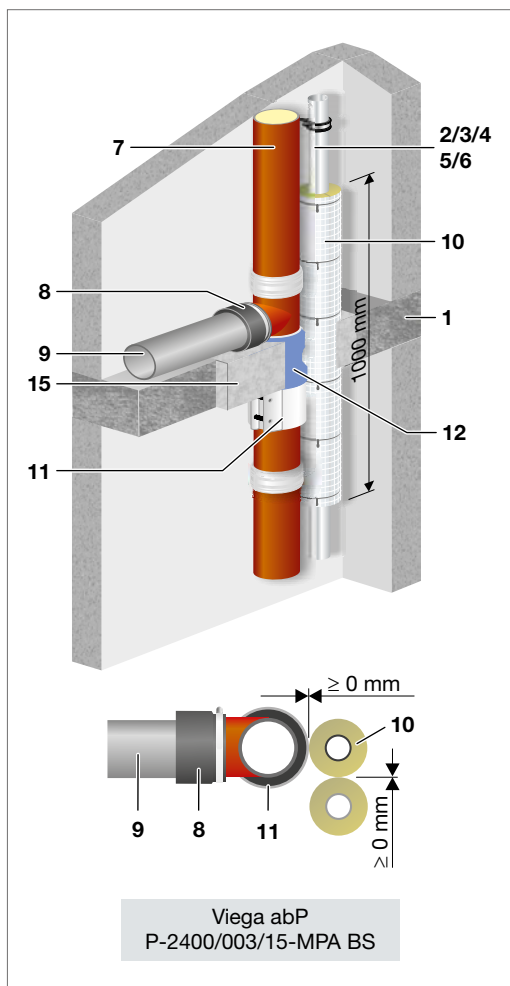


Abb. 76: Beispiel – Düker BSV 90, Z-19.17-1893

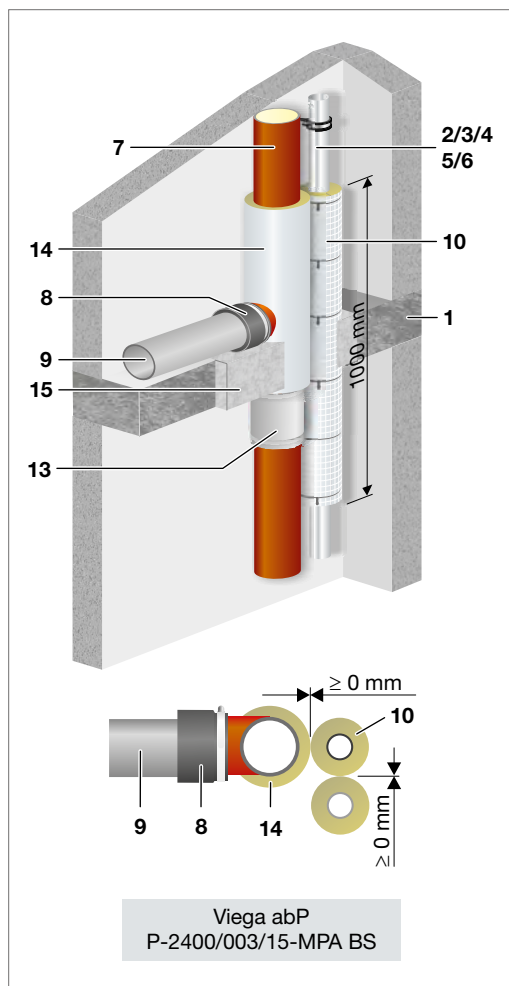


Abb. 77: Beispiel – Saint Gobain HES SVB Steckverbinder Einbau nach Z-19.17-2130, Anlage 4, Strang ≤ 160 mm

- 1 Decke ≥ 150 mm aus Beton bzw. Stahlbeton oder Porenbeton, der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-2 : 1977-09
- 2 Viega Rohrleitungssystem Profipress¹/Profipress mit Smartloop Inliner Zirkulation¹
- 3 Viega Rohrleitungssystem Sanpress/Sanpress Inox/ Sanpress Inox mit Smartloop Inliner Zirkulation
- 4 Viega Rohrleitungssystem Prestabo
- 5 Viega Rohrleitungssystem Megapress
- 6 Viega Rohrleitungssystem Raxofix/Sanfix Fosta²
- 7 Guss ≤ 160 mm (RAL-GEG)

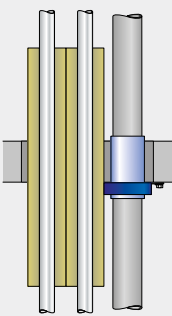
- 8 Übergangsverbinder
- 9 Kunststoff-Abwasserrohr
- 10 Dämmung, siehe Tabellen Seite 40 bis 42
- 11 Düker BSV 90
- 12 PE-Schallschutz ≤ 5 mm
- 13 Saint Gobain HES, SVB Steckverbinder
- 14 Isover U Protect Roll 3.1 Alu, L ≥ 600 mm
- 15 Ggf. vorhandenen Restspalt mit Beton bzw. Mörtel verschließen

¹ bei Viega Rohrleitungssystem (Kupfer) Profipress/Profipress mit Smartloop Inliner Zirkulation ist eine Durchführungsdämmung von L = 2000 mm erforderlich

² bei Viega Rohrleitungssystem Raxofix/Sanfix Fosta ist die Durchführungsdämmung Rockwool 800, L = 500 mm, symmetrisch angeordnet

Abstände zu brennbaren Abwasserleitungen

■ Massivdecke ≥ 150 mm

bis DN 100 ¹	Profipress da 12 - 108,0	Sanpress/ Sanpress Inox da 12 - 108,0	Prestabo da 12 - 108,0	Megapress da 21,3 - 88,9	Raxofix/ Sanfix Fosta ² da 16 - 63	Klassifi- zierung
Rohre nach DIN 8062, DIN 6660, DIN 19531, DIN 19532, DIN 8079, DIN 19538, DIN EN 1451-1	möglicher Mindestabstand der Brandschutzmanschette/ Brandschutzdämmungen untereinander a ≥ 0 mm 					R 30 R 60 R 90
Rohre nach DIN 8074, DIN 19533, DIN 19535-1, DIN 19537-1, DIN 8072, DIN 8077, DIN 16891, DIN 16893, DIN 16969						
Geberit Silent dB 20 gemäß Z-42.1-265						
Geberit Silent PP gemäß Z-42.1-432						
Conel drain gemäß Z-42.1-510						
Rehau RAUPIANO LIGHT gemäß Z-42.1-508						
Rehau RAUPIANO PLUS gemäß Z-42.1-223						
Wavin AS gemäß Z-42.1-228						
Wavin SiTech gemäß Z-42.1-403						
Ostendorf Skolan db gemäß Z-42.1-217						
Poloplast Polo KAL 3S gemäß Z-42.1-341						
Poloplast Polo KAL NG gemäß Z-42.1-241						
Poloplast Polo KAL XS gemäß Z-42.1-506						
FRIAPHON gemäß Z-42.1-220						
PIPELIFE Master 3 gemäß Z-42.1-481						
COES BluePower gemäß Z-42.1-411						

Tab. 39: Abstände zu brennbaren Abwasserleitungen mit Brandschutzmanschette (BSM/Doyma)

Erläuterung zu Tab. 39

- ¹ Abschottung mit Brandschutzmanschette:
Doyma Brandschutzmanschette Curaflam XS Pro (Z-19.53-2182),
Curaflam ECO Pro (Z-19.17-1989)
COMFORT FSC Bandschutzmanschette (Z-19.17-1989)
Conel Brandschutzmanschette Conel Flam (Z-19.17-1986)
Pfeiffer & May Brandschutzmanschette XtraFlam (Z-19.17-1989)
Polo KAL Brandschutzmanschette Polo-Flamm BSM (Z-19.17-1923)
Wavin Brandschutzmanschette System BM – R 90 (Z-19.17-1924)
- ² Anordnung der Durchführungsdämmung symmetrisch

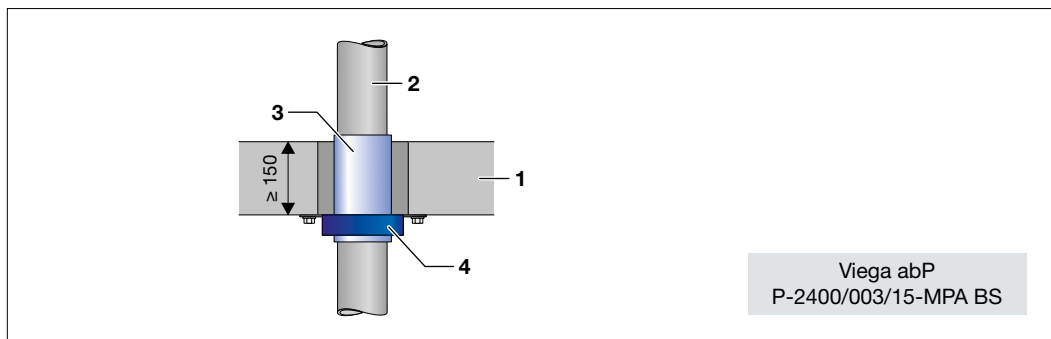


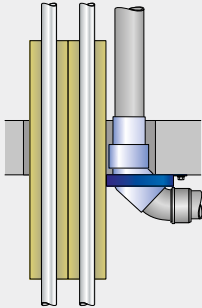
Abb. 78: Rohrdurchführung gerade bis DN 100, mit Brandschutzmanschette

- ¹ Decke ≥ 150 mm aus Beton bzw. Stahlbeton oder Porenbeton, der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-2 : 1977-09
- ² Brennbares Rohr bis DN 100
- ³ Körperschallentkopplung
- ⁴ Brandschutzmanschette (BSM)

Hinweis: Laut Doyma entspricht die Einbauvariante "teileingemörtelte Montage" (Laschen hoch gebogen und in die Decke eingemörtelt) der Regelvariante der aufgesetzten Form (Schraube und Dübel). Ein entsprechendes Bestätigungsschreiben kann für die Brandschutzmanschette Curaflam XS ^{pro} und ECO ^{pro} bei Doyma abgefordert werden. Dies ist hilfreich, wenn die Laschen zum Verdübeln/Verschrauben schwer zugänglich sind.

Abstände zu brennbaren Abwasserleitungen

■ Massivdecke ≥ 200 mm

bis DN 100 ¹	Profipress da 12 - 108,0	Sanpress/ Sanpress Inox da 12 - 108,0	Prestabo da 12 - 108,0	Megapress da 21,3 - 88,9	Raxofix/ Sanfix Fosta ² da 16 - 63	Klassifi- zierung
Rohre nach DIN 8062, DIN 6660, DIN 19531, DIN 19532, DIN 8079, DIN 19538, DIN EN 1451-1	möglicher Mindestabstand der Brandschutzmanschette/ Brandschutzdämmungen untereinander a ≥ 0 mm 					R 30 R 60 R 90
Rohre nach DIN 8074, DIN 19533, DIN 19535-1, DIN 19537-1, DIN 8072, DIN 8077, DIN 16891, DIN 16893, DIN 16969						
Geberit Silent dB 20 gemäß Z-42.1-265						
Geberit Silent PP gemäß Z-42.1-432						
Conel drain gemäß Z-42.1-510						
Rehau RAUPIANO PLUS gemäß Z-42.1-223						
Wavin AS gemäß Z-42.1-228						
Wavin SiTech gemäß Z-42.1-403						
Ostendorf Skolan db gemäß Z-42.1-217						
Poloplast Polo KAL 3S gemäß Z-42.1-341						
Poloplast Polo KAL NG gemäß Z-42.1-241						
Poloplast Polo KAL XS gemäß Z-42.1-506						
FRIAPHON gemäß Z-42.1-220						
PELIFE Master 3 gemäß Z-42.1-481						
COES BluePower gemäß Z-42.1-411						

Tab. 40: Abstände zu brennbaren Abwasserleitungen mit Brandschutzmanschette (BSM/Doyma)

Erläuterung zu Tab. 40

- ¹ Abschottung mit Brandschutzmanschette:
Doyma Brandschutzmanschette Curaflam XS Pro (Z-19.53-2182),
Curaflam ECO Pro (Z-19.17-1989)
COMFORT FSC Bandschutzmanschette (Z-19.17-1989)
Conel Brandschutzmanschette Conel Flam (Z-19.17-1986),
Pfeiffer & May Brandschutzmanschette XtraFlam (Z-19.17-1989)
Polo KAL Brandschutzmanschette Polo-Flamm BSM (Z-19.17-1923)
- ² Anordnung der Durchführungsdämmung symmetrisch

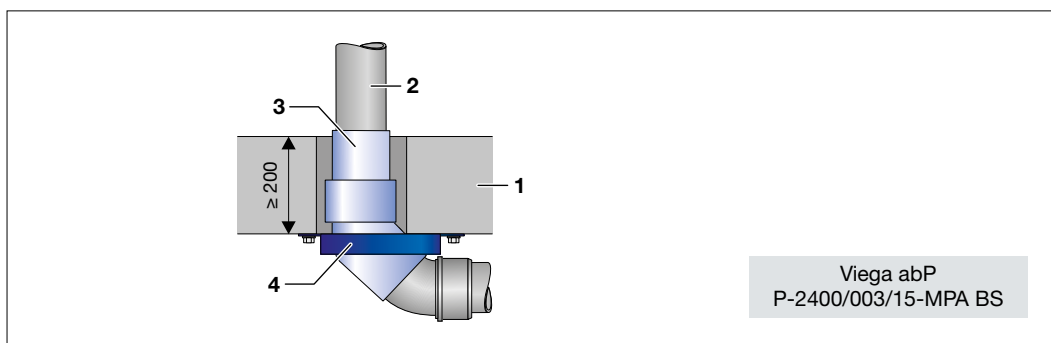
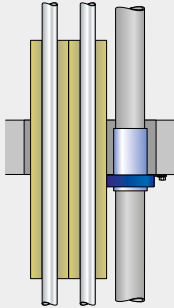


Abb. 79: Rohrdurchführung mit Brandschutzmanschette über 2 x 45° Bögen

- 1** Decke ≥ 200 mm aus Beton bzw. Stahlbeton oder Porenbeton, der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-2 : 1977-09
- 2** Brennbare Rohr bis DN 100
- 3** Körperschallentkopplung
- 4** Brandschutzmanschette (BSM)

Abstände zu brennbaren Abwasserleitungen

■ Massivdecke ≥ 200 mm

bis DN 150 ¹	Profipress da 12 - 108,0	Sanpress/ Sanpress Inox da 12 - 108,0	Prestabo da 12 - 108,0	Megapress da 21,3 - 88,9	Raxofix/ Sanfix Fosta ² da 16 - 63	Klassifi- zierung
Rohre nach DIN 8062, DIN 6660, DIN 19531, DIN 19532, DIN 8079, DIN 19538, DIN EN 1451-1	möglicher Mindestabstand der Brandschutzmanschette/ Brandschutzdämmungen untereinander $a \geq 0$ mm 					R 30 R 60 R 90
Rohre nach DIN 8074, DIN 19533, DIN 19535-1, DIN 19537-1, DIN 8072, DIN 8077, DIN 16891, DIN 16893, DIN 16969						
Geberit Silent dB 20 gemäß Z-42.1-265						
Geberit Silent PP gemäß Z-42.1-432						
Conel drain gemäß Z-42.1-510						
Rehau RAUPIANO PLUS gemäß Z-42.1-223						
Wavin AS gemäß Z-42.1-228						
Wavin SiTech gemäß Z-42.1-403						
Ostendorf Skolan db gemäß Z-42.1-217						
Poloplast Polo KAL 3S gemäß Z-42.1-341						
Poloplast Polo KAL NG gemäß Z-42.1-241						
Poloplast Polo KAL XS gemäß Z-42.1-506						
FRIAPHON gemäß Z-42.1-220						
PELIFE Master 3 gemäß Z-42.1-481						
COES BluePower gemäß Z-42.1-411						

Tab. 41: Abstände zu brennbaren Abwasserleitungen mit Brandschutzmanschette (BSM/Doyma)

Erläuterung zu Tab. 41

- ¹ Abschottung mit Brandschutzmanschette:
Doyma Brandschutzmanschette Curaflam XS Pro (Z-19.53-2182)
Doyma Brandschutzmanschette Curaflam ECO Pro (Z-19.17-1989)
- ² Anordnung der Durchführungsdämmung symmetrisch

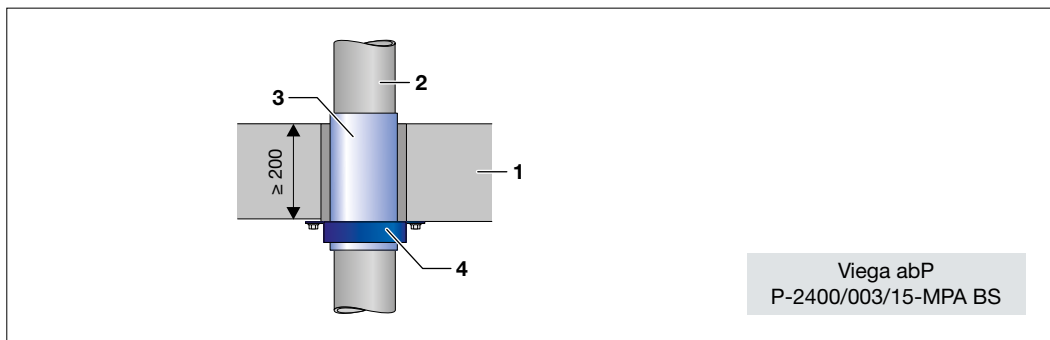


Abb. 80: Rohrdurchführung gerade bis DN 150, mit Brandschutzmanschette

- 1** Decke ≥ 200 mm aus Beton bzw. Stahlbeton oder Porenbeton, der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-2 : 1977-09
- 2** Brennbare Rohr bis DN 150
- 3** Körperschallentkopplung
- 4** Brandschutzmanschette (BSM)

Abstände zu Geberit Silent dB20/Silent-PP, Rohrschott90 Plus

■ Massivdecke ≥ 150 mm

DN 100 ⁴	Profipress d 12 - 108,0	Sanpress/ Sanpress Inox da 12 - 108,0	Prestabo da 12 - 108,0	Megapress da 21,3 - 88,9	Raxofix/ Sanfix Fosta ² da 16 - 63	Klassifi- zierung
Geberit Silent-db20 ⁴	untereinander erforderlicher Mindestabstand ≥ 0 mm⁵					R 30
Geberit Silent-PP ⁴						R 60 R 90

Rohrdurchführung gerade mit aufgesetzter Brandschutzmanschette:
³ Anordnung der Durchführungsdämmung Rockwool 800 symmetrisch
⁴ Abschottung mit Geberit Brandschutzmanschette, gemäß abZ Z-19.17-1927
⁵ bei CU-Rohren mit d ≥ 88,9 mm und einer Isolierungsdicke von d > 30 mm sind die Rohre über den gesamten Brandabschnitt vollständig zu dämmen (sog. „durchgängige Isolierung“)

Tab. 42: Abstände zu Geberit Silent dB20/Silent-PP, Rohrschott90 Plus

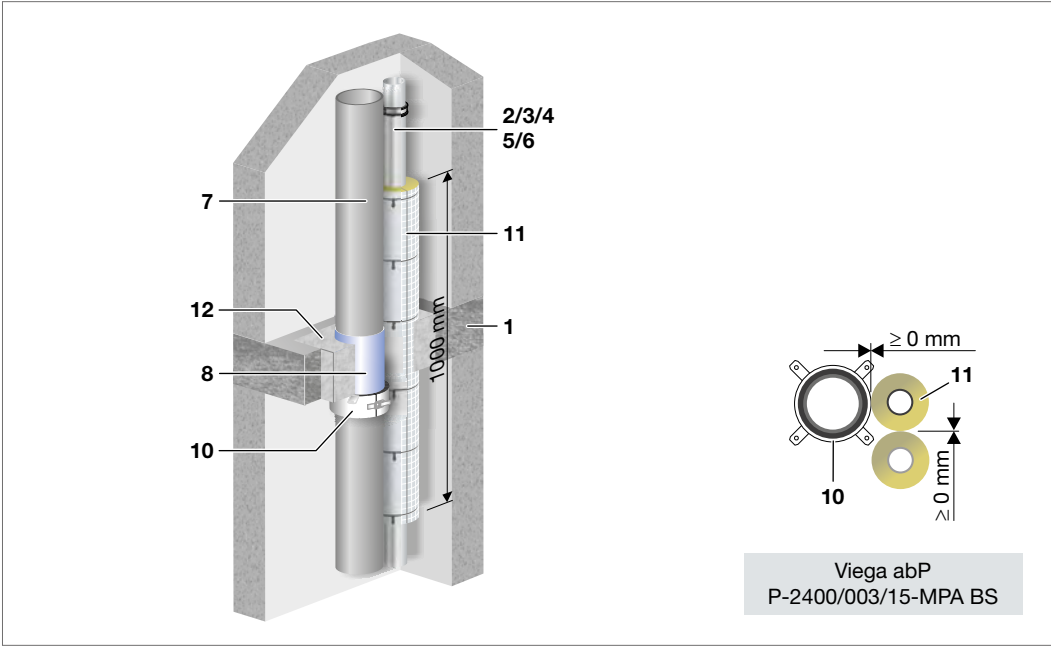


Abb. 81: Beispiel – Brandschutzmanschette Geberit Rohrschott90 Plus nur mit db20, Silent-PP, nach Tab. 42

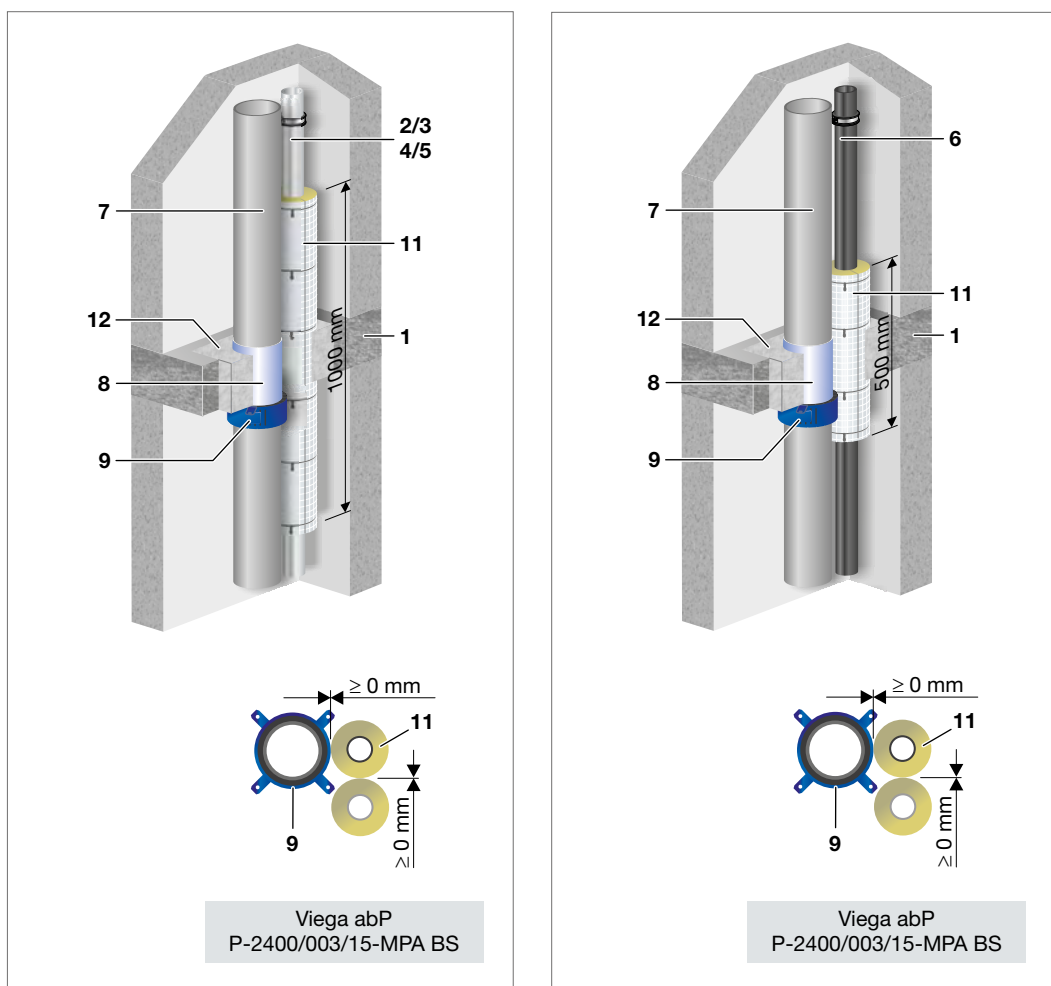


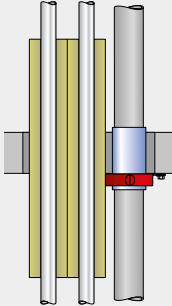
Abb. 82: Beispiele – Brandschutzmanschette Doyma mit allen Rohrtypen, nach Tabelle 1-37

- 1 Decke ≥ 150 mm aus Beton bzw. Stahlbeton oder Porenbeton, der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-2 : 1977-09
- 2 Viega Rohrleitungssystem Profipress¹/Profipress mit Smartloop Inliner Zirkulation¹
- 3 Viega Rohrleitungssystem Sanpress/Sanpress Inox/Sanpress Inox mit Smartloop Inliner Zirkulation
- 4 Viega Rohrleitungssystem Prestabo
- 5 Viega Rohrleitungssystem Megapress
- 6 Viega Rohrleitungssystem Raxofix/Sanfix Fosta
- 7 Kunststoff-Abwasserrohr, z. B. Geberit Silent-dB20
- 8 PE-Schallschutz ≤ 5 mm
- 9 Brandschutzmanschette Doyma
- 10 Brandschutzmanschette Geberit Rohrschott90 Plus
- 11 Dämmung, siehe Tabelle Seite 40 bis 42
- 12 Ggf. vorhandenen Restspalt mit Betonbzw. Mörtel verschließen

¹ bei Viega Rohrleitungssystem (Kupfer) Profipress/Profipress mit Smartloop Inliner Zirkulation ist eine Durchführungsdämmung von L = 2000 mm erforderlich

Abstände zu brennbaren Abwasserleitungen

■ Massivdecke ≥ 150 mm

bis DN 100 ¹	Profipress da 12 - 108,0	Sanpress/ Sanpress Inox da 12 - 108,0	Prestabo da 12 - 108,0	Megapress da 21,3 - 88,9	Raxofix/ Sanfix Fosta ² da 16 - 63	Klassifi- kation
Rohre nach DIN 8062, DIN 6660, DIN 19531, DIN 19532, DIN 8079, DIN 19538, DIN EN 1451-1	möglicher Mindestabstand der Brandschutzmanschette/ Brandschutzdämmungen untereinander a ≥ 0 mm 					R 30 R 60 R 90
Rohre nach DIN 8074, DIN 19533, DIN 19535-1, DIN 19537-1, DIN 8072, DIN 8077, DIN 16891, DIN 16893, DIN 16969						
Geberit Silent dB 20 gemäß Z-42.1-265						
Geberit Silent PP gemäß Z-42.1-432						
Rehau RAUPIANO PLUS gemäß Z-42.1-223						
Wavin AS gemäß Z-42.1-228						
Wavin SiTech gemäß Z-42.1-403						
Ostendorf Skolan db gemäß Z-42.1-217						
Poloplast Polo KAL 3S gemäß Z-42.1-341						
Poloplast Polo KAL NG gemäß Z-42.1-241						
FRIAPHON gemäß Z-42.1-220						

Tab. 43: Abstände zu brennbaren Abwasserleitungen mit Brandschutzmanschette (BSM/Kuhn)

Erläuterung zu Tab. 43

¹ Abschottung mit Brandschutzmanschette:

- BTI AWM II, Z-19.17-1194
- Roku System AWM II, Z-19.17-1194
- BIS Walraven AWM II, Z-19.17-1194
- Würth RK, Z-19.17-1374
- Rockwool Conlit Brandschutzmanschette, Z-19.17-2124
- OBO Pyrocomb, Z-19.17-2036

² Anordnung der Durchführungsda mmung symmetrisch

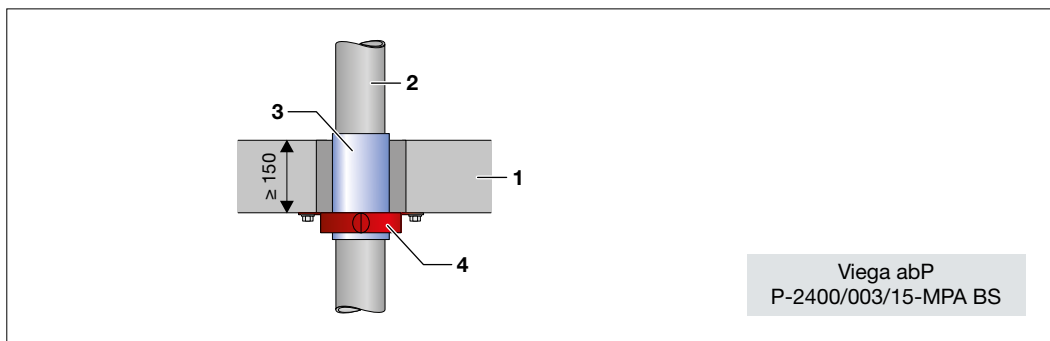


Abb. 83: Rohrdurchführung gerade bis DN 100, mit Brandschutzmanschette

- 1** Decke ≥ 150 mm aus Beton bzw. Stahlbeton oder Porenbeton, der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-2 : 1977-09
- 2** Brennbare Rohr bis DN 100
- 3** Körperschallentkopplung
- 4** Brandschutzmanschette (BSM)

Ringspaltverschluss Decke

■ Massivdecke

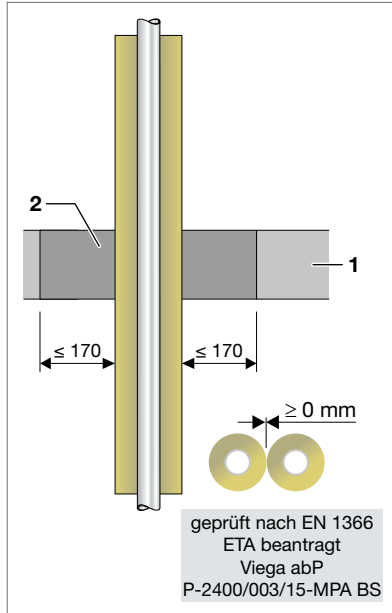


Abb. 84: Verschluss mit Mörtel

Verschluss: Mörtel*

- 1 Decke ≥ 150 mm/ ≥ 200 mm aus Beton bzw. Stahlbeton oder Porenbeton, der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-2 : 1977-09
- 2 Der max. ≤ 170 mm breite Ringspalt zwischen der Rohrisolierung und der Deckenlaibung muss in gesamter Deckendicke hohlraumfüllend dicht mit formbeständigen, nicht brennbaren Baustoffen wie z. B. Mörtel, Beton oder Gips verschlossen werden

* siehe Seite 41 bis 45

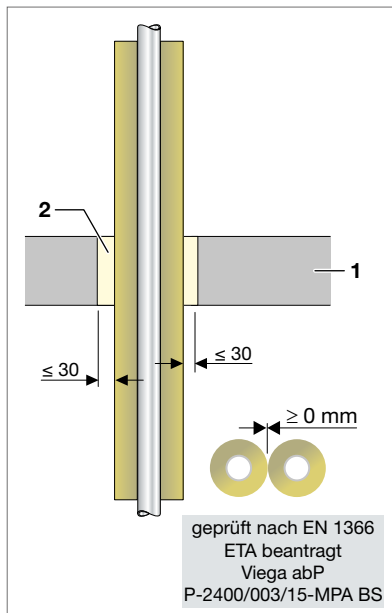


Abb. 85: Verschluss mit Viega Brandschutz Kitt

Verschluss:

Viega Brandschutz Kitt

- 1 Decke ≥ 150 mm/ ≥ 200 mm aus Beton bzw. Stahlbeton oder Porenbeton, der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-2 : 1977-09
- 2 Der max. ≤ 30 mm breite Ringspalt zwischen der Rohrisolierung und der Deckenlaibung muss in gesamter Deckendicke hohlraumfüllend dicht mit Viega Brandschutz Kitt verschlossen werden

Alle Schalen sind mit verzinktem Bindendraht $d \geq 0,7$ mm je 6 Wicklungen lfd. M. zu fixieren.

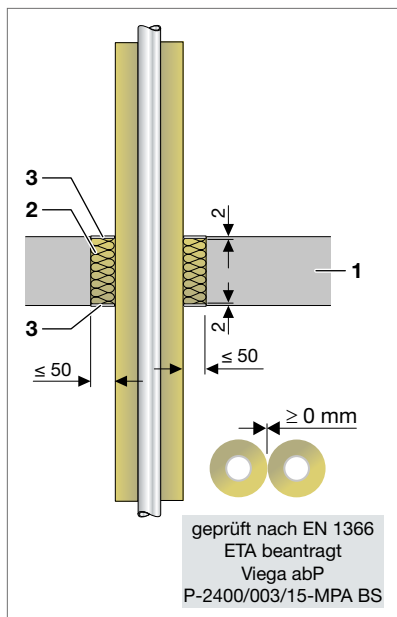


Abb. 86: Verschluss mit loser Steinwolle

Verschluss: Lose Steinwolle

- 1** Decke $\geq 150 \text{ mm} / \geq 200 \text{ mm}$ aus Beton bzw. Stahlbeton oder Porenbeton, der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-2 : 1977-09
- 2** Lose Steinwolle, Baustoffklasse A nach DIN 4102-1, Schmelzpunkt $> 1000 \text{ }^{\circ}\text{C}$, Stopfdichte $\geq 120 \text{ kg/m}^3$, hohlraumfüllend dicht verstopft
- 3** Viega Brandschutz Kitt zur Abdeckung, $s = 2 \text{ mm}$

Alle Schalen sind mit verzinktem Bindedraht $d \geq 0,7 \text{ mm}$ mit 6 Wicklungen je lfd. M. zu fixieren.

Abstände zu Absperrvorrichtungen/Lüftung K 90-18017-3
– Bartholomäus AVR
■ Massivdecke ≥ 150 mm

Viega Rohrleitungssysteme	Profipress d 12 - 108,0	Sanpress/ Sanpress Inox d 12 - 108,0	Prestabo d 12 - 108,0	Megapress d 21,3 - 88,9	Raxofix/ Sanfix Fosta d 16 - 63
Geba Bartholomäus AVR DN 80-200 nach DIN 18017-3 Z-41.3-686	untereinander erforderlicher Mindestabstand ≥ 0 mm				

Tab. 44: Abstände zu Absperrvorrichtungen K 90-18017-3 – Bartholomäus AVR

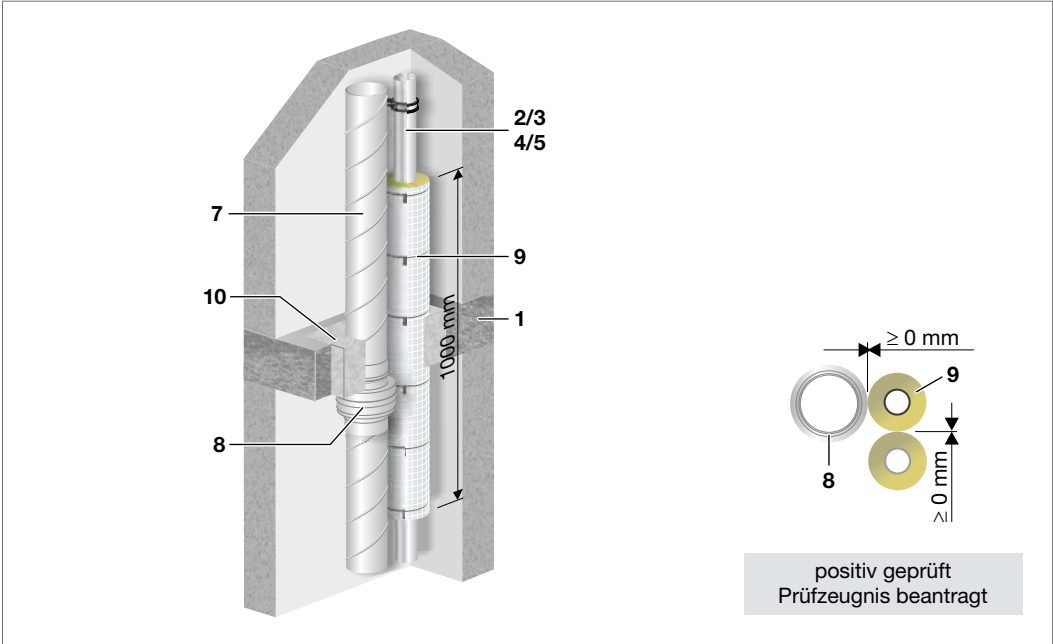


Abb. 87: Absperrvorrichtungen K 90-18017-3 – Bartholomäus AVR
Einbauvariante unter-, inner- und oberhalb der Decke nach abZ möglich

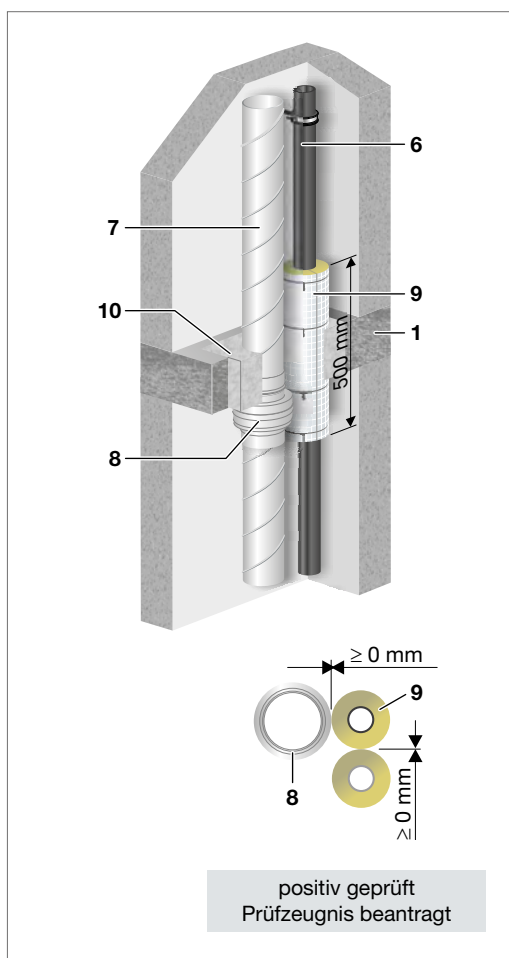


Abb. 88: Absperrvorrichtungen K 90-18017-3 – Bartholomäus AVR
Einbauvariante unter-, inner- und oberhalb der Decke nach abZ
möglich

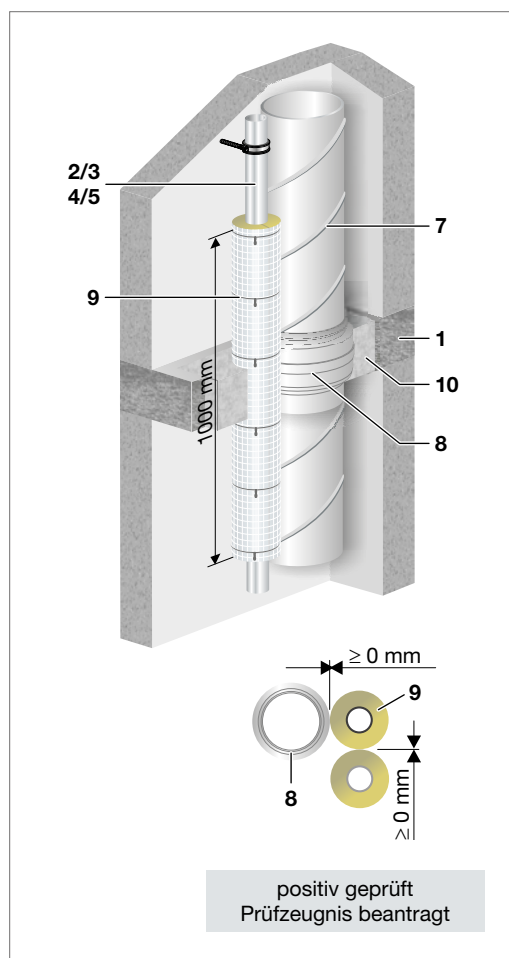


Abb. 89: Absperrvorrichtungen K 90-18017-3 – Bartholomäus AVR
Einbauvariante DN 200 nur unter- und innerhalb der Decke möglich

- 1 Decke ≥ 150 mm/ ≥ 200 mm aus Beton bzw. Stahlbeton oder Porenbeton, der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-2 : 1977-09
- 2 Viega Rohrleitungssystem Profipress¹/Profipress mit Smartloop Inliner Zirkulation¹
- 3 Viega Rohrleitungssystem Sanpress/Sanpress Inox/Sanpress Inox mit Smartloop Inliner Zirkulation
- 4 Viega Rohrleitungssystem Prestabo
- 5 Viega Rohrleitungssystem Megapress
- 6 Viega Rohrleitungssystem Raxofix/Sanfix Fosta
- 7 Lüftungsleitung nach DIN 18017-3
- 8 Deckenabschottung Geba AVR, Einbau nach abZ Z-41.3-686, DN 80 - 180 unter, in und oberhalb der Decke und DN 200 nur unter die Decke bzw. deckenbündig
- 9 Rockwool 800 bzw. Dämmung, siehe Tabellen Seite 40 bis 42
- 10 Ggf. vorhandenen Restspalt mit Beton bzw. Mörtel verschließen

¹ bei Viega Rohrleitungssystem (Kupfer) Profipress/Profipress mit Smartloop Inliner Zirkulation ist eine Durchführungsdämmung von L = 2000 mm erforderlich



– **Wildeboer TS 18**

■ Massivdecke ≥ 150 mm

Viega Rohrleitungssysteme	Profipress d 12 - 108,0	Sanpress/ Sanpress Inox d 12 - 108,0	Prestabo d 12 - 108,0	Megapress d 21,3 - 88,9	Raxofix/ Sanfix Fosta d 16 - 63
Wildeboer Bauteile GmbH, Typ TS 18 DN 80-200 nach DIN 18017-3 Z-41.3-556	untereinander erforderlicher Mindestabstand ≥ 0 mm				

Tab. 45: Abstände zu Absperrvorrichtungen K 90-18017-3 – Wildeboer TS 18

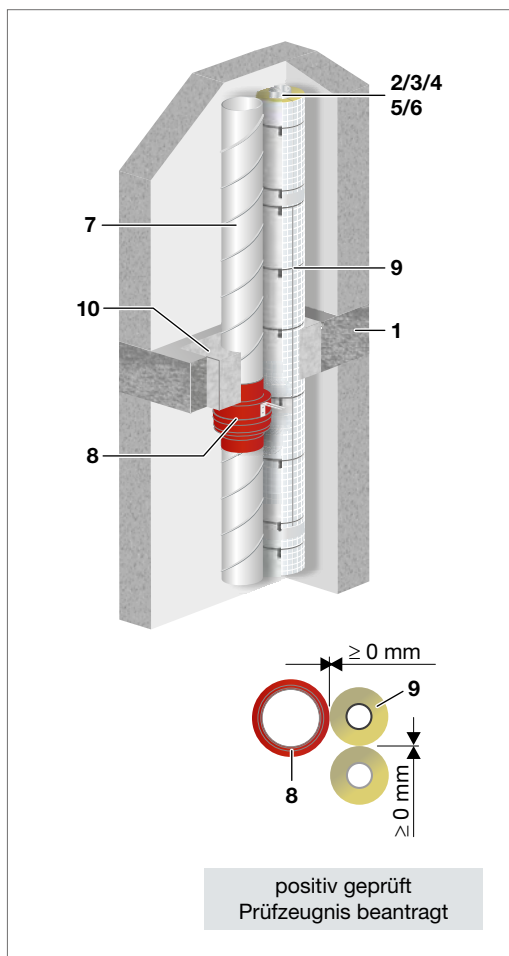


Abb. 90: Absperrvorrichtungen K 90-18017-3 – Wildeboer TS 18

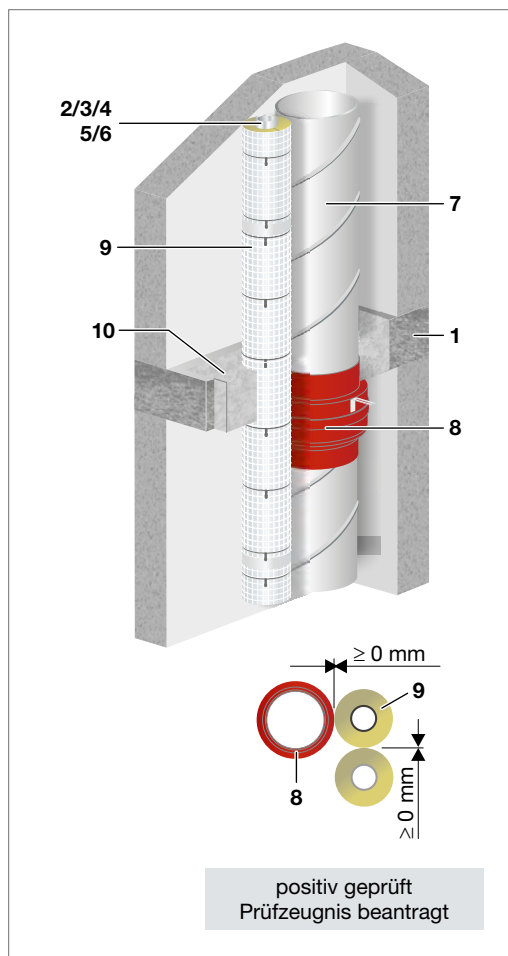


Abb. 91: Absperrvorrichtungen K 90-18017-3 – Wildeboer TS 18

- 1 Decke ≥ 150 mm/ ≥ 200 mm aus Beton bzw. Stahlbeton oder Porenbeton, der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-2 : 1977-09
- 2 Viega Rohrleitungssystem Profipress/Profipress mit Smartloop Inliner Zirkulation
- 3 Viega Rohrleitungssystem Sanpress/Sanpress Inox/Sanpress Inox mit Smartloop Inliner Zirkulation
- 4 Viega Rohrleitungssystem Prestabo
- 5 Viega Rohrleitungssystem Megapress
- 6 Viega Rohrleitungssystem Raxofix/Sanfix Fosta
- 7 Lüftungsleitung nach DIN 18017-3
- 8 Deckenabschottung Wildeboer TS 18, DN 80-200 nur unterhalb der Decke
- 9 Rockwool 800 bzw. Dämmung, siehe Tabellen Seite 40 bis 42 (durchgängige Dämmung der anliegenden Leitung im kompletten Brandabschnitt)
- 10 Ggf. vorhandenen Restspalt mit Beton bzw. Mörtel verschließen

Abstände zu Brandschutzklappen/EN1366-2, Produktnorm DIN EN 15650

■ Massivdecke ≥ 150 mm

Viega Rohrleitungssysteme	Profipress d 12 - 108,0	Sanpress/ Sanpress Inox d 12 - 108,0	Prestabo d 12 - 108,0	Megapress d 21,3 - 88,9	Raxofix/ Sanfix Fosta d 16 - 63
Lüftungsschott nach EN 1366-2	untereinander erforderlicher Mindestabstand ≥ 50 mm				

Tab. 46: Abstände zu Brandschutzklappen/EN 1366-2, Produktnorm DIN EN 15650 nach LAR

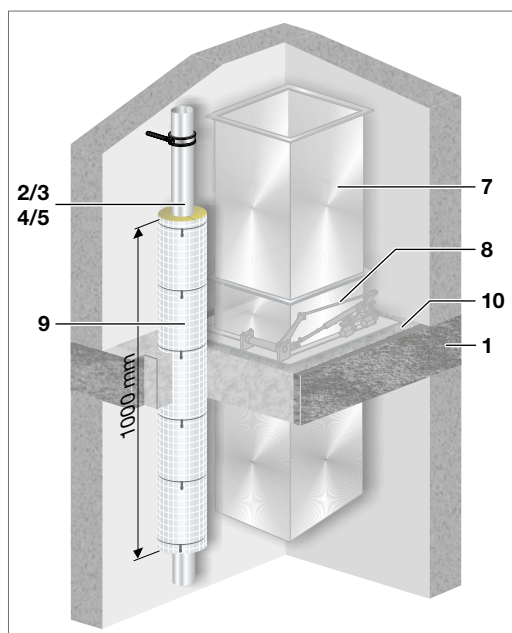


Abb. 92: Brandschutzklappen/EN1366-2

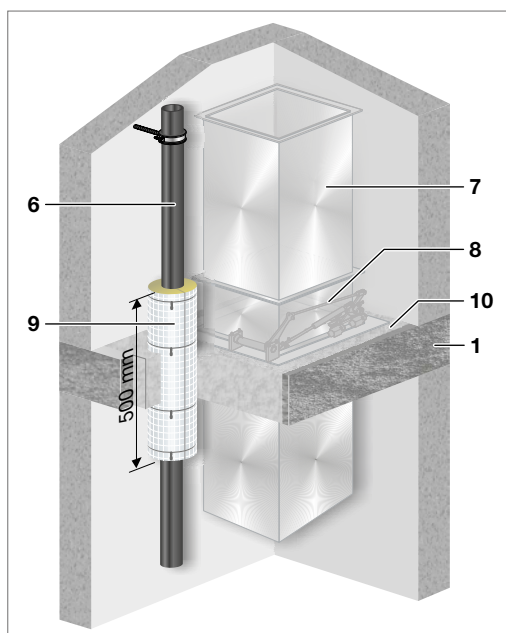
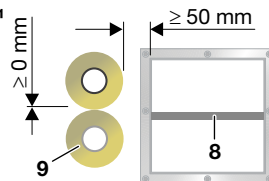


Abb. 93: Brandschutzklappen/EN1366-2

- 1 Decke ≥ 150 mm/ ≥ 200 mm aus Beton bzw. Stahlbeton oder Porenbeton, der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-2 : 1977-09
 - 2 Viega Rohrleitungssystem Profipress¹/Profipress mit Smartloop Inliner Zirkulation¹
 - 3 Viega Rohrleitungssystem Sanpress/Sanpress Inox/Sanpress Inox mit Smartloop Inliner Zirkulation
 - 4 Viega Rohrleitungssystem Prestabo
 - 5 Viega Rohrleitungssystem Megapress
 - 6 Viega Rohrleitungssystem Raxofix/Sanfix Fosta
 - 7 Lüftungskanal
 - 8 Deckenabschottung nach EN 1366-2
 - 9 Dämmung, siehe Tabellen Seite 40 bis 42
 - 10 Ggf. vorhandenen Restspalt mit Beton bzw. Mörtel verschließen
- ¹ bei Viega Rohrleitungssystem (Kupfer) Profipress/Profipress mit Smartloop Inliner Zirkulation ist eine Durchführungs-dämmung von L = 2000 mm erforderlich



Lösungsvorschlag nach
Leitungsanlagen-Richtlinie
(Deutschland)

Abstände zu Elektroabschottungen

– Wichmann WD90 Kabelbox

■ Massivdecke ≥ 150 mm

Viega Rohrleitungssysteme	Profipress d 12 - 108,0	Sanpress/ Sanpress Inox d 12 - 108,0	Prestabo d 12 - 108,0	Megapress d 21,3 - 88,9	Raxofix/ Sanfix Fosta d 16 - 63
Wichmann Brandschutzsysteme WD90 Kabelbox ETA 13-0902	untereinander erforderlicher Mindestabstand ≥ 0 mm				

Tab. 47: Abstände zu Elektroabschottungen – Wichmann WD90 Kabelbox

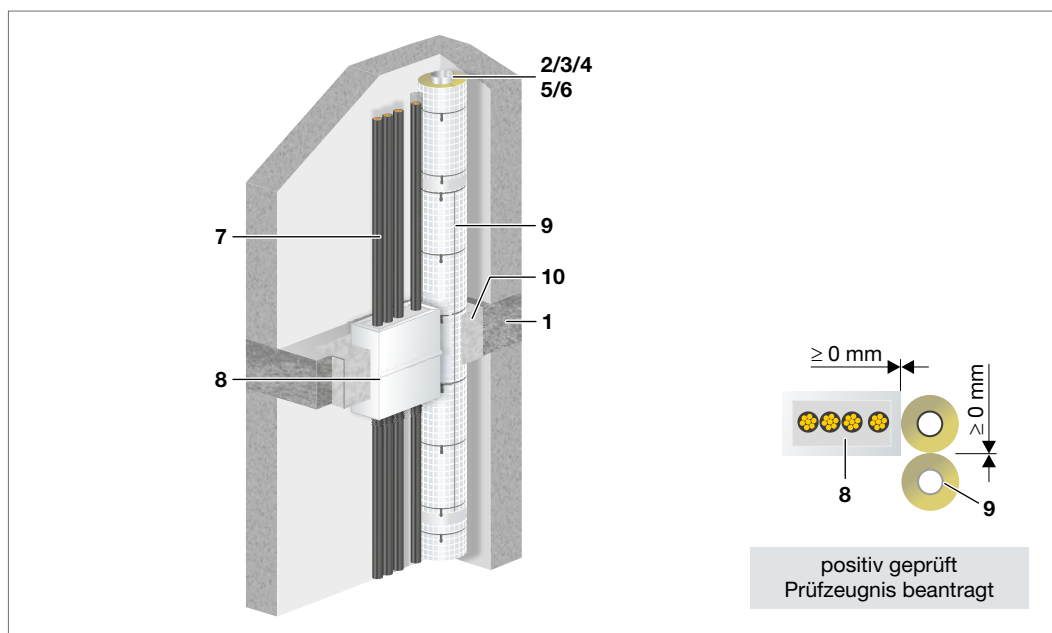


Abb. 94: Wichmann WD90 Kabelbox

- 1 Decke ≥ 150 mm/ ≥ 200 mm aus Beton bzw. Stahlbeton oder Porenbeton, der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-2 : 1977-09
- 2 Viega Rohrleitungssystem Profipress/Profipress mit Smartloop Inliner Zirkulation
- 3 Viega Rohrleitungssystem Sanpress/Sanpress Inox/Sanpress Inox mit Smartloop Inliner Zirkulation
- 4 Viega Rohrleitungssystem Prestabo
- 5 Viega Rohrleitungssystem Megapress
- 6 Viega Rohrleitungssystem Raxofix/Sanfix Fosta
- 7 Kabel, Kabelbündel oder Leerrohre
- 8 Wichmann Kabelbox WD90, ETA 13-0902
- 9 Rockwool 800 bzw. Dämmung, siehe Tabellen Seite 40 bis 42 (durchgängige Dämmung der anliegenden Rohrleitung im kompletten Brandabschnitt)
- 10 Ggf. vorhandenen Restspalt mit Beton bzw. Mörtel verschließen

Abschottungen bei Sonder- und Holzbalkendecken

Rohr- und Kabelabschottungen werden bei den Prüfstellen und Prüfmännern an Porenbetondecken bzw. an Beton- bzw. Stahlbetondecken geprüft. Diese Art von Deckenkonstruktionen findet sich meist im Neubaubereich.

Was ist jedoch zu tun beim Erstellen von Leitungsabschottungen in Bestandsgebäuden in Verbindung mit Sonderdecken, z. B. Holzbalkendecken oder einer anderen der insgesamt ca. 2500 bekannten Sonderdeckenformen?

Meist ist dort keine genormte Deckenkonstruktion anzutreffen, oder der Nachweis dafür kann nicht mehr erbracht werden. In der Baupraxis trifft man auf eine große Vielfalt von Decken – allein im Bereich Holzbalkendecken sind rund 200 verschiedene Aufbauten und Konstruktionen bekannt.

Wie also umgehen mit Sonderdecken oder Holzbalkendecken?

TRVB 110 B

Einzelrohrdurchführungen in Sonderdecken/Holzbalkendecken anwendbar

Grundsätzlich unterscheidet die TRVB 110 B nicht zwischen Beton- und Porenbetondecken und anderen Deckenaufbauten. Ein Durchführung ist jedoch nur für Rohrleitungen bis zum einem Außendurchmesser von 25 mm ohne weitere Brandschutznachweise erlaubt.

Wichtig ist, dass die Feuerwiderstandsfähigkeit des durchdrungenen Bauteils nicht geschwächt werden darf. Das bedeutet, dass man z. B. beim Durchführen durch Holzbalkendecken sicherstellen muss, dass evtl. vorhandene Schüttung nicht durch Bohrungen aus der Decke ausläuft und sich so Hohlräume ausbilden. Gegebenenfalls sind zusätzliche Maßnahmen zu ergreifen bzw. die Hohlräume wieder entsprechend zu füllen, um die Qualität der Ursprungsdecke wiederherzustellen.

Komplexe Installationen/Nullabstände in Sonder-/Holzbalkendecken anwendbar

Wenn Viega Versorgungsleitungen installiert und nach den Viega Verwendbarkeitsnachweisen (P-2400/003/15-MPA BS, P-MPA-E-09-005) abgeschottet werden, dann ist im Bereich der Durchdringung ein Deckenstück aus Beton oder Mörtel in der entsprechend erforderlichen Deckenstärke (meist ≥ 150 mm) einzubringen.

Wir empfehlen eine Verfüllung, umlaufend um die Außenkante der Brandschutzprodukte, von ≥ 100 mm. Auch die in den Viega Verwendbarkeitsnachweisen beschriebenen „Fremd“-Systeme können im Nullabstand installiert werden. Bei größeren Öffnungen ist darauf zu achten, dass die formbeständigen Baustoffe auch im Brandfall einen statischen und belastbaren Verbund miteinander bilden, z. B. durch das Einfügen von Bewehrungen, ggf. mit statischem Nachweis.

Die Einbindung dieses massiven Deckenstücks in die Sonderdecke ist im Brandschutzkonzept oder im Rahmen der baurechtlichen, schutzzielorientierten Nachweisführung nach Bauordnung zu berücksichtigen.

Vorschläge für eine solche Einbindung in die Sonderdecke finden sich z. B. in der gutachterlichen Stellungnahme Nr. 3074/689/07 vom 26.4.2012, der Materialprüfanstalt für das Bauwesen der Technischen Universität Braunschweig (Grundlage der Abbildungen Seite 112 bis 117).

Holzbalkendecke mit Mörtelverguss „F 30“-Konstruktion

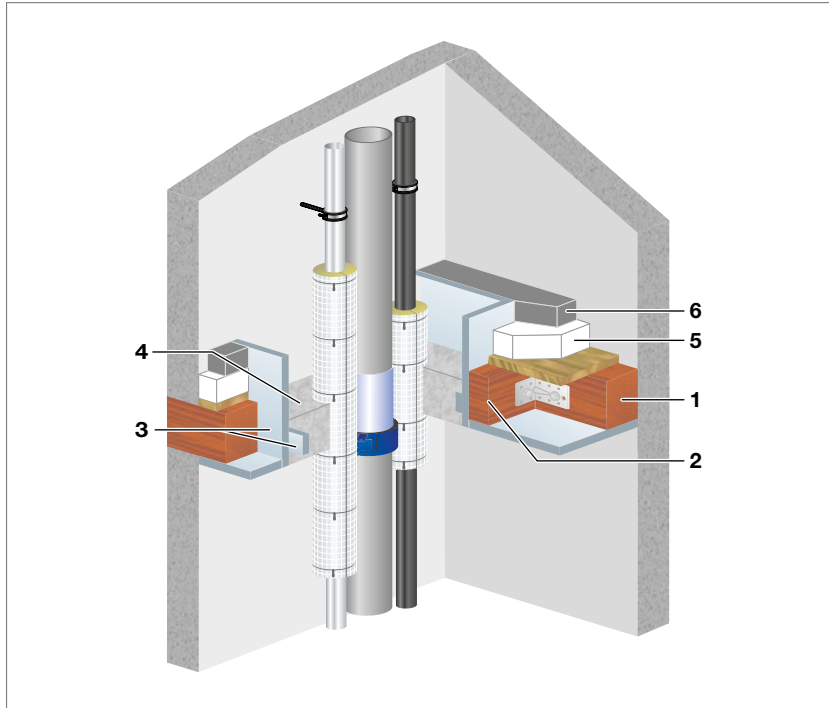


Abb. 95: Holzbalkendecke mit Mörtelverguss „F 30“-Konstruktion

- 1 Holzbalkendecke F 30, gemäß DIN 4102-4, Tabelle 56-59
- 2 Wechsel, Auswechslung mittels Holzbalken ($b \geq 40 \text{ mm}$) umlaufend bzw. mit Anschluss an Massivwand
- 3 Auslaibung, Einbau bündig Unterseite Decke, aus nicht brennbaren Bauplatten (z. B. Calciumsilikat, Gipsfaser, GKB oder GKF), $\geq 18 \text{ mm}$ mit verschraubter Halteleiste in Qualität der Auslaibung (Dicke $\geq 15 \text{ mm}$), zur Halterung des abgebundenen Mörtels. Die Mörtelverfüllung inkl. der Befestigung der Auslaibung und der Halteleiste muss statisch entsprechend der Ausschnittgröße nachgewiesen sein.
- 4 Mörtel MG IIa, III, Dicke $\geq 150 \text{ mm}$. Mörtelverfüllung bündig Unterseite Decke.
- 5 Dämmung bzw. Trittschalldämmung möglich
- 6 Estrichaufbau gemäß DIN 4102-4, bzw. abP der Deckenkonstruktion

Hinweis:

Verfüllung Mörtel/Beton umlaufend $\geq 100 \text{ mm}$ ab Außenkante Brandschutzprodukte

Rohrdurchführungen:

Ausführung gemäß Viega Verwendbarkeitsnachweise P-MPA-E-09-005, P-2400/003/15-MPA BS

Holzbalkendecke mit Unterdecke „F 90“-Konstruktion

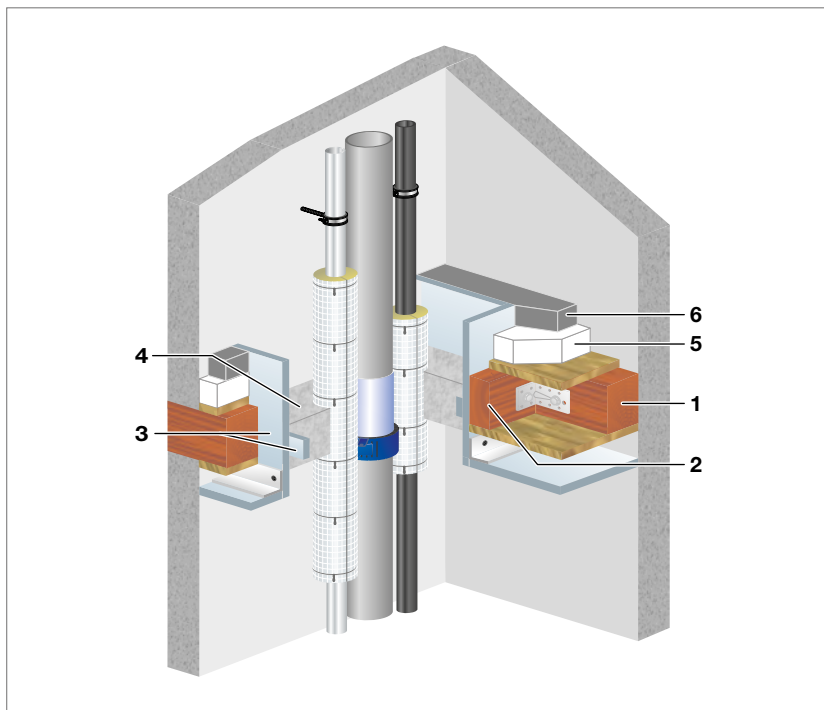


Abb. 96: Holzbalkendecke mit Unterdecke „F 90“-Konstruktion

- 1 Holzbalkendecke mit Unterdecke („F 90“-Konstruktion) mit gültigem Verwendbarkeitsnachweis (z. B. abP)
- 2 Wechsel, Auswechselung mittels Holzbalken ($b \geq 40 \text{ mm}$) umlaufend bzw. mit Anschluss an Massivwand
- 3 Auslaibung aus nicht brennbaren Bauplatten (z. B. Calciumsilikat, Gipsfaser, GKB oder GKF), $\geq 18 \text{ mm}$ mit verschraubter Halteleiste in Qualität der Auslaibung (Dicke $\geq 15 \text{ mm}$), zur Halterung des abgebundenen Mörtels. Die Mörtelverfüllung inkl. der Befestigung der Auslaibung und der Halteleiste muss statisch entsprechend der Ausschnittgröße nachgewiesen sein.
- 4 Mörtel MG IIa, III, Dicke $\geq 150 \text{ mm}$
- 5 Dämmung bzw. Trittschalldämmung möglich
- 6 Estrichaufbau gemäß DIN 4102-4, bzw. abP der Deckenkonstruktion bzw. Bauregelliste A, Teil 1

Hinweis:

Verfüllung Mörtel/Beton umlaufend $\geq 100 \text{ mm}$ ab Außenkante Brandschutzprodukte

Rohrdurchführungen:

Ausführung gemäß Viega Verwendbarkeitsnachweise P-MPA-E-09-005, P-2400/003/15-MPA BS

Stahlbeton- und Spannbeton-, Balken- und Rippendecken „F 90“-Konstruktion

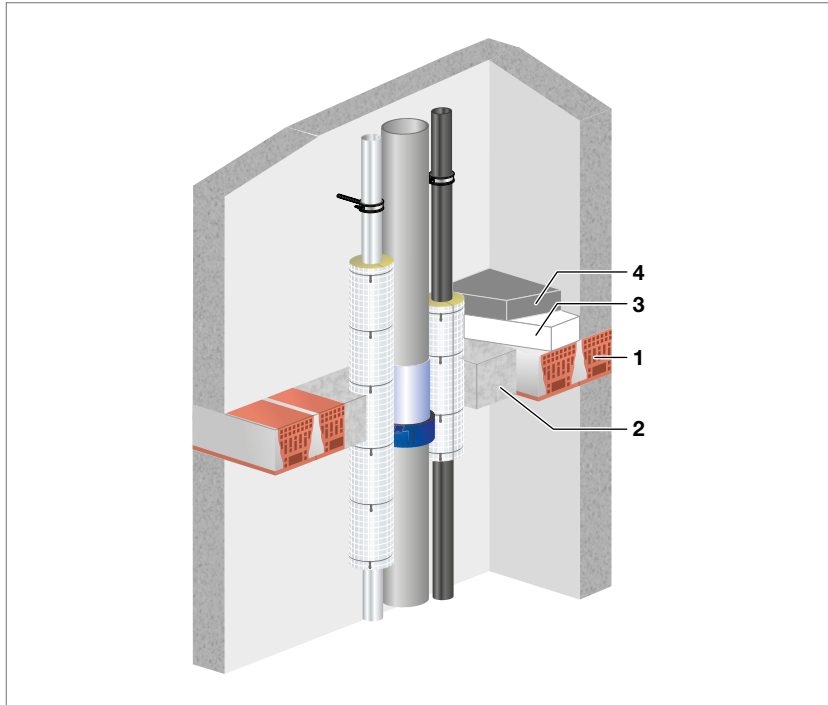


Abb. 97: Stahlbeton- und Spannbeton-, Balken- und Rippendecken aus Normalbeton mit Zwischenbauteilen „F 90“-Konstruktion

- 1 Stahlbeton- und Spannbeton-, Balken- und Rippendecken aus Normalbeton mit Zwischenbauteilen gemäß DIN 4102-04, Tabelle 28 („F 90“-Konstruktion)
- 2 Mörtel MG IIa, III, Dicke ≥ 150 mm. Die Mörtelverfüllung muss statisch entsprechend der Ausschnittgröße bemessen werden. Hohlräume im Bereich der Mörtelverfüllung sind vollständig dicht mit Mörtel bzw. Beton zu verschließen.
- 3 Dämmung bzw. Trittschalldämmung möglich
- 4 Estrichaufbau gemäß DIN 4102-4 oder abP der Deckenkonstruktion bzw. Bauregelliste A, Teil 1, Anlage 0.1.2

Hinweis:

Verfüllung Mörtel/Beton umlaufend ≥ 100 mm ab Außenkante Brandschutzprodukte

Rohrdurchführungen:

Ausführung gemäß Viega Verwendbarkeitsnachweise P-MPA-E-09-005, P-2400/003/15-MPA BS

Stahlbeton- und Spannbetonplatten mit Hohlräumen „F 90“-Konstruktion

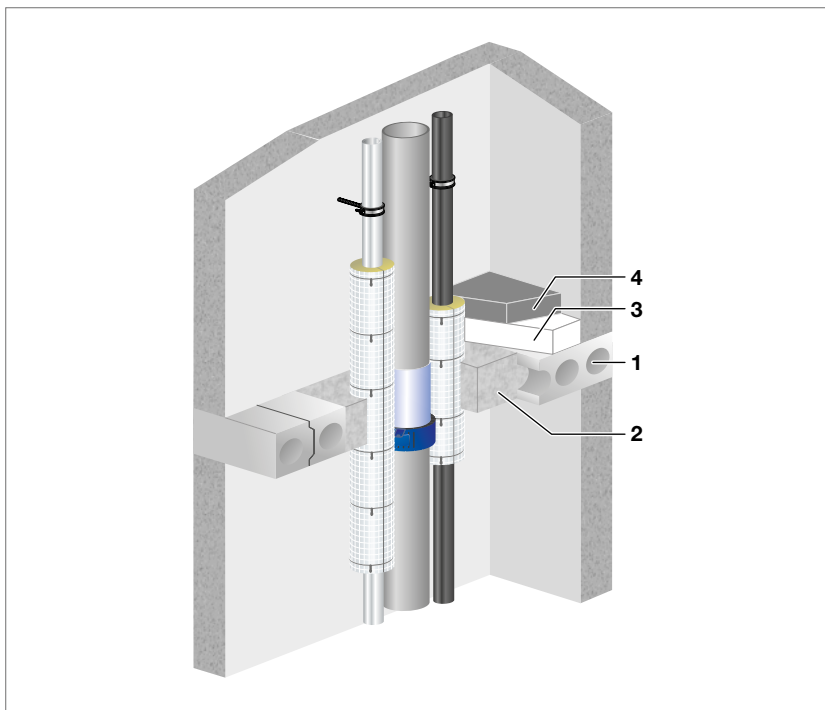


Abb. 98: Stahlbeton- und Spannbetonplatten aus Normalbeton mit Hohlräumen
„F 90“-Konstruktion

- 1 Decken aus Stahlbeton- bzw. Spannbetonplatten aus Normalbeton mit Hohlräumen („F 90“-Konstruktion), gemäß DIN 4102-4, Tabelle 10
- 2 Mörtel MG IIa, III, Dicke ≥ 150 mm. Die Mörtelverfüllung muss statisch entsprechend der Ausschnittgröße bemessen werden. Hohlräume im Bereich der Mörtelverfüllung sind vollständig dicht mit Mörtel bzw. Beton zu verschließen.
- 3 Dämmung bzw. Trittschalldämmung möglich
- 4 Estrichaufbau gemäß DIN 4102-4 oder abP der Deckenkonstruktion bzw. Bauregelliste A, Teil 1, Anlage 0.1.2

Hinweis:

Verfüllung Mörtel/Beton umlaufend ≥ 100 mm ab Außenkante Brandschutzprodukte

Rohrdurchführungen:

Ausführung gemäß Viega Verwendbarkeitsnachweise P-MPA-E-09-005, P-2400/003/15-MPA BS

Stahlbeton- und Spannbeton-Rippendecken bzw. Plattenbalkendecken „F 30-, F 60-, F 90“-Konstruktion

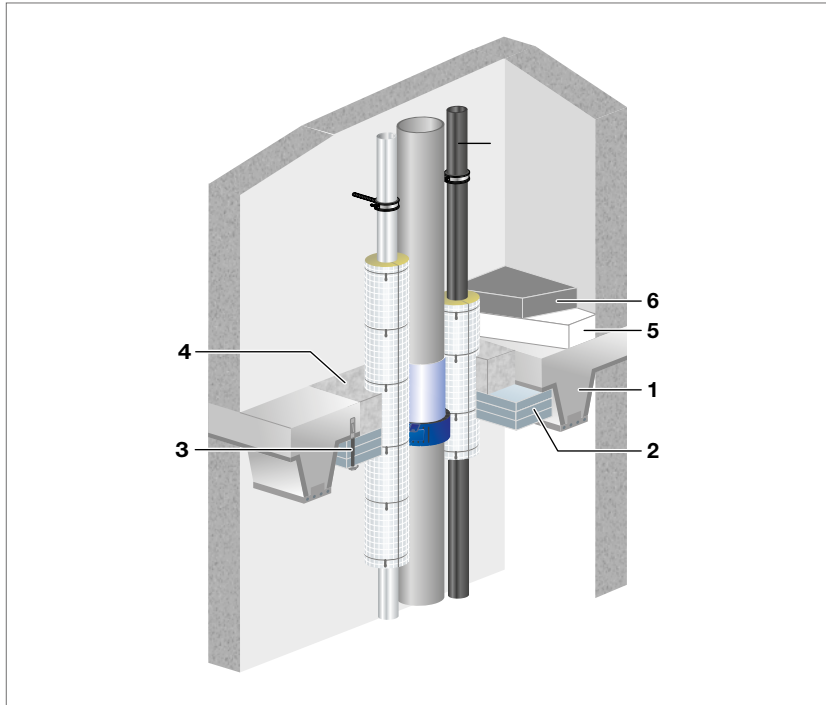


Abb. 99: Stahlbeton- und Spannbeton-Rippendecken bzw. Plattenbalkendecken aus Normalbeton bzw. Leichtbeton mit geschlossenem Gefüge nach DIN 4219-1 und -2 ohne Zwischenbauteile – „F 30-, F 60-, F 90“-Konstruktion

- 1 Stahlbeton- und Spannbeton-Rippendecken bzw. Plattenbalkendecken aus Normalbeton bzw. Leichtbeton mit geschlossenem Gefüge nach DIN 4219-1 und -2 ohne Zwischenbauteile („F 90“-Konstruktion) gemäß DIN 4102-4, Abschnitt 3.7 bzw. 3.8, Tabelle 16-26 (Achtung: Träger dürfen nicht angeschnitten werden)
- 2 Aufdopplung aus nicht brennbaren Bauplatten (Calciumsilikat, Gipsfaser, GKB oder GKF): Deckendicke + Aufdopplung ≥ 150 mm (Achtung: Die Durchführungsposition und -größe ist statisch zu bemessen)
- 3 Befestigung (Schraubenköpfe brandschutztechnisch verspachteln/beschichten)
- 4 Mörtel MG IIa, III. Die Mörtelverfüllung muss statisch entsprechend der Ausschnittgröße bemessen werden.
- 5 Dämmung bzw. Trittschalldämmung möglich
- 6 Estrichaufbau gemäß DIN 4102-4 oder abP der Deckenkonstruktion bzw. Bauregelliste A, Teil 1, Anlage 0.1.2

Hinweis:

Verfüllung Mörtel/Beton umlaufend ≥ 100 mm ab Außenkante Brandschutzprodukte

Rohrdurchführungen:

Ausführung gemäß Viega Verwendbarkeitsnachweise P-MPA-E-09-005, P-2400/003/15-MPA BS

Gewölbedecke mit Mörtelverguss „F 30-, F 60-, F 90“-Konstruktion

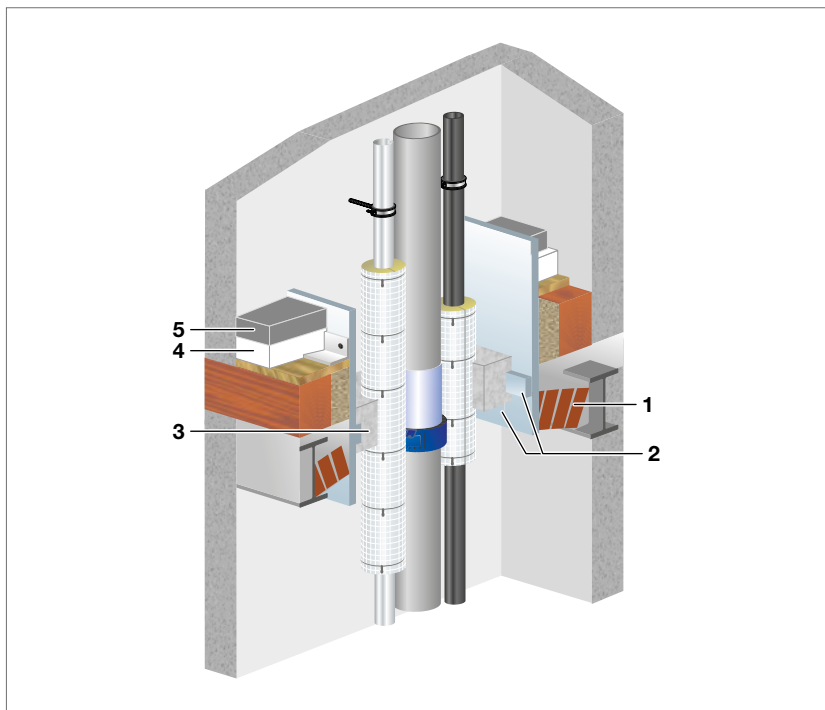


Abb. 100: Gewölbedecke mit Mörtelverguss – „F 30-, F 60-, F 90“-Konstruktion

- 1 Gewölbedecke gemäß DIN 4102-4, Tabelle 29
(Achtung: Die Durchführungsposition und -größe ist statisch zu bemessen)
- 2 Eingemörtelte Auslaibung aus nicht brennbaren Bauplatten (Calziumsilikat, Gipsfaser, GKB, GKF), ≥ 18 mm mit verschraubter, umlaufender Halteleiste in Qualität der Auslaibung (Dicke ≥ 15 mm), zur Halterung des abgebundenen Mörtels, mit Halterung aus Winkelprofilen oberhalb der Decken befestigt. Befestigung muss statisch entsprechend der Ausschnittgröße nachgewiesen sein.
- 3 Mörtel MG IIa, III, Dicke ≥ 150 mm
- 4 Dämmung bzw. Trittschalldämmung möglich
- 5 Estrichaufbau gemäß DIN 4102-4 oder abP der Deckenkonstruktion bzw. Bau-
regelliste A, Teil 1, Anlage 0.1.2

Hinweis:

Verfüllung Mörtel/Beton umlaufend ≥ 100 mm ab Außenkante Brandschutzprodukte

Rohrdurchführungen:

Ausführung gemäß Viega Verwendbarkeitsnachweise P-MPA-E-09-005, P-2400/003/15-MPA BS

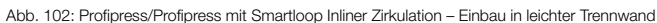
Wanddurchführungen

Profipress/Profipress mit Smartloop Inliner Zirkulation

■ Massivwand/leichte Trennwand ≥ 100 mm

Viega Rohrleitungssysteme	Rohrwerkstoff	Außendurchmesser [mm]	Wandstärke [mm]	Dämmdicke [mm]	Dämmlänge [mm]	Klassifikation
Profipress Profipress XL Profipress G Profipress G XL Profipress S	Kupfer	≤ 28	$\geq 1,0$	20 - 60	2500	R 30 R 60 R 90
		> 28 bis ≤ 42	$\geq 1,2$	20 - 40		
		> 42 bis ≤ 54	$\geq 1,5$	20 - 100		
		> 54 bis $\leq 88,9$	$\geq 2,0$	30 - 100		
		$> 88,9$ bis $\leq 108,0$	$\geq 2,5$	70 - 100		
Profipress mit Smartloop Inliner Zirkulation	Kupfer/ PB-Rohr	≤ 28	$\geq 1,0$	20 - 60		
		> 28 bis ≤ 35	$\geq 1,2$	20 - 40		

Tab. 48: Profipress/Profipress mit Smartloop Inliner Zirkulation



- 1 Wand ≥ 100 mm aus Mauerwerk Beton, Stahlbeton oder Porenbeton bzw.
- 2 ≥ 100 mm nichttragende, raumabschließende Trennwände in Metallständerbauweise nach
DIN 4102-4 : 1994-03, Tabelle 48 bzw. nach gültigem allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis oder
allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung, jeweils mit einer zweilagigen beidseitigen Bekleidung bzw.
Bepunktung der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-2 : 1977-02
- 3 Viega Rohrleitungssystem Profipress/Profipress mit Smartloop Inliner Zirkulation
- 4 Rockwool 800
- 5 Rohrbefestigung
- 6 vorhandenen Restspalt verschließen, siehe Seite 138 bis 139

Sanpress/Sanpress Inox/Sanpress Inox mit Smartloop Inliner Zirkulation

■ Massivwand/leichte Trennwand ≥ 100 mm

Viega Rohrleitungssysteme	Rohrwerkstoff	Außendurchmesser [mm]	Wandstärke [mm]	Dämmdicke [mm]	Dämmlänge [mm]	Klassifikation
Sanpress Sanpress XL Sanpress Inox Sanpress Inox XL Sanpress Inox G Sanpress Inox G XL	Edelstahl 1.4401 bzw. 1.4521	≤ 18	$\geq 1,0$	20	1500	R 30 R 60 R 90
		> 18 bis ≤ 22	$\geq 1,2$	60		
		> 22 bis ≤ 28	$\geq 1,2$	60		
		> 28 bis ≤ 54	$\geq 1,5$	30 - 100		
		> 54 bis $\leq 108,0$	$\geq 2,0$	30 - 100		
Sanpress Inox mit Smartloop Inliner Zirkulation	Edelstahl/ Inliner PB-Rohr	≤ 28	$\geq 1,0$	60		
		> 28 bis ≤ 35	$\geq 1,5$	30 - 100		

Tab. 49: Sanpress/Sanpress Inox/Sanpress Inox mit Smartloop Inliner Zirkulation

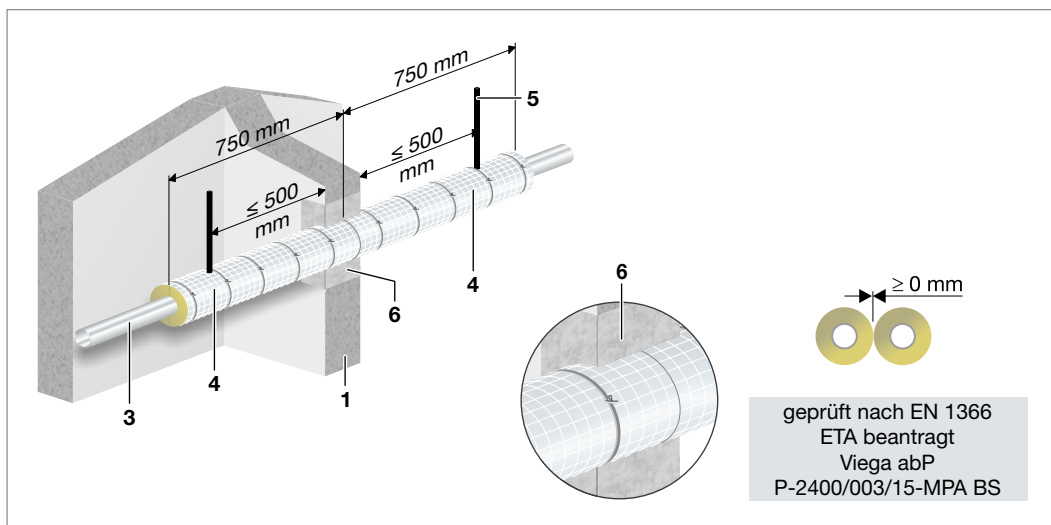


Abb. 103: Sanpress/Sanpress Inox/Sanpress Inox mit Smartloop Inliner Zirkulation – Einbau in Massivwand

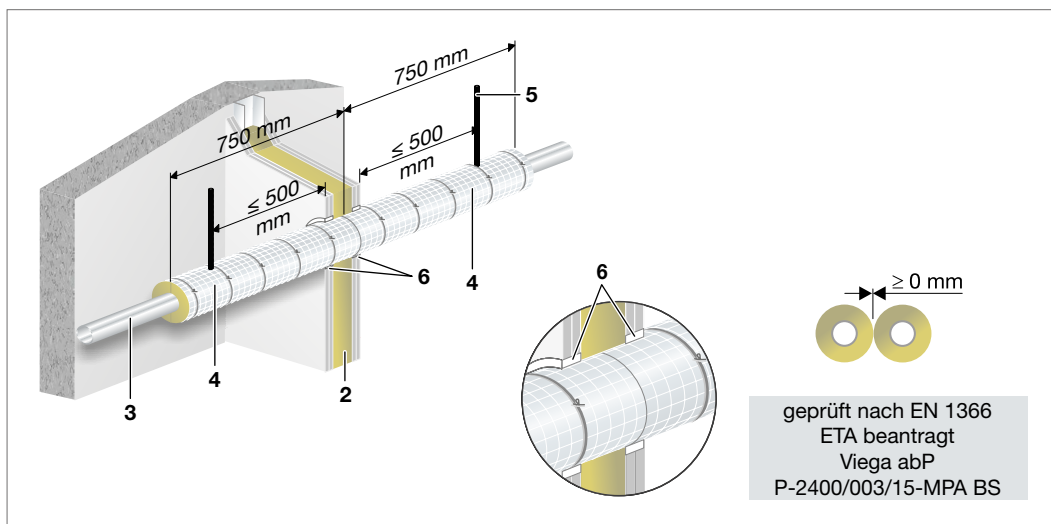


Abb. 104: Sanpress/Sanpress Inox/Sanpress Inox mit Smartloop Inliner Zirkulation – Einbau in leichte Trennwand

- 1 Wand ≥ 100 mm aus Mauerwerk Beton, Stahlbeton oder Porenbeton bzw.
- 2 ≥ 100 mm nichttragende, raumabschließende Trennwände in Metallständerbauweise nach
DIN 4102-4 : 1994-03, Tabelle 48 bzw. nach gültigem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis oder
allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung, jeweils mit einer zweilagigen beidseitigen Bekleidung bzw.
Beplankung der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-2 : 1977-02
- 3 Viega Rohrleitungssystem Sanpress/Sanpress Inox/Sanpress Inox mit Smartloop Inliner Zirkulation
- 4 Rockwool 800
- 5 Rohrbefestigung
- 6 vorhandenen Restspalt verschließen, siehe Seite 138 bis 139

Prestabo/Prestabo PP ummantelt

■ Massivwand/leichte Trennwand ≥ 100 mm

Viega Rohrleitungssysteme	Rohrwerkstoff	Außendurchmesser [mm]	Wandstärke [mm]	Dämmdicke [mm]	Dämmlänge [mm]	Klassifikation
Prestabo Prestabo XL	C-Stahl 1.0308 außen verzinkt	≤ 18	$\geq 1,2$	20	1500	R 30 R 60 R 90
		> 18 bis ≤ 54	$\geq 1,5$	30 - 100		
		> 54 bis $\leq 108,0$	$\geq 2,0$	30 - 100		
Prestabo Prestabo XL	C-Stahl 1.0215 außen und innen verzinkt	≤ 54	$\geq 1,5$	30 - 100		
		> 54 bis $\leq 108,0$	$\geq 2,0$	30 - 100		
Prestabo PP ummantelt	C-Stahl 1.0308 mit 1 mm PP-Ummantelung	≤ 18	$\geq 1,2$	20		
		> 18 bis ≤ 54	$\geq 1,5$	30 - 100		

Tab. 50: Prestabo/Prestabo PP ummantelt

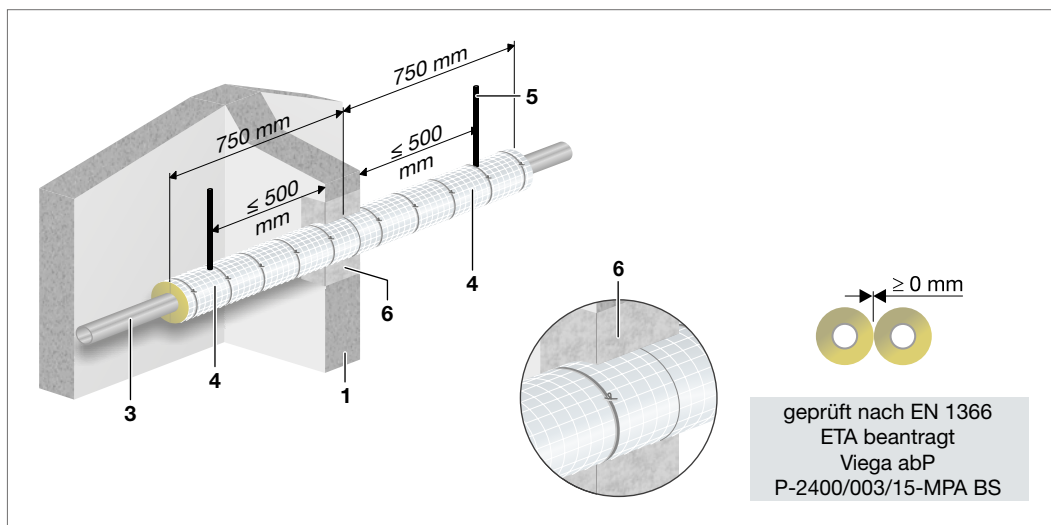


Abb. 105: Prestabo/Presstabo PP – Einbau in Massivwand

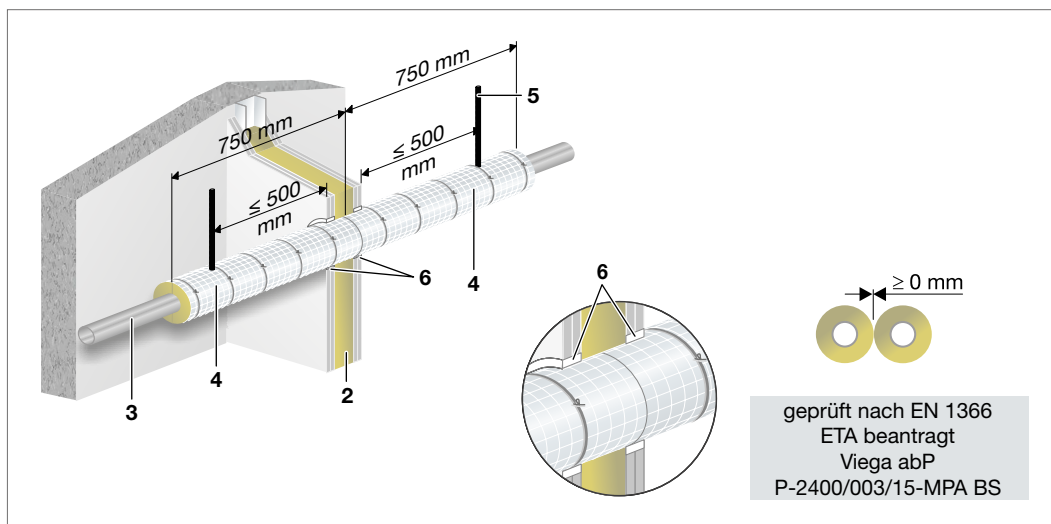


Abb. 106: Prestabo/Presstabo PP – Einbau in leichte Trennwand

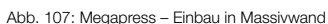
- 1 Wand ≥ 100 mm aus Mauerwerk Beton, Stahlbeton oder Porenbeton bzw.
- 2 ≥ 100 mm nichttragende, raumabschließende Trennwände in Metallständerbauweise nach DIN 4102-4 : 1994-03, Tabelle 48 bzw. nach gültigem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis oder allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung, jeweils mit einer zweilagigen beidseitigen Bekleidung bzw. Beplankung der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-2 : 1977-02
- 3 Viega Rohrleitungssystem Prestabo/Prestabo PP ummantelt
- 4 Rockwool 800
- 5 Rohrbefestigung
- 6 vorhandenen Restspalt verschließen, siehe Seite 138 bis 139

Megapress

■ Massivwand/leichte Trennwand ≥ 100 mm

Viega Rohrleitungssysteme	Rohrwerkstoff	Außendurchmesser [mm]	Wandstärke [mm]	Dämmdicke [mm]	Dämmlänge [mm]	Klassifikation
Megapress Megapress G Megapress XL	Stahlrohr DIN EN 10 220 DIN EN 10 255	≤ 21,3	≥ 1,2	20	1500	R 30 R 60 R 90
		≥ 26,9 bis ≤ 48,3	≥ 1,5	30 - 100		
		≤ 60,3	≥ 2,0			
		≤ 76,1				
		≤ 88,9				

Tab. 51: Megapress



- 1 Wand ≥ 100 mm aus Mauerwerk Beton, Stahlbeton oder Porenbeton bzw.
- 2 ≥ 100 mm nichttragende, raumabschließende Trennwände in Metallständerbauweise nach DIN 4102-4 : 1994-03, Tabelle 48 bzw. nach gültigem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis oder allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung, jeweils mit einer zweilagigen beidseitigen Bekleidung bzw. Beplankung der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-2 : 1977-02
- 3 Viega Rohrleitungssystem Megapress
- 4 Rockwool 800
- 5 Rohrbefestigung
- 6 vorhandenen Restspalt verschließen, siehe Seite 138 bis 139



Raxofix/Sanfix Fosta, d 16 - 63 mm

■ Massivwand/leichte Trennwand ≥ 100 mm

Viega Rohrleitungs- systeme	Rohr- werkstoff	Außen- durch- messer [mm]	Wand- stärke [mm]	Dämm- dicke [mm]	Dämm- länge [mm]	Klassifi- kation	
Raxofix	PE-Xc/Al/PE-Xc	16	2,2	20 - 60	500	R 30 R 60 R 90	
		20	2,8				
		25	2,7				
Sanfix Fosta		32	3,2				
		40	3,5				
		50	4,0				
		63	4,5				

Tab. 52: Raxofix/Sanfix Fosta, d 16 - 63 mm

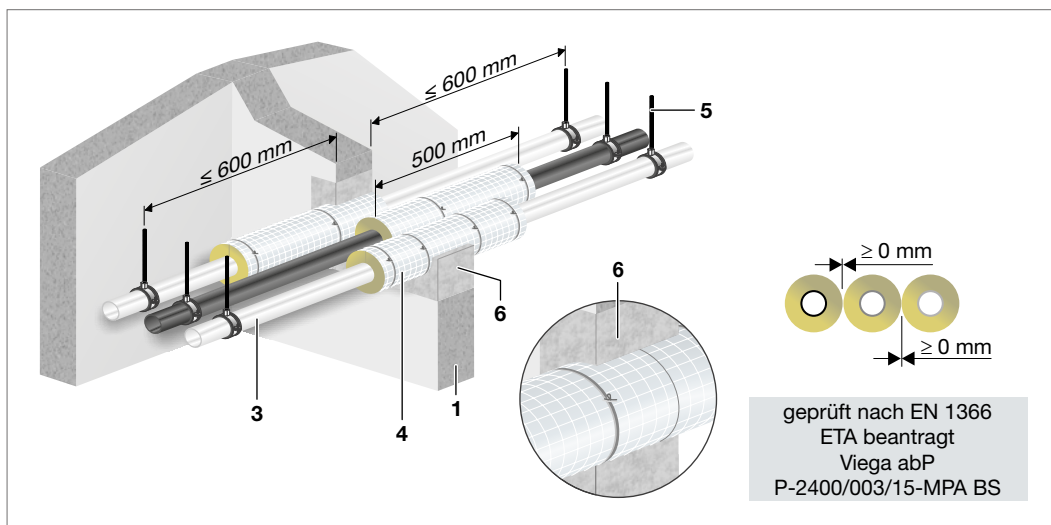


Abb. 109: Raxofix/Sanfix Fosta d 16 - 63 mm – Einbau in Massivwand

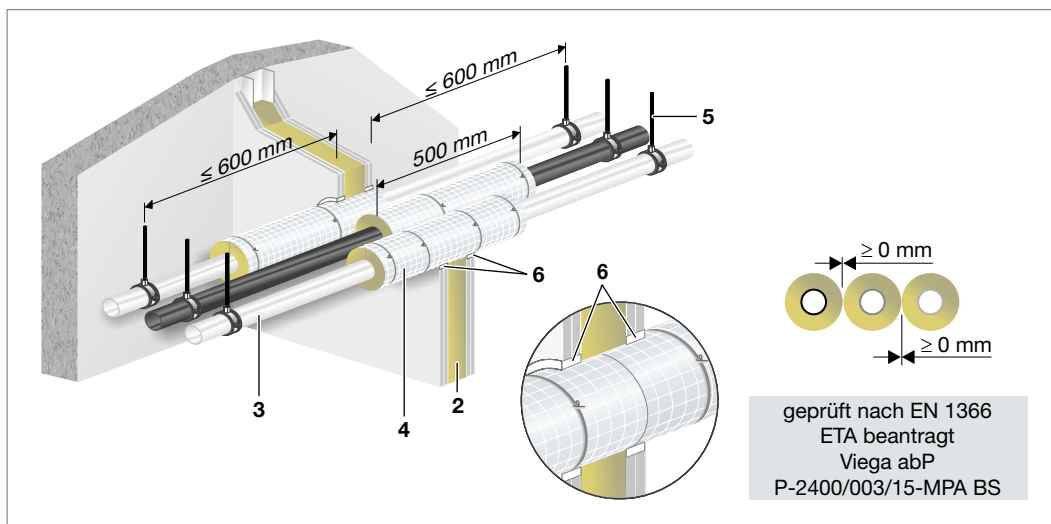


Abb. 110: Raxofix/Sanfix Fosta d 16 - 63 mm – Einbau in leichte Trennwand

- 1 Wand ≥ 100 mm aus Mauerwerk Beton, Stahlbeton oder Porenbeton bzw.
- 2 ≥ 100 mm nichttragende, raumabschließende Trennwände in Metallständerbauweise nach DIN 4102-4 : 1994-03, Tabelle 48 bzw. nach gültigem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis oder allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung, jeweils mit einer zweilagigen beidseitigen Bekleidung bzw. Beplankung der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-2 : 1977-02
- 3 Viega Rohrleitungssystem Raxofix/Sanfix Fosta, d 16 - 63 mm
- 4 Rockwool 800
- 5 Rohrbefestigung
- 6 vorhandenen Restspalt verschließen, siehe Seite 138 bis 139

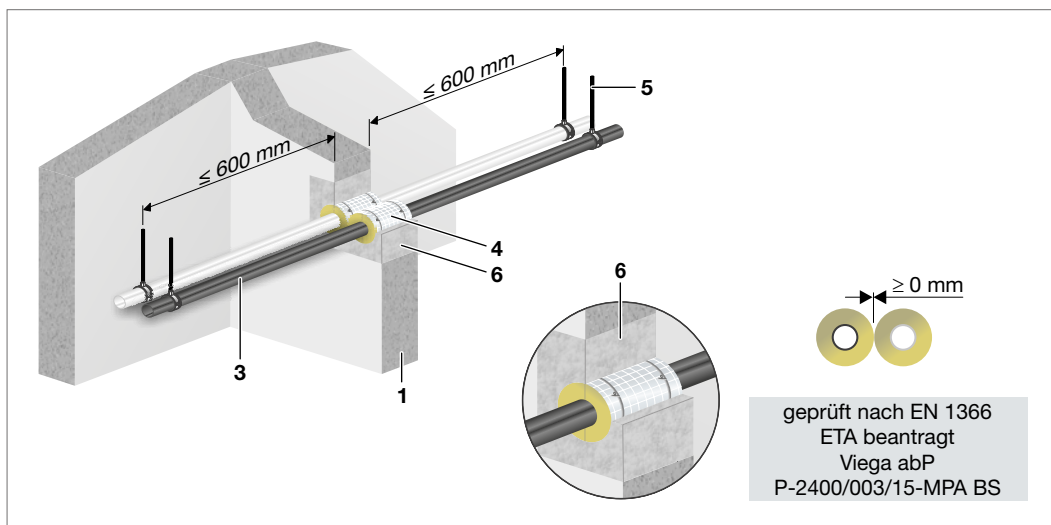
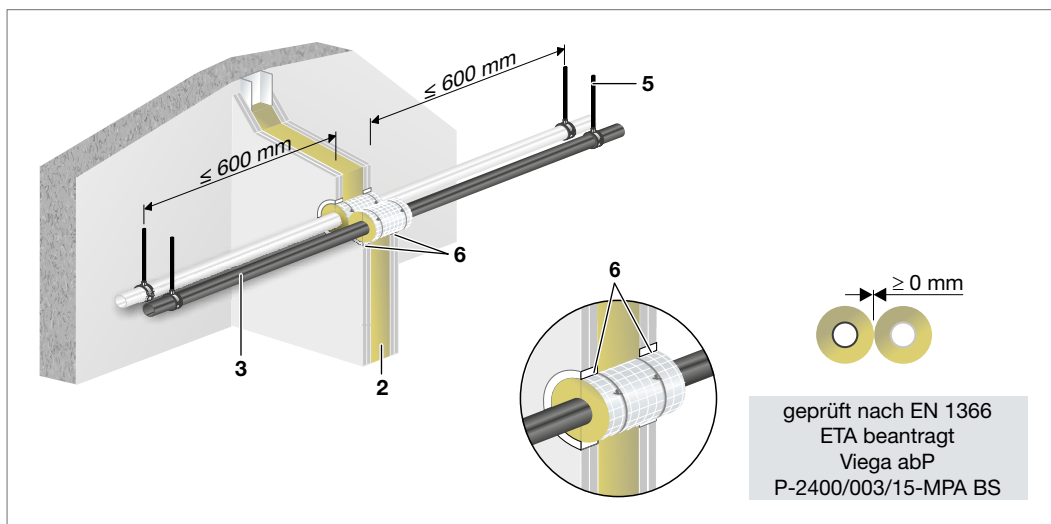


Raxofix/Sanfix Fosta, d ≤ 16 mm

■ Massivwand/leichte Trennwand ≥ 100 mm

Viega Rohrleitungs-systeme	Rohr-werkstoff	Außen-durch-messer [mm]	Wand-stärke [mm]	Dämm-dicke [mm]	Dämm-länge [mm]	Klassifi-kation
Raxofix	PE-Xc/Al/PE-Xc	16	2,2	20	≥ 100 bzw. in Wand-stärke	R 30 R 60 R 90
Sanfix Fosta						

Tab. 53: Raxofix/Sanfix Fosta, d ≤ 16 mm


Abb. 111: Raxofix/Sanfix Fosta, $d \leq 16 \text{ mm}$ – Einbau in Massivwand

Abb. 112: Raxofix/Sanfix Fosta, $d \leq 16 \text{ mm}$ – Einbau in leichte Trennwand

- 1 Wand $\geq 100 \text{ mm}$ aus Mauerwerk Beton, Stahlbeton oder Porenbeton bzw.
- 2 $\geq 100 \text{ mm}$ nichttragende, raumabschließende Trennwände in Metallständerbauweise nach DIN 4102-4 : 1994-03, Tabelle 48 bzw. nach gültigem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis oder allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung, jeweils mit einer zweilagigen beidseitigen Bekleidung bzw. Beplankung der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-2 : 1977-02
- 3 Viega Rohrleitungssystem Raxofix/Sanfix Fosta, $d \leq 16 \text{ mm}$
- 4 Rockwool 800, $L \geq 100 \text{ mm}$ bzw. Wandstärke
- 5 Rohrbefestigung
- 6 vorhandenen Restspalt verschließen, siehe Seite 138 bis 139



Raxinox

■ Massivwand/leichte Trennwand ≥ 100 mm

Viega Rohrleitungssysteme	Rohrwerkstoff	Außendurchmesser [mm]	Wandstärke [mm]	Dämmdicke [mm]	Dämmlänge	Klassifikation
Raxinox	Edelstahl/ PERT	16	≥ 2,3	20	Wandstärke	R 30
		20	≥ 3,0			R 60 R 90

Tab. 54: Raxinox

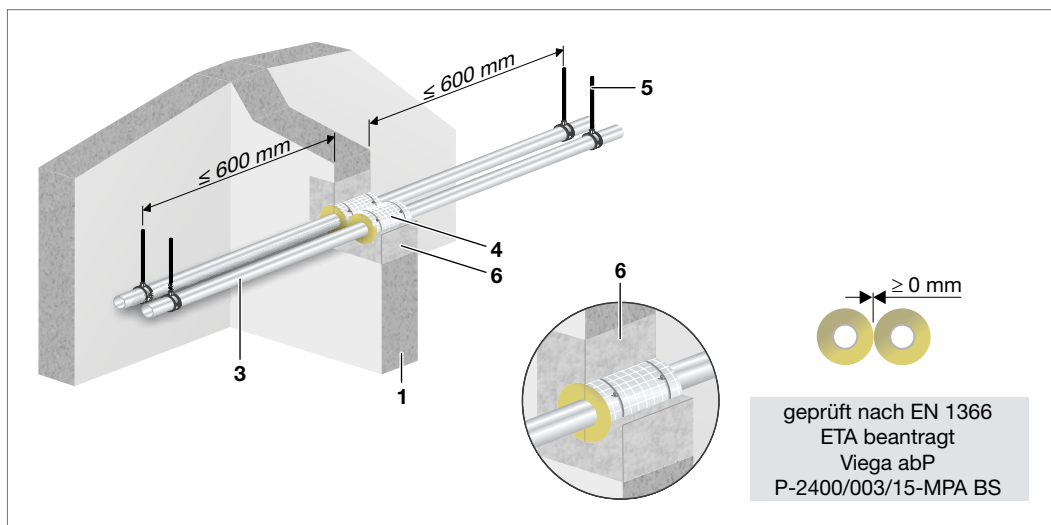


Abb. 113: Raxinox – Einbau in Massivwand

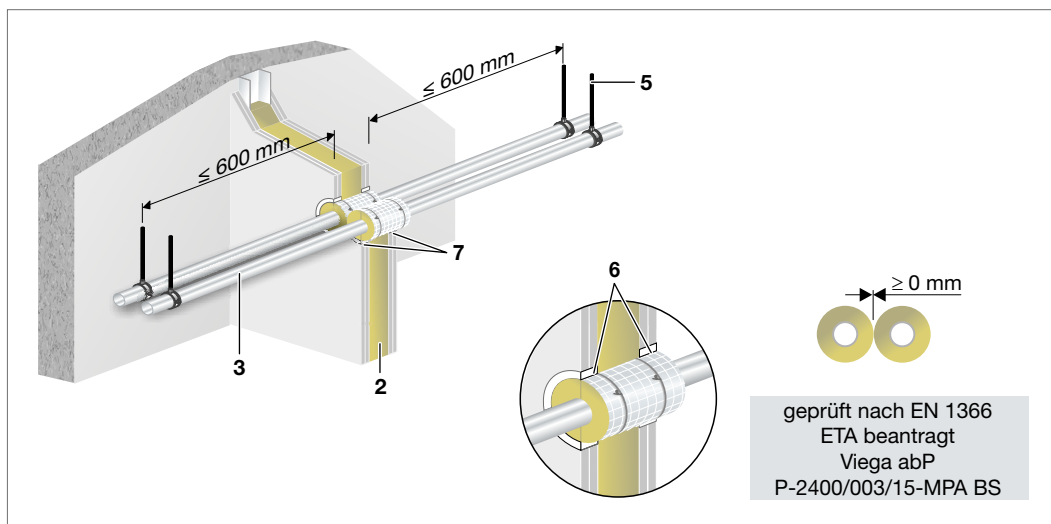


Abb. 114: Raxinox – Einbau in leichte Trennwand

- 1 Wand ≥ 100 mm aus Mauerwerk Beton, Stahlbeton oder Porenbeton bzw.
- 2 ≥ 100 mm nichttragende, raumabschließende Trennwände in Metallständerbauweise nach DIN 4102-4 : 1994-03, Tabelle 48 bzw. nach gültigem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis oder allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung, jeweils mit einer zweilagigen beidseitigen Bekleidung bzw. Beplankung der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-2 : 1977-02
- 3 Viega Rohrleitungssystem Raxinox
- 4 Rockwool 800
- 5 Rohrbefestigung
- 6 vorhandenen Restspalt verschließen, siehe Seite 138 bis 139

Abstände im Viega Rohrleitungssystem

■ Massivwand/leichte Trennwand ≥ 100 mm

Viega Rohrleitungssysteme	Profipress d 12 - 108,0	Sanpress/ Sanpress Inox d 12 - 108,0	Prestabo d 12 - 108,0	Megapress d 21,3 - 88,9	Raxofix/ Sanfix Fosta d 16 - 63
Profipress d 12 - 108,0	≥ 0 mm	≥ 0	≥ 0	≥ 0	≥ 100 mm
Raxofix/Sanfix Fosta d 16 - 63	≥ 100 mm	≥ 100 mm	≥ 100 mm	≥ 100	≥ 0
Sanpress/ Sanpress Inox d 12 - 108,0	≥ 0	≥ 0	≥ 0	≥ 0	≥ 100 mm
Prestabo d 12 - 108,0	≥ 0	≥ 0	≥ 0	≥ 0	≥ 100 mm
Megapress d 21,3 - 88,9	≥ 0	≥ 0	≥ 0	≥ 0	≥ 100 mm

Tab. 55: Abstände innerhalb der Viega Versorgungsleitungen

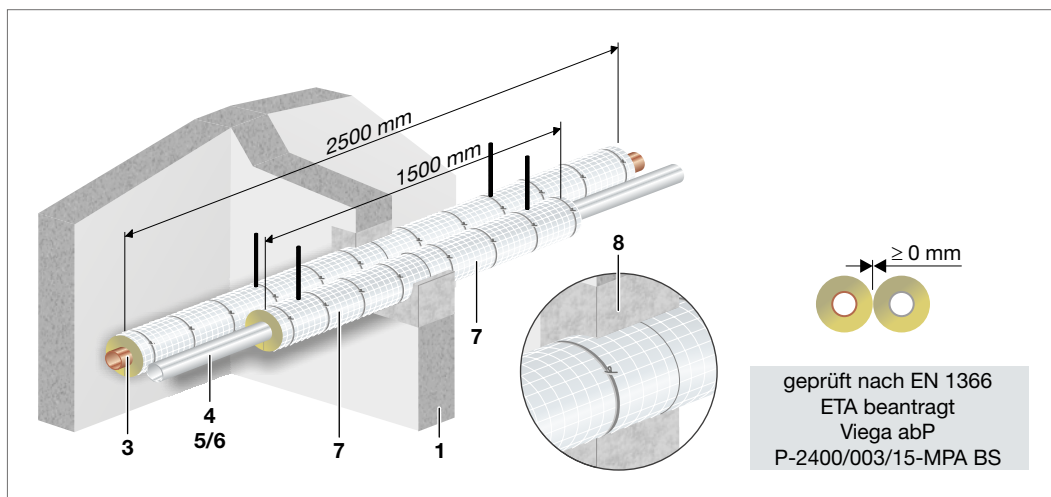


Abb. 115: Einbau in Massivwand

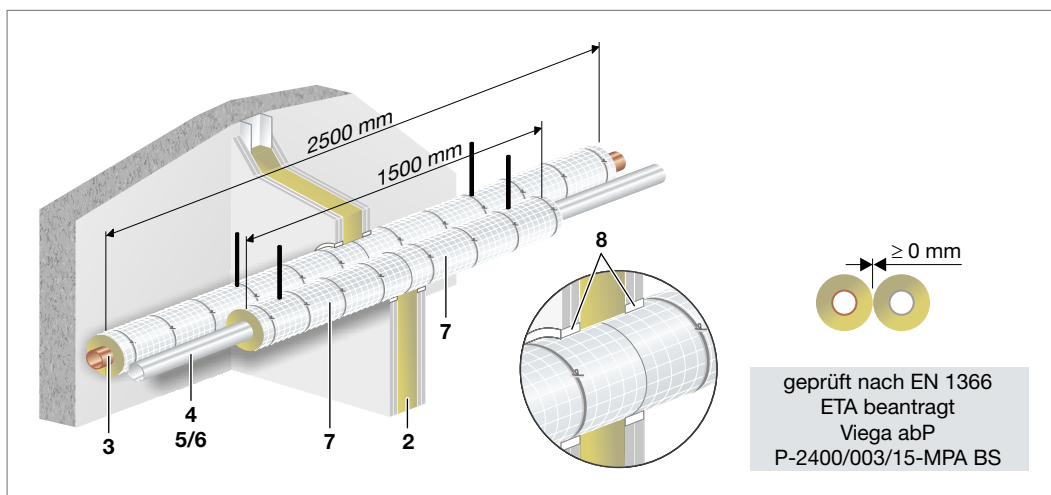


Abb. 116: Einbau in leichte Trennwand

- 1 Wand ≥ 100 mm aus Mauerwerk Beton, Stahlbeton oder Porenbeton bzw.
- 2 ≥ 100 mm nichttragende, raumabschließende Trennwände in Metallständerbauweise nach DIN 4102-4 : 1994-03, Tabelle 48 bzw. nach gültigem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis oder allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung, jeweils mit einer zweilagigen beidseitigen Bekleidung bzw. Beplankung der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-2 : 1977-02
- 3 Viega Rohrleitungssystem Profipress/Profipress mit Smartloop Inliner Zirkulation
- 4 Viega Rohrleitungssystem Sanpress/Sanpress Inox/Sanpress Inox mit Smartloop Inliner Zirkulation
- 5 Viega Rohrleitungssystem Prestabo
- 6 Viega Rohrleitungssystem Megapress
- 7 Rockwool 800
- 8 vorhandenen Restspalt verschließen, siehe Seite 138 bis 139

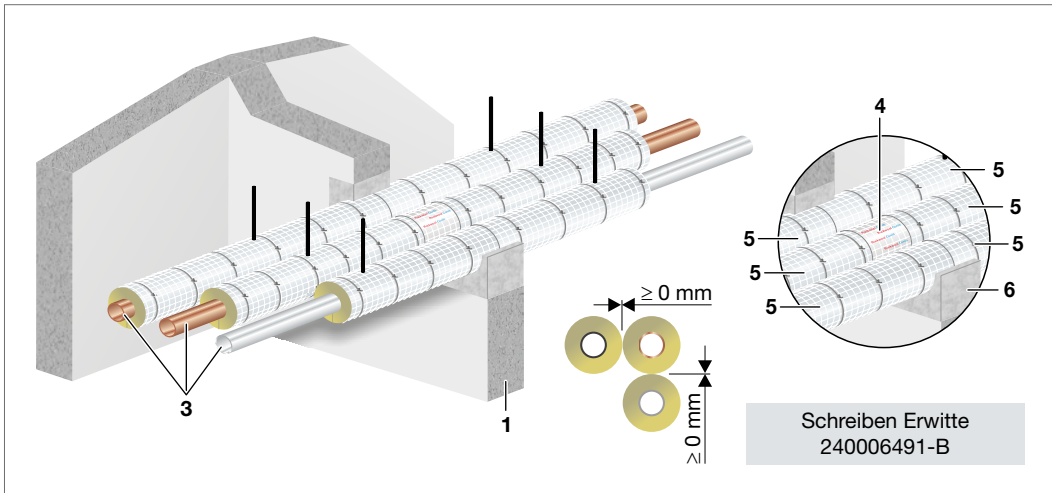


Abb. 117: Viega Metallrohrsysteme im Nullabstand Rockwool Conlit 150U abP P-3725/4130-MPA-BS – Massivwand

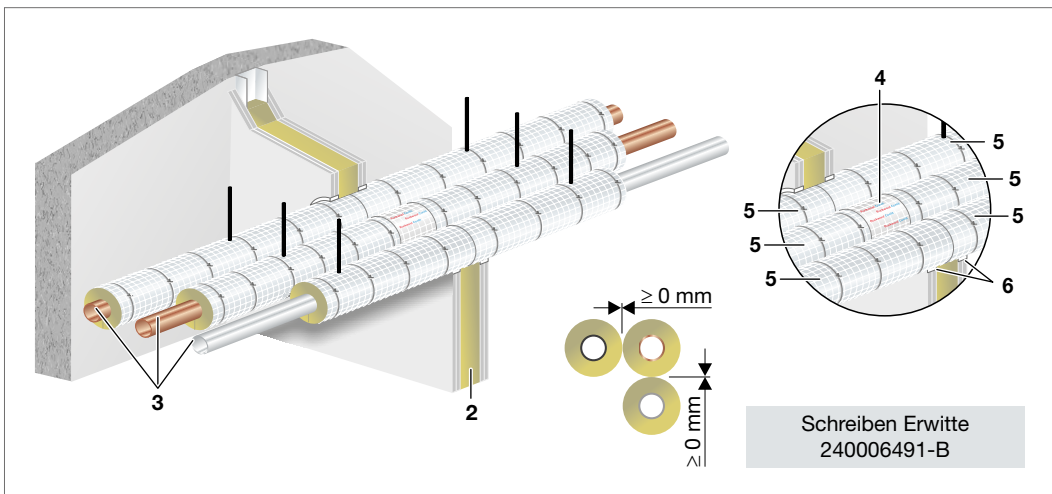


Abb. 118: Viega Metallrohrsysteme im Nullabstand Rockwool Conlit 150U abP P-3725/4130-MPA-BS – leichte Trennwand

- 1 Wand ≥ 100 mm aus Mauerwerk Beton, Stahlbeton oder Porenbeton bzw.
- 2 ≥ 100 mm nichttragende, raumabschließende Trennwände in Metallständerbauweise nach DIN 4102-4 : 1994-03, Tabelle 48 bzw. nach gültigem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis oder allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung, jeweils mit einer zweilagigen beidseitigen Bekleidung bzw. Beplankung der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-2 : 1977-02
- 3 Viega Metallrohrsysteme
- 4 Rockwool Conlit 150 U
- 5 Rockwool 800
- 6 vorhandenen Restspalt verschließen, siehe Seite 138 bis 139

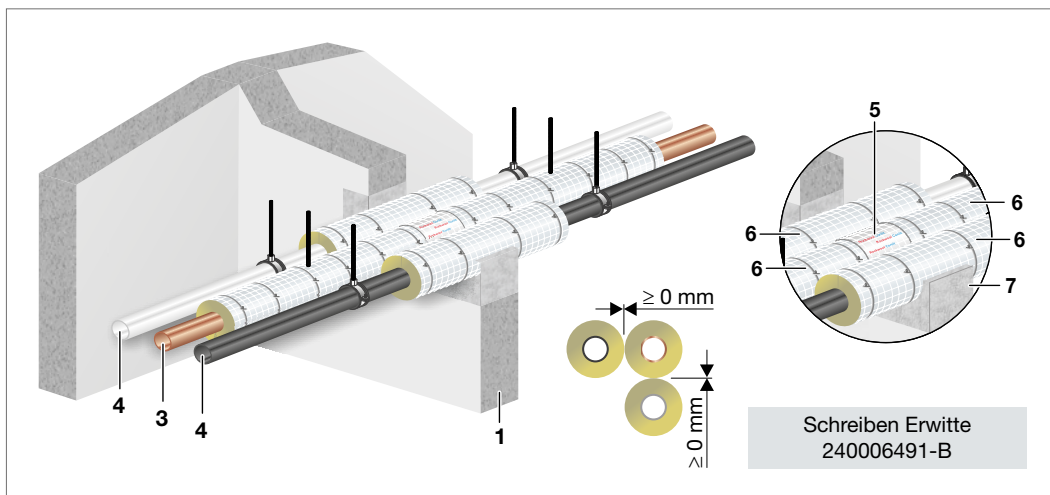


Abb. 119: Viega Kunststoffrohrsysteme im Nullabstand Rockwool Conlit 150U ab P-3725/4130-MPA-BS – Massivwand

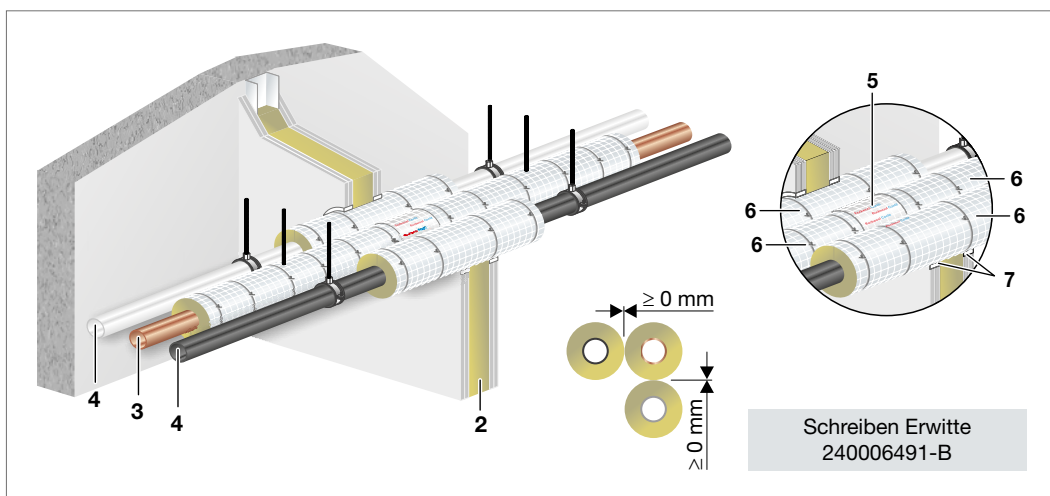


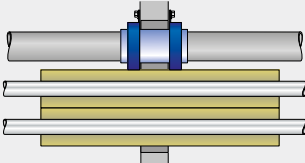
Abb. 120: Viega Kunststoffrohrsysteme im Nullabstand Rockwool Conlit 150U ab P-3725/4130-MPA-BS – leichte Trennwand

- 1 Wand ≥ 100 mm aus Mauerwerk Beton, Stahlbeton oder Porenbeton bzw.
- 2 ≥ 100 mm nichttragende, raumabschließende Trennwände in Metallständerbauweise nach DIN 4102-4 : 1994-03, Tabelle 48 bzw. nach gültigem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis oder allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung, jeweils mit einer zweilagigen beidseitigen Bekleidung bzw. Beplankung der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-2 : 1977-02
- 3 Viega Metallrohrsysteme
- 4 Viega Kunststoffrohrsysteme
- 5 Rockwool Conlit 150 U
- 6 Rockwool 800
- 7 vorhandenen Restspalt verschließen, siehe Seite 138 bis 139

Abstände zu Fremdsystemen

Abstände zu brennbaren Abwasserleitungen

■ Massivwand/leichte Trennwand ≥ 100 mm

bis DN 100 ¹	Profipress da 12 - 108,0	Sanpress/ Sanpress Inox da 12 - 108,0	Prestabo da 12 - 108,0	Megapress da 21,3 - 88,9	Raxofix/ Sanfix Fosta ² da 16 - 63
Rohre nach DIN 8062, DIN 6660, DIN 19531, DIN 19532, DIN 8079, DIN 19538, DIN EN 1451-1	möglicher Mindestabstand der Brandschutzmanschette/ Brandschutzdämmungen untereinander a ≥ 0 mm 				
Geberit Silent dB 20 gemäß Z-42.1-265					
Geberit Silent PP gemäß Z-42.1-432					
Conel drain gemäß Z-42.1-510					
Rehau RAUPIANO PLUS gemäß Z-42.1-223					
Wavin AS gemäß Z-42.1-228					
Wavin SiTech gemäß Z-42.1-403					
Ostendorf Skolan db gemäß Z-42.1-217					
Poloplast Polo KAL 3S gemäß Z-42.1-341					
Poloplast Polo KAL NG gemäß Z-42.1-241					
Poloplast Polo KAL XS gemäß Z-42.1-506					
FRIAPHON gemäß Z-42.1-220					
PIPELIFE Master 3 gemäß Z-42.1-481					
COES BluePower gemäß Z-42.1-411					
positiv geprüft Prüfzeugnis beantragt					

Tab. 56: Abstände zu brennbaren Abwasserleitungen mit Brandschutzmanschette (BSM/Doyma)

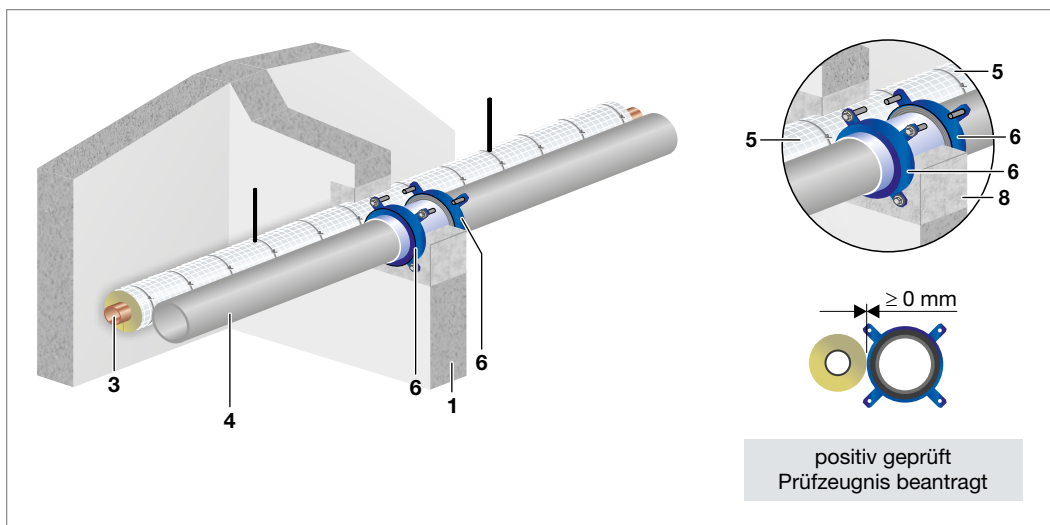


Abb. 121: Einbau in Massivwand

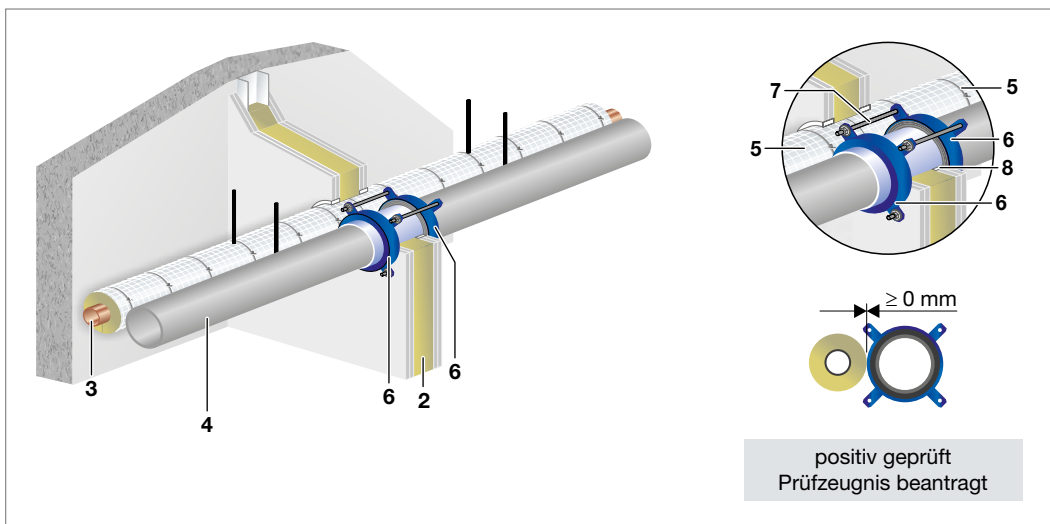


Abb. 122: Einbau in leichte Trennwand

- 1 Wand ≥ 100 mm aus Mauerwerk Beton, Stahlbeton oder Porenbeton bzw.
- 2 ≥ 100 mm nichttragende, raumabschließende Trennwände in Metallständerbauweise nach DIN 4102-4 : 1994-03, Tabelle 48 bzw. nach gültigem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis oder allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung, jeweils mit einer zweilagigen beidseitigen Bekleidung bzw. Beplankung der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-2 : 1977-02
- 3 Viega Metall- oder Kunststoffrohrsysteme
- 4 Abwasserleitungen bis DN 100 nach Tabelle 51
- 5 Rockwool 800
- 6 Brandschutzmanschette (beidseitig) aufgesetzt nach abZ
- 7 Gewindestange nach abZ
- 8 vorhandenen Restspalt verschließen, siehe Seite 138 bis 139

Ringspaltverschluss Wand

■ Massivwand ≥ 100 mm

Verschluss: Mörtel

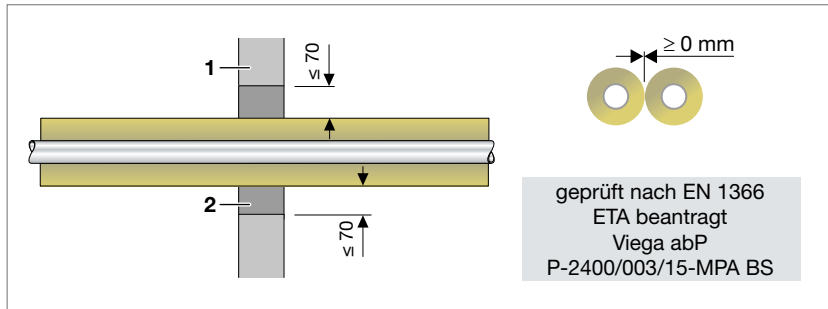


Abb. 123: Verschluss mit Mörtel

- 1 Wand ≥ 100 mm aus Mauerwerk Beton, Stahlbeton oder Porenbeton bzw. der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-2 : 1977-02
- 2 Restspalt ≤ 70 mm, mit nicht brennbarem, formbeständigem Baustoff nach DIN 4102-A, z. B. Beton, Zement- oder Gipsmörtel hohlraumfüllend verschließen

Alle Schalen sind mit verzinktem Bindedraht $d \geq 0,7$ mm mit 6 Wicklungen je lfd. M. zu fixieren.

- leichte Trennwand ≥ 100 mm

Verschluss: Lose Steinwolle/Gipsfüllspachtel

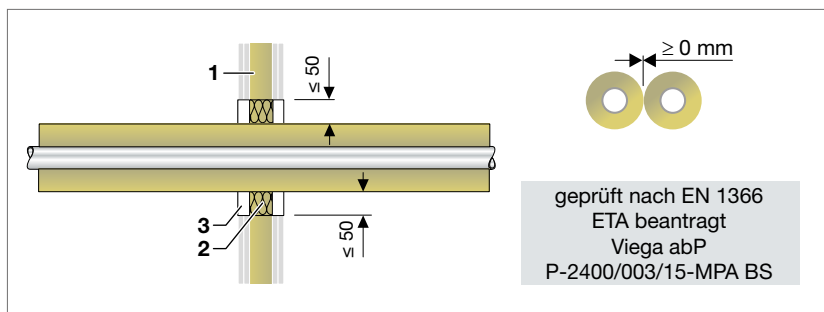


Abb. 124: Verschluss mit loser Steinwolle/Gipsfüllspachtel

- 1 Wand ≥ 100 mm nichttragende, raumabschließende Trennwände in Metallständerbauweise nach DIN 4102-4 : 1994-03, Tabelle 48 bzw. nach gültigem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis oder allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung, jeweils mit einer zweilagigen beidseitigen Bekleidung bzw. Beplankung der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-2 : 1977-02
- 2 Restspalt ≤ 50 mm, mit Mineralwolle, Schmelzpunkt > 1000 °C ausstopfen
- 3 Restverfüllung in Plattenstärke mit Gipsfüllstachel

Verschluss: Gipsfüllspachtel

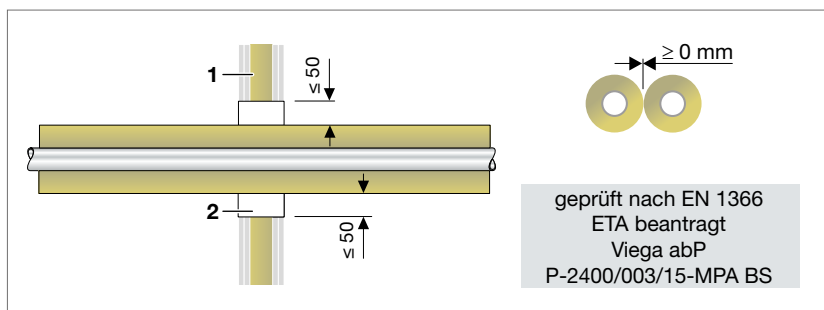


Abb. 125: Verschluss mit Gipsfüllspachtel

- 1 Wand ≥ 100 mm nichttragende, raumabschließende Trennwände in Metallständerbauweise nach DIN 4102-4 : 1994-03, Tabelle 48 bzw. nach gültigem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis oder allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung, jeweils mit einer zweilagigen beidseitigen Bekleidung bzw. Beplankung der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-2 : 1977-02
- 2 Restspalt ≤ 50 mm, mit Gipsfüllspachtel verschließen

Alle Schalen sind mit verzinktem Bindedraht $d \geq 0,7$ mm mit 6 Wicklungen je lfd. M. zu fixieren..

Brandschutz bei Gasleitungen G K21:2016 (Wand- und Deckendurchführungen)

Die Übertragung von Feuer, Rauch und Temperaturen muss auch bei der Führung von Gasleitungen durch raumabschließende Bauteile verhindert werden, für die eine Feuerwiderstandsklasse gefordert wird.

Für die Verlegung von Gasleitungen in Österreich ist als Regel die G K21 des ÖVGW zu berücksichtigen. Diese Regel vom August 2016 beschäftigt sich mit allen Gasanlagen nach der Hauptabsperreinrichtung.

Folgende Viega Rohrleitungssysteme dürfen nach G K21 für Gasinstallationen verwendet werden:

Viega Rohrleitungssysteme	Rohrwerkstoff	Außendurchmesser [mm]
Profipress G Profipress G XL	Kupfer	≤ 108
Sanpress Inox G Sanpress Inox G XL	Edelstahl	≤ 108

Tab. 57: Viega Rohrleitungssysteme für Gasleitungen nach G K21, ÖV

Leitungsführung 5 G K21:2016

5.1 Allgemeines

Die Leitungsführung ist so zu wählen, dass eine Beschädigung der Gasanlage bei widmungsgemäßer Verwendung ausgeschlossen werden kann.

Alle aus sicherheitstechnischen Überlegungen eingebauten, händisch zu betätigenden Absperrvorrichtungen müssen entsprechend gekennzeichnet und leicht zugänglich sein. Leitungsanlagen in Gebäuden sind so zu planen, zu errichten und zu schützen, dass die Auswirkung eines Brandes auf die Leitungsanlage nicht zu einer Explosion oder einer wesentlichen Brandverstärkung führt.

Die G K21 fordert Schutzrohre und zugelassene Brandschutzlösungen

Um zu verhindern, dass Gas im Falle einer Leckage in Hohlräume austritt, fordert die G K21 bei der Durchdringung von Wand- und Deckendurchführungen in aller Regel ein Schutzrohr (G K21 10 Schutzrohre). Weiterführende Dämmungen auf den Rohrleitungen außerhalb der durchdrungenen Bauteile sind aufgrund der Gefahr einer eventuellen Gasverschleppung nicht gewünscht.

Bei der Rohrdurchführung durch Brandabschnitte sind dafür zugelassene Brandschutzlösungen zu verwenden (G K21 10 Schutzrohre letzter Absatz). Eine nähere Definition solcher „zugelassenen Brandschutzlösungen“ erfolgt nicht.

Im Zuge der Umsetzung der europäischen Anforderungen aus der ETAG 026-2 wurden unter der lfd. Nummer 14.4.1 der Baustoffliste ÖE, Produkte mit Europäisch Technischen Zulassungen, Abschottungen mit aufgenommen. Der Nachweis der Verwendbarkeit ist eine europäische Technische Zulassung (ETA).

Rohrabschottungen müssen europäisch nach EN 1366 geprüft werden.

Es sind mindestens zwei Kriterien nachzuweisen:

- keine Übertragung von Feuer und Rauch (E: Raumabschluss [Etanchete], die raumabschließende Funktion eines Bauteils für eine bestimmte Dauer)
- keine Selbstentzündung durch hohe Temperaturen auf der brandabgewandten Seite (I: Wärmedämmung [Isolation], keine signifikante Übertragung durch Wärme durch das Bauteil für eine bestimmte Dauer)

Nach erfolgreicher Prüfung wird so eine Rohrabschottung mit „EI tt“ bezeichnet. Das „tt“ bezieht sich auf die jeweilige Schutzzeit.

EI 90 bedeutet: Erhalt des Raumabschlusses und der Wärmedämmung über mindestens 90 Minuten.

Zugelassene Brandschutzlösungen – „E tt“?

In der OIB-Richtlinie 2 werden die Grundsatzanforderungen für den Brandschutz beschrieben.

Die Bauteile ab Gebäudeklasse 2 müssen mindestens „EI tt“ entsprechen. Das Bauteil darf durch Öffnungen nicht geschwächt werden. Daher muss auch die Rohrdurchführung (Abschottung) in „EI tt“ Qualität ausgeführt (also ohne Nachweis der Verhinderung der Temperaturweiterleitung) werden. Abschottungen für Leitungen durch Bauteile nur in „E tt“ Qualität sind nach OIB-Richtlinie 2 nicht möglich.

Alle Rohrdurchführungen (Abschottungen) mit Nachweis wie Zulassungen sind entsprechend „EI tt“ geprüft. Nachweise nur in „E tt“ Qualität gibt es nicht. Daher beinhalten diese Systeme stets eine weiterführende Streckendämmung, die meist beidseitig des Bauteils geführt werden muss. Eben- solche Dämmungen abseits der Durchdringung sind laut G K21 nicht gewünscht.

Dieses Dilemma lässt sich baurechtlich in Österreich nicht auflösen. Zwar lässt die TRVB 110B eine Verlegung von Leitungen bis AD 25 mm ohne Abschottungen zu (Einzelrohrdurchführung), in einem Mindestabstand von 1000 mm, doch ist dies wiederum keine zugelassene Lösung.

Als mögliche Ausführungsvariante schlagen wir in Anlehnung an die deutsche Leitungsanlagenrichtlinie folgende Möglichkeiten vor:

- Anwendbar für nicht brennbare Rohre bis AD 160 mm, z. B. Profipress G oder Sanpress Inox G
- Abstände zu anderen Installationen (mind. $1 \times D$ des größten Durchmessers)
- Verschluss in Bauteilstärke (mind. 60 mm bei 30, mind. 70 mm bei 60 und mind. 80 mm bei 90 Minuten Schutzzeit) im Schutzrohr mit Mineralwolle (Schmelzpunkt $> 1000^\circ\text{C}$), z. B. Rohrschale Rockwool 800, Ringspalt max. 50 mm
- Verschluss in Bauteilstärke (mind. 60 mm bei 30, mind. 70 mm bei 60 und mind. 80 mm bei 90 Minuten Schutzzeit) im Schutzrohr mit im Brandfall aufschäumenden Baustoffen, z. B. Viega Brandschutz Kitt, Ringspalt max. 15 mm

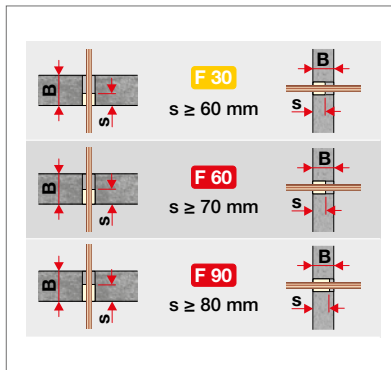


Abb. 126: Mindestabschottungsdicken bei Decke und Wand (deutsche Leitungsanlagenrichtlinie)

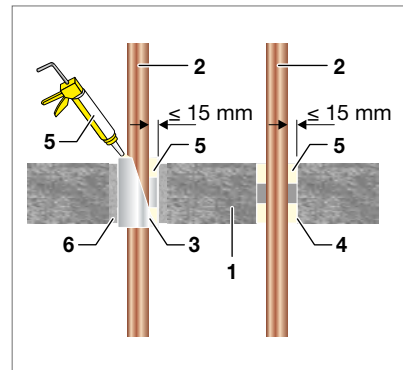


Abb. 127: Viega Brandschutz Kitt – Abschottung mit Hüllrohr oder in Kernbohrung

- 1 Massivdecke
- 2 Profipress G/Profipress G XL
Sanpress Inox G/Sanpress Inox G XL
- 3 Hüllrohr
- 4 Kernbohrung
- 5 Viega Brandschutz Kitt*/alternativ
Mineralfaser, Schmelzpunkt $> 1000^\circ\text{C}$
- 6 nicht brennbarer formbeständiger
Baustoff

- *) Dämmschichtbildender Elastik Kitt für Rohrdurchführungen nach LAR, Abschnitt 4.3, sowie mit dem Viega Verwendbarkeitsnachweis:
- abP P-2400/003/15-MPA BS;
R 30, R 60, R 90
 - DiBt-Zulassungs-Nr. Z-19.11-2204
Baustoffklasse B2

Da es keine österreichische Norm zur Erfüllung der G K21 gibt, empfehlen wir, diese Ausführung vor der Montage mit dem Brandschutzsachverständigen bzw. mit dem Netzbetreiber (Energieversorger) abzustimmen.

Viega Brandschutzlösungen und „kaltgehende Leitungen“ im Schacht auf Nullabstand

Nicht immer lässt es die Baugeometrie zu, kalte Leitungen wie Trinkwasser separat im eigenen Schacht oder zumindest mit Abstand zu den warmgehenden Leitungen (Heizung, Warmwasser etc.) zu führen, auch wenn dies unter den Gesichtspunkten der Trinkwasserhygiene oder der Energieeffizienz sinnvoll wäre. Auch unter Brandschutzgesichtspunkten muss Abstand zwischen den unterschiedlichen Brandschutzsystemen eingehalten werden. Unter der Voraussetzung, dass das "Brandschutzsystem kalt" untereinander den Nullabstand erlaubt, ergäbe sich daher folgende Anordnung:

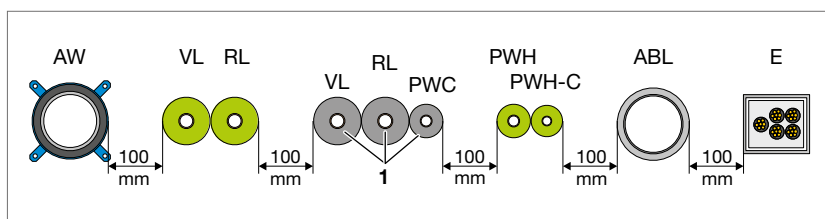


Abb. 128: Schachtbelegung unter Einhaltung der Abstandsregeln

- | | |
|--------------|---|
| 1 | Kühlleitungen, Kaltwasser, Kautschukdämmung und Brandschutzsystem |
| AW | Kunststoff-Abwasserleitung mit Brandschutzmanschette |
| VL | Heizung/Kälte Vorlauf |
| RL | Heizung/Kälte Rücklauf |
| PWH | Trinkwasser warm |
| PWH-C | Trinkwasser warm, Zirkulation |
| PWC | Trinkwasser kalt |
| ABL | WC-Abluft nach DIN 18017-3 |
| E | Kabelbox mit Belegung |

Welche kaltgehenden Leitungen sind in der Baupraxis anzutreffen?

- **1) Trinkwasser kalt.** Die Eingangstemperatur von Trinkwassers beim Eintritt von der erdverlegten Leitung in das Gebäude liegt zwischen 7–12 Grad. Die Temperaturspreizung zwischen Winter und Sommer ist somit relativ gering. Nach ÖNORM H 5155 sind solche Rohrleitungen zu dämmen, um eine Tauwasserbildung auf der Rohrleitungsoberfläche zu vermeiden und um das Trinkwasser vor Erwärmung bei hohen Umgebungstemperaturen zu schützen. Für Trinkwasserleitungen (kalt) lassen sich alle Viega Rohrleitungssysteme einsetzen.

- **2) Kühlwasserleitungen.** Dies sind Leitungen, die zum Kühlen, teilweise auch zum Heizen von Gebäuden dienen, deren Träger- und Übergabemedium Wasser ist. Um das Einfrieren dieser Leitungen zu verhindern, ist ihr Einsatzbereich auf Temperaturen von minimal 3 Grad plus beschränkt. Wenn solche Leitungen im Gebäude verlegt werden, dann ist durch eine geeignete Dämmung der Schutz vor Tauwasser sicherzustellen. Zur Vermeidung von Diffusion durch den Dämmstoff empfiehlt die VDI 2055 hier die Verwendung von geschlossen zelligen Dämmstoffen, wie z. B. synthetischer Kautschuk. Eine weitere Funktion der Dämmung ist die Energieeinsparung, um das Gebäude möglichst effizient kühlen und ggf. auch beheizen zu können. Solche Kühlwasserleitungen lassen sich mit allen Viega Rohrleitungssystemen erstellen.
- **3) Kälteleitungen.** Hier kommen unterschiedliche Medien zum Einsatz. Die Temperaturen gehen vom Plus- bis in den Minus-Bereich, teilweise bis zu -50 Grad. Als Trägermedium dienen Sole, aber auch unterschiedlichste Kältemittel in verschiedenen Konzentrationen. Wenn solche Leitungen im Gebäude verlegt werden, dann ist durch eine geeignete Dämmung der Schutz vor Tauwasser sicherzustellen. Zur Vermeidung von Diffusion durch den Dämmstoff empfiehlt die VDI 2055 hier die Verwendung von geschlossen zelligen Dämmstoffen, wie z. B. synthetischer Kautschuk. Eine weitere Funktion der Dämmung ist die Energieeinsparung bei der Verteilung der Kälte, für das Gebäude bzw. die betriebenen Anlagen. Eine Verwendung von Viega Rohrleitungssystemen muss im Vorwege mit der technischen Beratung abgestimmt werden.
- **4) Regenabflussleitungen.** Wenn Entwässerungsleitungen von Gebäuden, hier Regenabfluss der Dachflächen, innerhalb des Gebäudes verlegt werden, dann sind diese ebenfalls zum Schutz vor Schweißwasserbildung (DIN EN 12056 i. V. m. DIN 1986-100) zu dämmen. Da sich die Temperatur von Schmelzwasser im Winter nur knapp über 0 Grad bewegt, wird als Dämmstoff ebenfalls häufig synthetischer Kautschuk eingesetzt. Hierfür lassen sich nicht brennbare Abflussleitungen, wie z. B. aus Guss (SML), einsetzen.

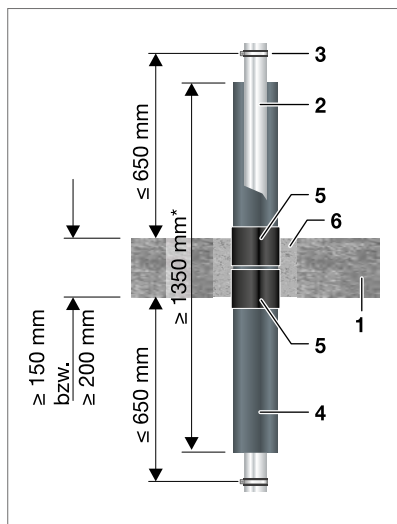
Für die Rohrleitungen und Anwendungen (1–4) kann die Verwendung von Dämmungen aus synthetischem Kautschuk sinnvoll oder erforderlich sein.

Hinweis:

Bitte beachten Sie die bestimmungsgemäße Verwendung der Rohrleitungen bzw. Presssysteme sowie die Vorgaben zum Korrosionsschutz (siehe Tab. 59, Seite 147)

Als Abschottungsmaßnahme gibt es für den synthetischen Kautschuk in der Regel Lösungen, die als reaktives Brandschutzsystem gestaltet sind.

Dies bedeutet, dass eine Streckendämmung aufgrund des Brandverhaltens des Dämmmaterials meist nicht ausreichend ist. Daher verbaut man in oder um den Dämmstoff reaktive Baustoffe, die im Brandfall ihr Volumen vergrößern und so den Ringspalt verschließen. Ein solches System bietet die Firma Kaimann mit dem Brandschutzprodukt „Kaiflex Pyrostar“ für deren Dämmstoffe „Kaiflex KKplus“, „Kaiflex HFplus“ und „Kaiflex Blueco“ mit dem Prüfzeugnis P-MPA-E-14-001 auf nicht brennbaren Leitungen an.



Die Einbau- bzw. Verarbeitungshinweise sind zu beachten!

- 1 Massivdecke Rohdichte $\geq 550 \text{ kg/m}^3$
- 2 Mediumrohr
- 3 Rohhalter
- 4 Dämmung
- 5 Kaiflex Pyrostar
- 6 nicht brennbare Baustoffe, z. B. Beton, Zementmörtel oder „Flamro BMK Brandschutzmasse“

*) die Dämmung muss sowohl mindestens 600 mm über Deckenoberkante als auch mindestens 600 mm unterhalb der Deckenunterkante geführt werden, so dass sich eine Mindestlänge von 1350 mm ergibt.

Abb. 129: Brandschutz mit Kaiflex Pyrostar

Das Prüfzeugnis ermöglicht den Nullabstand zum Viega Brandschutz Rohrleitungssystem P-2400/003/15-MPA BS. Die Brandschutzlösungen der „kaltgehenden“ Rohrleitungen sind hierbei stets neben den Mineralwolldämm-schalen (Rockwool 800) anzuordnen. Ein Nullabstand ist also bei Wand- und Deckendurchführungen in Kombination beider Prüfzeugnisse möglich. Somit lässt sich einfach und effizient ein Nullabstand zwischen dem Viega Brandschutz-Rohrleitungssystem (P-2400/003/15-MPA BS) und den kaltgehenden Leitungen (P-MPA-E-14-001) aus den Viega Rohrleitungssystemen bzw. anderen Leitungen herstellen, wie z. B.:

- Trinkwasser kalt
- Kühlwasserleitungen
- Kälteleitungen
- Regenabflussleitungen

Als Ergebnis kann der Platzbedarf unter Verwendung beider Brandschutz-nachweise bis auf theoretisch Null reduziert werden.

Kühl- und Kälteleitungen mit Nullabstand

■ Kühl- und Kälteleitungen mit Nullabstand im Schacht

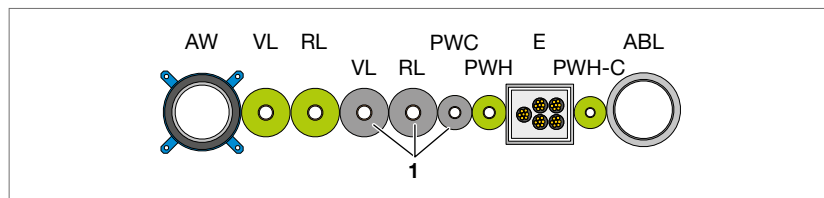


Abb. 130: optimierter Schacht durch Viega Brandschutzsystem mit Kühl- und Kälteleitungen im Schacht

Regenabflussleitungen mit Nullabstand

■ Regenabflußleitungen mit Nullabstand im Schacht

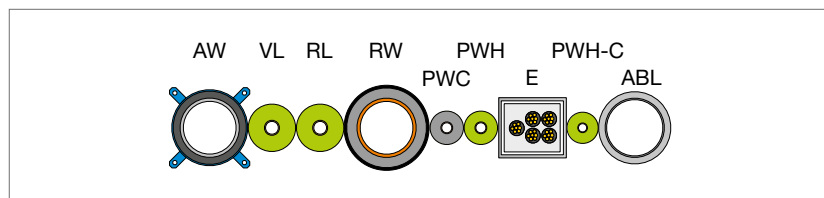


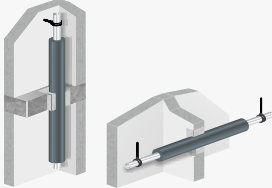
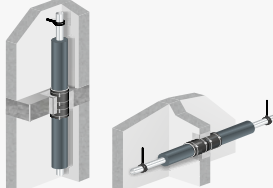
Abb. 131: optimierter Schacht durch Viega Brandschutzsystem mit Regenwasserleitung im Schacht

1	Kühlleitungen, Kaltwasser, Kautschukdämmung und Brandschutzsystem	PWH	Trinkwasser warm
AW	Kunststoff-Abwasserleitung mit Brandschutzmanschette	PWH-C	Trinkwasser warm, Zirkulation
VL	Heizung/Kälte Vorlauf	PWC	Trinkwasser kalt
RL	Heizung/Kälte Rücklauf	ABL	WC-Abluft nach DIN 18017-3
RW	Regenabflussleitungen SML mit Kautschuk und Brandschutzband	E	Kabelbox mit Belegung

Weitere Brandschutzlösung für Viega Rohrleitungssysteme gedämmt mit Synthese-Kautschuk für Kaltwasser/Kälte*

- Massivdecke ≥ 150 mm
- Massivwand/leichte Trennwand ≥ 100 mm

* Beachten Sie die bestimmungsgemäße Verwendung der Viega Rohrleitungssysteme.

Viega Rohrleitungssysteme					
	d [mm]	Armcell	Conel	G+H	Doyma
Profipress	$\leq 108,0$	Armaflex P-3849/5370-MPA BS	Flex R 90 R-3112/171/10-MPA BS	Pyrostat uni P-3683-9794-MPA BS	Rollit Iso ^{pro} P-3683-9794-MPA BS
Sanpress Sanpress Inox		Armaflex Protect P-MPA-E-07-009		P-3222-9781-MPA BS	P-3222-9781-MPA BS
Prestabo		ETA-11/0454			
Megapress	$\leq 88,9$	ETA-11/0454			
Raxofix Sanfix Fosta Raxinox	≤ 63	Armaflex P-MPA-E-07-009 ETA-11/0454	Flex R 90 R-3112/171/10-MPA BS	Pyrostat uni Z-19.17-1935	Rollit BBR ^{pro} Z-19.17-1935

Tab. 58: Brandschutzlösung für Viega Rohrleitungssysteme gedämmt mit Synthese-Kautschuk

Anwendung AGI Q 151	Heiz-/Kühlkreislauf geschlossen	Heiz-/Kühlkreislauf offen	Außendurchmesser [mm]	Dämmdicke [mm]
Sanpress Sanpress Inox	X	X	$\leq 108,0$	Schutanstrich gem. AGI Q 151 nur bei erhöhter Chlorid-Ionenkonzentration erforderlich
Prestabo	X	---		Schutanstrich bei Kaltwasseranwendungen gem. AGI Q 151 erforderlich
Megapress	X	---		

Tab. 59: Anwendung Schutanstrich für kaltgehende Leitungen

Gemäß Arbeitsblatt AGI Q 151 (Arbeitsgemeinschaft Industriebau) müssen betriebstechnische Anlagen aus un- und niedriglegierten Stählen mit Oberflächentemperaturen von -50° bis $+150^{\circ}$ mit einem zusätzlichen Korrosionsschutz versehen werden.

Sofern erhöhte Chlorid-Ionenkonzentrationen in Verbindung mit Feuchte und Temperaturen $> 35^{\circ}$ nicht ausgeschlossen werden können, sollten auch nicht rostende, austenitische Stähle nach den Vorgaben der Q 151 korrosionsschutz geschützt werden.

Lösungen im Weichschott

- Massivdecke ≥ 150 mm
- Massivwand/leichte Trennwand ≥ 100 mm

Brandschutzplatten aus Mineralwolle mit Beschichtungen auf Basis Dämmschichtbildner (aufschäumend) oder Ablationsbeschichtung (keramisierend). Streckendämmung meistens aus Mineralwolle auf den Rohrleitungen, z. B. Rockwool 800.

Beachten Sie:

- meist problematischer Schallschutznachweis (LuftschaU)
- komplizierte Nachweise
- eingeschränkter Rohrwerkstoffbereich, Dimensionen, Wandstärken
- häufig teure Zusatzmaßnahmen (Beschichtungen, Bänder etc.)
- kaum praxistaugliche Nachweise im Nullabstand

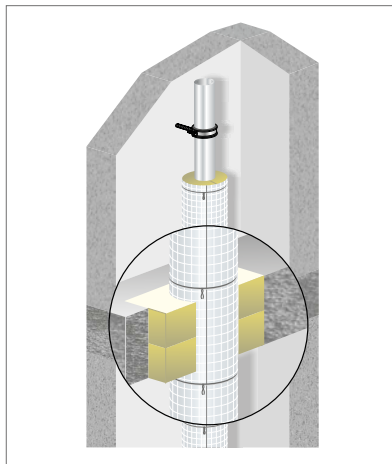


Abb. 132: Dämmung durch Weichschott hindurchgeführt – Decke

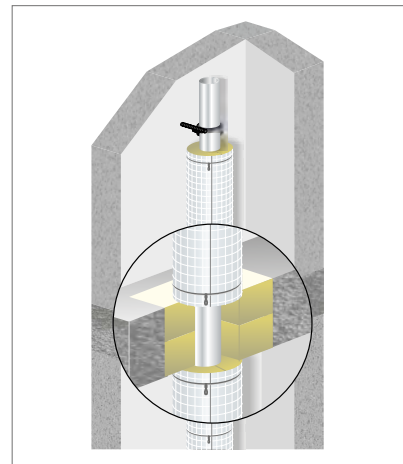


Abb. 133: Unterbrochene Dämmung – Decke

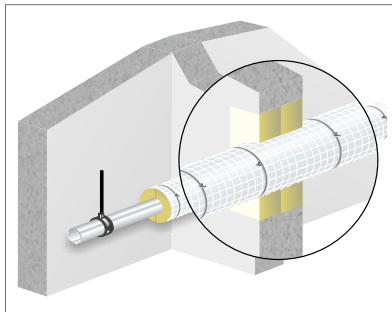


Abb. 134: Dämmung durch Weichschott hindurchgeführt – Wand

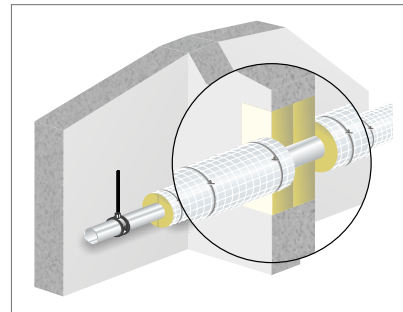


Abb. 135: Unterbrochene Dämmung – Wand

Viega Rohrleitungssysteme in unterschiedlichen Weichschott-Abschottungssystemen

Viega Rohrleitungssysteme	Profipress d 12 - 108,0	Sanpress/ Sanpress Inox d 12 - 108,0	Prestabo d 12 - 108,0	Megapress d 21,3 - 88,9
Brandchemie Klassifizierungsbericht 3084/088/12-MPA BS	✓	✓	✓	✓
Hensel ETA 12/0214	✓	✓	✓	✓
Hilti ETA 11/0429	✓	✓	✓	✓
Kuhn ETA 15/0014	✓	✓	✓	✓
Promat ETA 14/0446 ETA 14/0456 ETA 16/0523 Klassifizierungsbericht 130 61 207 A 140 30 405 12 942 720	✓	✓	✓	✓
Viega Klassifizierungsbericht 314 103 003-A, Rev 1 IBS Linz	✓	✓	✓	✓
Würth ETA 12/0214	✓	✓	✓	✓

Tab. 60: Übersicht Brandschutzlösungen Weichschott

Hinweis: Entnehmen Sie Details, Dimensionen, Rohrwerkstoffe, Wandstärken und Art der Ausführung den entsprechenden Nachweisen.

Download/Kontakt:

www.brandchemie.de
www.rudolf-hensel.de
www.hilti.at
www.kuhn-brandschutz.com

www.promat.at
www.viega.at
www.wuerth.at

Viega Rohrleitungssysteme in unterschiedlichen Weichschott-Abschottungssystemen

Viega Rohrleitungssysteme	Raxofix d 16 - 63	Sanfix Fosta d 16 - 63
Klassifizierungsbericht (Viega) 314103003-A, Rev1 ETA-16/0523 Promat (Wand, Decke) Promastop-CC	✓	✓
Hensel Klassifizierungsbericht 2016-Efectis-R000272 (Wand)	✓	✓

Tab. 61: Übersicht Brandschutzlösungen Weichschott

Hinweis: Entnehmen Sie Details, Dimensionen, Rohrwerkstoffe, Wandstärken und Art der Ausführung den entsprechenden Nachweisen.

Download/Kontakt:

www.viega.at
www.rudolf-hensel.de
www.promat.at

Viega Rohrleitungssysteme (Metall) mit nicht brennbarer Dämmung, klassifiziert

Viega Rohr- leitungss- ysteme	Weichschott- system/Mineral- wolle	Wanddurchführung			Deckendurchführung			Beschichtung Weichschott- system
		EI 30	EI 60	EI 90	EI 30	EI 60	EI 90	
Profipress	Mineralwollplatten Anzahl/s [mm]	1 x 50	1 x 50	1 x 80 2 x 50	1 x 50	1 x 50	1 x 80 2 x 50	PROMASTOP®- CC
Außendurch- messer [mm]		≤ 89			≤ 89			
Sanpress Sanpress/Inox	Mineralwollplatten Anzahl/s [mm]	2 x 50	2 x 50	2 x 50	2 x 50	2 x 50	2 x 50	PROMASTOP®- CC
Außendurch- messer [mm]		≤ 108,0			≤ 108,0			
Prestabo	Mineralwollplatten Anzahl/s [mm]	2 x 50	2 x 50	2 x 50	2 x 50	2 x 50	2 x 50	PROMASTOP®- CC
Außendurch- messer [mm]		≤ 108,0			≤ 108,0			
Megapress	Mineralwollplatten Anzahl/s [mm]	1 x 50	1 x 50	1 x 80 2 x 50	1 x 50	1 x 50	1 x 80 2 x 50	PROMASTOP®- CC
Außendurch- messer [mm]		≤ 50			≤ 50			

Tab. 62: Weichschottsystem/Viega Rohrleitungssysteme (Metall), nicht brennbare Dämmung

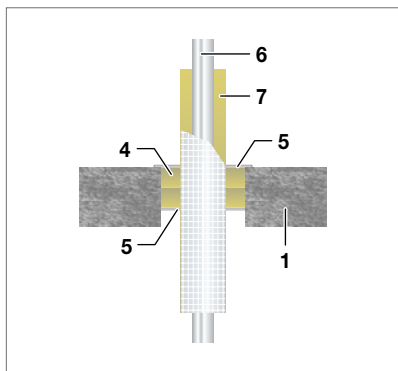


Abb. 136: Weichschott in der Massivdecke mit Viega Rohrleitungssystem Metall

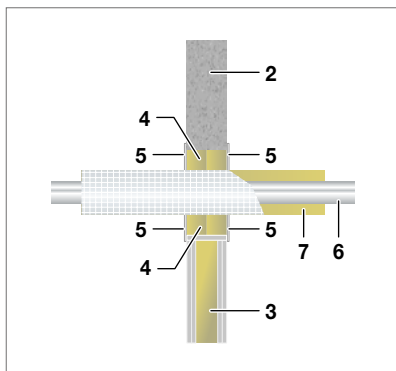


Abb. 137: Weichschott in der Massivwand und leichte Trennwand mit Viega Rohrleitungssystem Metall

- 1 Massivdecke
- 2 Massivwand
- 3 leichte Trennwand
- 4 Weichschottsystem

- 5 Beschichtung
- 6 Viega Rohrleitungssystem nach Tab. 62
- 7 Dämmung Mineralwolle

Die Einbau- bzw. Verarbeitungshinweise sind zu beachten!

Viega Rohrleitungssysteme (Kunststoff) mit nicht brennbarer Dämmung, klassifiziert

Viega Rohrleitungssysteme	Weichschottsystem/Mineralwolle	Wanddurchführung			Deckendurchführung			Beschichtung Weichschottsystem
		EI 30	EI 60	EI 90	EI 30	EI 60	EI 90	
Sanfix Fosta	Mineralwollplatten Anzahl/s [mm]	2 x 50	2 x 50	2 x 50	2 x 50	2 x 50	2 x 50	PROMASTOP®-CC
Außendurchmesser [mm]		16 - 63			25 - 40			
Raxofix	Mineralwollplatten Anzahl/s [mm]	2 x 50	2 x 50	2 x 50	2 x 50	2 x 50	2 x 50	PROMASTOP®-CC
Außendurchmesser [mm]		16 - 63			25 - 40			
Sanfix Fosta	Mineralwollplatten Anzahl/s [mm]	2 x 50						Hensomatik 5 KS
Außendurchmesser [mm]		16 - 63						
Raxofix	Mineralwollplatten Anzahl/s [mm]	2 x 50						Hensomatik 5 KS
Außendurchmesser [mm]		16 - 63						

Tab. 63: Weichschottsystem/Viega Rohrleitungssystem (Kunststoff), nicht brennbare Dämmung

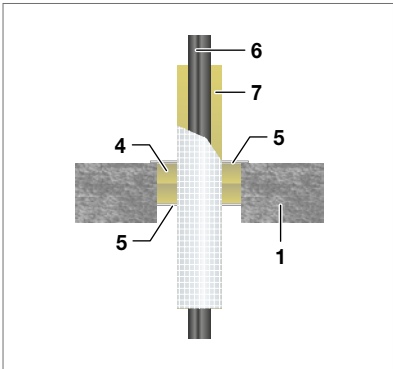


Abb. 138: Weichschott in der Massivdecke mit Viega Rohrleitungssystem Kunststoff

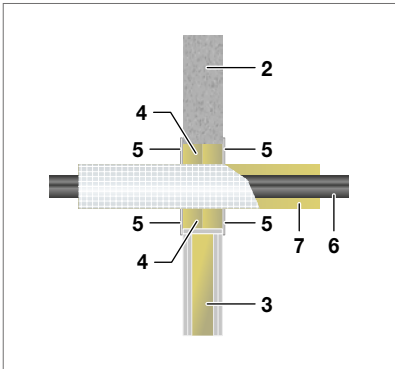


Abb. 139: Weichschott in der Massivwand und leichte Trennwand mit Viega Rohrleitungssystem Kunststoff

- 1 Massivdecke
- 2 Massivwand
- 3 leichte Trennwand
- 4 Weichschottsystem
- 5 Beschichtung

- 6 Viega Rohrleitungssystem nach Tab. 63
- 7 Dämmung Mineralwolle

Die Einbau- bzw. Verarbeitungshinweise sind zu beachten!

Viega Rohrleitungssysteme (Metall) mit brennbarer Dämmung, klassifiziert

Viega Rohrleitungssystem	Weichschott-system/Mineralwolle	Wanddurchführung			Deckendurchführung			Beschichtung Weichschott-system
		EI 30	EI 60	EI 90	EI 30	EI 60	EI 90	
Profipress		-			-			
Außendurchmesser [mm]		-			-			
Sanpress Sanpress/Inox		-			-			
Außendurchmesser [mm]		-			-			
Prestabo	Mineralwollplatten Anzahl/s [mm]	2 x 50	2 x 50	2 x 50	2 x 50	2 x 50	2 x 50	PROMASTOP®-CC
Außendurchmesser [mm]		≤ 108,0	≤ 15,0	≤ 15,0	≤ 89	≤ 89	≤ 15,0	
Megapress		-			-			
Außendurchmesser [mm]		-			-			

Tab. 64: Weichschottsystem/Viega Rohrleitungssystem (Metall), brennbare Dämmung

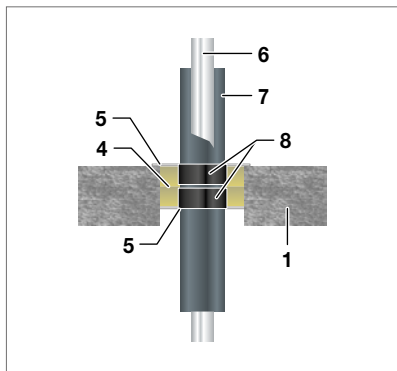


Abb. 140: Weichschott in der Massivdecke mit Viega Rohrleitungssystem Metall

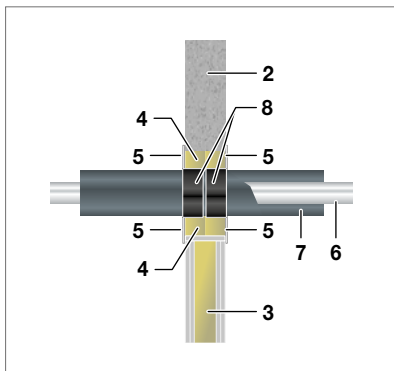


Abb. 141: Weichschott in der Massivwand und leichte Trennwand mit Viega Rohrleitungssystem Metall

- 1 Massivdecke
- 2 Massivwand
- 3 leichte Trennwand
- 4 Weichschottsystem
- 5 Beschichtung

- 6 Viega Rohrleitungssystem nach Tab. 64
- 7 brennbare Dämmung, z. B. Synthesekautschuk
- 8 PROMASTOP®-W

Die Einbau- bzw. Verarbeitungshinweise sind zu beachten!

Viega Rohrleitungssysteme (Kunststoff) brennbare Dämmung, klassifiziert

Viega Rohrleitungssystem	Weichschottsystem/Mineralwolle	Wanddurchführung			Deckendurchführung			Beschichtung Weichschottsystem
		EI 30	EI 60	EI 90	EI 30	EI 60	EI 90	
Sanfix Fosta Raxofix	Mineralwollplatten Anzahl/s [mm]	2 x 50	2 x 50	2 x 50	2 x 50	2 x 50	2 x 50	PROMASTOP®-CC
Außendurchmesser [mm]		16 - 63			20 - 50			
PE-X	ohne Dämmung	Mineralwollplatten Anzahl/s [mm]	2 x 50	2 x 50	2 x 50	2 x 50	2 x 50	PROMASTOP®-CC
			16 - 20			16 - 20		
	Dämmung 4 - 13 mm	Mineralwollplatten Anzahl/s [mm]	2 x 50	2 x 50	2 x 50	2 x 50	2 x 50	PROMASTOP®-CC
			16 - 20			16 - 20		
	Dämmung 6 - 32 mm	Mineralwollplatten Anzahl/s [mm]	2 x 50	2 x 50	2 x 50	2 x 50	2 x 50	PROMASTOP®-CC
			16 - 20			16 - 20		

Tab. 65: Details Weichschottsystem/Viega Rohrleitungssystem (Kunststoff), brennbare Dämmung

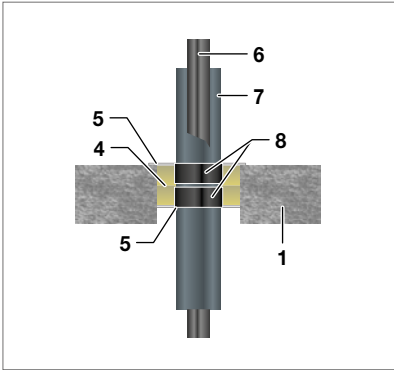


Abb. 142: Weichschott in der Massivdecke mit Viega Rohrleitungssystem Kunststoff

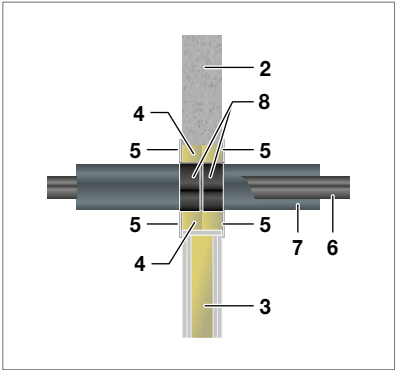


Abb. 143: Weichschott in der Massivwand und leichte Trennwand mit Viega Rohrleitungssystem Kunststoff

- 1

Massivdecke
- 2

Massivwand
- 3

leichte Trennwand
- 4

Weichschottsystem
- 5

Beschichtung
- 6

Viega Rohrleitungssystem nach Tab. 65
- 7

brennbare Dämmung, z. B. Synthesekautschuk
- 8

PROMASTOP®-W

Die Einbau- bzw. Verarbeitungshinweise sind zu beachten!

Abhängung und Abstände im Viega Weichschottsystem PROMASTOP®-CC

■ Abhängung

Die Rohre müssen auf beiden Seiten von Wänden bzw. von der Oberseite der Deckenkonstruktion in einem Abstand von ≤ 500 mm abgehängt/abgestützt werden.

■ Mindestabstände

Folgende Mindestabstände sind bei einer Abschottung mit PROMASTOP®-CC zu beachten.

Objekt A	Objekt B	Mindestabstand [mm]
Nicht brennbare Isolierung	Nicht brennbare Isolierung	0
	Tragkonstruktion/Bauteillaubung	0
	PROMASTOP®-IM CJ21	0
	PROMASTOP®-FC	0
	PROMATECT® Lüftungsleitung	0
Kabel, Kabeltrasse	Kabel, Kabeltrasse	0
	Tragkonstruktion/Bauteillaubung	0
	PROMASTOP®-IM CJ21	0
	PROMASTOP®-FC	0
PROMASTOP® FC (Brandschutzmanschette)	PROMASTOP®-FC	0
	Tragkonstruktion/Bauteillaubung	0
	PROMASTOP®-IM CJ21	0
	PROMATECT® Lüftungsleitung	0
PROMASTOP® W (Brandschutzband)	PROMASTOP®-W	0
	Nicht brennbare Isolierung	0
	Tragkonstruktion/Bauteillaubung	0
	PROMASTOP®-IM CJ21	20
	PROMASTOP®-FC	25
	PROMATECT® Lüftungsleitung	30
PROMASTOP® IM-CJ21 (Brandschutzkabelhülse)	PROMASTOP®-IM CJ21	0
	Tragkonstruktion/Bauteillaubung	0
	PROMASEAL®-AG	0
Alle weiteren Abstände		100

Tab. 66: Mindestabstände bei Abschottung mit PROMASTOP®-CC

Brandschutzanforderungen* und Sanitärinstallationen

Brandschutzanforderungen bei leichten Trennwänden

Brandschutztechnische Abtrennung von Bauteilen

Grundsätzlich werden im Brandschutz vertikale (Decken) und horizontale (Wände) Abtrennungen unterschieden. Im Brandschutzkonzept wird festgelegt, wie und welche Bereiche voneinander brandschutztechnisch zu trennen sind. Dies entspringt meist den Vorgaben aus der jeweiligen Bauordnung bzw. aus den in Verbindung zu bringenden Sonderbauverordnungen.

Deckenabschottungen

Um brandschutzsichere Abtrennungen vertikal zu erreichen, wird meist das Deckenabschottungsprinzip angewendet. Bei Deckenabschottungen gilt meist das Schutzziel F 90 (europäisch REI 90), d. h. 90 Minuten dürfen weder Feuer noch Rauch übertragen werden und die Temperatur auf der vom Brandraum abgewandten Seite darf an keiner Stelle mehr als 180 Kelvin Temperaturerhöhung aufweisen.

Es besteht grundsätzlich die Möglichkeit Einzelrohrdurchführungen nach der TRVB 110 B zu verwenden, sofern diese vereinbart ist. Aufgrund der Abstandsregel von 1000 mm ist jedoch der Platzbedarf groß (siehe Seite 19). Anders sieht es bei modernen Abschottungssystemen mit einem Verwendbarkeitsnachweis (Prüfzeugnis oder Zulassung) aus. Ein solcher Nachweis wäre dann R 90 (europäisch EI 90 unter Berücksichtigung der erforderlichen Rohrverschlussituation, U/U bzw. C/U). Es wurde beim „Viega Nullabstand-einfach universell“ sehr viel Wert auf praxismgerechte Ausführungen gelegt, also neben den Anforderungen an den Wärme-, Schall- und Brandschutz, auf einen möglichst geringen Platzbedarf, bis hin zum Nullabstand der Systeme untereinander. Alle Viega Rohrleitungssysteme wurden bereits erfolgreich nach den europäischen Vorgaben (EN 1366) geprüft.

Wandabschottungen

Wenn Räume auf einer Ebene brandschutztechnisch voneinander zu trennen sind, dann eignen sich Maßnahmen zur Wandabschottung hervorragend. Hier kann entweder die Anwendung als Einzelrohrdurchführung nach TRVB 110 B oder der Leitungsanlagen-Richtlinie (LAR) oder die Verwendung von Produkten mit Verwendbarkeitsnachweis (Prüfzeugnis, Zulassung, ETA) herangezogen werden. Bei Betrachtung und Auswahl der Wandkonstruktionen ist zu entscheiden, welche Schutzzeiten (EI 30, 60 oder 90) und welche Belegungen (mit Installationen, Leitungen oder Sanitäröbekten) einseitig oder beidseitig erforderlich sind.

* Brandschutzlösungen nach deutscher Bauordnung bzw. deutschen Sonderbauverordnungen als Orientierungshilfe

Belegung	Anforderung an die Feuerwiderstandsklasse	F 30	F 60	F 90
Einseitige Belegung mit Leitungen/Sanitärobjekten	Viega WC-Modul Viega WT-Modul Viega Bidet-Modul	✓ Beispiel 1)	✓ Beispiel 2)	✓ Beispiel 3)
Beidseitige Belegung mit Leitungen/Sanitärobjekten	Viega Urinal-Modul Viega Armaturenträger Viega Schichtholzplatte	✓ Beispiel 4)	✓ Beispiel 5)	✓ Beispiel 6)

Tab. 67: Viega Module in Wandkonstruktionen mit Brandschutz

Einsatz der Viega In- und Vorwandtechnik

Ist die Deckenabschottung erledigt, dann können alle Elemente der Viega In- und Vorwandtechnik schnell, einfach und effizient montiert werden.

Beispiele: einseitige Belegung

- 1) Viega Steptec WC-Element (F 30)
 - Bad grenzt an Flurtrennwand
(z. B. nach Muster-Beherbergungsstättenverordnung MBeVO)
- 2) Viega Steptec WC-Element (F 60)
 - Bad grenzt an Flurtrennwand im Pflegeheim
(z. B. nach BbgKPBauV)
- 3) Viega Steptec WC-Element (F 90)
 - Bad grenzt an Küchen- oder Gastraumwand
(z. B. nach Muster-Beherbergungsstättenverordnung MBeVO)

Beispiele: beidseitige Belegung

- 4) Viega Steptec WC-Element (F 30)
 - Bäder zwischen zwei Gasträumen
(z. B. nach Muster-Beherbergungsstättenverordnung (MBeVO)
- 5) Viega Steptec WC-Element (F 60)
 - Bäder zwischen zwei Pflegezimmern
(z. B. nach BbgKPBauV)
- 6) Viega Steptec WC-Element (F 90)
 - Bad- und Kücheninstallation zwischen Gastraum und Küche
(z. B. nach Muster-Beherbergungsstättenverordnung (MBeVO)

Hinweis: Viega Standard WC- und WT-Elemente (Steptec und Viega Eco Plus) dürfen verwendet werden.

Vergleichbare Konstellationen können sich aus zahlreichen anderen Bauvorschriften bzw. Sonderbauvorschriften oder dem Brandschutzkonzept ergeben:

- Musterbauordnung
- Muster-Beherbergungsstättenverordnung (MBeVO)
- Muster-Hochhaus-Richtlinie (MHHR)
- Muster-Krankenhausverordnung (KhBauVO)
- Brandenburgische Krankenhaus- und Pflegeheim-Bauverordnung (BbgKPBauV)

Installationen in Brandschutzwänden mit einseitiger Belegung

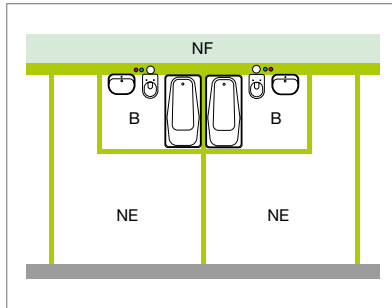


Abb. 144: Beispiel 1

Bad grenzt an Flurtrennwand F 30
(z. B. Hotel oder Verwaltungsgebäude)

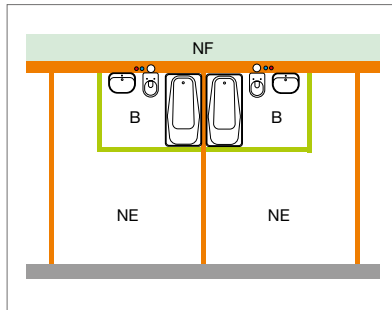


Abb. 145: Beispiel 2

Bad grenzt an Flurtrennwand im Pflegeheim F 60
(z. B. Altenheim)

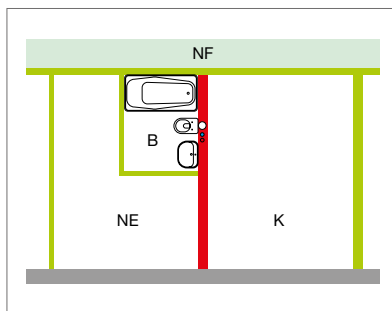


Abb. 146: Beispiel 3

Bad grenzt an Küche- oder Gastraumwand F 90
(z. B. Hotel oder Verwaltungsgebäude)

■ feuerbeständig
■ hochfeuerhemmend
■ feuerhemmend

NF Notwendiger Flur
NE Nutzungseinheit
B Bad
K Küche

Installationen in Brandschutzwänden mit beidseitiger Belegung

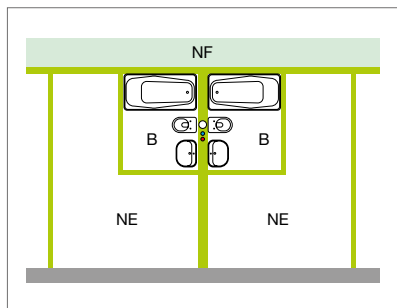


Abb. 147: Beispiel 4

Bäder zwischen zwei Gasträumen F 30
(z. B. Hotel)

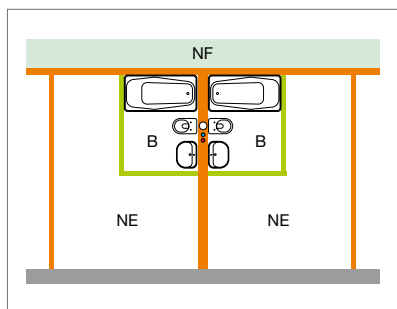


Abb. 148: Beispiel 5

Bäder zwischen zwei Pflegezimmern
F 60
(z. B. Altenheim)

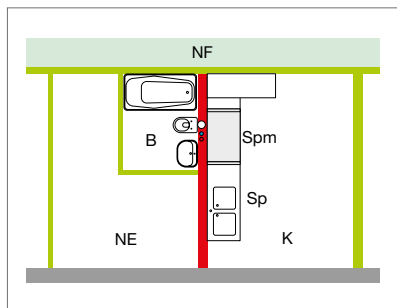


Abb. 149: Beispiel 6

Bad- und Kücheninstallation zwischen
Gastraum und Küche F 90
(z. B. Hotel)

■ feuerbeständig
■ hochfeuerhemmend
■ feuerhemmend
NF Notwendiger Flur
NE Nutzungsseinheit

B Bad
K Küche
Sp Spüle
Spm z. B. Spülmaschine

Viega Steptec – Prüfzeugnis P-MPA-E-07-013 nach EN 13 501-2 – ideale Lösung für Trennwände mit Sanitärinstallationen 30, 60, 90 Minuten (ein-/beidseitig)

Mit dem Installationssystem Steptec bietet Viega professionelle Systemlösungen mit einem Brandschutznachweis von bis zu 90 Minuten (EI 90) nach DIN EN 13 501-2 an.

Steptec ist ein Viega Komplettsystem, bestehend aus Montageschienen, Verbindern und verschiedenen Modulen für die individuelle Badgestaltung. Der Vorteil des Steptec-Systems liegt in der flexiblen und einfachen Montage. Die Montageschiene ist einseitig geöffnet und für eine Wandmontage ge-
locht. Durch den Steptec-Verbinder ist eine Montage von 90° und 45° möglich. Gleichzeitig kann der Verbinder zur Rohrabhngung durch ein integriertes Gewinde M 10 verwendet werden.

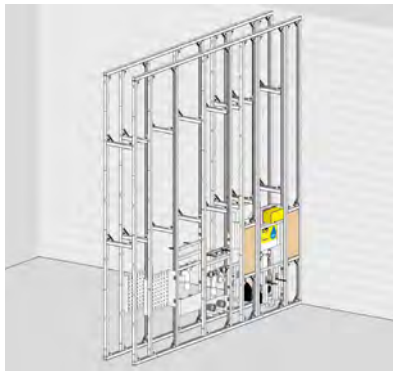


Abb. 150: Steptec-Trennwand

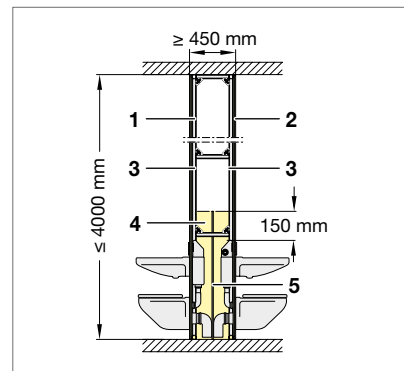


Abb. 152: Steptec-Trennwand mit Brandschutz (EI 90)

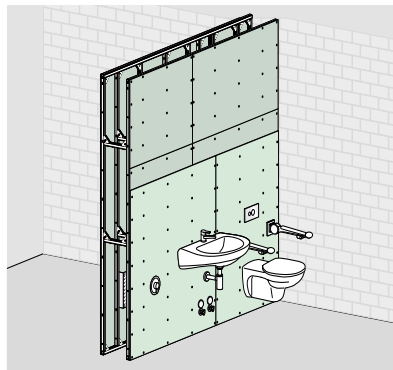


Abb. 151: Steptec-Trennwand mit Beplankung

- 1 Steptec-Schiene
- 2 GKFI-Verkleidungsplatte 2 x 12,5 mm
- 3 Steinwollplatte Rockwool 50 mm im Steptec-Profil
- 4 Mineralfaser, lose Wolle – Rockwool
- 5 GKFI-Verkleidungsplatte 1 x 12,5 mm

Viega Eco Plus – Prüfzeugnis P-MPA-E-06-037 nach EN 13 501-2 – Lösung für leichte Trennwände mit Sanitärinstallation 30, 60, 90 Minuten (ein-/beidseitig)

Wenn die Trennwände aus handelsüblichen U- bzw. CW/UA-Profilen erstellt werden, dann kann das Viega Eco Plus System verwendet werden. Viega Eco Plus als Vorwandssystem ist besonders im Objektgeschäft unverzichtbar. Dieses System besteht aus einzelnen Elementen, welche vorwiegend an der rohen Massivwand oder in einem Ständerwerksystem montiert werden können.

Der Vorteil beim Einsatz von Viega Eco Plus ist die einfache und schnelle Montage. Eine integrierte Ausrichthilfe im Element, eine hohe Stabilität, barrierefreie Installation (inbegriffen ist hier auch das individuell höhenverstellbare WC- und WT-Element) und eine einfache Eckmontage sind Möglichkeiten des Viega Eco Plus Systems.

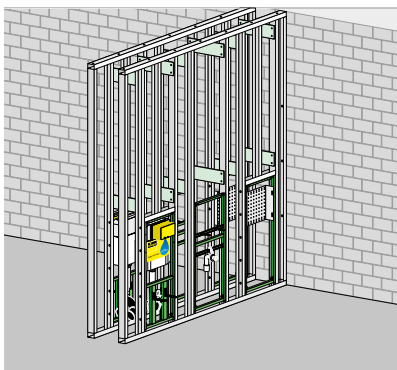


Abb. 153: Viega Eco Plus leichte Trennwand

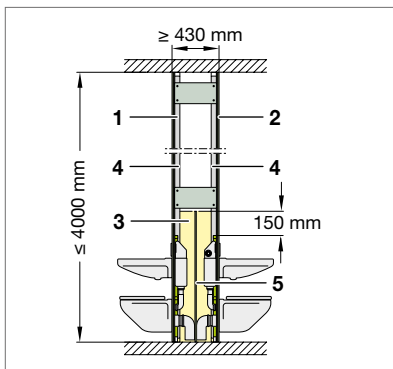


Abb. 155: Viega Eco Plus leichte Trennwand mit Brandschutz (EI 90)



Abb. 154: Viega Eco Plus leichte Trennwand mit Beplankung

- 1 Ständerprofil
- 2 GKFI-Verkleidungsplatte 2 x 12,5 mm
- 3 GKFI-Verkleidungsplatte 1 x 12,5 mm
- 4 Steinwollplatte Rockwool 50 mm im Ständerprofil
- 5 Mineralfaser, lose Wolle – Rockwool

Viega Steptec und Viega Eco Plus bei einseitiger Wandbelegung

Rund 98% der leichten Trennwände mit Brandschutzanforderungen (EI 30, EI 60 oder EI 90) mit Installationen werden als einseitig belegte Wände ausgeführt. Das bedeutet, dass WC-, WT-, Bidet-, Urinal-Module, Armaturenträger und Schichtholzplatten nur von einer Seite aus montiert und verwendet werden.

Wie lassen sich solche Bauteile mit Verwendbarkeitsnachweis erstellen?

Zum einen kann die eigentliche Trennwand mit Feuerwiderstand als normale Trennwand mit allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis (abP) erstellt werden. Dies ist in der Regel eine Wand, bestehend aus einem 50 mm breiten Profil und beidseitiger, doppelter Beplankung (2 x 12,5 mm) aus GKF- bzw. GKFI-Verkleidungsplatten. Somit hat die Trennwand eine Stärke von 100 mm. Die Installationsebene kann dann mit einer Viega Steptec Wandkonstruktion davorgestellt werden.

Eine selbsttragende Viega Steptec Konstruktion mit Viega WC-Modulen und der Entwässerungsleitung direkt durch den Boden hat mit einer einseitigen Plattenbekleidung von 2 x 12,5 mm ein Maß von ca. 180 mm. Somit kommen Trennwand und Steptec-Vorwandkonstruktion auf eine erforderliche Gesamtdicke von mind. 280 mm. Wenn die Entwässerungsleitung in der Steptec Konstruktion verzogen werden muss, dann ist diese Konstruktion ca. 225 mm stark – zusammen mit der Trennwand also rund 325 mm.

Schachtwand und Sanitärinstallationen

Bei Trennwänden und Installationswänden mit Steptec, die jeweils vom Boden bis zur Decke geführt werden, kann das Steptec-System auch in Verbindung mit Trennwänden eingesetzt werden, die als Schachtwand ausgeführt und nachgewiesen wurden. Der erforderliche Feuerwiderstand wird in diesem Fall durch die einseitige Bekleidung der Schachtwand realisiert. Der Verwendbarkeitsnachweis hierfür ist der Nachweis vom Hersteller der Feuer-schutzplatten (auf den Folgeseiten beispielsweise Knauf W628 Wand, siehe www.knauf.at). Da das Viega Steptec-System vom Boden bis zur Decke montiert wird, können alle Viega Module sicher im Steptec-Profil befestigt werden.

Bei EI 30-Anforderungen (z. B. zum notwendigen Flur), die rund 80 % der einseitig belegten Wandkonstruktionen ausmachen, lassen sich so über 20 % Platz einsparen. Bei EI 90-Anforderungen sind dies über 10 %.

Einen Überblick über die schlanken Konstruktionen mit Feuerwiderstand in Kombination mit einer Schachtwand und einer Ausstattung mit Viega Modulen in Verbindung mit Viega Steptec bzw. Viega Eco Plus finden Sie auf Seite 164 bis 167.

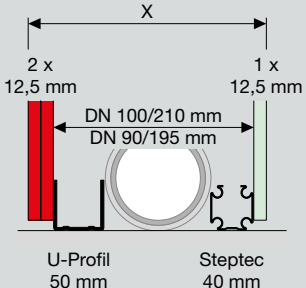
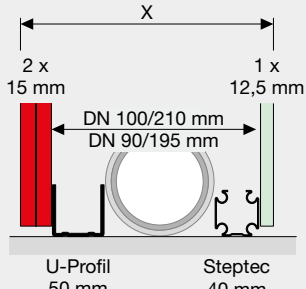
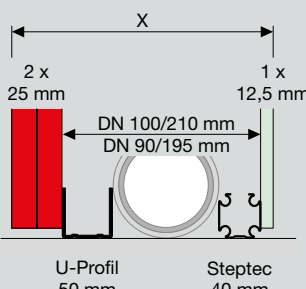
Schlanke Wandkonstruktionen mit Viega Steptec
– Abfluss direkt durch die Decke

Vorwandsystem mit Viega Steptec				
Abfluss direkt durch die Decke				
		WT DN 50	WC DN 90	WC DN 100
		Mindestwandstärke X		
EI 30*		≥ 142,5 mm	≥ 194,5 mm	≥ 202,5 mm
EI 60*		≥ 147,5 mm	≥ 199,5 mm	≥ 207,5 mm
EI 90*		≥ 177,5 mm	≥ 219,5 mm	≥ 227,5 mm
		Brandschutzplatten GKFI-Verkleidungsplatte		

Tab. 68: Viega Steptec – Abfluss direkt durch die Decke (Bodenprofil in der Rohrdurchdringung ausgespart)

* Nachweis z. B. über Knauf W628.
Die Statik der Wand ist gesondert nachzuweisen

– Abfluss horizontal in der Wand

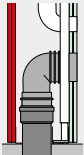
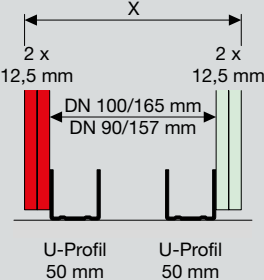
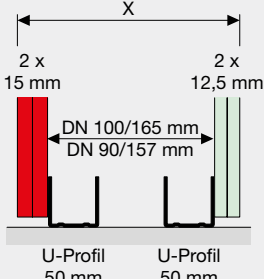
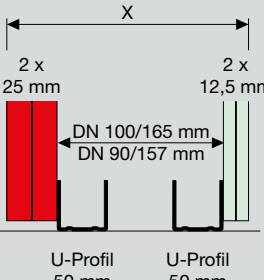
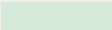
Vorwandssystem mit Viega Steptec				
Abfluss in der Wand horizontal				
		WT DN 50	WC DN 90	WC DN 100
		Mindestwandstärke X		
EI 30*		≥ 192,5 mm	≥ 232,5 mm	≥ 247,5 mm
EI 60*		≥ 197,5 mm	≥ 237,5 mm	≥ 252,5 mm
EI 90*		≥ 217,5 mm	≥ 257,5 mm	≥ 272,5 mm
 Brandschutzplatten  GKF-Verkleidungsplatte				

Tab. 69: Viega Steptec – Abfluss horizontal in der Wand verzogen

* Nachweis z. B. über Knauf W628.

Die Statik der Wand ist gesondert nachzuweisen

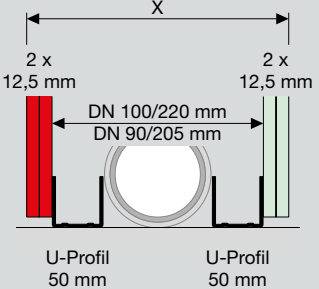
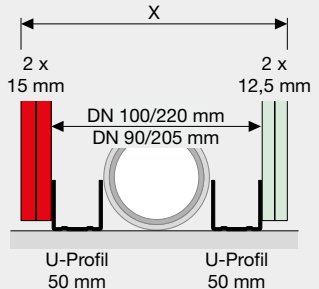
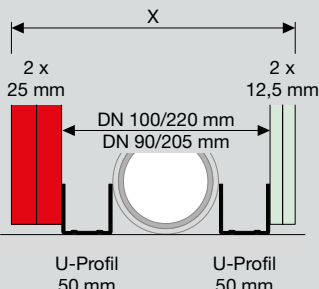
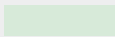
Wandkonstruktion mit Viega Eco Plus
– Abfluss direkt durch die Decke

Vorwandssystem mit Viega Eco Plus				
Abfluss direkt durch die Decke				
		WT DN 50	WC DN 90	WC DN 100
		Mindestwandstärke X		
EI 30*		≥ 155 mm	≥ 207 mm	≥ 215 mm
EI 60*		≥ 160 mm	≥ 212 mm	≥ 220 mm
EI 90*		≥ 180 mm	≥ 232 mm	≥ 240 mm
 Brandschutzplatten		 GKF-Verkleidungsplatten		

Tab. 70: Viega Eco Plus – Abfluss direkt durch die Decke (Bodenprofil in der Rohrdurchdringung ausgespart)

* Nachweis z. B. über Knauf W628.
Die Statik der Wand ist gesondert nachzuweisen

– Abfluss horizontal in der Wand

Vorwandssystem mit Viega Eco Plus				
Abfluss in der Wand horizontal				
		WT DN 50	WC DN 90	WC DN 100
		Mindestwandstärke X		
EI 30*		≥ 215 mm	≥ 255 mm	≥ 270 mm
EI 60*		≥ 220 mm	≥ 260 mm	≥ 275 mm
EI 90*		≥ 240 mm	≥ 280 mm	≥ 295 mm
 Brandschutzplatten  GKFI-Verkleidungsplatten				

Tab. 71: Viega Eco Plus – Abfluss horizontal in der Wand verzogen

* Nachweis z. B. über Knauf W628.

Die Statik der Wand ist gesondert nachzuweisen

Brandschutz bei Bodenabläufen

Bodenabläufe

(Verwendbarkeitsnachweis: Deutsche Zulassung)

Der vorbeugende bauliche Brandschutz in der technischen Gebäudeausrüstung stellt gerade im Hinblick auf die jüngsten Veränderungen bei Mischinstallationen, auf Grundlage der DIBt Newsletter für alle am Bau beteiligten Gewerke ein erhöhtes Haftungsrisiko dar.

Die Anforderungen an den baulichen Brandschutz aus den eingeführten Bauordnungen der einzelnen Bundesländer manifestieren die Mindestanforderungen zum Schutz von Leib und Leben.

Diese festgeschriebenen Schutzziele sind hohe Anforderungen und es gilt, diese in Planung, Koordination und Umsetzung bei den immer komplexeren Projekten sicher umzusetzen.

In der Baupraxis zeigt sich jedoch eindeutig, dass es oft an der notwendigen Detailplanung mangelt oder die Koordinations- und Abstimmungspflichten zwischen den Planenden und Ausführenden zueinander und untereinander nicht ausreichend gelebt werden.

In der Entwässerungstechnik kommen oft unterschiedliche Kombinationen von Werkstoffen zum Einsatz. An solche Mischinstallationen stellt nach dem

Newsletter 02/2012 das DIBt erhöhte Anforderungen. Für Metallrohre, die feuerwiderstandsfähige Bauteile durchdringen und an die ein- oder beidseitig des feuerwiderstandsfähigen Bauteils Kunststoffrohre angeschlossen werden, ist seit 2013 als Verwendbarkeitsnachweis eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung (abZ) erforderlich.

Die DIN EN 12056 (Schwerkraftentwässerungsanlagen innerhalb von Gebäuden) legt Bodenabläufe als Anfangspunkt einer Entwässerungsanlage fest. Somit sind auch hier die Anforderungen des DIBt zu beachten und umzusetzen. In Punkt 4.1 „Grundlegende Anforderungen“ der Leitungsanlagen-Richtlinie, dürfen Leitungen durch raumabschließende Bauteile, für die eine Feuerwiderstandsfähigkeit vorgeschrieben ist, nur hindurchgeführt werden, wenn eine Brandausbreitung ausreichend lang nicht zu befürchten ist oder Vorkehrungen hiergegen getroffen wurden.

Da in der Leitungsanlagen-Richtlinie eine klare Aussage über Leitungen hin zur Bodenentwässerung fehlt, dürfen komplett nicht brennbare Entwässerungsanlagen (nicht brennbare Rohre mit nicht brennbaren Bodenabläufen) nicht fälschlicherweise nach den Erleichterungen der Leitungsanlagen-Richtlinie 4.3 durchgeführt werden.

Daher empfehlen wir, bei Bodenabläufen auf entsprechend geprüfte Vorkehrungen zurückzugreifen.

Folgende Kombinationen mit klassifizierten Abschottungen können umgesetzt werden:

- nicht brennbare Entwässerungsleitungen inkl. nicht brennbarer Anschlussleitungen und Abschottungen mit abP/abZ, sowie brennbare und nicht brennbare Bodenabläufe mit abP/abZ als Anfang der Entwässerungsanlage
- brennbare Entwässerungsleitungen inkl. brennbarer Anschlussleitungen und Abschottungen mit abZ (Brandschutzmanschetten, dabei Mindestdeckenstärke und abZ beachten), brennbare und nicht brennbare Bodenabläufe mit abZ als Anfangspunkt der Entwässerungsanlage
- Mischinstallationen, z. B. mit nicht brennbaren Fallsträngen, brennbaren Anbindeleitungen sowie Abschottungen für Mischinstallation mit abZ und brennbare/nicht brennbare Bodenabläufe mit abZ als Anfangspunkt der Entwässerungsanlage

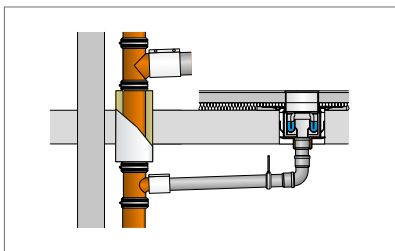


Abb. 156: Viega Advantix R 120 Bodenablauf und Rohrdurchführung – Mischinstallation

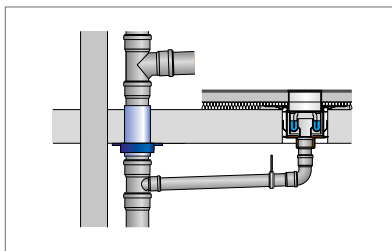


Abb. 157: Viega Advantix R 120 Bodenablauf und Rohrdurchführung – brennbare Entwässerungsleitungen

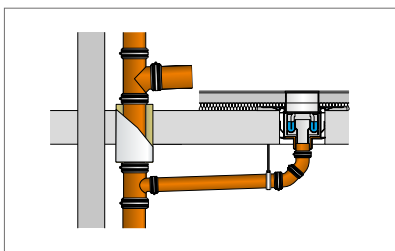


Abb. 158: Viega Advantix R 120 Bodenablauf und Rohrdurchführung – nicht brennbare Entwässerungsleitungen

Viega bietet mit dem Advantix Bodenablauf R 120 sowie der Advantix Rohrdurchführung R 120 für jedes der Installationsprinzipien eine perfekte Lösung mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung (abZ).

Viega Advantix Bad- und Bodenabläufe der R 120-Reihe sowie der Viega Advantix Rohrdurchführung ermöglichen als zugelassenes Brandschutz-System sichere Lösungen, die sowohl in der Verbundabdichtung sicher einzubringen als auch mit Designrosten kombinierbar sind.



Abb. 159: Viega Advantix Brandschutz-Programm

- 1 Advantix Rohrdurchführung
- 2 Advantix Badablauf/Bodenablauf
- 3 Advantix Kennzeichnungsschild

Für die Bodenentwässerung von Sanitärräumen in öffentlichen Gebäuden werden üblicherweise Abläufe mit senkrechten Abgängen eingesetzt. Die Brandschutzelemente bestehen aus einer Montagevorrichtung und einer integrierten Brandschutzeinlage. Die Montagevorrichtung ist als Rohelement konstruiert, das in eine Kernbohrung oder eine entsprechend bemessene Deckenaussparung eingesetzt wird.

Funktion im Brandfall

Brandschutz-Bodenabläufe haben die Aufgabe, das Übergreifen eines Brandes durch die Deckenöffnung zu verhindern. Dies wird erreicht durch eine in die Brandschutzeinlage am Bodenablauf bzw. an der Rohrdurchführung integrierte, bei Hitze aufquellende (intumeszierende) Masse. In einem Brandfall ist durch Hitzeeinwirkung bereits nach wenigen Minuten die Verbindung zwischen dem Abwasserrohr und dem Ablaufkörper geschmolzen. Die Flammen erreichen dann den Ablaufkörper und erhitzen den Brandschutzumsatz. Während das Sperrwasser im Geruchverschluss des Ablaufkörpers verhindert, dass Rauch und Gase in höher gelegene Stockwerke gelangen, verschließt die aufquellende Brandschutzmasse den freiwerdenden Querschnitt zuverlässig.

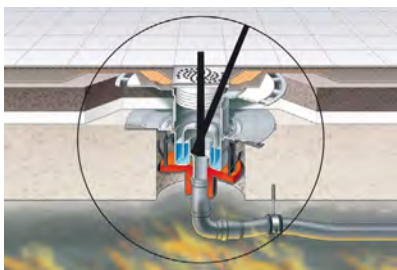


Abb. 160: Brandbeginn

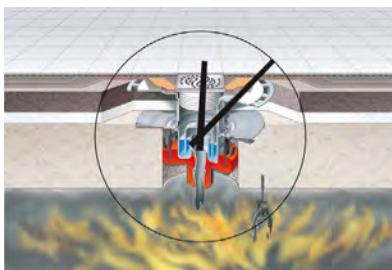


Abb. 161: Minuten später

Brandbeginn

Das Kunststoffrohr wird plastisch.

Minuten später

Die Kunststoffrohre sind abgeschmolzen und der aufschäumende Baustoff beginnt, die gesamte Kernbohrung auszufüllen.

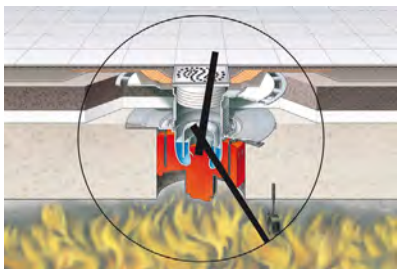


Abb. 162: Vollständiger Verschluss

Vollständiger Verschluss

Der aufschäumende Baustoff hat die gesamte Kernbohrung verschlossen. Die Wasservorlage ist weitestgehend erhalten geblieben.

Bodenablauf – Kernbohrungen/In-Rohr-Technik

Für den Einbau brandschutzsicherer Bodenabläufe mit senkrechtem Abgang des Ablaufrohres haben sich zwei Montagevarianten als besonders sicher und wirtschaftlich erwiesen:

■ Der Einbau in eine Kernbohrung

Der komplett vormontierte Ablauf wird zusammen mit dem Brandschutzelement in eine vorbereitete passende Kernbohrung eingesetzt (Auswahl-tabelle siehe Seite 173). Ein Federkrallensystem fixiert den Ablaufkörper automatisch beim Einschieben. Ein aufwendiges Vermörteln für den Brandschutz entfällt bei dieser Ausführungsart von Viega Advantix Bad- und Bodenabläufen.

■ Der Einbau mit In-Rohr-Technik

Ein für die Größe des Bodenablaufs passendes Leerrohr – z. B. ein Kunststoffrohr aus PP, PVC oder PE – wird in eine Deckenöffnung einbetoniert. In dieses Leerrohr kann der brandschutzsichere Bodenablauf, wie in einer Kernbohrung montiert werden (Auswahl-tabelle siehe Seite 173). Diese Montagevariante ermöglicht den fachgerechten Einbau auch in unregelmäßig geformte Deckendurchbrüche.

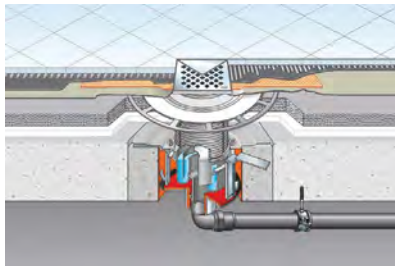


Abb. 163: Rohr-in-Rohr-Technik für Bodenablauf

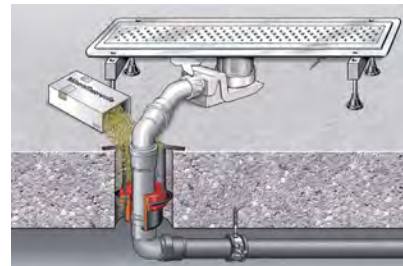


Abb. 164: Rohrdurchführung bei Advantix Duschrinne

Nicht immer ist es möglich, Bodenabläufe mit senkrechten Ablaufrohren und integriertem Brandschutzelement zu montieren. Besonders bei Renovierungen werden immer häufiger barrierefreie, bodengleiche Duschwannenabläufe und Duschrinnen gewünscht, die aufgrund ihrer extrem flachen Konstruktion mit waagerechten Ablaufrohren ausgestattet sind. Der Einbauort des Bodenablaufs und die Deckendurchführung für das Abwasserrohr liegen dann nicht senkrecht übereinander, sondern mit Versatz.

Solche Deckendurchführungen werden mit der Viega Rohrdurchführung R 120 abgesichert. Ein in die Deckenöffnung eingesetztes Brandschutzelement sorgt für die Abschottung im Brandfall. Der Einbau der Viega Rohrdurchführung kann ebenfalls mörtelfrei erfolgen. So können Bodenabläufe mit waagerechtem Abgangsrohr – ohne Brandschutzzeichnung – frei auf der Decke platziert werden. Das schafft Freiräume für die Gestaltung und ermöglicht das exakte Einpassen des Ablaufrotes in das Fliesenraster.

Der Einbau der Advantix Rohrdurchführung R 120 in einer Kernbohrung erfolgt in wenigen Schritten:

- Kernbohrung herstellen,
- Advantix Rohrdurchführung R 120 fixieren,
- Ablaufrohr installieren,
- den über der Rohrdurchführung liegenden Hohlraum mit der mitgelieferten losen Mineralfaserwolle verfüllen.



Abb. 165: Advantix Rohrdurchführung R 120

Kernbohrungen		
R 120	ø [mm]	Art.-Nr.
Badablauf	150 - 162	491642
Bodenablauf	180 - 202	491659
		491666
Rohrdurchführung	100 - 122	491673

Tab. 72: Mögliche Kernbohrungen für Viega Advantix

Montage in Sonderdecken

Bestandsdecken bestehen häufig aus Baukonstruktionen, wie Holzbalkendecken. Zur Erstellung brandschutzkonformer Abschottungen ist es in diesen Fällen erforderlich, eine baurechtlich zu bewertende Sonderkonstruktion zu definieren und zu dokumentieren. In Sonderdecken können die brandschutztechnischen Anforderungen erreicht werden durch Aufdoppelungen, um die Mindest-Bauteildicke im Bereich der Abschottung herzustellen:

- Auslaibungen – als baurechtlich akzeptable Schnittstelle zwischen den Sonderbauteilen und den brandschutzkonformen Abschottungen
- Einsetzen von Betonteilen innerhalb einer Holzbalkendecke

Aufdoppelung

Die erforderliche Mindestdicke von Geschossdecken für brandschutzsichere Abschottungen kann auch nachträglich durch Aufdoppelung des Materials hergestellt werden. Bei der Ausführung müssen die Angaben in den abP/abZ der verwendeten Materialien – meist Calciumsilikat-Platten – beachtet werden.

Die Aufdopplung einer Decke stellt eine Abweichung vom Verwendbarkeitsnachweis dar. Diese muss vom Hersteller der Konstruktion bewertet und bestätigt werden. Wenn die Abweichung nicht wesentlich ist, dann gilt dies als Übereinstimmung mit dem Verwendbarkeitsnachweis.

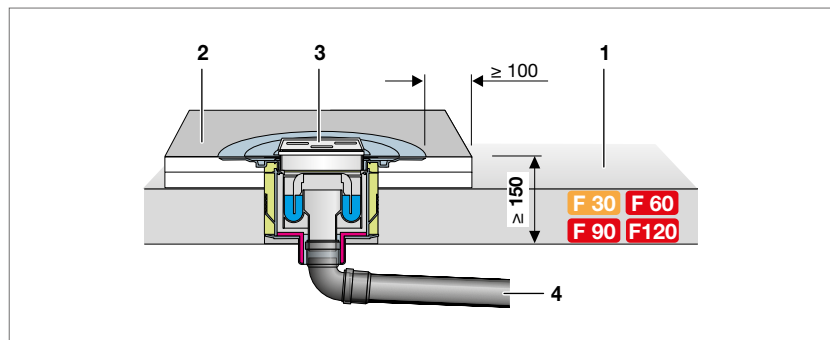


Abb. 166: Bodenablauf – Aufdoppelung ≥ 100 mm umlaufend

- 1 Decke
- 2 Aufdoppelung mit Calciumsilikat-Platte
- 3 Viega Advantix Bodenablauf
- 4 Abwasseranschluss

Erster mörtelfreier Brandschutz-Bodenablauf mit Zulassung für Holzbalkendecken

Das Brandschutz-Bodenablaufsystem Advantix für Bad- und Bodenabläufe sowie das System Advantix Rohrdurchführung sind nun auch für den Einsatz und die Verwendung in Holzbalkendecken nach DIN 4102-4 mit der Feuerwiderstandsklasse F 30-B zulässig.

Holzbalkendecken F 30-B finden sich in der Regel in den Gebäuden der Gebäudeklassen 2 und 3 als Etagendecken. Hier wird in den Bauordnungen in der Regel F 30 gefordert.

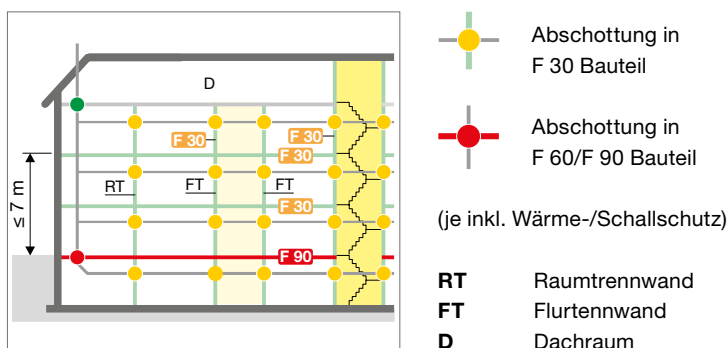


Abb. 167: MBO 2016 – Gebäudeklasse 3
z. B. Mehrfamilienhaus, Bürogebäude, $h \leq 7 \text{ m}$

Für Durchführungen ist gemäß Musterbauordnung 2002 bzw. 2016 ein entsprechender Nachweis über 30 Minuten zu erbringen. Hier können die Regelungen der Leitungsanlagen-Richtlinie (Erleichterungen) oder geprüfte Systemen mit Verwendbarkeitsnachweis (abP, abZ) eingesetzt werden. Da bei brennbaren Rohrdurchführungen die Anwendung der Erleichterung der LAR auf $\leq 32 \text{ mm}$ begrenzt ist, dürfen in Verbindung mit Bodenabläufen nur geprüfte Systeme zum Einsatz kommen (Brandschutz-Bodenabläufe mit Zulassung).

Die Verwendung solcher Bodenabläufe in Holzbalkendecken F 30-B muss im Verwendbarkeitsnachweis der Brandschutzzulassung erlaubt und beschrieben sein.

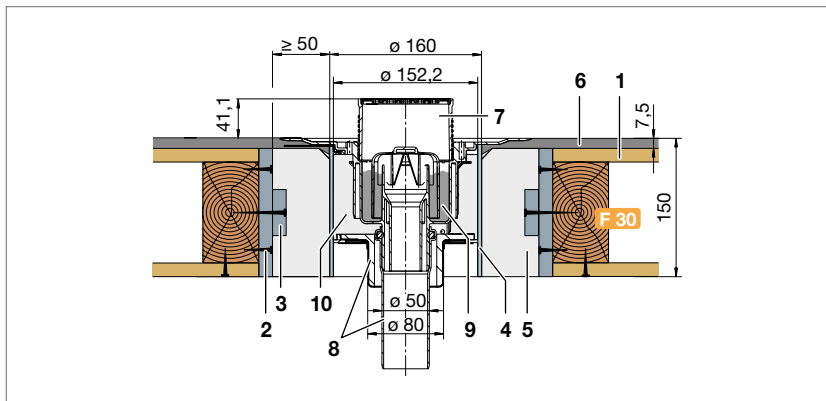


Abb. 168: Beispiel: Viega Brandschutz Advantix Badablauf mit umlaufender Vermörtelung ≥ 50 mm

- | | |
|---|------------------------------|
| 1 Holzbalkendecke nach DIN 4102-4 | 6 obere Vermörtelung |
| 2 Calciumsilikat-Platte $s \geq 18$ mm | 7 Viega Advantix Bodenablauf |
| 3 Leiste, umlaufend als Halterung für den Betoneinbau | 8 Brandschutzelemente |
| 4 wahlweise mit oder ohne Hüllrohr | 9 Wasservorlage |
| 5 Beton | 10 wahlweise mit Mörtel |

Im Gebäudebestand sind Holzbalkendecken regelmäßig auch in den Gebäudeklassen 4 und 5 sowie in den Sonderbauten anzutreffen. Eine konkrete Zuordnung in die eigentlich erforderlichen Feuerwiderstandsklassen F 60 oder F 90 ist im Bestand ohne weitere Maßnahmen nicht möglich. Im Rahmen der Erstellung des Brandschutzkonzepts wird festgelegt, ob die Bestandsdecken unverändert verbleiben dürfen oder ob Ertüchtigungen der Deckenkonstruktionen vorgenommen werden sollen.

In der Praxis werden meistens die Holzbalkendecken als F 30-B eingestuft und es erfolgt keine Ertüchtigung, da dies sehr kostenintensiv ist. Kompensationen werden dann meist durch anlagentechnischen Brandschutz realisiert, z. B. eine flächendeckende Brandmeldeanlage.

Bei solchen Decken (DIN 4102-4, F 30-B) lassen sich die neuen Viega Advantix Brandschutz-Bodenabläufe, ohne Abweichung und umfänglich nach Zulassung umsetzen. Diese neue Viega Brandschutzlösung gilt für den Advantix Brandschutz-Badablauf, den Bodenablauf und die Advantix Rohrdurchführungen. Wenn gemäß Zulassung ein Hüllrohr eingesetzt wird, dann kann auf die aufwendige Vermörtelung des Brandschutz-Bodenablaufs im Hüllrohr verzichtet werden.

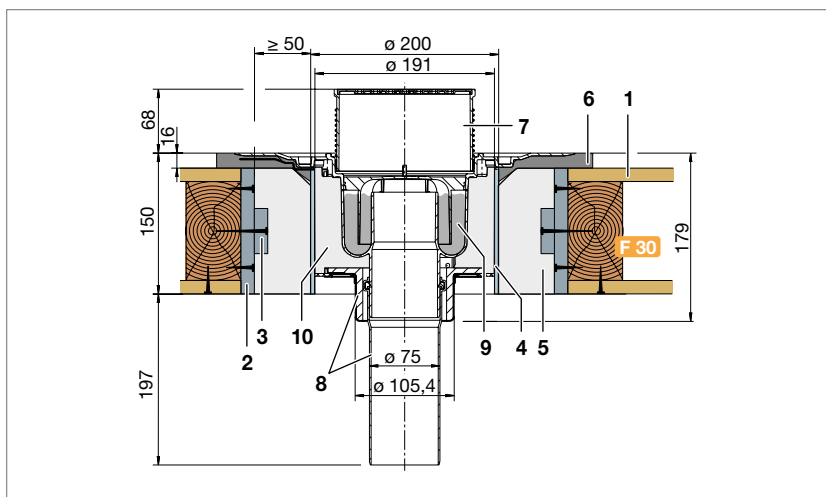


Abb. 169: Detail: keine Vermörtelung zwischen Hüllrohr und Brandschutz-Bodenablauf mit umlaufender Vermörtelung ≥ 50 mm

- | | |
|---|------------------------------|
| 1 Holzbalkendecke nach DIN 4102-4 | 6 obere Vermörtelung |
| 2 Calciumsilikat-Platte $s \geq 18$ mm | 7 Viega Advantix Bodenablauf |
| 3 Leiste, umlaufend als Halterung für den Betoneinbau | 8 Brandschutzelemente |
| 4 wahlweise mit oder ohne Hüllrohr | 9 Wasservorlage |
| 5 Beton | 10 wahlweise mit Mörtel |

Wenn die Decken, z. B. bei Gebäuden der Gebäudeklassen 4, 5 oder bei Sonderbauten, durch bauliche Maßnahmen auf F 60 oder F 90 ertüchtigt werden, dann lassen sich die Abschottungen von Bodenabläufen in Anlehnung an die Ausführungen zu Sonder- und Holzbalkendecken (Seite 110) erstellen. Diese Ausführung sollte bereits im Brandschutzkonzept aufgenommen sein, damit sie im Rahmen der Genehmigung rechtskräftig wird. Nachträglich lässt sich dies nur über eine Zustimmung im Einzelfall (ZiE) lösen.

Es kann vorkommen, dass der Bodenablauf komplett auf der Holzbalkendecke sitzt, z. B. bei Leitungsverzügen oder wenn ansonsten die Decke aufgrund eines tragenden Holzbalkens an dieser Stelle nicht durchstoßen werden darf.

Hier bietet sich die Viega Advantix Rohrdurchführung an. Diese darf wie die Brandschutz-Bodenabläufe in F 30-B Holzbalkendecken verwendet werden. Innerhalb des Hüllrohres muss keine Vermörtelung erfolgen. Der Hohlraum wird mit Mineralwolle fest ausgestopft. Oberhalb der Decke können alle Abläufe aus der Viega Systemwelt angeschlossen werden. Für diese Bau-situation eignen sich besonders gut die Viega Ablaufrinnen oder die Viega superflachen Abläufe.

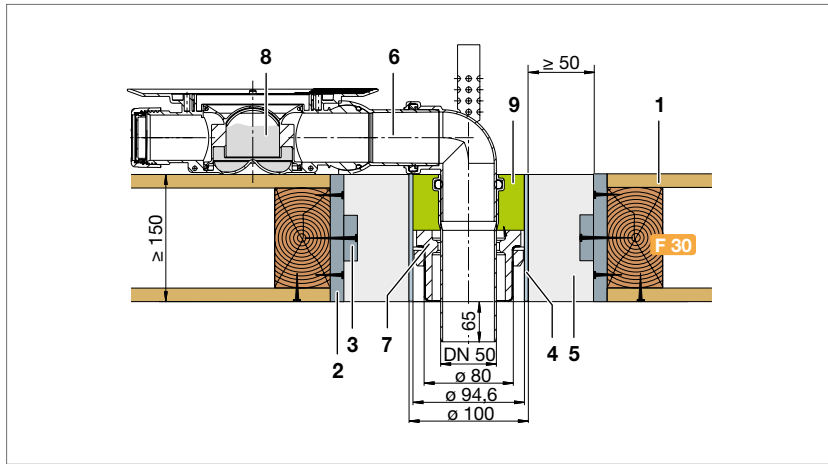


Abb. 170: Beispiel: Viega Advantix Rohrdurchführung mit umlaufender Vermörtelung ≥ 50 mm

- | | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | Holzbalkendecke nach DIN 4102-4 | 7 | Brandschutzelemente „Rohrdurchführung“ |
| 2 | Calciumsilikat-Platte $s \geq 18$ mm | 8 | Wasservorlage |
| 3 | Leiste, umlaufend als Halterung für den Betoneinbau | 9 | wahlweise eingemörtelt oder mit Mineralwolle fest verstopft |
| 4 | wahlweise mit oder ohne Hüllrohr | | |
| 5 | Beton | | |
| 6 | Viega Boden- und Duschwannenabläufe nach DIN EN 274 oder DIN EN 1253 mit einer Sperrwasserhöhe von mind. 50 mm oder Badablauf „flaches Modell“
Art.-Nr. 485412 bzw. 565695 | | |

Mit der nun um die Abschottung in Holzbalkendecken F 30-B erweiterten Zulassung des Viega Advantix Systems bietet Viega ideale und innovative Lösungen im Bereich von Brandschutz-Bodenabläufen an. Die freie Wahl der Verfüllung von Restöffnungen zwischen Bauteil (Kernbohrung) bzw. Hüllrohr (bei Holzbalkendecken) setzt am Markt neue Maßstäbe und erhöht die Abnahmesicherheit für Ausführende und Bauherren.

Bodenabläufe und Mischinstallationen

Für Abwasseranschlussleitungen aus Kunststoff an Abwasserfallrohre aus Guss (SML) – sogenannte Mischinstallationen – können z. B. Curaflam® KonfixPro-Verbinder der Fa. Doyma – bzw. andere zugelassene Systeme der Mischinstallation – verwendet werden. Bei der Montage sind die Installationshinweise der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zu beachten.

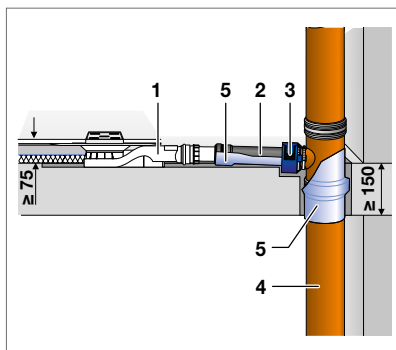


Abb. 171: Viega Bodenablauf – Mischinstallation

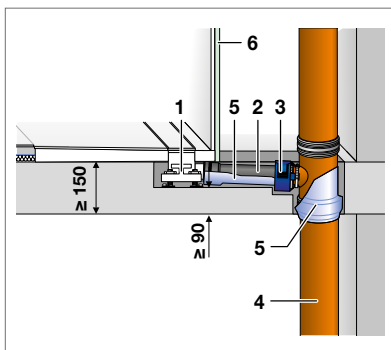


Abb. 172: Viega Duschrinne – Mischinstallation

- | | |
|-------------------------------------|------------------------------------|
| 1 Advantix Bodenablauf „superflach“ | 4 Abwasserfallrohre aus Guss (SML) |
| 2 brennbare Anschlussleitung | 5 Körperschallentkoppelung aus PE |
| 3 Curaflam® KonfixPro-Verbinder | 6 Vorsatzschale |

Viega Advantix Brandschutzabläufe und Rohrdurchführungen R 120 wurden für den Einbau in Decken mit Anforderungen an die Feuerwiderstandsdauer (FH/HFH/FB/WWF – F 30/F 60/F 90/F 120) entwickelt und haben eine bauaufsichtliche Zulassung des Deutschen Instituts für Bautechnik in Berlin (DIBt). Im Rahmen verschiedener Brandversuche wurde der Übergang eines Viega Advantix Bodenablaufs an die Abwasserleitung aus Guss (SML) mit einem SML-HT-Verbinder aus Kunststoff erfolgreich getestet. Die Abbildungen unten zeigen die Anschlussstelle eines Kunststoffrohres, das über einen SML-HT-Verbinder mit einem SML-Abwasserfallrohr verbunden ist, vor und nach einem Brandversuch. Die intumeszierende Masse hat den SML-Bogen nach innen verschlossen.



Abb. 173: Guss/HT-Verbinder / Advantix Brandschutzablauf



Abb. 174: nach Brandversuch - Gussleitung verschlossen

Viega Ausschreibungstext Rohrdurchführungen*

Ausschreibung Rohrdurchführungen

1.1. Allgemeine Beschreibung

„Viega Rohrleitungssystem-Abschottung“ R 30–R 90, für Decke und Wand bzw. leichte Trennwände.

Brandabschottungssystem (Decke/Wand) mit Nullabstand für Versorgungsleitungen mit den folgenden Viega Pressverbindersystemen, bestehend aus Pressverbindern und Rohren:

- | | |
|--|------------------------------------|
| ■ Profipress, Profipress S (Kupfer) | ■ Raxofix (Mehrschichtverbundrohr) |
| ■ Sanpress Inox, Sanpress (Edelstahl) | ■ Raxinox (Edelstahlverbundrohr) |
| ■ Prestabo (C-Stahl) | ■ Sanpress Inox labs-frei |
| ■ Megapress (Stahl) | ■ Sanpress labs-frei |
| ■ Sanfix Fosta
(Mehrschichtverbundrohr) | ■ Prestabo labs-frei |

Mit flexibler Auswahl von Entsorgungsleitungen (brennbar, nicht brennbar, Mischinstallation), WC-Abluftleitungen nach 18017-3, Lüftungsleitungen und Elektroleitungen.

Massivdecken: $\geq 150 \text{ mm} / \geq 200 \text{ mm}$
Wände/leichte Trennwände: $\geq 100 \text{ mm}$

Anforderung: R 30, R 60, R 90 nach geprüft nach EN 1366 ETA beantragt gemäß abP P-2400/003/15-MPA BS
Werkstoff: Mineralwolle-Schalen und -Matten gemäß abP
Baustoffklasse: A2 nach DIN 4102-1
Schmelzpunkt: $> 1000 \text{ Grad}$ nach DIN 4102-17

Einbau/Ringspaltverschluss: $\leq 30 \text{ mm}$ hohlraumfüllend mit Viega Brandschutzkitt (Decke)

$\leq 50 \text{ mm}$ lose Steinwolle, Stopfdichte $\geq 120 \text{ kg/m}^3$, Abdeckung mit 2 mm Viega Brandschutzkitt

$\leq 170 \text{ mm}$ Ringspalt hohlraumfüllend mit formbeständigen, nicht brennbaren Baustoffen, z. B. Mörtel, Beton, Gips bzw. nach abP

*Viega Ausschreibungstexte nach ÖNORM A 2063 demnächst auf viega.at

Einbau/Ringspaltverschluss: ≤ 70 mm Ringspalt hohlraumfüllend mit form-
(Wand) beständigen, nicht brennbaren Baustoffen,
z. B. Mörtel, Beton, Gips bzw. nach abP

Es ist davon auszugehen, dass die Mindestabstände zwischen gedämmten und ungedämmten Rohrleitungen nach ÖNORM H 5155 unterschritten werden. Bei der Anwendung von Einbauvarianten, die vom Prüfzeugnisinhaber als „positiv geprüft, Erweiterung des Verwendbarkeitsnachweises beantragt“ eingestuft werden, ist vom Hersteller die Bauart im Rahmen der Erstellung der Übereinstimmungserklärung als nicht wesentlich zu bewerten und zu bescheinigen.

1.2. Viega Versorgungsleitungen

- Kupfer mit den Pressverbindersystemen
Profipress, Profipress S bis AD 108 mm
- Edelstahl mit den Pressverbindersystemen
Sanpress Inox, Sanpress, Sanpress Inox labs-frei, Sanpress labs-frei
bis AD 108 mm
- C-Stahl mit den Pressverbindersystemen
Prestabo, Prestabo labs-frei bis AD 108 mm
- Stahlrohr nach DIN EN 10255, 10220 mit den
Pressverbindersystem Megapress bis AD 88,9 mm
- Mehrschichtverbundrohr mit den Pressverbindersystemen
Sanfix Fosta, Raxofix bis AD 63 mm
- Edelstahlverbundrohr mit den Pressverbindersystemen
Raxinox bis AD 20 mm
- Kupfer und Edelstahlsysteme jeweils auch mit Smartloop Inliner
Zirkulation AD 28 + 35 mm möglich

2. Mögliche Varianten – Viega Rohrleitungssystem zu anderen Leitungen und deren Abschottungen (Decke, Nullabstand möglich):

- nicht brennbare Entwässerungsleitungen aus Guss (RAL GEG) bis DN 150
im Strang (Variante 2.1)
- brennbare Entwässerungsleitungen bis DN 100 (Varianten 2.2, 2.3, 2.4)
- brennbare Entwässerungsleitungen bis DN 100 über 2 x 45-Grad-Bogen
(Variante 2.5)
- brennbare Entwässerungsleitungen DN 125 und DN 150 (Variante 2.6)
- WC-Abluftleitungen nach 18017-3 bis DN 200 (Variante 2.7)
- Elektroleitungen und Glasfaserkabel, Elektroleerrohre, Hohlleiterkabel,
Koaxialkabel; Elektro-Installationsrohre, Bündelrohre, Lichtwellenleiter,
einzelne Leitungen für Steuerungszwecke (Variante 2.8)

2.1. Viega Rohrleitungssystem zu nicht brennbaren Entwässerungsleitungen aus Guss (RAL GEG) bis DN 150 im Strang

Nullabstand möglich zu nicht brennbaren Entsorgungsleitungen (RAL-GEG, Mischinstallation):

- Düker, Saint Gobain, Preiss bis AD 160 mm Strangrohrleitung
- Abgeschottet mit Doyma Konfix Pro, abZ Z-19.17-2074
- Abgeschottet mit Düker BSV-90, abZ Z-19.17-1893
- Abgeschottet mit SVB Steckverbinder, Z-19.17-2130 (Anlage 4)

2.2 Viega Rohrleitungssystem brennbare Entwässerungsleitungen bis DN 100 – Variante 1

Nullabstand möglich zu brennbaren Entsorgungsleitungen:

- Rohre nach DIN 8062, 6660, 19532, 8079, 19538, DIN EN 1451-1, 8074, 19533, 19535-1, 19537-1, 8072, 8077, 16891, 16893, 16969, Geberit Silent db20, Geberit Silent PP, Conel drain, Rehau Raupiano plus, Rehau Raupiano plus light, Wavin AS, Wavin Sitech, Ostendorf Skolan dB, Polo KAL 3S, Polo KAL NG, Polo XS, Friaphon, Master 3, Coes Blue Power

abgeschottetes gerades Rohr bis DN 100, aufgesetzte Manschette:

- Doyma Brandschutzmanschette Curaflam XS Pro (abZ Z-19.53-2182)
- Doyma Brandschutzmanschette Curaflam ECO Pro (abZ Z-19.17-1989)
- Conel Brandschutzmanschette Conelflam (abZ Z-19.17-1986)
- comfort-FSC-Brandschutzmanschette (abZ Z-19.17-1989)
- Pfeiffer & May Brandschutzmanschette XtraFlam Manschette (abZ Z-19.17-1989)
- Polo KAL Brandschutzmanschette Polo-Flamm BSM (abZ Z-19.17-1923)
- Wavin Brandschutzmanschette System BM – R 90 (abZ Z-19.17-1924)

2.3. Viega Rohrleitungssystem brennbare Entwässerungsleitungen bis DN 100 – Variante 2

Nullabstand möglich zu brennbaren Entsorgungsleitungen:

- Rohre nach DIN 8062, 6660, 19532, 8079, 19538, DIN EN 1451-1, 8074, 19533, 19535-1, 19537-1, 8072, 8077, 16891, 16893, 16969, Geberit Silent db20, Geberit Silent PP, Rehau Raupiano plus, Wavin AS, Wavin Sitech, Ostendorf Skolan dB, Polo KAL 3S, Polo KAL NG, Friaphon

abgeschottetes gerades Rohr bis DN 100, aufgesetzte Manschette:

- BTI AWM II (abZ Z-19.17-1194)
- Roku System AWM II (abZ Z-19.17-1194)
- BIS Walraven AWM II (abZ Z-19.17-1194)
- Würth RK (abZ Z-19.17-1374)
- OBO Pyrocomb (abZ Z-19.17-2036)
- Rockwool Conlit Brandschutzmanschette (abZ Z-19.17-2124)

2.4. Viega Rohrleitungssystem zu brennbaren Entwässerungsleitungen bis DN 100 – Variante 3

Nullabstand möglich zu brennbaren Entsorgungsleitungen:

- Geberit Silent db20, Geberit Silent PP

abgeschottetes gerades Rohr, aufgesetzte Manschette nur DN 100:

- Geberit Brandschutzmanschette Rohrschott90 Plus (nur in DN 100)
(abZ Z-19.17-1927)

2.5. Viega Rohrleitungssystem zu brennbaren Entwässerungsleitungen bis DN 100 über 2 x 45-Grad-Bogen

Nullabstand möglich zu brennbaren Entsorgungsleitungen:

- Rohre nach DIN 8062, 6660, 19532, 8079, 19538,
DIN EN 1451-1, 8074, 19533, 19535-1, 19537-1,
8072, 8077, 16891, 16893, 16969,
Geberit Silent db20, Geberit Silent PP,
Conel drain, Rehau Raupiano plus,
Rehau Raupiano plus light, Wavin AS,
Wavin Sitech, Ostendorf Skolan dB,
Polo KAL 3S, Polo KAL NG, Polo XS,
Friaphon, Master 3, Coes Blue Power

abgeschottet über 2x45-Grad-Bogen bis DN 100:

- Doyma Brandschutzmanschette Curaflam XS Pro (abZ Z-19.53-2182)
- Doyma Brandschutzmanschette Curaflam ECO Pro (abZ Z-19.17-1989)
- Conel Brandschutzmanschette Conelflam (abZ Z-19.17-1986)
- comfort-FSC-Brandschutzmanschette (abZ Z-19.17-1989)
- Pfeiffer & May Brandschutzmanschette XtraFlam Manschette
(abZ Z-19.17-1989)
- Polo KAL Brandschutzmanschette Polo-Flamm BSM (abZ Z-19.17-1923)

2.6. Viega Rohrleitungssystem zu brennbaren Entwässerungsleitungen DN 125 und DN 150

Nullabstand möglich zu brennbaren Entsorgungsleitungen:

- Rohre nach DIN 8062, 6660, 19532, 8079, 19538, DIN EN 1451-1, 8074, 19533, 19535-1, 19537-1, 8072, 8077, 16891, 16893, 16969, Geberit Silent db20, Geberit Silent PP, Conel drain, Rehau Raupiano plus, Rehau Raupiano plus light, Wavin AS, Wavin Sitech, Ostendorf Skolan dB, Polo KAL 3S, Polo KAL NG, Polo XS, Friaphon, Master 3, Coes Blue Power

abgeschottetes gerades Rohr, aufgesetzte Manschette bis DN 150:

- Doyma Brandschutzmanschette Curaflam XS Pro (abZ Z-19.53-2182)
- Doyma Brandschutzmanschette Curaflam ECO Pro (abZ Z-19.17-1989)

2.7. Viega Rohrleitungssystem zu WC-Abluftleitungen nach DIN 18017-3 bis DN 200

Nullabstand möglich zu WC-Abluftanlagen (18017-3), positiv geprüft:

- Wickelfalzrohr bis DN 200
Abgeschottet mit Absperrvorrichtung Typ AVR Bartholomäus DN 80, 100, 125, 140, 160, 180, Einbau nach Zulassung (abZ Z-41.3-686). Einbau DN 200 nach Zulassung, nur unter die Decke bzw. bis in die Decke (Klappenfalz bündig Deckenunterseite). Wickelfalzrohr abgeschottet mit Wildeboer TS 18 (abZ Z-41.3-556), Einbau unterhalb der Decke. Die auf Nullabstand anliegenden „Viega Leitungen“ sind im kompletten Brandabschnitt zu dämmen.

2.8. Viega Rohrleitungssystem zu Elektroleitungen

- Elektroleitungen + Glasfaserkabel, Elektroerohre, Hohlleiterkabel, Koaxialkabel; Elektro-Installationsrohre, Bündelrohre, Lichtwellenleiter, einzelne Leitungen für Steuerungszwecke
- abgeschottet mit der Wichmann Kabelbox WD90 ETA 13-0902
- Einbau nach Zulassung
- die auf Nullabstand anliegenden „Viega Leitungen“ sind im kompletten Brandabschnitt zu dämmen

Neutrale Ausschreibung Rohrdurchführungen

Brandabschottungssystem mit Nullabstand für Versorgungsleitungen aus Kupfer, Edelstahl, C-Stahl, Stahl oder Mehrschichtverbundrohr (PE-Xc/Al/PE-Xc), Edelstahlverbundrohr mit Verbindungen aus Presstechnik, mit flexibler Auswahl von Entsorgungsleitungen (brennbar, nicht brennbar in Mischinstallation), WC-Abluftleitungen nach 18017-3 und Elektroleitungen

Massivdecken:	≥ 150 mm
Massivwände/leichte Trennwände:	≥ 100 mm
Anforderung:	R 30, R 60, R 90 nach DIN 4102-11 allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (abP)
Werkstoff:	Steinwolle – Mineralwollschale/-matte
Baustoffklasse:	A2 nach DIN 4102-1
Schmelzpunkt:	> 1000 Grad nach DIN 4102-17
Einbau/Ringspaltverschluss (Decke):	≤ 170 mm Ringspalt hohlraumfüllend mit formbeständigen, nicht brennbaren Baustoffen, z. B. Mörtel, Beton, Gips
Einbau/Ringspaltverschluss (Wand):	≤ 70 mm Ringspalt hohlraumfüllend mit formbeständigen, nicht brennbaren Baustoffen, z. B. Mörtel, Beton, Gips

Versorgungsleitungen:

- Kupfer mit Pressverbindungstechnik bis AD 108 mm
- Edelstahl mit Pressverbindungstechnik bis AD 108 mm
- C-Stahl mit Pressverbindungstechnik bis AD 108 mm
- Mehrschichtverbundrohr mit Pressverbindungstechnik bis AD 63 mm
- Edelstahlverbundrohr bis AD 20 mm
- Kupfer und Edelstahl jeweils auch mit Inliner (AD 28 + 35 mm) möglich

Entsorgungsleitungen:

- Nullabstand (Decke) möglich zu nicht brennbaren Gussleitungen (RAL-GEG, Mischinstallation [bis DN 150])
- Nullabstand (Decke) möglich zu brennbaren Entsorgungsleitungen (bis DN 100)
- Nullabstand (Decke) möglich zu brennbaren Entsorgungsleitungen (bis DN 100 über 2x45-Grad-Bogen)
- Nullabstand (Decke) möglich zu brennbaren Entsorgungsleitungen (DN 125 und DN 150)
- Nullabstand (Decke) möglich zu WC-Abluftanlagen (18017-3) bis DN 200
- Nullabstand (Decke) möglich zu Elektroleitungen

Es ist davon auszugehen, dass die Mindestabstände zwischen gedämmten und ungedämmten Rohrleitungen nach ÖNORM H 5155 unterschritten werden. Bei Einbauvarianten, die vom Prüfzeugnisinhaber als „positiv geprüft, Erweiterung des Verwendbarkeitsnachweises beantragt“ eingestuft werden, ist vom Hersteller die Bauart im Rahmen der Erstellung der Übereinstimmungserklärung als nicht wesentlich zu bewerten und zu bescheinigen.

Verwendbarkeitsnachweise und Prüfungen

Prüfzeugnis (abP) P-2400/003/15-MPA BS



Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis

Prüfzeugnis Nummer:

P-2400/003/15-MPA BS

Gegenstand:

Rohrabschottung „Viega Rohrleitungssystem-Abschottung“ der Feuerwiderstandsklasse R 30, R 60 bzw. R 90 nach DIN 4102-11:1985-12

entspr. lfd. Nr. 2.5 Bauregelliste A Teil 3 – Ausgabe 2015/2

Bauarten für Abschottungen an Rohrleitungen aus isolierten Metallrohren

- deren Funktion auf der Anordnung einer Rohrummantelung/Streckenisolierung beruht und
- an die nur Anforderungen an die Feuerwiderstandsdauer gestellt werden

bzw.

entspr. lfd. Nr. 2.6 Bauregelliste A Teil 3 – Ausgabe 2015/2

Bauarten für Abschottungen an Rohrleitungen aus thermoplastischen Kunststoffrohren

- deren Funktion auf der Anordnung einer Streckenisolierung beruht,
- bei denen keine dämmschichtbildenden Baustoffe eingesetzt werden und

an die nur Anforderungen an die Feuerwiderstandsdauer gestellt werden.

Antragsteller:

Viega GmbH & Co. KG
Viega Platz 1

57439 Attendorf

Ausstellungsdatum:

07.03.2016

Geltungsdauer:

07.03.2016 bis 06.03.2021



Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis umfasst 16 Seiten und 31 Anlagen.

Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis ersetzt das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis Nr. P-2400/003/15-MPA BS vom 27.02.2015.

Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis Nr. P-2400/003/15-MPA BS ist erstmals am 27.02.2015 ausgestellt worden.

Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis darf nur vollständig und unverändert weiterverbreitet werden. Auszüge oder Kurzungen bedürfen der schriftlichen Genehmigung der MPA Braunschweig. Dokumente ohne Unterschrift und Stempel haben keine Gültigkeit. Jede Seite dieses allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses ist mit dem Dienstsiegel der MPA Braunschweig versehen.

Materialprüfstelle (MPA)
für das Bauwesen
Boettcheustraße 52
D-38106 Braunschweig

Fon +49 (0)531-391-5400
Fax +49 (0)531-291-5900
info@mpa-lu-bw.de
www.mpa-lu-bw.de

Norddeutsche LB Hannover
IBAN: DE58 2505 0000 0106 0200 50
BIC: NOLADE2H
USt-ID-Nr. DE163500654
Steuer-Nr.: 14701/22850

Notified body (0761-CPP) - Bauaufsichtliche Kennart und
notifiziert für Prüfung, Überwachung, Inspektion und
Zertifizierung. Akkreditiert als Prüf- und Kalibrierlaboratorium
nach ISO/IEC 17025, Inspektionsstelle nach ISO/IEC 17020
und Zertifizierungsstelle nach ISO/IEC 17065

A Allgemeine Bestimmungen

Mit dem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis ist die Anwendbarkeit der Bauart im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.

Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.

Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.

Hersteller bzw. Verreiber der Bauart haben, unbeschadet weiter gehender Regelungen in den „Besonderen Bestimmungen“ dem Anwender der Bauart Kopien des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses zur Verfügung zu stellen. Der Anwender hat das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis auf der Baustelle bereitzuhalten.

Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung der Materialprüfanstalt für das Bauwesen, Braunschweig. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen dem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis nicht widersprechen. Übersetzungen des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses müssen den Hinweis „Von der Materialprüfanstalt für das Bauwesen, Braunschweig, nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung“ enthalten.

Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis wird widerruflich erteilt. Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis kann nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.

B Besondere Bestimmungen

1 Gegenstand und Anwendungsbereich

1.1 Gegenstand

1.1.1 Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis (abP) gilt für die Herstellung und Anwendung der Rohrabschottung „Viega Rohrleitungssystem-Abschottung“ der Feuerwiderstandsklasse R 30, R 60 bzw. R 90 nach DIN 4102-11:1985-12¹⁾.

1.1.2 Die Rohrabschottung muss in Abhängigkeit von den Rohrabmessungen und dem Material des Mediumrohres aus einer unterschiedlich langen Streckenisolierung (begrenzte Länge der Rohrisolierung beidseitig des Bauteils) aus kunstharzgebundenen Mineralfasern gemäß Abschnitt 2.1 in Verbindung mit Abschnitt 2.2.1.1 (Deckeneinbau) bzw. gemäß Abschnitt 2.1 in Verbindung mit 2.2.2.1 (Wandeinbau) bestehen.

Werden die in diesem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis aufgeführten Rohre des Viega-Rohrsystems

- „Profipress...“;
- „Sanfix Fosta Mehrschichtverbundrohr“ bzw. „Raxofix Mehrschichtverbundrohr“;
- „Sanpress...“;
- „Prestabo ...“ bzw. „Megapress“



¹⁾ Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis enthält durch datierte und undatierte Verweisungen Festlegungen aus anderen Publikationen. Die Verweisungen sind an den jeweiligen Stellen im Text zitiert, und die Publikationen sind auf Seite 16 aufgeführt. Bei datierten Verweisungen müssen spätere Änderungen oder Überarbeitungen dieser Publikationen bei diesem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis berücksichtigt werden. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe der in Bezug genommenen Publikationen.

MPA BRAUNSCHWEIG
Seite 3 | Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis Nr. P-2400/003/15-MPA BS vom
07.03.2016

ibmb MPA
TV & TECHNIKE

zu „Geberit Silent dB20“- bzw. „Geberit Silent PP“- Rohren (Rohraußendurchmesser jeweils $d = 110 \text{ mm}$), die gemäß der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-19.17-1927 abgeschottet werden, im sog. Nullabstand (Abstand von $a = 0 \text{ mm}$ zwischen der Rohrisolierung und Brandschutzmanschette) angeordnet und beträgt die Dicke der Rohrisolierung mehr als $d = 30 \text{ mm}$, muss die Rohrisolierung als sog. durchgängige Isolierung (vollständige Rohrummantelung mit geschlossener Oberfläche über die gesamte Länge des Brandabschnittes) ausgeführt werden.

Werden Rohre des Viega- Rohrsystems „Profipress...“ (Kupferrohre) mit einer Rohrisolierung aus Mineralwolle- Schalen „HPS 035 AluR“ gemäß EC-Certificate of Constancy of Performance No. 0751-CPR.2-005.0-02 bzw. mit einer Rohrisolierung aus Steinwolle- Maten „KLIMAROCK“ gemäß der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-23.14-1115 isoliert, ist die Rohrisolierung in Abhängigkeit des Rohraußendurchmessers und der Isolierungsdicke ggf. als durchgängige Isolierung auszuführen (s. Abschnitt 2.2.1.1).

Bei den Rohrsystemen „Profipress...“ bzw. „Sanpress...“ wird wahlweise innerhalb des Kupfer- bzw. Edelstahlrohres eine aus Polybuten (PB) bestehende Zirkulationsleitung mit einem Rohrdurchmesser von $d = 12 \text{ mm}$ angeordnet.

Die Fuge zwischen der in der Bauteillaubung befindlichen Rohrisolierung und der Bauteillaubung ist gemäß Abschnitt 2.2.1.3 (Deckeneinbau) bzw. gemäß Abschnitt 2.2.2.3 (Wandereinbau) zu verschließen.

1.2 Anwendungsbereich

1.2.1 Die Rohrabschottung darf in

- mindestens 150 mm bzw. mindestens 200 mm dicke Decken aus Beton bzw. Stahlbeton oder Porenbeton,
- mindestens 100 mm dicke Wände aus Mauerwerk, Beton bzw. Stahlbeton oder Porenbeton bzw.
- mindestens 100 mm dicke nichttragende, raumabschließende Trennwände in Metallständerbauweise nach DIN 4102-4 : 1994-03, Tabelle 48, bzw. nach gültigem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis oder allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung, jeweils mit einer zweilagigen beidseitigen Bekleidung bzw. Beplankung

jeweils mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-2 : 1977-09 eingebaut werden.

- 1.2.2** Durch die Rohrabschottung dürfen Rohre der Viega-Rohrsysteme Typ „Profipress-System...“ (Kupferrohre), „Sanpress-Systemrohre...“ (Edelstahlrohre), „Prestabo-Systemrohr außen verzinkt“ (Stahlrohre), „Prestabo-Systemrohre innen und außen verzinkt“ (Stahlrohre), „Prestabo-Systemrohre mit Kunststoffummantelung“ (Stahlrohre mit Kunststoffummantelung), „Megapress...“ (Stahlrohre) bzw. „Raxinox-Systemrohre“ (Edelstahlrohre/PERT), gemäß den Anlagen zu diesem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis unter Berücksichtigung der Bestimmungen gemäß Abschnitt 2 hindurchgeführt werden, die für Wasser- und Dampfheizungen, Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, nichtbrennbare Flüssigkeiten, Dämpfe oder Stäube, nichtbrennbare Gase (mit Ausnahme von Lüftungsleitungen), Rohrpostleitungen (Fahrrohre) sowie Staubsaugleitungen bzw. brennbare Flüssigkeiten, brennbare oder brandfördernde Gase oder brennbare Stäube bestimmt sind.



Des Weiteren dürfen durch die Rohrabschottung Rohre der Viega-Rohrsysteme Typ „Sanfix Fosta“ und „Raxofix“ (thermoplastische Rohre) gemäß den Anlagen zu diesem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis unter Berücksichtigung der Bestimmungen gemäß Abschnitt 2 hindurchgeführt werden, die für Rohrleitungsanlagen der Wasserversorgung und Heizung bestimmt sind.

- 1.2.3** Für die Verwendung der Rohrabschottungen in anderen Bauteilen - z. B. in Decken, deren Zuordnung in eine Feuerwiderstandsklasse nach DIN 4102 nur mit Hilfe einer feuerwiderstandsfähigen Unterdecke möglich ist oder in „Kombi“-Abschottungen - oder für Rohre anderer Anwendungsbereiche oder aus anderen Werkstoffen oder anderer Rohraußendurchmesser bzw. Rohrwanddicken als in Abschnitt 1.2.2 und in den Anlagen angegeben, ist die Brauchbarkeit gesondert nachzuweisen, z. B. durch ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis oder eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung.

- 1.2.4** Durch die Rohrabschottungen sind folgende Risiken nicht abgedeckt:

- Brandübertragung durch Wärmetransport über die Medien in den Rohrleitungen,
- Zerstörungen an den angrenzenden, raumabschließenden Bauteilen, hervorgerufen durch temperaturbedingte Zwängungskräfte, sowie an den Leitungen selbst und
- Austreten gefährlicher Flüssigkeiten oder Gase bei Zerstörung der Leitung unter Brandbedingungen.

Diesen Risiken ist bei der Installation bzw. bei der Konzeption der Rohrleitungen Rechnung zu tragen z. B. durch Anordnung von Festpunkten bzw. Einplanen von Dehnungsmöglichkeiten und Steckmuffen- Ausbildung oder Stumpfstoßen mit Blechabdeckungen. Im Bereich der nicht isolierten nichtbrennbaren Rohre muss bei einer Brandbeanspruchung nach der Einheitstemperaturzeitkurve (ETK) nach DIN 4102-2 mit Längendehnungen von $\geq 10 \text{ mm/m}$ gerechnet werden.

- 1.2.5** Die Auflagerung bzw. Abhängung der Leitungen (siehe auch Anlagen) oder die Ausführung der Rohre muss so erfolgen, dass die Rohrabschottungen und die raumabschließenden Bauteile im Brandfall ≥ 90 Minuten funktionsfähig bleiben, vgl. DIN 4102-4, Abschnitt 8.5.7.5. Die erste Abhängung bzw. Unterstützung der Rohre muss deckenoberseitig in einem Abstand $a \leq 600 \text{ mm}$ erfolgen. Bei Einbau der Rohrabschottungen in eine Wand muss die erste Abhängung bzw. Unterstützung der Rohre beidseitig Wand in einem Abstand $a \leq 500 \text{ mm}$ bzw. $a \leq 600 \text{ mm}$ von der Wandoberfläche erfolgen.

- 1.2.6** Aus den für die Bauart gültigen technischen Bestimmungen (z.B. Bauordnung, Sonderbauvorschriften oder Richtlinien) können sich weitergehende Anforderungen oder ggf. Erleichterungen ergeben.

- 1.2.7** Soweit Anforderungen an den Schallschutz gestellt werden, sind weitere Nachweise zu erbringen.

- 1.2.8** Aufgrund der Erklärung des Antragstellers werden in der Bauart keine Produkte verwendet, die der Gefahrstoffverordnung, der Chemikalienverbotsverordnung oder der FCKW-Halon-Verbotsverordnung unterliegen bzw. es werden die Auflagen aus den o. a. Verordnungen (insbesondere der Kennzeichnungspflicht) eingehalten.

Weiterhin erklärt der Antragsteller, dass - sofern für den Handel und das Inverkehrbringen oder die Verwendung Maßnahmen im Hinblick auf die Hygiene, den Gesundheitsschutz oder den Umweltschutz zu treffen sind - diese vom Antragsteller veranlasst bzw. in der erforderlichen Weise bekanntgemacht werden.



Daher bestand kein Anlass, die Auswirkungen der Bauprodukte im eingebauten Zustand auf die Erfüllung von Anforderungen des Gesundheits- und Umweltschutzes zu prüfen.

2 Bestimmungen für die Bauart

2.1 Eigenschaften und Zusammensetzung

Für die zu verwendenden Bauprodukte gelten die in der Tabelle 1 zusammengestellten Angaben hinsichtlich der Bezeichnung, der Materialkennwerte, der bauaufsichtlichen Benennung und des Verwendbarkeitsnachweises. Für die in Tabelle 1 aufgeführten Bauprodukte sind weiterhin ggf. die Vorgaben der Bauregelliste in der jeweils gültigen Fassung zu beachten.

Tabelle 1: Zusammenstellung der Kennwerte der Bauprodukte

Bauprodukt/ ggf. Verwendbarkeitsnachweis	Dicke (Nennmaß) [mm]	Rohdichte (Nennwert) [kg/m³]	Bauaufsichtliche Benennung nach BRL
Mineralwolle- Schale „Rockwool 800“ gemäß abZ Nr. Z-23.14-1114, ausgestellt auf die Deutsche Rockwool Mineralwoll GmbH & Co. OHG, Gladbeck	20 - 100	90 - 115	nichtbrennbar
Steinwolle- Matte „KLIMAROCK“ gem. abZ Nr. Z-23.14-1115, ausgestellt auf die Deutsche Rockwool Mineralwoll GmbH & Co. OHG, Gladbeck	20 - 100	40,0 – 50,0	nichtbrennbar
Mineralwolle- Schale „PAROC Hvac Section AluCoat T“ gemäß abZ Nr. Z-23.14-1003, ausgestellt auf die Paroc Group Oy, Helsinki	20 - 100	85 - 145	nichtbrennbar
Mineralwolle- Schale „U Protect Pipe Section Alu2“ gemäß EC-Certificate of conformity No. 0751-CPD.2-003.0-04, ausgestellt auf die SAINT-GOBAIN ISOVER G+H AG, Ludwigshafen	20 - 100	68 - 88	nichtbrennbar
Mineralwolle- Schale „HPS 035 AluR“ gemäß EC-Certificate of Constancy of Performance No. 0751-CPR.2-005.0-02, ausgestellt auf die Knauf Insulation d.o.o., Novi Marof	20 - 100	ca. 110	nichtbrennbar
Steinwolle- Rohrschale „steinwool-Isolierschale Alu“ gemäß abZ Nr. Z-23.14-1596, ausgestellt auf die Steinbacher Dämmstoff GmbH, Erpfendorf/Tirol	20 - 100	68 - 95	nichtbrennbar
Dämmschichtbildender Baustoff „Viega Brandschutz Kitt“ gem. abZ Nr. Z-19.11-2204	-	1100 ± 60	normalentflammbar

abZ ⇒ allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Die Liste der Unterlagen, auf deren Grundlage das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis erteilt wurde, ist bei der Prüfstelle hinterlegt.



2.2 Konstruktiver Aufbau der Rohrabschottung „Viega Rohrleitungssystem-Abschottung“

Die Rohrabschottung „Viega Rohrleitungssystem-Abschottung“ muss in Abhängigkeit des Materials und der Abmessung des Mediumrohres aus einer unterschiedlich dicken und langen Rohrisolierung aus einer der in Tabelle 1 aufgeführten Mineralwolle- Schalen bzw. -Matten bestehen.

In den Anlagen zu diesem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis ist die erforderliche Dicke und Länge der Rohrisolierung in Abhängigkeit

- vom Rohmaterial,
- von den Rohrabmessungen,
- von der Einbausituation und
- vom Abstand der Mediumrohre untereinander sowie zu diversen anderen Rohrab-schottungssystemen

angegeben.

Die Rohrisolierung der Mediumrohre ist stets so um das Rohr zu legen, dass sie das Rohr an jeder Stelle dicht umschließt.

Die außen mit einer Aluminium- Gitterfolie kaschierte Rohrisolierung ist so um das Rohr zu führen, dass ihre Längsschnittkante stumpf aneinander stößt und die Aluminium- Gitterfolie vollflächig um die Rohrisolierung geführt wird, wobei der überlappende Teil der Aluminium- Gitterfolie mit seinem werkseitig angebrachten Selbstklebeband mit der Aluminium- Gitterfolie der Rohrschale zu verkleben ist.

Um die Rohrisolierung sind mindestens 0,7 mm dicke Stahldrähte (6 Wicklungen pro laufen- den Meter) zu binden, wobei die Stahldrähte beidseitig der Decke bzw. Wand

- zum freien Rand der Rohrisolierung einen Abstand von jeweils $20 \text{ mm} \leq a \leq 50 \text{ mm}$ und
- zur Decken- bzw. Wandoberfläche einen Abstand von jeweils $50 \text{ mm} \leq a \leq 100 \text{ mm}$

aufweisen.

Vorhandene Querstöße der Rohrisolierungen sind stumpf zu stoßen und so auszubilden, dass die Rohrisolierungen dicht aneinander liegen, wobei die Lage des jeweiligen Querstoßes (innerhalb bzw. außerhalb der Decke bzw. Wand) frei gewählt werden kann.

2.2.1 Konstruktiver Aufbau der Rohrabschottung „Viega Rohrleitungssystem-Abschottung“ bei Einbau in Massivdecken

2.2.1.1 Verwendung der verschiedenen Rohrisolierungen

Die zu verwendende Rohrisolierung ist abhängig von den in den Anlagen 1 bis 19 angege- benen Anwendungsbereichen und wird nachfolgend erläutert.



Rohrisolierungen aus „Rockwool 800“ und „PAROC Hvac Section AluCoat T“

Bei Verwendung von Rohrisolierungen aus

- „Rockwool 800“ und
- „PAROC Hvac Section AluCoat T“

können die in den Anlagen 1 bis 19 aufgeführten Anwendungsbereiche angegeben werden.

Rohrisolierungen aus „U Protect Pipe Section Alu2“

Bei Verwendung von Rohrisolierungen aus „U Protect Pipe Section Alu2“ können die in den Anlagen 1 bis 9 und 13 bis 19 aufgeführten Anwendungsbereiche angegeben werden.

Rohrisolierungen aus „HPS 035 AluR“

Bei Verwendung von Rohrisolierungen aus „HPS 035 AluR“ können die in den Anlagen 1 bis 9 und 13 bis 19 aufgeführten Anwendungsbereiche angegeben werden.

Bei Verwendung von „Profipress...“-Rohren gemäß der vg. Anwendungsbereiche

- ist der maximale Rohraußendurchmesser der „Profipress...“-Rohre auf $d = 89$ mm begrenzt und
- ist die Rohrisolierung von „Profipress...“-Rohren, die einen Rohraußendurchmesser von $54 \text{ mm} \leq d \leq 89 \text{ mm}$ und eine Isolierungsdicke von $d > 30 \text{ mm}$ aufweisen, als sog. durchgängige Isolierung auszuführen, d.h. die vg. „Profipress...“-Rohre sind über die gesamte Länge des Brandabschnittes vollständig mit der Rohrisolierung aus „HPS 035 AluR“ zu ummanteln.

Rohrisolierungen aus „KLIMAROCK“

Bei Verwendung von Rohrisolierungen aus „KLIMAROCK“ können die in den Anlagen 1 bis 9 und 13 bis 19 aufgeführten Anwendungsbereiche angegeben werden.

Bei Verwendung von „Profipress...“-Rohren gemäß der vg. Anwendungsbereiche

- muss die Länge der „KLIMAROCK“-Isolierung beidseitig der Decke – gemessen ab Deckenmitte – mindestens $L = 1250 \text{ mm}$ (anstatt mindestens $L = 1000 \text{ mm}$) betragen,
- ist der maximale Rohraußendurchmesser der „Profipress...“-Rohre auf $d = 89 \text{ mm}$ begrenzt und
- ist die Rohrisolierung von „Profipress...“-Rohren, die einen Rohraußendurchmesser von $54 \text{ mm} \leq d \leq 89 \text{ mm}$ und eine Isolierungsdicke von $d > 30 \text{ mm}$ aufweisen, als sog. durchgängige Isolierung auszuführen, d.h. die vg. „Profipress...“-Rohre sind über die gesamte Länge des Brandabschnittes vollständig mit der „KLIMAROCK“-Isolierung zu ummanteln.

Bei Rohrabschottungen, die gemäß der Anlage 4 und 5 (Rohrisolierung ausschließlich im Deckendurchführungsbereich) ausgeführt werden, ist die Verwendung einer Rohrisolierung aus „KLIMAROCK“ nicht gestattet.

Rohrisolierungen aus der „steinwool-Isolierschale Alu“

Bei Verwendung von Rohrisolierungen aus der „steinwool-Isolierschale Alu“ können die in den Anlagen 1 bis 9 und 13 bis 19 aufgeführten Anwendungsbereiche angegeben werden.



Bei

- Verwendung von „Profipress...“-Rohren und
- bei Rohrabstüchtungen, die gemäß der Anlage 4 und 5 (Rohrisolierung ausschließlich im Deckendurchführungsbereich) ausgeführt werden,

ist die Verwendung einer Rohrisolierung aus der „steinwool-Isolierschale Alu“ nicht gestattet.

2.2.1.2 Anordnung von Rohrschellen

Im Bereich von Rohrschellen und ihrer Halterung ist die Rohrisolierung so auszusparen, dass zwischen der Rohrisolierung und der Halterung der Rohrschelle ein umlaufend maximal 2 mm breiter Ringspalt verbleibt.

2.2.1.3 Verschluss des Ringspalt – Anlage 22

Variante 1 : Einheitlich durchgehender Ringspaltverschluss

Der Ringspalt zwischen der Rohrabstüchtung und der Deckenlaibung ist in ganzer Deckendicke hohlraumfüllend dicht mit formbeständigen, nichtbrennbaren Baustoffen wie z.B. **Mörtel, Beton oder Gips** zu verschließen, wobei die umlaufende Breite zwischen der Rohrisolierung und der Deckenlaibung maximal $b = 170$ mm betragen darf.

Bei einer Breite des Ringspalt von $b \leq 30$ mm kann der Ringspalt zwischen der Rohrisolierung und der Deckenlaibung mit dem dämmschichtbildenden Baustoff „**Viega Brandschutz Kitt**“ in ganzer Deckendicke hohlraumfüllend dicht verschlossen werden.

Variante 2 : Kombierter Ringspaltverschluss

Der maximal $b = 50$ mm Ringspalt wird hohlraumfüllend dicht mit nichtbrennbarer Steinwolle (Schmelzpunkt $>1000^\circ\text{C}$ nach DIN 4102-17, Stopfdichte mindestens $\rho = 120 \text{ kg/m}^3$) verschlossen und deckenober- und -unterseitig jeweils $d = 2$ mm dick vollflächig mit „**Viega Brandschutz Kitt**“ abgedeckt, wobei der „**Viega Brandschutz Kitt**“ beidseitig der Decke jeweils bündig mit der Deckenober- bzw. -unterseite abschließt.

2.2.1.4 Zusätzliche Lagefixierung

Die deckenunterseitig angeordnete Streckenisolierung ist in ihrer Lage zu fixieren (z.B. durch die Anordnung von Rohrschellen aus Stahl ohne Gummieinlage oder Verklebung des Endes der Streckenisolierung mit einem Wasserglaskleber).

Bei Rohrabstüchtungen von Rohren mit einem Durchmesser von $d \geq 88,9$ mm und einer Dicke der Streckenisolierung von $d \geq 60$ mm ist die deckenunterseitig angeordnete Streckenisolierung mit einer stählernen Rohrschelle ohne Gummieinlage, deren beiden Verschlüsse mindestens $\bar{u} = 25$ mm weit über die äußere Begrenzung des Schellenbandes ragen, in ihrer Lage zu fixieren.

Auf eine zusätzliche deckenunterseitige Lagefixierung der Rohrisolierung kann verzichtet werden, wenn

- der Querstoß der Rohrisolierung innerhalb der Massivdecke angeordnet wird oder
- die Rohrisolierung als sog. durchgängige Isolierung (vollständige Rohrummante-lung mit geschlossener Oberfläche über die gesamte Länge des Brandabschnittes) ausgeführt wird.



2.2.1.5 Gruppenanordnungen

Bei den in diesem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis aufgeführten Rohren des Viega- Rohrsystems dürfen sich benachbarte Rohrisolierungen gleichartiger sowie verschiedenartiger Rohre des Viega- Rohrsystems berühren (sog. Nullabstand – siehe Anlage 9).

Zudem dürfen die in diesem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis aufgeführten Rohre des Viega- Rohrsystems an Wandaubungen anliegen.

Voraussetzung hierfür ist, dass vorhandene Zwickel zwischen den isolierten Mediumrohren bzw. zwischen den isolierten Mediumrohren und den Wandaubungen im Bereich der Bauteilöffnung entsprechend der Deckendicke stets wie in Abschnitt 2.2.1.3 beschrieben hohlraumfüllend dicht verschlossen werden.

2.2.1.6 Abstände zu anderen Durchführungen

Die in diesem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis aufgeführten Rohre des Viega- Rohrsystems dürfen in einem Abstand von $a \geq 0$ mm zu den nachfolgend aufgeführten Rohrabschottungen angeordnet werden:

- Rohrabschottung für Rohrleitungssysteme aus Metall- und Kunststoffrohren „Curaflam System Konfix Pro“ bzw. „System FS-M R4“ der Feuerwiderstandsklasse R 90 nach DIN 4102-11 gemäß der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. **Z-19.17-2074** in einem Abstand von $a \geq 0$ mm zu den in den Anlagen 1 und 2 sowie 6 bis 8 dieses allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses aufgeführten Rohrabschottungen, wobei die Randbedingungen der Anlagen 1 und 2, 6 bis 8 und 12 zu diesem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis einzuhalten sind,
- Rohrabschottung „System Düker BSV 90“ der Feuerwiderstandsklasse R 90 nach DIN 4102-11 gemäß der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. **Z-19.17-1893** in einem Abstand von $a \geq 0$ mm zu den in den Anlagen 1 und 2 sowie 6 bis 8 dieses allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses aufgeführten Rohrabschottungen, wobei die Randbedingungen der Anlagen 1 und 2, 6 bis 8 sowie 12 und 13 zu diesem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis einzuhalten sind,
- Rohrabschottung für Rohrleitungssysteme aus Metall- und Kunststoffrohren „System SVB“ der Feuerwiderstandsklasse R 90 nach DIN 4102-11 gemäß der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. **Z-19.17-2130** in einem Abstand von $a \geq 0$ mm zu den in den Anlagen 1 und 2 sowie 6 bis 8 dieses allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses aufgeführten Rohrabschottungen, wobei die Randbedingungen der Anlagen 1 und 2, 6 bis 8 sowie 12 und 13 zu diesem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis einzuhalten sind,
- Rohrabschottung „Curaflam System XS^{Pro}“ bzw. „System FS-M R1“ der Feuerwiderstandsklasse R 90 nach DIN 4102-11 gemäß der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. **Z-19.53-2182** in einem Abstand von $a \geq 0$ mm zu den in den Anlagen 1 und 2 sowie 6 bis 8 dieses allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses aufgeführten Rohrabschottungen, wobei die Randbedingungen der Anlagen 1 und 2, 6 bis 8 sowie 14 und 16 (gerade durch die Decke geführte thermoplastische Rohre) bzw. 15 (thermoplastische Rohre, die in Verbindung mit 2 45°- Bögen durch die Decke geführt werden) zu diesem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis einzuhalten sind,



MPA BRAUNSCHWEIG
Seite 10 | Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis Nr. P-2400/003/15-MPA BS vom
07.03.2016

ibmb MPA
INSTITUT FÜR BAU- UND MATERIALPRÜFUNG

- Rohrabschottung „Curaflam ECO pro“ bzw. „FS-M R-Schott 2“ der Feuerwiderstandsklasse R 90 nach DIN 4102-11 gemäß der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. **Z-19.17-1989** in einem Abstand von $a \geq 0$ mm zu den in den Anlagen 1 und 2 sowie 6 bis 8 dieses allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses aufgeführten Rohrabschottungen, wobei die Randbedingungen der Anlagen 1 und 2, 6 bis 8 sowie 14 und 16 (gerade durch die Decke geführte thermoplastische Rohre) bzw. 15 (thermoplastische Rohre, die in Verbindung mit 2 x 45°- Bögen durch die Decke geführt werden) zu diesem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis einzuhalten sind,
- Rohrabschottung „System CONEL FLAM Manschette“ der Feuerwiderstandsklasse R 90 nach DIN 4102-11 gemäß der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. **Z-19.17-1986** in einem Abstand von $a \geq 0$ mm zu den in den Anlagen 1 und 2 sowie 6 bis 8 dieses allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses aufgeführten Rohrabschottungen, wobei die Randbedingungen der Anlagen 1 und 2, 6 bis 8 sowie 14 (gerade durch die Decke geführte thermoplastische Rohre) bzw. 15 (thermoplastische Rohre, die in Verbindung mit 2 x 45°- Bögen durch die Decke geführt werden) zu diesem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis einzuhalten sind,
- Rohrabschottung „System POLO-FLAMM BSM“ der Feuerwiderstandsklasse R 90 nach DIN 4102-11 gemäß der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. **Z-19.17-1923** in einem Abstand von $a \geq 0$ mm zu den in den Anlagen 1 und 2 sowie 6 bis 8 dieses allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses aufgeführten Rohrabschottungen, wobei die Randbedingungen der Anlagen 1 und 2, 6 bis 8 sowie 14 (gerade durch die Decke geführte thermoplastische Rohre) bzw. 15 (thermoplastische Rohre, die in Verbindung mit 2 x 45°- Bögen durch die Decke geführt werden) zu diesem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis einzuhalten sind,
- Rohrabschottung „System BM – R90“ der Feuerwiderstandsklasse R 90 nach DIN 4102-11 gemäß der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. **Z-19.17-1924**, in einem Abstand von $a \geq 0$ mm zu den in den Anlagen 1 und 2 sowie 6 bis 8 dieses allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses aufgeführten Rohrabschottungen, wobei die Randbedingungen der 1 und 2, 6 bis 8 und 14 (gerade durch die Decke geführte thermoplastische Rohre) zu diesem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis einzuhalten sind,
- Rohrabschottung „ROKU System AWM II“ der Feuerwiderstandsklasse R 90 nach DIN 4102-11 gemäß der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. **Z-19.17-1194**, in einem Abstand von $a \geq 0$ mm zu den in den Anlagen 1 und 2 sowie 6 bis 8 dieses allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses aufgeführten Rohrabschottungen, wobei die Randbedingungen der Anlagen 1 und 2, 6 bis 8 und 17 (gerade durch die Decke geführte thermoplastische Rohre) zu diesem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis einzuhalten sind,
- Rohrabschottung „Würth Rohrabschottung M“ der Feuerwiderstandsklasse R 90 nach DIN 4102-11 gemäß der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. **Z-19.17-1374**, in einem Abstand von $a \geq 0$ mm zu den in den Anlagen 1 und 2 sowie 6 bis 8 dieses allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses aufgeführten Rohrabschottungen, wobei die Randbedingungen der Anlagen 1 und 2, 6 bis 8 und 17 (gerade durch die Decke geführte thermoplastische Rohre) zu diesem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis einzuhalten sind,



- Rohrabsschottung „**System PYROCOMB**“ der Feuerwiderstandsklasse R 90 nach DIN 4102-11 gemäß der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. **Z-19.17-2036**, in einem Abstand von $a \geq 0$ mm zu den in den Anlagen 1 und 2 sowie 6 bis 8 dieses allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses aufgeführten Rohrabsschottungen, wobei die Randbedingungen der Anlagen 1 und 2, 6 bis 8 und 17 (gerade durch die Decke geführte thermoplastische Rohre) zu diesem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis einzuhalten sind,
- Rohrabsschottung „**Conlit Brandschutzmanschette**“ der Feuerwiderstandsklasse R 90 nach DIN 4102-11 gemäß der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. **Z-19.17-2124**, in einem Abstand von $a \geq 0$ mm zu den in den Anlagen 1 und 2 sowie 6 bis 8 dieses allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses aufgeführten Rohrabsschottungen, wobei die Randbedingungen der Anlagen 1 und 2, 6 bis 8 und 17 (gerade durch die Decke geführte thermoplastische Rohre) zu diesem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis einzuhalten sind,
- und
- Rohrabsschottung „**System Geberit Rohrschott90 Plus**“ der Feuerwiderstandsklasse R 90 nach DIN 4102-11 gemäß der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. **Z-19.17-1927**, in einem Abstand von $a \geq 0$ mm zu den in den Anlagen 1 und 2 sowie 6 bis 8 dieses allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses aufgeführten Rohrabsschottungen, wobei die Randbedingungen der Anlagen 1 und 2, 6 bis 8 sowie 19 (gerade durch die Decke geführte „Geberit Silent db20“- bzw. „Geberit Silent PP“- Rohre, jeweils DN 100) zu diesem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis einzuhalten sind.

Zudem

- sind grundsätzlich die Randbedingungen der vg. allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen einzuhalten und
- ausschließlich Rohrabsschottungen „Viega Rohrleitungssystem-Abschottung“ der Feuerwiderstandsklasse R 90 nach DIN 4102-11:1985-12, die den Randbedingungen und Anwendungsbereiche der Anlagen 1 und 2 sowie 6 bis 8 zu diesem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis entsprechen, zu verwenden.

Die Abstände der Rohrabsschottungen „Viega Rohrleitungssystem-Abschottung“ zu anderen, d.h. oben nicht aufgeführten Durchführungen (z. B. Kabelabschottungen, Rohrabsschottungen von Rohrleitungen aus brennbaren Materialien oder Lüftungssystemen) sind der Muster-Richtlinie über brandschutztechnische Anforderungen an Leitungsanlagen (Muster-Leitungsanlagen-Richtlinie MLAR) oder den entsprechenden brandschutztechnischen Verwendbarkeitsnachweisen (z. B. allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis oder allgemeine bauaufsichtliche Zulassung) zu entnehmen.

2.2.1.7 Rohrabsschottungen mit deckenunterseitiger Mineralwolle- Dämmung in Verbindung mit einer deckenoberseitigen brennbaren Dämmung und einem Estrich - Anlage 10

Bei einer ausschließlich deckenunterseitig angeordneten Mineralwolle- Dämmung in Verbindung mit einer deckenoberseitig angeordneten brennbaren Dämmung und einem Estrich kann der in der Anlage 10 zu diesem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis aufgeführte Anwendungsbereich für die Rohrabsschottungen „Viega Rohrleitungssystem-Abschottung“ angegeben werden. Voraussetzung hierfür ist, dass



- ausschließlich die Mineralwolle- Dämmungen „Rockwool 800“ bzw. „PAROC Hvac Section AluCoat T“ verwendet werden,
- die Länge der brennbaren, d.h. mindestens normalentflammbaren Dämmung mindestens $l = 60$ mm beträgt und
- ansonsten die Randbedingungen der Anlage 10 zu diesem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis eingehalten werden.

2.2.1.8 Rohrabschottungen mit Anschluss isolierter nichtbrennbarer Abzweigleitungen - Anlage 11

Bei Anschluss von isolierten nichtbrennbaren Abzweigleitungen aus dem Viega- Rohrsystem Typ „Profipress...“, „Sanpress...“, „Prestabo...“ bzw. „Megapress“ kann der in der Anlage 11 zu diesem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis aufgeführte Anwendungsbereich für die Rohrabschottungen „Viega Rohrleitungssystem-Abschottung“ angegeben werden. Voraussetzung hierfür ist, dass

- ausschließlich die Mineralwolle- Dämmungen „Rockwool 800“ bzw. „PAROC Hvac Section AluCoat T“ verwendet werden,
- die Länge der Mineralwolle- Dämmungen „Rockwool 800“ bzw. „PAROC Hvac Section AluCoat T“ beträgt im Bereich der Abzweigleitung mindestens $l = 140$ mm beträgt und
- ansonsten die Randbedingungen der Anlage 11 zu diesem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis eingehalten werden.

2.2.2 Konstruktiver Aufbau der Rohrabschottung „Viega Rohrleitungssystem-Abschottung“ bei Einbau in Wänden

Bei Einbau der Rohrabschottung „Viega Rohrleitungssystem-Abschottung“ in Massivwände gemäß Abschnitt 1.2.1 bzw. in leichte Trennwände gemäß Abschnitt 1.2.1 sind die in den Anlagen 22 bis 31 zu diesem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis angegebenen Anwendungsbereiche und Randbedingungen einzuhalten.

2.2.2.1 Rohrisolierung

Bei Einbau der Rohrabschottung „Viega Rohrleitungssystem-Abschottung“ in Massivwände gemäß Abschnitt 1.2.1 bzw. in leichte Trennwände gemäß Abschnitt 1.2.1 gelten die in den Anlagen 22 bis 31 zu diesem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis angegebenen Anwendungsbereiche und Randbedingungen ausschließlich bei Verwendung einer Rohrisolierung Typ „Rockwool 800“.

2.2.2.2 Anordnung von Rohrschellen

Im Bereich von Rohrschellen und ihrer Halterung ist die Rohrisolierung so auszusparen, dass zwischen der Rohrisolierung und der Halterung der Rohrschelle ein umlaufend maximal 2 mm breiter Ringspalt verbleibt.



2.2.2.3 Verschluss des Ringspalt

Ringspaltverschluss im Bereich von Massivwänden

Der Ringspalt zwischen der Rohrabschottung und der Wandaubung ist in ganzer Wanddicke hohlraumfüllend dicht mit formbeständigen, nichtbrennbaren Baustoffen wie z.B. **Mörtel, Beton oder Gips** zu verschließen, wobei die umlaufende Breite zwischen der Rohrisolierung und der Wandaubung maximal $b = 70$ mm betragen darf.

Ringspaltverschluss im Bereich von leichten Trennwänden

Der maximal 50 mm breite Ringspalt zwischen der Rohrisolierung und Wandaubung ist hohlraumfüllend dicht mit Fugengips bzw. Ansetzbinder zu verschließen.

Wahlweise darf der Ringspalt beidseitig der leichten Trennwand in Beplankungsdicke, mindestens jedoch 20 mm tief, mit Fugengips bzw. Ansetzbinder ausgefüllt und der verbleibende Hohlraum vollständig dicht mit Mineralwolle (Schmelzpunkt $> 1000^{\circ}\text{C}$, Baustoffklasse A gemäß DIN 4102-01, Stopfdichte $\rho \geq 120$ kg/m³) ausgestopft werden.

2.2.2.4 Gruppenanordnungen

Bei den in diesem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis aufgeführten Rohren des Viega- Rohrsystems dürfen sich benachbarte Rohrisolierungen gleichartiger sowie verschiedenartiger Rohre des Viega- Rohrsystems berühren (sog. Nullabstand – siehe Anlage 29).

Zudem dürfen die in diesem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis aufgeführten Rohre des Viega- Rohrsystems an Wand- und Deckenaubungen anliegen.

Bei Gruppenanordnung der Rohrabschottung „Viega Rohrleitungssystem-Abschottung“ müssen die Zwickel zwischen den isolierten Mediumrohren im Bereich der Wandöffnung entsprechend der Wanddicke stets hohlraumfüllend dicht wie in Abschnitt 2.2.2.3 beschrieben verschlossen werden.

Bei Gruppenanordnungen in leichten Trennwänden sind darüber hinaus die nachfolgend aufgeführten Randbedingungen einzuhalten:

- der Abstand zwischen den einzelnen Rohrabschottungen darf $a = 0$ mm (gemessen zwischen den Rohrisolierungen) betragen, wobei die einzelnen Gruppen nur „einreihig“ angeordnet werden dürfen,
- der Abstand der Gruppen muss untereinander mindestens $a = 200$ mm (gemessen zwischen den Rohrisolierungen) betragen,
- der Abstand darf bei horizontal angeordneten Gruppen zwischen den Gruppen auf $a = 100$ mm verringert werden, wenn sich mittig zwischen den Gruppen ein über die gesamte Höhe der Trennwand verlaufendes Ständerprofil befindet, an dem die „GKF“- Beplankung der leichten Trennwand befestigt ist und
- der Abstand der horizontal bzw. vertikal angeordneten Gruppen zu angrenzenden Massivdecken bzw. -wänden darf auf $a = 100$ mm verringert werden.

Beispiele für „Gruppenanordnungen“ bei Einbau der Rohrabschottung „Viega Rohrleitungssystem-Abschottung“ in leichte Trennwände sind der Anlage 31 zu entnehmen.



MPA BRAUNSCHWEIG
Seite 14 | Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis Nr. P-2400/003/15-MPA BS vom
07.03.2016



2.2.2.5 Abstände zu anderen Durchführungen

Die Abstände der Rohrabschottungen zu anderen Durchführungen (z. B. Kabelabschottungen, Rohrabschottungen von Rohrleitungen aus brennbaren Materialien oder Lüftungssystemen) sind der Muster-Richtlinie über brandschutztechnische Anforderungen an Leitungsanlagen (Muster-Leitungsanlagen-Richtlinie MLAR) oder den entsprechenden brandschutztechnischen Verwendbarkeitsnachweisen (z. B. allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis oder allgemeine bauaufsichtliche Zulassung) zu entnehmen.

3 Übereinstimmungsnachweis

Der Anwender der Bauart hat zu bestätigen, dass die Bauart entsprechend den Bestimmungen des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses ausgeführt wurde und die hierbei verwendeten Bauprodukte den Bestimmungen des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses entsprechen (Muster für diese Übereinstimmungserklärung siehe Seite 16).

4 Bestimmungen für Entwurf und Bemessung

Der Entwurf und die Bemessung haben entsprechend den für den Gegenstand nach 1.1 gültigen technischen Baubestimmungen, unter Berücksichtigung der darüber hinausgehenden Randbedingungen dieses allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses, zu erfolgen.

5 Bestimmungen für Nutzung, Unterhalt, Wartung

Die Anforderungen an den Brandschutz sind auf Dauer nur sichergestellt, wenn der Gegenstand nach 1.1 stets in ordnungsgemäßem Zustand gehalten wird. Im Falle des Austausches beschädigter Teile ist darauf zu achten, dass die neu einzusetzenden Materialien sowie der Einbau dieser Materialien den Bestimmungen und Anforderungen dieses abP entsprechen.

6 Rechtsgrundlage

Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis wird aufgrund des § 19 der Niedersächsischen Bauordnung (NBauO) vom 03. April 2012 (Nds. GVBl. S. 46) in Verbindung mit der Bauregelliste Teil A des Deutschen Instituts für Bautechnik, Berlin, Ausgabe 2015/2 erteilt. In den Landesbauordnungen der übrigen Bundesländer sind entsprechende Rechtsgrundlagen enthalten.

7 Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch bei der Materialprüfanstalt für das Bauwesen, Braunschweig, erhoben werden.


ORR Dr.-Ing. Blume
Leiter der Prüfstelle



Braunschweig, 07.03.2016


i. A.
Dipl.-Ing. Rabbe
Sachbearbeiter

Verzeichnis der geltenden Normen und Richtlinien siehe folgende Seite

MPA BRAUNSCHWEIG
Seite 15 | Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis Nr. P-2400/003/15-MPA BS vom
07.03.2016

ibmb MPA
TU BRAUNSCHWEIG

Verzeichnis der Normen und Richtlinien

- DIN 4102-1 : 1998-05: Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Baustoffe, Begriffe, Anforderungen und Prüfungen
 - DIN 4102-2 : 1977-09: Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Bauteile; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen
 - DIN 4102-4 : 1994-03: Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Zusammenstellung und Anwendung klassifizierter Baustoffe, Bauteile und Sonderbauteile
 - DIN 4102-4/A1 : 2004-11: Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Zusammenstellung und Anwendung klassifizierter Baustoffe, Bauteile und Sonderbauteile - Änderung A1
 - DIN 4102-11 : 1985-12: Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Rohrummantelungen, Rohrabschottungen, Installationsschächte und -kanäle sowie Abschlüsse ihrer Revisionsöffnungen, Begriffe, Anforderungen und Prüfungen
 - DIN 4102-17 : 1990-12: Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Schmelzpunkt von Mineralfaser-Dämmstoffen - Begriffe, Anforderungen, Prüfung
- Bauregelliste in der jeweils gültigen Fassung, veröffentlicht in den DIBt-Mitteilungen



MPA BRAUNSCHWEIG
Seite 16 | Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis Nr. P-2400/003/15-MPA BS vom
07.03.2016



Muster für

Übereinstimmungserklärung

- Name und Anschrift des Unternehmens, das die Rohrabstottung „Viega Rohrleitungssystem-Abstottung“ hergestellt hat
- Baustelle bzw. Gebäude:
- Datum der Herstellung:
- Feuerwiderstandsklasse R 30, R 60 bzw. R 90 ^{*)}

Hiermit wird bestätigt, dass die Rohrabstottung „Viega Rohrleitungssystem-Abstottung“ hinsichtlich aller Einzelheiten fachgerecht und unter Einhaltung aller Bestimmungen des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses Nr. P-2400/003/15-MPA BS der Materialprüfanstalt für das Bauwesen, Braunschweig, vom 07.03.2016 hergestellt und eingebaut wurde.

Für die nicht vom Unterzeichner selbst hergestellten Bauprodukte oder Einzelteile wird dies ebenfalls bestätigt, aufgrund

- der vorhandenen Kennzeichnung der Teile entsprechend den Bestimmungen des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses ^{*)}
- eigener Kontrollen ^{*)}
- entsprechender schriftlicher Bestätigungen der Hersteller der Bauprodukte oder Teile, die der Unterzeichner zu seinen Akten genommen hat. ^{*)}

Ort, Datum

Stempel und Unterschrift

(Diese Bescheinigung ist dem Bauherrn zur Weitergabe an die zuständige Bauaufsichtsbehörde auszuhandigen.)



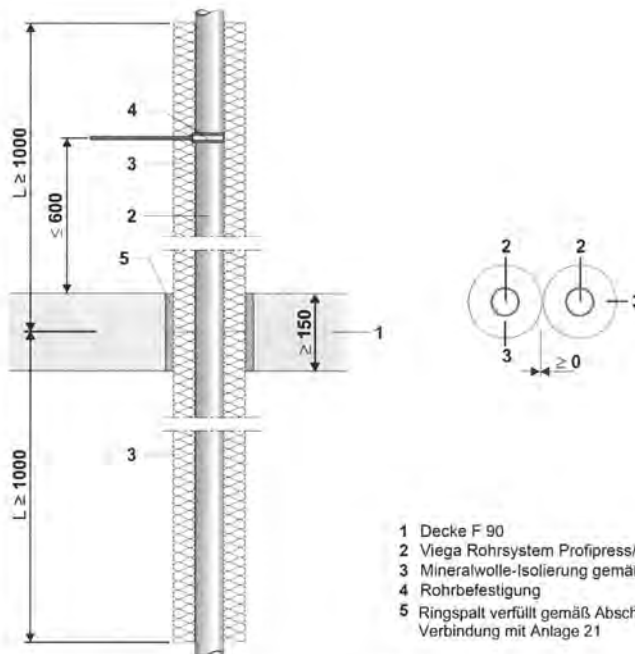
^{*)} Nichtzutreffendes streichen

Profipress/Profipress Inliner

■ Massivdecke ≥ 150 mm

Viega Rohrsysteme	Rohrwerkstoff	Außendurchmesser [mm]	Wandstärke [mm]	Dämmdicke [mm]	Dämmlänge [mm]	Klassifikation
Profipress Profipress XL Profipress G Profipress G XL Profipress S	Kupfer	≤ 28	$\geq 1,0$	20 - 40	≥ 2000	R 30 R 60 R 90
		> 28 bis ≤ 42	$\geq 1,2$	20 - 40		
		> 42 bis ≤ 54	$\geq 1,5$	20 - 100		
		> 54 bis $\leq 88,9$	$\geq 2,0$	30 - 100		
		$> 88,9$ bis $\leq 108,0$	$\geq 2,5$	30 - 80		
Profipress mit Inliner*	Kupfer / PB-Rohr	≤ 28	$\geq 1,0$	20 - 40	≥ 2000	R 30 R 60 R 90
		> 28 bis ≤ 35	$\geq 1,2$	20 - 40		

* Zirkulationsleitung



- 1 Decke F 90
- 2 Viega Rohrsystem Profipress/Profipress Inliner
- 3 Mineralwolle-Isolierung gemäß Abschnitt 2.2.1.1
- 4 Rohrbefestigung
- 5 Ringspalt verfüllt gemäß Abschnitt 2.2.1.3 in Verbindung mit Anlage 21

Alle Schalen sind mit verz. Bindedraht $d \geq 0,7$ mm mit 6 Wicklungen lfd. M. zu fixieren

Rohrabschottung „Viega Rohrleitungssystem-Abschottung“
der Feuerwiderstandsklasse R 30, R 60 bzw. R 90 nach DIN 4102-11
- Deckendurchführungen -
Profipress/Profipress Inliner

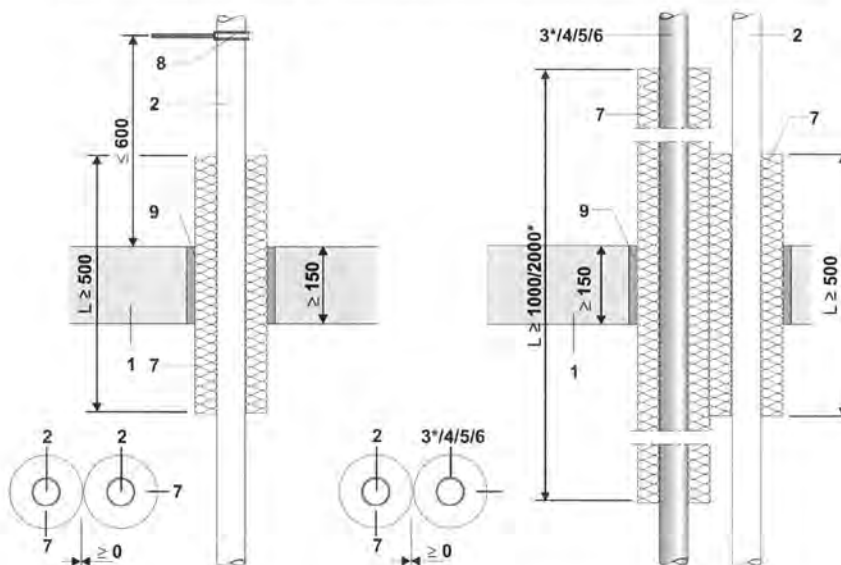


Anlage 1 zum
abP Nr.:
P-2400/003/15-MPA BS
vom 07.03.2016

Raxofix/Sanfix Fosta

■ Massivdecke ≥ 150 mm

Viega Rohrsysteme	Rohrwerkstoff	Außendurchmesser [mm]	Wandstärke [mm]	Dämmdicke [mm]	Dämmlänge [mm]	Klassifikation
Sanfix Fosta	PE-Xc/Al/ PE-Xc	16	2.2	20 - 60	≥ 500	R 30 R 60 R 90
		20	2.8			
		25	2.7			
		32	3.2			
Raxofix		40	3.5	20 - 60		
		50	4.0			
		63	4.5			



- 1 Decke F 90
- 2 Vieg Rohrsystem Raxofix/Sanfix Fosta
- 3 Vieg Rohrsystem Profipress*
- 4 Vieg Rohrsystem Sanpress/Sanpress Inox
- 5 Vieg Rohrsystem Prestabo
- 6 Vieg Rohrsystem Megapress
- 7 Mineralwolle-Isolierung gemäß Abschnitt 2.2.1.1
- 8 Rohrbefestigung
- 9 Ringspalt verfüllt gemäß Abschnitt 2.2.1.3 in Verbindung mit Anlage 21

* bei Viegaprofipress (Kupfer) ist eine Durchführungs-dämmung von $L \geq 2000$ mm erforderlich

Alle Schalen sind mit verz. Bindedraht $d \geq 0,7$ mm mit 6 Wicklungen lfd. M. zu fixieren

Rohrabschottung „Viega Rohrleitungssystem-Abschottung“
der Feuerwiderstandsklasse R 30, R 60 bzw. R 90 nach DIN 4102-11

- Deckendurchführungen -

Raxofix/Sanfix Fosta

Anlage 2 zum

abP Nr.:

P-2400/003/15-MPA BS

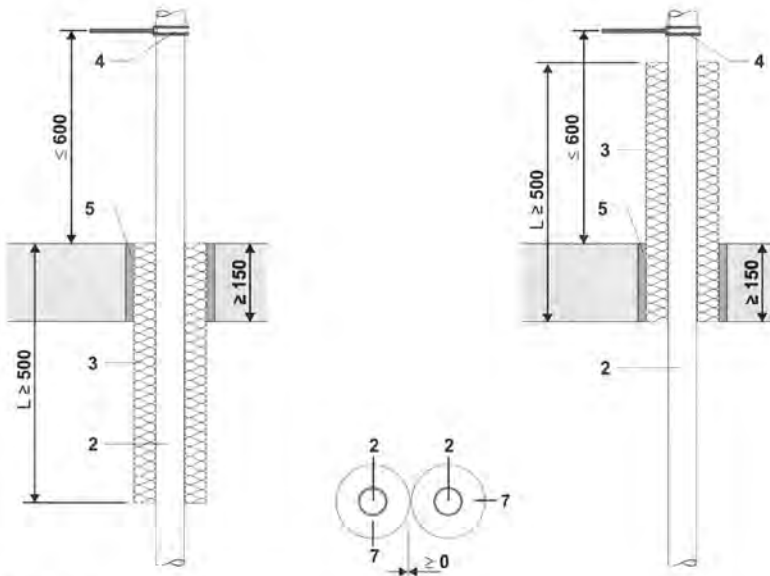
vom 07.03.2016



Raxofix/Sanfix Fosta

■ Massivdecke ≥ 150 mm

Viega Rohrsysteme	Rohrwerkstoff	Außendurchmesser [mm]	Wandstärke [mm]	Dämmdicke [mm]	Dämmlänge [mm]	Klassifikation
Sanfix Fosta Raxofix	PE-Xc/Al/ PE-Xc	16	2,2	20 - 60	≥ 500	R 30 R 60 R 90
		20	2,8			
		25	2,7			
		32	3,2			



- 1 Decke F 90
- 2 Viega Rohrsystem Raxofix/Sanfix Fosta
- 3 Mineralwolle-Isolierung gemäß Abschnitt 2.2.1.1
- 4 Rohrbefestigung
- 5 Ringspalt verfüllt gemäß Abschnitt 2.2.1.3 in Verbindung mit Anlage 21

Alle Schalen sind mit verz. Bindedraht $d \geq 0,7$ mm mit 6 Wicklungen lfd. M. zu fixieren

Rohrabschottung „Viega Rohrleitungssystem-Abschottung“
der Feuerwiderstandsklasse R 30, R 60 bzw. R 90 nach DIN 4102-11
- Deckendurchführungen -
Raxofix/Sanfix Fosta

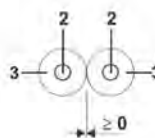
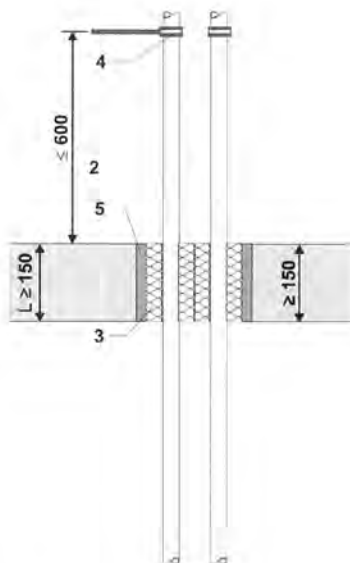


Anlage 3 zum
abP Nr.:
P-2400/003/15-MPA BS
vom 07.03.2016

Raxofix/Sanfix Fosta

■ Massivdecke ≥ 150 mm

Viega Rohrsysteme	Rohrwerkstoff	Außendurchmesser [mm]	Wandstärke [mm]	Dämmdicke [mm]	Dämmlänge [mm]	Klassifikation
Sanfix Fosta Raxofix	PE-Xc/Al/ PE-Xc	16	2,2	20	Decke ≥ 150	R 30 R 60 R 90
		20	2,8			
		25	2,7			
		32	3,2			



- 1 Decke F 90
- 2 Viega Rohrsystem Raxofix/Sanfix Fosta
- 3 Mineralwolle-Isolierung gemäß Abschnitt 2.2.1.1, $L \geq 150$ mm
- 4 Rohrbefestigung
- 5 Ringspalt verfüllt gemäß Abschnitt 2.2.1.3 in Verbindung mit Anlage 21

Alle Schalen sind mit mindestens 2 Stück verz. Bindedrähten $d \geq 0,7$ mm zu fixieren

Rohrabschottung „Viega Rohrleitungssystem-Abschottung“
der Feuerwiderstandsklasse R 30, R 60 bzw. R 90 nach DIN 4102-11
- Deckendurchführungen -
Raxofix/Sanfix Fosta

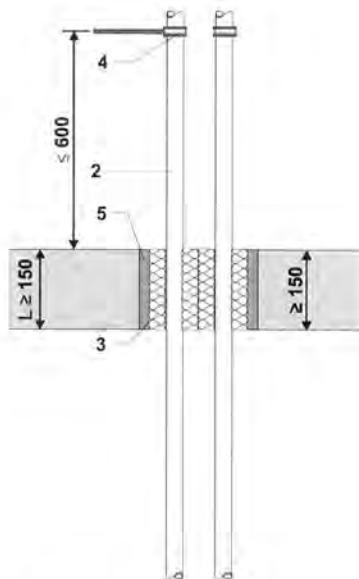


Anlage 4 zum
abP Nr.:
P-2400/003/15-MPA BS
vom 07.03.2016

Raxinox

■ Massivdecke ≥ 150 mm

Viega Rohrsysteme	Rohrwerkstoff	Außendurchmesser [mm]	Wandstärke [mm]	Dämmdicke [mm]	Dämmlänge [mm]	Klassifikation
Raxinox	Edelstahl/ PERT	16	$\geq 2,3$	20	Decke ≥ 150	R 30 R 60 R 90
		20	$\geq 3,0$			



- 1 Decke F 90
- 2 Viega Rohrsystem Raxinox
- 3 Mineralwolle-Isolierung gemäß Abschnitt 2.2.1.1, $L \geq 150$ mm
- 4 Rohrbefestigung
- 5 Ringspalt verfüllt gemäß Abschnitt 2.2.1.3 in Verbindung mit Anlage 21

Alle Schalen sind mit mindestens 2 Stück verz. Bindedrähten $d \geq 0,7$ mm zu fixieren.



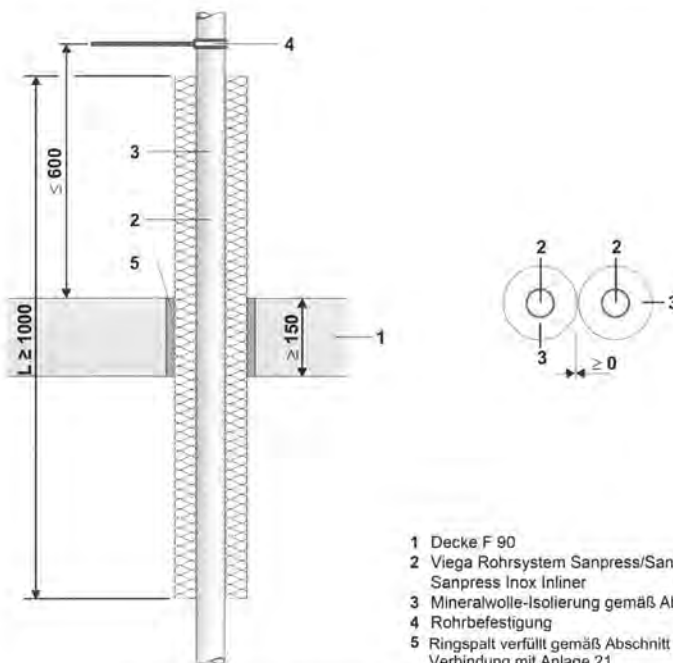
Rohrabschottung „Viega Rohrleitungssystem-Abschottung“
der Feuerwiderstandsklasse R 30, R 60 bzw. R 90 nach DIN 4102-11
- Deckendurchführungen -
Raxinox

Anlage 5 zum
abP Nr.:
P-2400/003/15-MPA BS
vom 07.03.2016

Sanpress/Sanpress Inox/Sanpress Inox Inliner

■ Massivdecke ≥ 150 mm

Viega Rohrsysteme	Rohrwerkstoff	Außendurchmesser [mm]	Wandstärke [mm]	Dämmdicke [mm]	Dämmlänge [mm]	Klassifikation
Sanpress Sanpress XL Sanpress Inox Sanpress Inox XL Sanpress Inox G Sanpress Inox GXL	Edelstahl 1.4401 bzw. 1.4521	≤ 18	$\geq 1,0$	20	≥ 1000	R 30 R 60 R 90
		> 18 bis ≤ 22	$\geq 1,2$	20		
		> 22 bis ≤ 28	$\geq 1,2$	20		
		> 28 bis ≤ 35	$\geq 1,5$	20 - 40		
		> 35 bis ≤ 42	$\geq 1,5$	20 - 40		
		> 42 bis ≤ 54	$\geq 1,5$	20 - 60		
		> 54 bis ≤ 64	$\geq 2,0$	20 - 60		
		> 64 bis $\leq 76,1$	$\geq 2,0$	30 - 80		
Sanpress Inox mit Zirkulationsteilung	Edelstahl/ PB-Rohr	≤ 28	$\geq 1,0$	20 - 40	≥ 1000	R 30 R 60 R 90
		> 28 bis ≤ 35	$\geq 1,2$	20 - 40		



Alle Schalen sind mit verz. Bindedraht $d \geq 0,7$ mm mit 6 Wicklungen lfd. M. zu fixieren

Rohrabschottung „Viega Rohrleitungssystem-Abschottung“
der Feuerwiderstandsklasse R 30, R 60 bzw. R 90 nach DIN 4102-1

- Deckendurchführungen -

Sanpress/Sanpress Inox/Sanpress Inox Inliner

Anlage 6 zum

abP Nr.:

P-2400/003/15-MPA BS

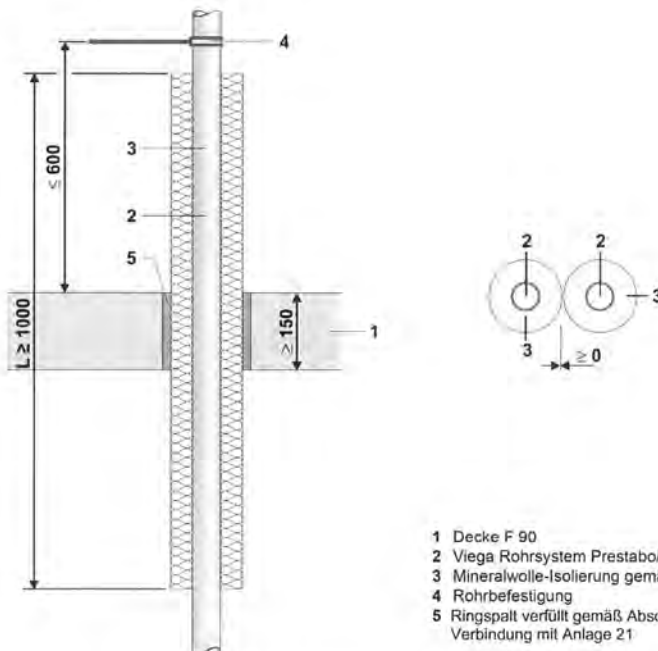
vom 07.03.2016



Prestabo/Prestabo PP ummantelt

■ Massivdecke ≥ 150 mm

Viega Rohrsysteme	Rohrwerkstoff	Außendurchmesser [mm]	Wandstärke [mm]	Dämmdicke [mm]	Dämmlänge [mm]	Klassifikation
Prestabo Prestabo XL außen verzinkt	C-Stahl 1.0308 außen verzinkt	≤ 18	$\geq 1,2$	20 - 40	≥ 1000	R 30 R 60 R 90
		> 18 bis ≤ 54	$\geq 1,5$	20 - 60		
		> 54 bis ≤ 64	$\geq 2,0$	20 - 100		
		> 64 bis $\leq 76,1$	$\geq 2,0$	30 - 100		
		$> 76,1$ bis $\leq 108,0$	$\geq 2,0$	40 - 100		
Prestabo Prestabo XL	C-Stahl 1.0215 außen und innen verzinkt	≤ 54	$\geq 1,5$	20 - 60	≥ 1000	R 30 R 60 R 90
		> 54 bis $\leq 76,1$	$\geq 2,0$	30 - 100		
		$> 76,1$ bis ≤ 108	$\geq 2,0$	40 - 100		
Prestabo PP ummantelt	C-Stahl 1.0308 mit 1 mm PP-Ummantelung	≤ 18	$\geq 1,2$	20	≥ 1000	R 30 R 60 R 90
		> 18 bis ≤ 54	$\geq 1,5$	20 - 60		



- 1 Decke F 90
- 2 Viega Rohrsystem Prestabo/ Prestabo PP ummantelt
- 3 Mineralwolle-Isolierung gemäß Abschnitt 2.2.1.1
- 4 Rohrbefestigung
- 5 Ringspalt verfüllt gemäß Abschnitt 2.2.1.3 in Verbindung mit Anlage 21

Alle Schalen sind mit verz. Bindedraht $d \geq 0,7$ mm mit 6 Wicklungen lfd. M. zu fixieren

Rohrabschottung „Viega Rohrleitungssystem-Abschottung“
der Feuerwiderstandsklasse R 30, R 60 bzw. R 90 nach DIN 4102-11

– Deckendurchführungen –
Prestabo/Prestabo PP ummantelt

Anlage 7 zum

abP Nr.:
P-2400/003/15-MPA BS

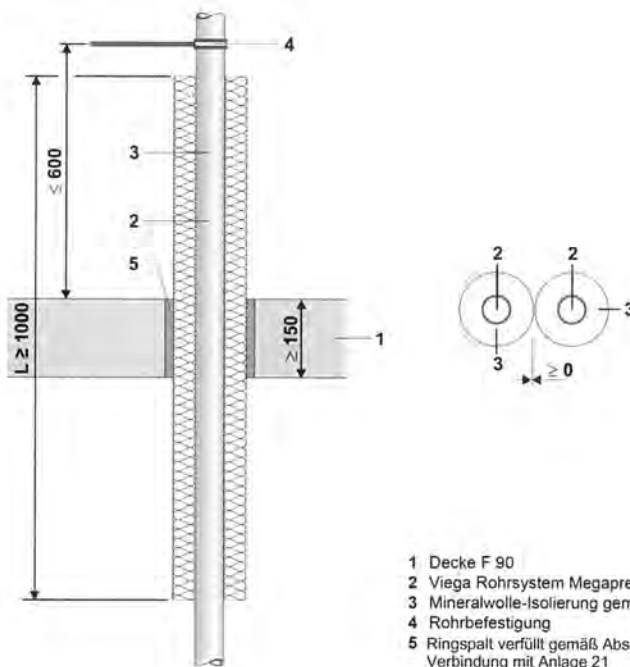
vom 07.03.2016



Megapress

■ Massivdecke ≥ 150 mm

Viega Rohrsysteme	Rohrwerkstoff	Außendurchmesser [mm]	Wandstärke [mm]	Dämmdicke [mm]	Dämmlänge [mm]	Klassifikation
Megapress Megapress G	Stahlrohr DIN EN 10255 DIN EN 10220	$\leq 21,3$	$\geq 1,2$	20 - 40	≥ 1000	R 30 R 60 R 90
		$\leq 26,9$	$\geq 1,2$			
		$\geq 33,7$ bis $\leq 48,3$	$\geq 1,5$			
		$\leq 60,3$	$\geq 1,5$	20 - 60		



Alle Schalen sind mit verz. Bindedraht $d \geq 0,7$ mm mit 6 Wicklungen lfd. M. zu fixieren



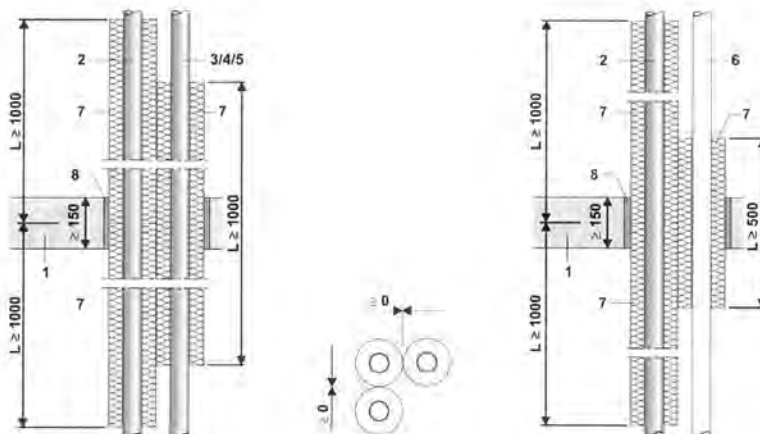
Rohrabschottung „Viega Rohrleitungssystem-Abschottung“
der Feuerwiderstandsklasse R 30, R 60 bzw. R 90 nach DIN 4102-11
- Deckendurchführungen -
Megapress

Anlage 8 zum
abP Nr.:
P-2400/003/15-MPA BS
vom 07.03.2016

Abstände innerhalb des Systems

■ Massivdecke ≥ 150 mm

Viega Rohrsysteme	Profipress da 12 - 108 mm	Raxofix/ Sanfix Fosta da 16 - 63 mm	Sanpress/ Sanpress Inox da 12 - 108 mm	Prestabo da 12 - 108 mm	Megapress da 21,3 - 60,3 mm
Profipress da 12 - 108 mm	möglicher Mindestabstand der Brandschutzdämmungen untereinander $a \geq 0$ mm				
Raxofix/Sanfix Fosta da 16 - 63 mm					
Sanpress/ Sanpress Inox da 12 - 108 mm					
Prestabo da 12 - 108 mm					
Megapress da 21,3 - 60,3 mm					



- | | |
|---|---|
| 1 Decke F 90 | 5 Viega Rohrsystem Megapress |
| 2 Viega Rohrsystem Profipress/Profipress Inliner | 6 Viega Rohrsystem Raxofix/Sanfix Fosta |
| 3 Viega Rohrsystem Sanpress/Sanpress Inox/
Sanpress Inox Inliner | 7 Mineralwolle-Isolierung gemäß Abschnitt 2.2.1.1 |
| 4 Viega Rohrsystem Prestabo/Prestabo PP ummantelt | 8 Ringspalt verfüllt gemäß Abschnitt 2.2.1.3 in
Verbindung mit Anlage 21 |

Alle Schalen sind mit verz. Bindedraht $d \geq 0,7$ mm mit 6 Wicklungen lfd. M. zu fixieren

Rohrabschottung „Viega Rohrleitungssystem-Abschottung“
der Feuerwiderstandsklasse R 30, R 60 bzw. R 90 nach DIN 4102-11
- Deckendurchführungen -
Abstände innerhalb des Systems

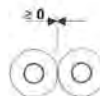
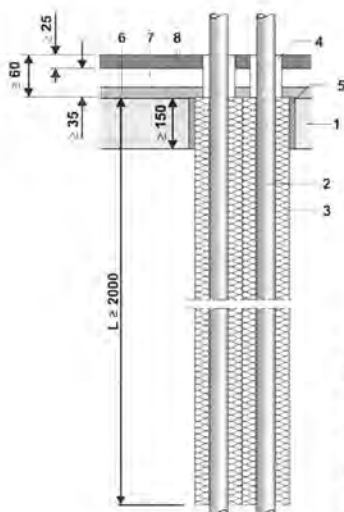


Anlage 9 zum
abP Nr.:
P-2400/003/15-MPA BS
vom 07.03.2016

Einseitige Dämmung

■ Massivdecke ≥ 150 mm

Viega Rohrsysteme	Rohrwerkstoff	Außendurchmesser [mm]	Wandstärke (mm)	Dämmdicke [mm]	Dämmlänge (mm)
Profipress Profipress mit Inliner	Kupfer	≤ 28	≥ 1,0	20	≥ 2000
Sanpress Sanpress inox auch mit Inliner	Edelstahl 1.4401 1.4521	≤ 18	≥ 1,0	20	
		> 18 bis ≤ 22	≥ 1,2		
		> 22 bis ≤ 28	≥ 1,2		
		> 28 bis ≤ 54	≥ 1,5	20 - 50	
Prestabo Prestabo PP	C-Stahl 1.0308 1.2015	≤ 18	≥ 1,2	20	
		> 18 bis ≤ 28	≥ 1,5	20 - 50	
		> 28 bis ≤ 54			
Megapress	Stahlrohr DIN EN 10 220 DIN EN 10 255	≤ 21,3	≥ 1,2	20	
		≤ 26,8	≥ 1,2		
		≥ 33,7 bis ≤ 46,3	≥ 1,5	20 - 50	
		> 48,3 bis ≤ 54	≥ 1,5		



- 1 Decke F 90
- 2 Viega Rohrsysteme nach Tabelle
- 3 Rockwool 800 bzw. PAROC Hvac Section AluCoat T
- 4 brennbare Dämmung, mind. normalentflammbar (z. B. Climaflex stabil NMC)
- 5 Ringspalt verfüllt gemäß Abschnitt 2.2.1.3 in Verbindung mit Anlage 21
- 6 Ausgleichsdämmung (mind. normalentflammbar)
- 7 Trittschalldämmung (mind. normalentflammbar)
- 8 Estrich oder Trockenestrich, Dicke ≥ 25 mm

Alle Schalen sind mit verz. Bindendraht $d \geq 0,7$ mm mit 6 Wicklungen lfd. M. zu fixieren

Rohrabschottung „Viega Rohrleitungssystem-Abschottung“
der Feuerwiderstandsklasse R 30, R 60 bzw. R 90 nach DIN 4102-11

- Deckendurchführungen -
Einseitige Dämmung

Anlage 10 zum

abP Nr.:

P-2400/003/15-MPA BS

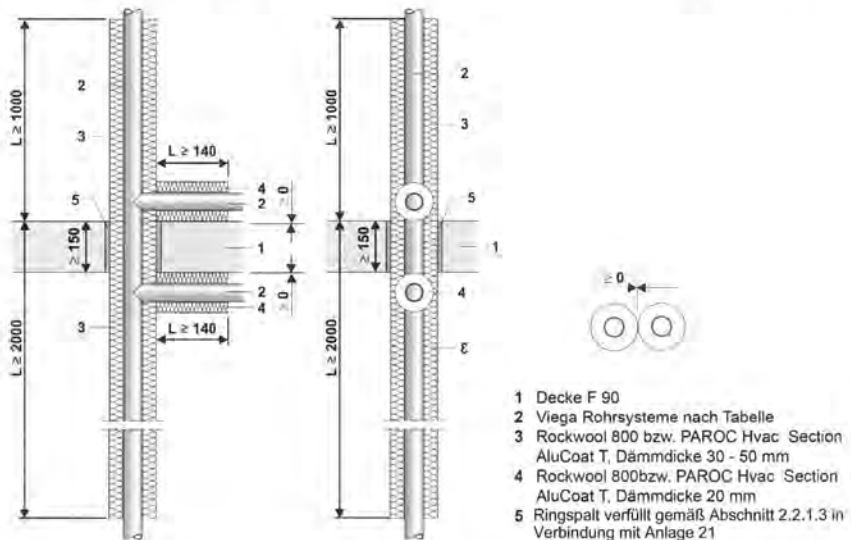
vom 07.03.2016



Deckendurchführung/erforderliche Dämmlängen bei Abzweigen Etagenanbindung Viega Metallsysteme

■ Massivdecke ≥ 150 mm

Viega Rohrsysteme	Rohrwerkstoff	Außendurchmesser [mm]	Wandstärke [mm]	Dämmlänge und -dicke am Strang [mm]	Dämmlänge und -dicke am Abzweig [mm]
ProfiPress ProfiPress XL ProfiPress G ProfiPress G XL ProfiPress S	Kupfer	≤ 54	$\geq 1,5$	Ausführung: $L \geq 2000$ mm von Oberkante Decke nach unten, bzw. $L \geq 1000$ mm oberhalb der Decke (siehe Zeichnung unten) 30 - 50 mm	$L \geq 140$ mm $d = 20$ mm
Sanpress Sanpress XL Sanpress inox Sanpress inox XL Sanpress inox G Sanpress inox G XL	Edelstahl 1.4401 bzw. 1.4521				
Prestabo Prestabo XL	C-Stahl 1.0308 außen verzinkt				
Prestabo Prestabo XL	C-Stahl 1.2015 außen und innen verzinkt				
Prestabo PP ummantelt	C-Stahl 1.0308 mit 1 mm PP-Ummantelung				
Megapress	Stahlrohr DIN EN 10 220 DIN EN 10 255				



Alle Schalen sind mit verz. Bindedraht $d \geq 0,7$ mm mit 6 Wicklungen lfd. M. zu fixieren

Rohrabschottung „Viega Rohrleitungssystem-Abschottung“
der Feuerwiderstandsklasse R 30, R 60 bzw. R 90 nach DIN 4102-11

- Deckendurchführungen -
Erforderliche Dämmlänge bei Abzweigen

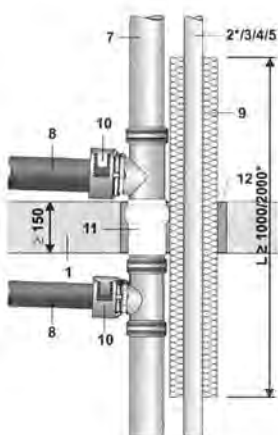
Anlage 11 zum
abP Nr.:
P-2400/003/15-MPA BS
vom 07.03.2016

Mindestabstände zu nichtbrennbaren Entwässerungsleitungen/Mischinstallation

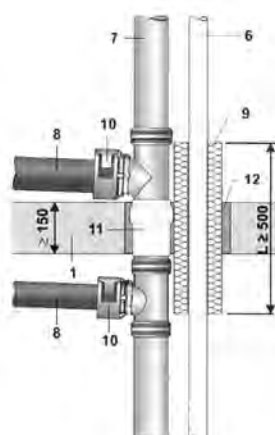
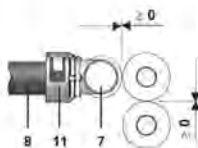
■ Massivdecke ≥ 150 mm

Viega Rohrsysteme	Profipress da 12 - 108 mm	Raxofix/ Sanfix Fosta da 16 - 63 mm	Sanpress/ Sanpress inox da 12 - 108 mm	Prestabo da 12 - 108 mm	Megapress da 21,3 - 60,3 mm
Doyma Konfix [®] Einbau nach Z-19.17-2074	≥ 0	≥ 0	≥ 0	≥ 0	≥ 0
Düker BSV 90 Einbau nach Z-19.17-1893	≥ 0	≥ 0	≥ 0	≥ 0	≥ 0
Saint Gobain HES SVB Steckverbinder Einbau nach Z-19.17-2130, Anlage 4, Strang ≥ 160 mm	≥ 0	≥ 0	≥ 0	≥ 0	≥ 0

Möglicher Mindestabstand der Brandschutzdämmung untereinander in mm (Anwendungsbereiche siehe Anlage 1 und 2 sowie 6 bis 8)



Doyma Konfix[®]
Z-19.17-2074



- 1 Decke F 90
- 2 Viega Rohrsystem Profipress*/Profipress Inliner*
- 3 Viega Rohrsystem Sanpress/Sanpress Inox
Sanpress Inox Inliner
- 4 Viega Rohrsystem Prestabo/Prestabo PP ummantelt
- 5 Viega Rohrsystem Megapress
- 6 Viega Rohrsystem Raxofix/Sanfix Fosta
- 7 Guss (z.B. SML)

- 8 Kunststoff-Abwasserrohr, gem. Z-19.17-2074
- 9 Mineralwolle-Isolierung gemäß Abschnitt 2.2.1.1
- 10 Brandschutzmanschette Doyma Konfix[®],
gem. Z-19.17-2074
- 11 PE Schallschutz ≤ 5 mm, gem. Z-19.17-2074
- 12 Ringspalt verfüllt gemäß Abschnitt 2.2.1.3 in
Verbindung mit Anlage 21

* bei Viega Profipress (Kupfer) ist eine Durchführungsdämmung von $L \geq 2000$ mm erforderlich

Alle Schalen sind mit verz. Bindedraht $d \geq 0,7$ mm mit 6 Wicklungen lfd. M. zu fixieren

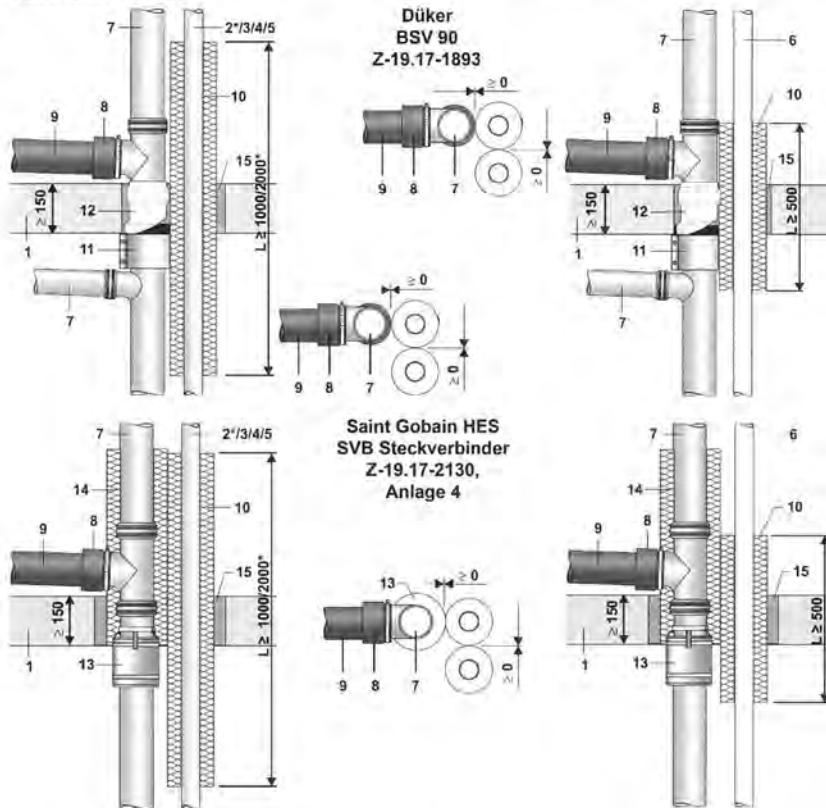


Rohrabschottung „Viega Rohrleitungssystem-Abschottung“
der Feuerwiderstandsklasse R 30, R 60 bzw. R 90 nach DIN 4102-11
- Deckendurchführungen -
Abstände zu anderen Durchführungen

Anlage 12 zum
abP Nr.:
P-2400/003/15-MPA BS
vom 07.03.2016

Mindestabstände zu nichtbrennbaren Entwässerungsleitungen/Mischinstallation

■ Massivdecke ≥ 150 mm



- | | |
|--|--|
| 1 Decke F 90 | 9 Kunststoff-Abwasserrohr $\leq$ DN 100 |
| 2 Viega Rohrsystem Profipress*/Profipress Inliner* | 10 Mineralwolle-Isolierung gemäß Abschnitt 2.2.1.1 |
| 3 Viega Rohrsystem Sanpress/Sanpress Inox
Sanpress Inox Inliner | 11 Düker BSV 90 |
| 4 Viega Rohrsystem Prestabo/Prestabo PP ummantelt | 12 PE Schallschutz $\leq$ 5 mm |
| 5 Viega Rohrsystem Megapress | 13 Saint Gobain HES, SVB Steckverbinder |
| 6 Viega Rohrsystem Raxofix/Sanfix Fosta | 14 ISOVER U Protect Roll 3,1 Alu 1, $L \geq 600$ mm |
| 7 Guss (z.B. SML) | 15 Ringspalt verfüllt gemäß Abschnitt 2.2.1.3 in
Verbindung mit Anlage 21 |
| 8 Übergangsverbinder | |

* bei Viega Profipress (Kupfer) ist eine Durchführungs-dämmung von $L \geq 2000$ mm erforderlich

Alle Schalen sind mit verz. Bindedraht $d \geq 0,7$ mm mit 6 Wicklungen lfd. M. zu fixieren



Rohrabschottung „Viega Rohrleitungssystem-Abschottung“
der Feuerwiderstandsklasse R 90 nach DIN 4102-11
- Deckendurchführungen -
Abstände zu anderen Systemen

Anlage 13 zum
abP Nr.:
P-2400/003/15-MPA BS
vom 07.03.2016

Abstände zu brennbaren Entwässerungsleitungen

■ Massivdecke ≥ 150 mm

bis DN 100 ¹	Profipress da 12 - 108,0 mm	Raifox®/ Sanfix Fostla® da 16 - 63 mm	Sanpress/ Sanpress inox da 12 - 108,0 mm	Prestabo da 12 - 108,0 mm	Megapress da 21,3 - 60,3 mm
Rohre nach DIN 8062, DIN 6660, DIN 19531, DIN 19532, DIN 8079, DIN 19538, DIN EN 1451-1	möglicher Mindestabstand der Brandschutzdämmungen untereinander $a \geq 0$ mm - es sind die Anwendungsbereiche gemäß den entsprechenden Anlage 1 und 2 sowie 6 bis 8 einzuhalten - die Anordnung (Beispiele) kann der Anlage 19 entnommen werden				
Rohre nach DIN 8074, DIN 19533, DIN 19535-1, DIN 19537-1, DIN 8072, DIN 8077, DIN 16891, DIN 16893, DIN 16966					
Geberit Silent dB 20 gem. Z-42.1-265					
Geberit Silent PP gem. Z-42.1-432					
Conel drain gem. Z-42.1-510					
Rehau RAUPIANO LIGTH gem. Z-42.1-508					
Rehau RAUPIANO PLUS gem. Z-42.1-223					
Wavin AS gem. Z-42.1-228					
Wavin SiTech gem. Z-42.1-403					
Ostendorf Skolan db gem. Z-42.1-217					
Poloplast Polo KAL 3S gem. Z-42.1-341					
Poloplast Polo KAL NG gem. Z-42.1-241					
Poloplast Polo KAL XS gem. Z-42.1-505					
FRIAPHON gem. Z-42.1-220					
PIPELIFE Master 3 gem. Z-42.1-481					
COES BluePower gem. Z-42.1-411					

Rohrdurchführung gerade mit Brandschutzmanschette:

¹ Abschottung mit Brandschutzmanschette:

- Doyma Brandschutzmanschette Curaflex XS Pro (Z-19.53-2182),
- Doyma Brandschutzmanschette Curaflex ECO Pro (Z-19.17-1989)
- Conel Brandschutzmanschette Conel Flam (Z-19.17-1986),
- Polo KAL Brandschutzmanschette Polo-Flamm BSM (Z-19.17-1923),
- Wavin Brandschutzmanschette System BM - R 90 (Z-19.17-1924)

² Anordnung der Durchführungs-dämmung symmetrisch



- 1 Decke F 90
- 2 Brennbare Rohr bis DN 100
- 3 Körperschallentkopplung
- 4 Brandschutzmanschette BSM

Rohrabschottung „Viega Rohrleitungssystem-Abschottung“
der Feuerwiderstandsklasse R 90 nach DIN 4102-11

- Deckendurchführungen -
Abstände zu anderen Systemen

Anlage 14 zum

abP Nr.:

P-2400/003/15-MPA BS

vom 07.03.2016



Abstände zu brennbaren Entwässerungsleitungen

■ Massivdecke ≥ 200 mm

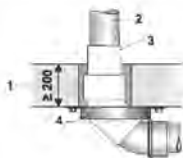
bis DN 100 ¹	Profipress da 12 - 108,0 mm	Raxofix/ Sanfix Fosta ² da 16 - 63 mm	Sanpress/ Sanpress Inox da 12 - 108,0 mm	Prestabo da 12 - 108,0 mm	Megapress da 21,3 - 60,3 mm
Rohre nach DIN 8062, DIN 8660, DIN 19531, DIN 19532, DIN 8079, DIN 19538, DIN EN 1451-1	möglicher Mindestabstand der Brandschutzdämmungen untereinander $a \geq 0$ mm - es sind die Anwendungsbereiche gemäß den entsprechenden Anlage 1 und 2 sowie 6 bis 8 einzuhalten - die Anordnung (Beispiele) kann der Anlage 19 entnommen werden				
Rohre nach DIN 8074, DIN 19533, DIN 19536-1, DIN 19537-1, DIN 8072, DIN 8077, DIN 16891, DIN 16893, DIN 16969					
Gebert Silent dB 20 gem. Z-42.1-265					
Gebert Silent PP gem. Z-42.1-432					
Conel drain gem. Z-42.1-510					
Rehau RAUPIANO PLUS gem. Z-42.1-223					
Wavin AS gem. Z-42.1-229					
Wavin SiTech gem. Z-42.1-403					
Ostendorf Skolan db gem. Z-42.1-217					
Poloplast Polo KAL 3S gem. Z-42.1-341					
Poloplast Polo KAL NG gem. Z-42.1-241					
Poloplast Polo KAL XS gem. Z-42.1-506					
FRIAPHON gem. Z-42.1-220					
PIPELIFE Master 3 gem. Z-42.1-461					
COES BluePower gem. Z-42.1-411					

Rohrdurchführung gerade mit Brandschutzmanschette:

¹ Abschottung mit Brandschutzmanschette:

Doyma Brandschutzmanschette Curaflam XS Pro (Z-19.53-2182),
Doyma Brandschutzmanschette Curaflam ECO Pro (Z-19.17-1989)
Conel Brandschutzmanschette Conel Flam (Z-19.17-1986),
Polo KAL Brandschutzmanschette Polo-Flamm BSM (Z-19.17-1923)

² Anordnung der Durchführungs-dämmung symmetrisch



- 1 Massivdecke, ≥ 200 mm
- 2 Brennbare Rohr bis DN 100
- 3 Körperschallentkopplung
- 4 Brandschutzmanschette BSM



Rohrabschottung „Viega Rohrleitungssystem-Abschottung“
der Feuerwiderstandsklasse R 90 nach DIN 4102-11

- Deckendurchführungen -

Abstände zu anderen Systemen

Anlage 18 zum

abP Nr.:

P-2400/003/15-MPA BS

vom 07.03.2016

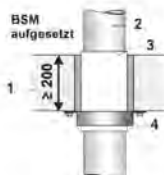
Abstände zu brennbaren Entwässerungsleitungen

■ Massivdecke ≥ 200 mm

bis DN 150 ¹	Profipress da 12 - 108,0 mm	Raxofix/ Sanfix Fosta ² da 16 - 63 mm	Sanpress/ Sanpress Inox da 12 - 108,0 mm	Prestabo da 12 - 108,0 mm	Megapress da 21,3 - 60,3 mm
Rohre nach DIN 8062, DIN 6680, DIN 19531, DIN 19532, DIN 8079, DIN 19536, DIN EN 1451-1	möglicher Mindestabstand der Brandschutzdämmungen untereinander $a \geq 0$ mm - es sind die Anwendungsbereiche gemäß den entsprechenden Anlagen 1 und 2 sowie 6 bis 8 einzuhalten - die Anordnung (Beispiele) kann der Anlage 20 entnommen werden				
Rohre nach DIN 8074, DIN 19533, DIN 19535-1, DIN 19537-1, DIN 8072, DIN 8077, DIN 16891, DIN 16893, DIN 16899					
Gebelit Silent dB 20 gem. Z-42 1-265					
Gebelit Silent PP gem. Z-42 1-432					
Conel drain gem. Z-42 1-510					
Rehau RAUPIANO PLUS gem. Z-42 1-223					
Wavin AS gem. Z-42 1-228					
Wavin SiTech gem. Z-42 1-403					
Ostendorf Skolan dr gem. Z-42 1-217					
Poloplast Polo KAL 3S gem. Z-42 1-341					
Poloplast Polo KAL NG gem. Z-42 1-241					
Poloplast Polo KAL XS gem. Z-42 1-506					
FRIAPHON gem. Z-42 1-220					
PIPELIFE Master 3 gem. Z-42 1-481					
COES BluePower gem. Z-42 1-411					

Rohrdurchführung gerade mit Brandschutzmanschette:

- ¹ Abschottung mit Brandschutzmanschette:
Doyma Brandschutzmanschette Curaflam XS Pro (Z-19.53-2182),
Doyma Brandschutzmanschette Curaflam ECO Pro (Z-19.17-1989)
- ² Anordnung der Durchführungs-dämmung symmetrisch



- 1 Decke F 90, ≥ 200 mm
- 2 Brennbares Rohr bis DN 150
- 3 Körperschallentkopplung
- 4 Brandschutzmanschette BSM

Rohrabschottung „Viega Rohrleitungssystem-Abschottung“
der Feuerwiderstandsklasse R 90 nach DIN 4102-13

- Deckendurchführungen -
Abstände zu anderen Systemen

Anlage 16 zum

abP Nr.:
P-2400/003/15-MPA BS
vom 07.03.2016

Abstände zu brennbaren Entwässerungsleitungen

■ Massivdecke ≥ 150 mm

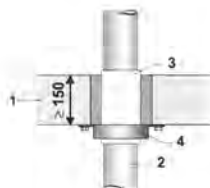
bis DN 100 ¹	Profpress da 12 - 108,0 mm	Raxofix/ Sanfix Fosta ² da 16 - 63 mm	Sanpress/ Sanpress Inox ² da 12 - 106,0 mm	Prestabo da 12 - 108,0 mm	Megapress da 21,3 - 60,3 mm
Rohre nach DIN 8062, DIN 6660, DIN 19531, DIN 19532, DIN 8079, DIN 19536, DIN EN 1451-1	möglicher Mindestabstand der Brandschutzdämmungen untereinander $a \geq 0$ mm - es sind die Anwendungsbereiche gemäß den entsprechenden Anlage 1 und 2 sowie 6 bis 8 einzuhalten - die Anordnung (Beispiele) kann der Anlage 19 entnommen werden				
Rohre nach DIN 8074, DIN 19533, DIN 19535-1, DIN 19537-1, DIN 8072, DIN 8077, DIN 16891, DIN 16893, DIN 16869					
Geberit Silent dB 20 gem. Z-42 1-265					
Geberit Silent PP gem. Z-42 1-432					
Rehau RAUPIANO PLUS gem. Z-42 1-223					
Wavin AS gem. Z-42 1-228					
Wavin SiTech gem. Z-42 1-403					
Ostendorf Skolan db gem. Z-42 1-217					
Poloplast Polo KAL 3S gem. Z-42 1-341					
Poloplast Polo KAL NG ³ gem. Z-42 1-241					
FRIAPHON gem. Z-42 1-220					

Rohrdurchführung gerade mit Brandschutzmanschette:

¹ Abschottung mit Brandschutzmanschette:

- Roku System AWM II, Z-19 17-1194
- Wurth RK, Z-19 17-1374
- OBO Pyrocomb, Z-19 17-2036
- Rockwool Conlit Brandschutzmanschette Z-19 17-2124

² Anordnung der Durchführungsdämmung Rockwool 800 symmetrisch



- 1 Decke F 90, ≥ 150 mm
- 2 Brennbares Rohr bis DN 100
- 3 Körperschallentkopplung
- 4 Brandschutzmanschette BSM



Rohrabschottung „Viega Rohrleitungssystem-Abschottung“
der Feuerwiderstandsklasse R 90 nach DIN 4102-11

- Deckendurchführungen -
Abstände zu anderen Systemen

Anlage 17 zum
abP Nr.:
P-2400/003/15-MPA BS
vom 07.03.2016

Abstände zu brennbaren Entwässerungsleitungen (Rohrschott 90)

■ Massivdecke ≥ 150 mm

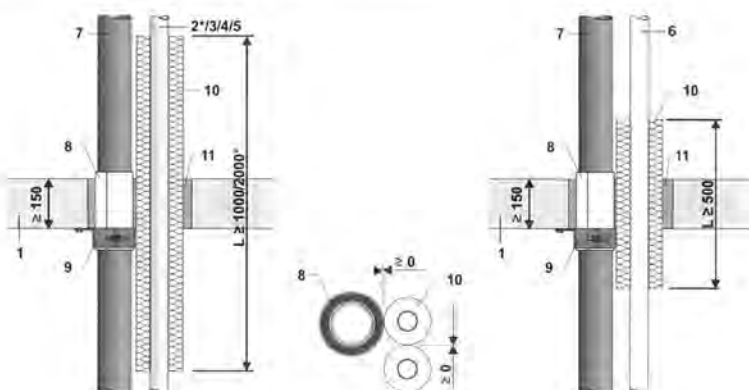
DN 100 ^a	Profipress da 12 - 108,0 mm	Raxofix/ Sanfix Fosta da 16 - 63 mm ^a	Sanpress/ Sanpress Inox da 12 - 108,0 mm	Prestabo da 12 - 108,0 mm	Megapress da 21,3 - 60,3 mm
Geberit Silent-dB20 ^a	möglicher Mindestabstand der Brandschutzdämmungen untereinander ≥ 0 mm ^a (Anwendungsbereiche siehe Anlage 1 und 2 sowie 6 bis 8)				
Geberit Silent PP ^a					

Rohrdurchführung gerade mit aufgesetzter Brandschutzmanschette:

^a Anordnung der Durchführungs-dämmung symmetrisch

^a Abschottung mit Geberit Brandschutzmanschette, gemäß abZ Z-19.17-1927

^a bei CU-Rohren mit ≥ 89 mm und einer Isolierungsdicke von > 30 mm sind die Rohre über den gesamten Brandabschnitt vollständig zu dämmen (sog. „durchgängige Isolierung“)



- 1 Decke F 90, ≥ 150 mm
- 2 Viega Rohrsystem Profipress[®]/Profipress mit Inliner[®]
- 3 Viega Rohrsystem Sanpress/Sanpress Inox/
Sanpress Inox mit Inliner
- 4 Viega Rohrsystem Prestabo/Prestabo PP ummantelt
- 5 Viega Rohrsystem Megapress
- 6 Viega Rohrsystem Raxofix/Sanfix Fosta
- 7 Kunststoff-Abwasserrohr (Geberit Silent-dB20/Silent PP)
- 8 Geberit Körperschallentkopplung
- 9 Brandschutzmanschette Rohrschott 90
- 10 Mineralwolle-Isolierung gemäß Abschnitt 2.2.1.1
- 11 Ringspalt verfüllt gemäß Abschnitt 2.2.1.3 in
Verbindung mit Anlage 21

^a bei Viega Profipress (Kupfer) ist eine Durchführungs-dämmung von $L \geq 2000$ mm erforderlich

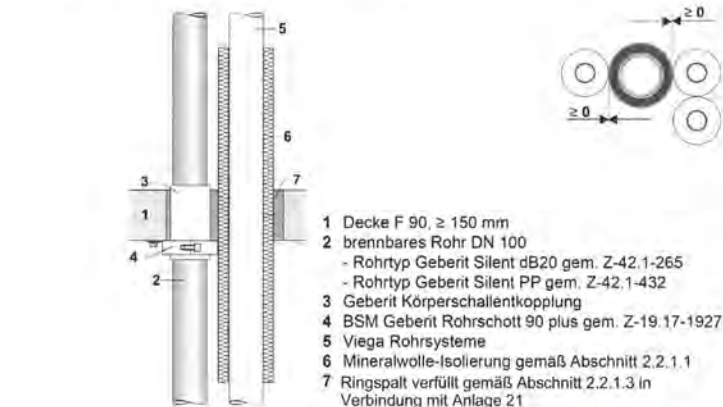
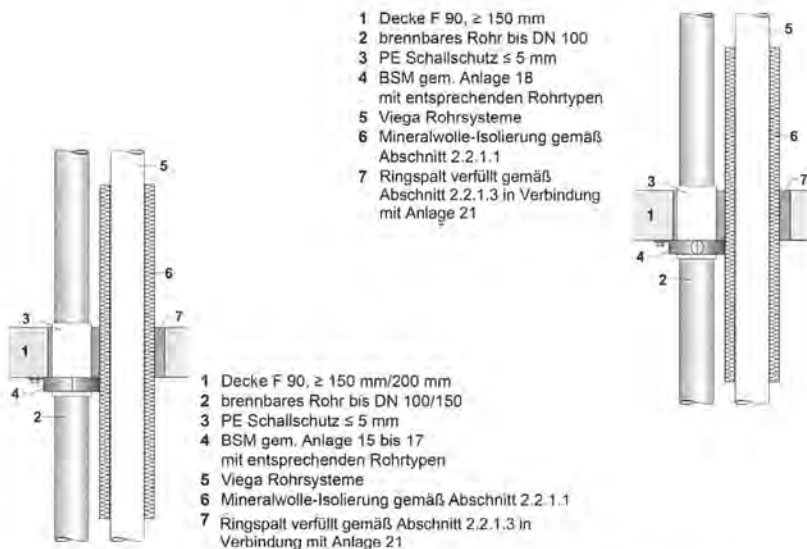
Alle Schalen sind mit verz. Bindendraht $d \geq 0,7$ mm mit 6 Wicklungen (lfd. M. zu fixieren)

Rohrabschottung „Viega Rohrleitungssystem-Abschottung“
der Feuerwiderstandsklasse R 90 nach DIN 4102-1
- Deckendurchführungen -
Abstände zu anderen Systemen

Anlage 18 zum
abP Nr.:
P-2400/003/15-MPA BS
vom 07.03.2016

Abstände zu brennbaren Entwässerungsleitungen (Prinzipdarstellung)

■ Massivdecke ≥ 150 mm



Alle Schalen sind mit verz. Bindedraht $d \geq 0,7$ mm mit 6 Wicklungen lfd. M. zu fixieren

Rohrabschottung „Viega Rohrleitungssystem-Abschottung“
der Feuerwiderstandsklasse R 90 nach DIN 4102-11

- Deckendurchführungen -
Abstände zu anderen Systemen



Anlage 19 zum

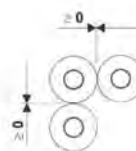
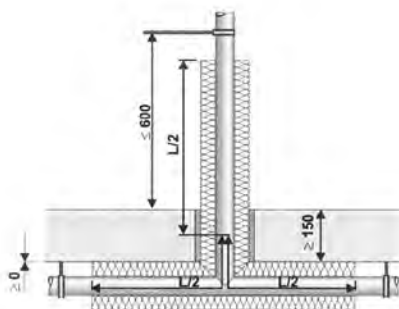
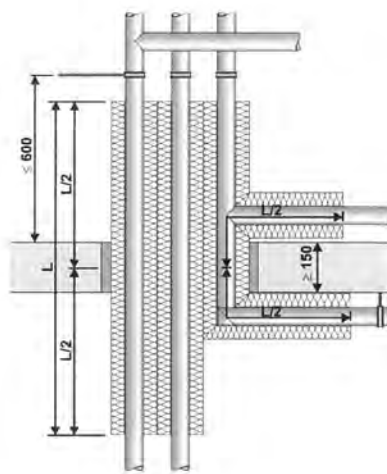
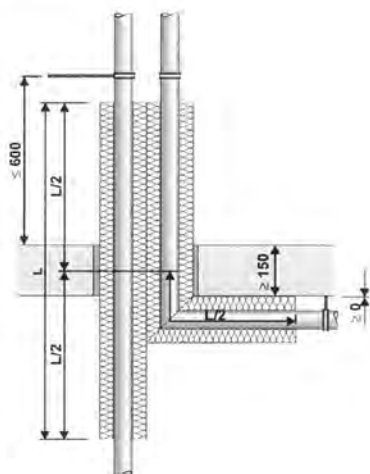
abP Nr.:

P-2400/003/15-MPA BS

vom 07.03.2016

Ausführungsbeispiele

■ Massivdecke ≥ 150 mm



Alle Schalen sind mit verz. Bindedraht $d \geq 0,7$ mm mit 6 Wicklungen lfd. M. zu fixieren

Rohrabschottung „Viega Rohrleitungssystem-Abschottung“
der Feuerwiderstandsklasse R 30, R 60 bzw. R 90 nach DIN 4102-11
- Deckendurchführungen -
Ausführungsvarianten zu Dämm-längen

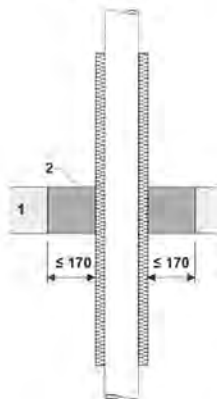


Anlage 20 zum
abP Nr.:
P-2400/003/15-MPA BS
vom 07.03.2016

Ringspaltverschluss Decke

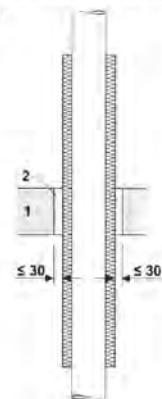
■ Massivdecke

Verschluss:
Mörtel



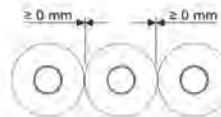
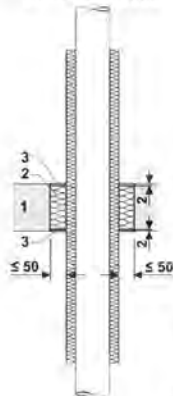
- 1 Decke F 90, $\geq 150 \text{ mm} / \geq 200 \text{ m}$
- 2 Viega Brandschutz-Kitt

Verschluss:
Viega Brandschutz-Kitt



- 1 Decke F 90, $\geq 150 \text{ mm} / \geq 200 \text{ m}$
- 2 Der max. $\leq 170 \text{ mm}$ breite Ringspalt zwischen der Rohrisolierung und der Deckenlaibung muss in gesamter Deckendicke hohlraumfüllend dicht mit formbeständigen, nicht brennbaren Baustoffen wie z. B. Mörtel, Beton oder Gips verschlossen werden

Verschluss:
Lose Steinwolle



- 1 Decke F 90, $\geq 150 \text{ mm} / \geq 200 \text{ mm}$
- 2 Lose Steinwolle, Baustoffklasse A nach DIN 4102-1, Schmelzpunkt $> 1000^\circ\text{C}$, Stopfdichte $\geq 120 \text{ kg/m}^3$, hohlraumfüllend dicht verstopft
- 3 Viega Brandschutz-Kitt zur Abdeckung, $s = 2 \text{ mm}$

Alle Schalen sind mit verz. Bindedraht $d \geq 0,7 \text{ mm}$ mit 6 Wicklungen lfd. M. zu fixieren

Rohrabschottung „Viega Rohrleitungssystem-Abschottung“
der Feuerwiderstandsklasse R 30, R 60 bzw. R 90 nach DIN 4102-11
- Deckendurchführungen -
Ringspaltverschluss Decke

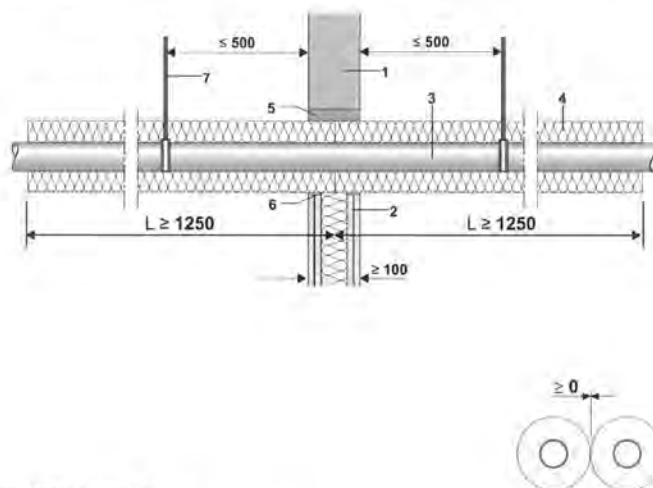
Anlage 21 zum
abP Nr..
P-2400/003/15-MPA BS
vom 07.03.2016

Profipress/Profipress Inliner

■ Massivwand/Leichte Trennwand ≥ 100 mm

Viega Rohrsysteme	Rohrwerkstoff	Außendurchmesser [mm]	Wandstärke [mm]	Dämmdicke [mm]	Dämmlänge [mm]	Klassifikation
Profipress Profipress XL Profipress G Profipress G XL Profipress S	Kupfer	≤ 28	$\geq 1,0$	20 - 60	≥ 2500	R 30 R 60 R 90
		> 28 bis ≤ 42	$\geq 1,2$	20 - 40		
		> 42 bis ≤ 54	$\geq 1,5$	20 - 100		
		> 54 bis $\leq 88,9$	$\geq 2,0$	30 - 100		
		$> 88,9$ bis $\leq 108,0$	$\geq 2,5$	70 - 100		
Profipress mit Inliner	Kupfer/ PB-Rohr	≤ 28	$\geq 1,0$	20 - 60		
		> 28 bis ≤ 35	$\geq 1,2$	20 - 40		

* Zirkulationsteilung



- 1 Massivwand F 90, ≥ 100 mm
- 2 Nichttragende Leichte Trennwand F 90, ≥ 100 mm
- 3 Viega Rohrsystem Profipress/Profipress Inliner
- 4 Rockwool 800
- 5 Restspalt ≤ 70 mm, mit nichtbrennbarem, formbeständigem Baustoff nach DIN 4102-A, z. B. Beton, Zement- oder Gipsmörtel verschließen
- 6 Restspalt ≤ 50 mm, mit Gipsfüllspachtel verschließen oder mit Mineralwolle, Schmelzpunkt > 1000 °C ausstopfen und Restverfüllung in Plattenstärke mit Gipsfüllspachtel
- 7 Rohrbefestigung

Alle Schalen sind mit verz. Bindedraht $d \geq 0,7$ mm mit 6 Wicklungen lfd. M. zu fixieren

Rohrabschottung „Viega Rohrleitungssystem-Abschottung“
der Feuerwiderstandsklasse R 30, R 60 bzw. R 90 nach DIN 4102-11
- Wanddurchführungen -
Profipress/Profipress Inliner

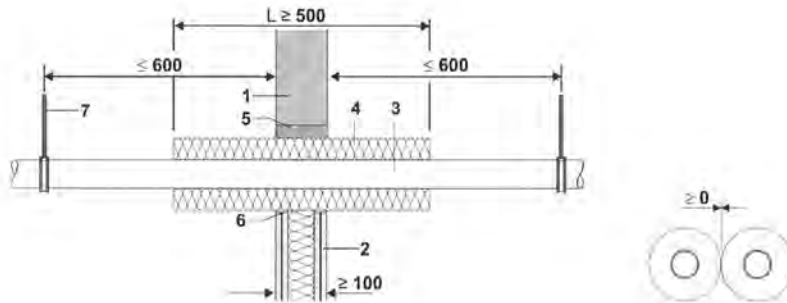


Anlage 22 zum
abP Nr.:
P-2400/003/15-MPA BS
vom 07.03.2016

Raxofix/Sanfix Fosta

■ Massivwand/Leichte Trennwand ≥ 100 mm

Viega Rohrsysteme	Rohr- werkstoff	Außendurch- messer [mm]	Wandstärke [mm]	Dämmdicke [mm]	Dämmlänge [mm]	Klassifikation	
Sanfix Fosta	PE-Xc/Al/ PE-Xc	16	2,2	20 - 60	≥ 500	R 30 R 60 R 90	
		20	2,8				
		25	2,7				
		32	3,3				
Raxofix		40	3,6				
		50	4,0				
		63	4,5				



- 1 Massivwand F 90, ≥ 100 mm
- 2 Nichttragende Leichte Trennwand F 90, ≥ 100 mm
- 3 Viega Rohrsystem Raxofix/Sanfix Fosta
- 4 Rockwool 800, L ≥ 500 mm
- 5 Restspalt ≤ 70 mm, mit nichtbrennbarem, formbeständigem Baustoff nach DIN 4102-A, z. B. Beton, Zement- oder Gipsmörtel verschließen
- 6 Restspalt ≤ 50 mm, mit Gipsfüllspachtel verschließen oder mit Mineralwolle, Schmelzpunkt > 1000 °C ausstopfen und Restverfüllung in Plattenstärke mit Gipsfüllspachtel
- 7 Rohrbefestigung

Alle Schalen sind mit verz. Bindedraht $\phi \geq 0,7$ mm mit 6 Wicklungen lfd. M. zu fixieren

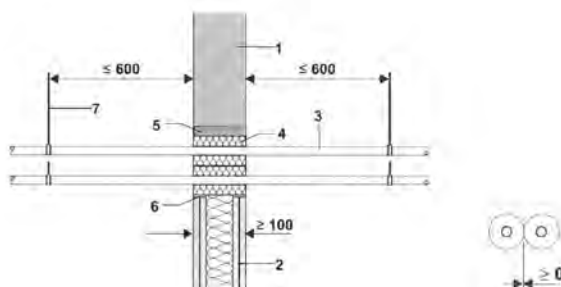
Rohrabschottung „Viega Rohrleitungssystem-Abschottung“
der Feuerwiderstandsklasse R 30, R 60 bzw. R 90 nach DIN 4102-11
- Wanddurchführungen -
Raxofix/Sanfix Fosta

Anlage 23 zum
abP Nr.:
2400/003/15-MPA BS
vom 07.03.2016

Raxofix/Sanfix Fosta

■ Massivwand/Leichte Trennwand ≥ 100 mm

Viega Rohrsysteme	Rohrwerkstoff	Außendurchmesser (mm)	Wandstärke (mm)	Dämmdicke (mm)	Dämmlänge (mm)	Klassifikation
Raxofix	PE-Xc/Al/PE-Xc	16	2,2	20	Wand ≥ 100	R 30 R 60 R 90
Sanfix Fosta						



- 1 Massivwand F 90, ≥ 100 mm
- 2 Nichttragende Leichte Trennwand F 90, ≥ 100 mm
- 3 Viega Rohrsystem Raxofix/Sanfix Fosta
- 4 Rockwool 800, L ≥ 100 mm
- 5 Restspalt ≤ 70 mm, mit nichtbrennbarem, formbeständigem Baustoff nach DIN 4102-A, z. B. Beton, Zement- oder Gipsmörtel verschließen
- 6 Restspalt ≤ 50 mm, mit Gipsfüllspachtel verschließen oder mit Mineralwolle, Schmelzpunkt > 1000 °C ausstopfen und Restverfüllung in Plattenstärke mit Gipsfüllspachtel
- 7 Rohrbefestigung

Alle Schalen sind mit mindestens 2 Stück verz. Bindedrähten $d \geq 0,7$ mm zu fixieren

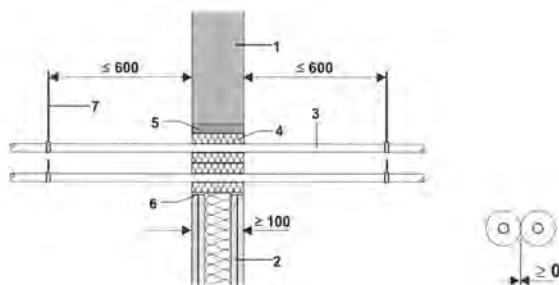
Rohrabschottung „Viega Rohrleitungssystem-Abschottung“
der Feuerwiderstandsklasse R 30, R 60 bzw. R 90 nach DIN 4102-11
- Wanddurchführungen -
Raxofix/Sanfix Fosta

Anlage 24 zum
abP Nr.:
P-2400/003/15-MPA BS
vom 07.03.2016

Raxinox

■ Massivwand/Leichte Trennwand ≥ 100 mm

Viega Rohrsysteme	Rohrwerkstoff	Außendurchmesser [mm]	Wandstärke [mm]	Dämmdicke [mm]	Dämmlänge [mm]	Klassifikation
Raxinox	Edelstahl/ PERT	16	$\geq 2,3$	20	= Wanddicke	R 30
		20	$\geq 3,0$			R 60 R 90



- 1 Massivwand F 90, ≥ 100 mm
- 2 Nichttragende Leichte Trennwand F 90, ≥ 100 mm
- 3 Viega Rohrsystem Raxinox
- 4 Rockwool 800, L ≥ 100 mm, bündig abschließend
- 5 Restspalt ≤ 70 mm, mit nichtbrennbarem, formbeständigem Baustoff nach DIN 4102-A, z. B. Beton, Zement- oder Gipsmörtel verschließen
- 6 Restspalt ≤ 50 mm, mit Gipsfüllspachtel verschließen oder mit Mineralwolle, Schmelzpunkt > 1000 °C ausstopfen und Restverfüllung in Plattenstärke mit Gipsfüllspachtel
- 7 Rohrbefestigung

Alle Schalen sind mit mindestens 2 Stück verz. Bindedrähten $\varnothing \geq 0,7$ mm zu fixieren



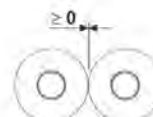
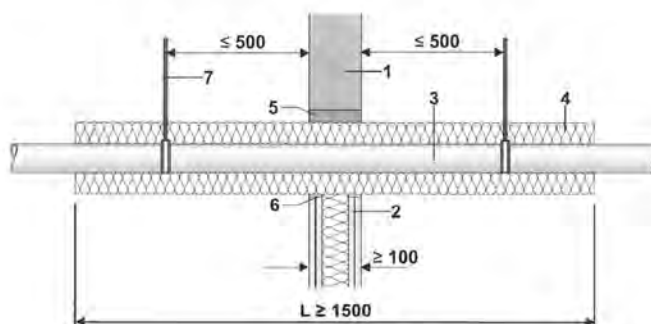
Rohrabschottung „Viega Rohrleitungssystem-Abschottung“
der Feuerwiderstandsklasse R 30, R 60 bzw. R 90 nach DIN 4102-11
- Wanddurchführungen -
Raxinox

Anlage 25 zum
abP Nr.:
P-2400/003/15-MPA BS
vom 07.03.2016

Sanpress/Sanpress Inox/Sanpress Inox Inliner

■ Massivwand/Leichte Trennwand ≥ 100 mm

Viega Rohrsysteme	Rohrwerkstoff	Außendurchmesser [mm]	Wandstärke [mm]	Dämmdicke [mm]	Dämmlänge [mm]	Klassifikation
Sanpress Sanpress XL Sanpress Inox Sanpress Inox XL Sanpress Inox G Sanpress Inox GXL	Edelstahl 1.4401 bzw. 1.4521	≤ 18	$\geq 1,0$	20	≥ 1500	R 30 R 60 R 90
		> 18 bis ≤ 22	$\geq 1,2$	60		
		> 22 bis ≤ 28	$\geq 1,2$	60		
		> 28 bis ≤ 54	$\geq 1,5$	30 - 100		
		> 54 bis $\leq 106,0$	$\geq 2,0$	30 - 100		
Sanpress Inox mit Inliner*	Edelstahl/ PB-Rohr	≤ 28	$\geq 1,2$	60	≥ 1500	R 30 R 60 R 90
		> 28 bis ≤ 35	$\geq 1,5$	30 - 100		



- 1 Massivwand F 90, ≥ 100 mm
- 2 Nichttragende Leichte Trennwand F 90, ≥ 100 mm
- 3 Viegas Rohrsystem Sanpress/Sanpress Inox/ Sanpress Inox Inliner
- 4 Rockwool 800, L ≥ 1500 mm
- 5 Restspalt ≤ 70 mm, mit nichtbrennbarem, formbeständigem Baustoff nach DIN 4102-A, z. B. Beton, Zement- oder Gipsmörtel verschließen
- 6 Restspalt ≤ 50 mm, mit Gipsfüllspachtel verschließen oder mit Mineralwolle, Schmelzpunkt > 1000 °C ausstopfen und Restverfüllung in Plattenstärke mit Gipsfüllspachtel
- 7 Rohrbefestigung

Alle Schalen sind mit verz. Bindedraht $d \geq 0,7$ mm mit 6 Wicklungen lfd. M. zu fixieren

Rohrabschottung „Viega Rohrleitungssystem-Abschottung“
der Feuerwiderstandsklasse R 30, R 60 bzw. R 90 nach DIN 4102-11
- Wanddurchführungen -

Sanpress/Sanpress Inox/Sanpress Inox Inliner

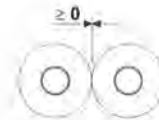
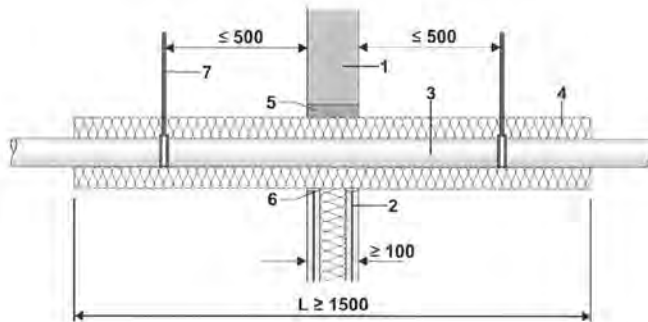
Anlage 26 zum
abP Nr.:
P-2400/003/15-MPA BS
vom 07.03.2016



Prestabo/Prestabo PP ummantelt

■ Massivwand/Leichte Trennwand ≥ 100 mm

Viega Rohrsysteme	Rohrwerkstoff	Außendurchmesser [mm]	Wandstärke [mm]	Dämmdicke [mm]	Dämmlänge [mm]	Klassifikation
Prestabo Prestabo XL außen verzinkt	C-Stahl 1.0308 außen verzinkt	≤ 18	$\geq 1,2$	20	≥ 1500	R 30 R 60 R 90
		$> 18 \text{ bis } \leq 54$	$\geq 1,5$	30 - 100		
		$> 54 \text{ bis } \leq 108,0$	$\geq 2,0$	30 - 100		
Prestabo Prestabo XL	C-Stahl 1.0215 außen und innen verzinkt	≤ 54	$\geq 1,5$	30 - 100		
		$> 54 \text{ bis } \leq 108,0$	$\geq 2,0$	30 - 100		
Prestabo PP ummantelt	C-Stahl 1.0308 mit 1 mm PP-Ummantelung	≤ 18	$\geq 1,2$	20		
		$> 18 \text{ bis } \leq 54$	$\geq 1,5$	30 - 100		



- 1 Massivwand F 90, ≥ 100 mm
- 2 Nichttragende Leichte Trennwand F 90, ≥ 100 mm
- 3 Viega Rohrsystem Prestabo/ Prestabo PP ummantelt
- 4 Rockwool 800, L ≥ 1500 mm
- 5 Restspalt ≤ 70 mm, mit nichtbrennbarem, formbeständigem Baustoff nach DIN 4102-A, z. B. Beton, Zement- oder Gipsmörtel verschließen
- 6 Restspalt ≤ 50 mm, mit Gipsfüllspachtel verschließen oder mit Mineralwolle, Schmelzpunkt > 1000 °C ausstopfen und Restverfüllung in Plattenstärke mit Gipsfüllspachtel
- 7 Rohrbefestigung

Alle Schalen sind mit verz. Bindedraht d $\geq 0,7$ mm mit 6 Wicklungen lfd. M. zu fixieren

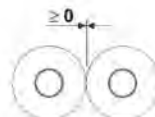
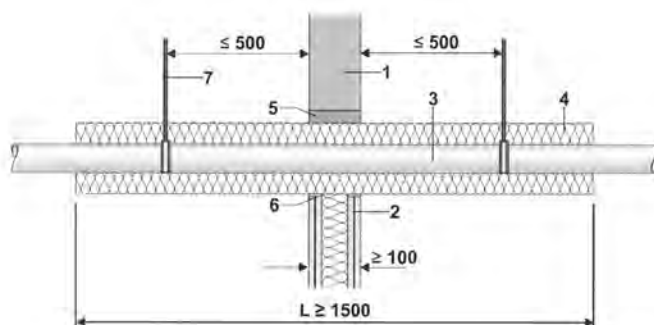
Rohrabschottung „Viega Rohrleitungssystem-Abschottung“
der Feuerwiderstandsklasse R 30, R 60 bzw. R 90 nach DIN 4102-11
- Wanddurchführungen -
Prestabo/Prestabo PP ummantelt

Anlage 27 zum
abP Nr.:
P-2400/003/15-MPA BS
vom 07.03.2016

Megapress

■ Massivwand/Leichte Trennwand ≥ 100 mm

Viega Rohrsysteme	Rohrwerkstoff	Außendurchmesser [mm]	Wandstärke [mm]	Dämmdicke [mm]	Dämmlänge [mm]	Klassifikation
Megapress	Stahlrohr DIN EN 10255 DIN EN 10220	$\leq 21,3$	$\geq 2,0$	30 - 100	≥ 1500	R 30 R 60 R 90
		$> 21,3$ bis $\leq 26,9$	$\geq 2,3$			
		$\geq 33,7$ bis $\leq 48,3$	$\geq 2,6$			
		$\leq 60,3$	$\geq 2,9$			



- 1 Massivwand F 90, ≥ 100 mm
- 2 Nichttragende Leichte Trennwand F 90, ≥ 100 mm
- 3 Viega Rohrsystem Megapress
- 4 Rockwool 800, L ≥ 1500 mm
- 5 Restspalt ≤ 70 mm, mit nichtbrennbarem, formbeständigem Baustoff nach DIN 4102-A, z. B. Beton, Zement- oder Gipsmörtel verschließen
- 6 Restspalt ≤ 50 mm, mit Gipsfüllspachtel verschließen oder mit Mineralwolle, Schmelzpunkt > 1000 °C ausstopfen und Restverfüllung in Plattenstärke mit Gipsfüllspachtel
- 7 Rohrbefestigung

Alle Schalen sind mit verz. Bindendraht $d \geq 0,7$ mm mit 6 Wicklungen lfd. M. zu fixieren

Rohrabschottung „Viega Rohrleitungssystem-Abschottung“
der Feuerwiderstandsklasse R 30, R 60 bzw. R 90 nach DIN 4102-11
- Wanddurchführungen -
Megapress

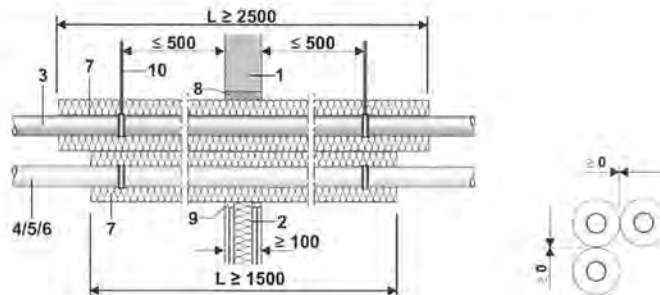


Anlage 28 zum
abP Nr.:
P-2400/003/15-MPA BS
vom 07.03.2016

Abstände innerhalb des Systems

- Massivwand/Leichte Trennwand ≥ 100 mm

Viega Rohrsysteme	Profipress da 12 - 108,0 mm	Raxofix/ Sanfix Fosta da 16 - 63 mm	Sanpress/ Sanpress Inox da 12 - 108,0 mm	Prestabo da 12 - 108,0 mm	Megapress da 21,3 - 60,3 mm
Profipress da 12 - 108,0 mm	≥ 0 mm	≥ 100 mm	≥ 0 mm	≥ 0 mm	≥ 0 mm
Raxofix/Sanfix Fosta da 16 - 63 mm	≥ 100 mm	≥ 0 mm	≥ 100 mm	≥ 100 mm	≥ 0 mm
Sanpress/ Sanpress Inox da 12 - 108,0 mm	≥ 0 mm	≥ 100 mm	≥ 0 mm	≥ 0 mm	≥ 0 mm
Prestabo da 12 - 108,0 mm	≥ 0 mm	≥ 100 mm	≥ 0 mm	≥ 0 mm	≥ 0 mm
Megapress da 21,3 - 60,3 mm	≥ 0 mm	≥ 100 mm	≥ 0 mm	≥ 0 mm	≥ 0 mm



- | | |
|---|--|
| <p>1 Massivwand F 90, ≥ 100 mm</p> <p>2 Nichttragende Leichte Trennwand F 90, ≥ 100 mm</p> <p>3 Viega Rohrsystem Profipress/Profipress Inliner *</p> <p>4 Viega Rohrsystem Sanpress/Sanpress Inox/ Sanpress Inox Inliner</p> <p>5 Viega Rohrsystem Prestabo/Prestabo PP ummantelt</p> <p>6 Viega Rohrsystem Megapress</p> <p>7 Rockwool 800</p> | <p>8 Restspalt ≤ 70 mm, mit nichtbrennbarem, formbeständigem Baustoff nach DIN 4102-A, z. B. Beton, Zement- oder Gipsmörtel verschließen</p> <p>9 Restspalt ≤ 50 mm, mit Gipsfüllspachtel verschließen oder mit Mineralwolle, Schmelzpunkt > 1000 °C ausstopfen und Restverfüllung in Plattenstärke mit Gipsfüllspachtel</p> <p>10 Rohrbefestigung</p> |
|---|--|

* bei Viega Profipress (Kupfer) ist eine Durchführungs-dämmung von $L \geq 2500$ mm erforderlich

Alle Schalen sind mit verz. Bindendraht $d \geq 0,7$ mm mit 6 Wicklungen lfd. M. zu fixieren

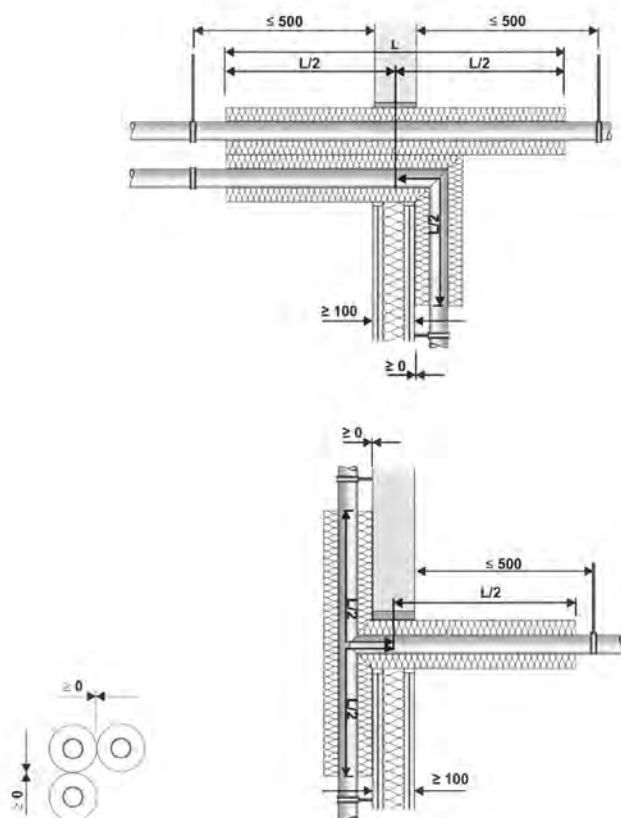
Rohrabschottung „Viega Rohrleitungssystem-Abschottung“
der Feuerwiderstandsklasse R 30, R 60 bzw. R 90 nach DIN 4102-11
- Wanddurchführungen -
Abstände innerhalb des Systems



Anlage 29 zum
abP Nr.:
P-2400/003/15-MPA BS
vom 07.03.2016

Ausführungsbeispiele

■ Massivwand/Leichte Trennwand ≥ 100 mm



Alle Schalen sind mit verz. Bindedraht $d \geq 0,7$ mm mit 6 Wicklungen lfd. M. zu fixieren

Rohrabschottung „Viega Rohrleitungssystem-Abschottung“
der Feuerwiderstandsklasse R 30, R 60 bzw. R 90 nach DIN 4102-11

- Wanddurchführungen -

Ausführungsvarianten zu Dämmflächen

Anlage 30 zum

abP Nr.:

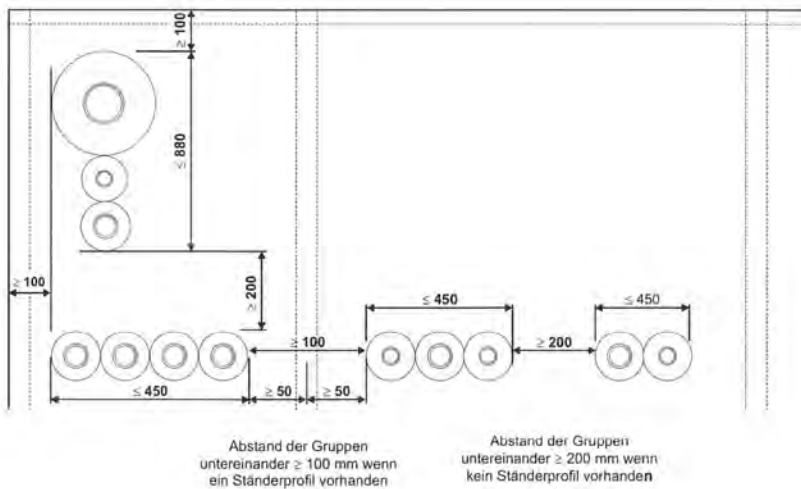
P-2400/003/15-MPA BS

vom 07.03.2016



Gruppenanordnung

■ Massivwand/Leichte Trennwand ≥ 100 mm



Rohrabschottung „Viega Rohrleitungssystem-Abschottung“
der Feuerwiderstandsklasse R 30, R 60 bzw. R 90 nach DIN 4102-41
- Wanddurchführungen -
Gruppenanordnungen in der leichten Trennwand

Anlage 31 zum
abP Nr.:
P-2400/003/15-MPA BS
vom 07.03.2016



Viega GmbH

Raiffeisenplatz 1, Top 4a
4863 Seewalchen am Attersee
Österreich

Technische Beratung

Telefon +43 (0) 7662 29880-80

Telefax +43 (0) 7662 29880-30

service-technik@viega.at

service-software@viega.at

viega.at

viega